

DIE  
ZWEIFLÜGLER DES KAISERLICHEN MUSEUMS ZU WIEN.

V. <sup>1</sup>

VORARBEITEN ZU EINER MONOGRAPHIE

DER

**MUSCARIA SCHIZOMETOPA**  
(EXCLUSIVE ANTHOMYIDAE).

PARS II. <sup>2</sup>

VON

**PROF. DR. FRIEDRICH BRAUER,**  
W. M. K. AKAD.

UND

**JULIUS EDL. V. BERGENSTAMM.**

VORGELEGT IN DER SITZUNG AM 16. APRIL 1891.

Theilt man die Ordnung der Dipteren nach ihrer Entwicklung und nach dem Kopfbau der vollkommenen Thiere in zwei Unterordnungen: *D. orthorrhapha* und *D. cyclorrhapha*, so kann man in der letzteren zwei grosse Reihen unterscheiden, denen man folgerichtig den Rang von Familien einräumen muss, das sind: *Aschiza* Becher (*Syrphidae* s. lat.) und *Schizophora* (*Muscaria* s. lat.). — Die *Aschiza* enthalten die Unterfamilien der Syrphiden, Platypeziden, Pipunculiden und Phoriden, die *Schizophora* die Unterfamilien der Schizometopen (*Calyptra*), Holometopen (*Acalyptera*) und Pupiparen.

Bei dem grossen Formenreichtum, welchen die Muscarien in der Jetztzeit entwickelt zeigen, ist es selbstverständlich, dass sich innerhalb der Unterfamilien wieder Gruppen unterscheiden lassen, insofern man gewisse Typen feststellen kann, um die sich nach verschiedenen Richtungen mehr weniger ähnliche Formen gruppieren, oder von welchen ganze Reihen auslaufen, die aber so viele Anknüpfungspunkte unter sich zeigen, dass es ganz unmöglich ist, eine natürliche Reihenfolge, d. i. geradlinige Anordnung herzustellen, die ja auch in der Natur nicht existirt. Wer Systematik nur auf Grundlage ausgebildeter Insecten treibt, kann in dieser Richtung nur ein unnatürliches System erzielen, weil seine Anschauung eine einseitige ist. Die natürliche Verwandtschaft wird nicht gefunden durch ein Hervorheben eines den vorliegenden Formen zufällig gemeinsam eigenthümlichen Merkmales, wenn nicht bewiesen wird, dass dieses letztere auch in der Entwicklung tiefer begründet sei. Wenn man einige Äusserungen von Entomographen beachten will, so scheint es fast, als sei für sie ein System auf Grundlage früherer Entwicklungsstände nicht existirend. Es beruht das auf dem Irrthume, dass sie die Systematik mit der Charakteristik zum Behufe der Bestimmung für Sammlungen verwechseln. Wer sich ganz speciell mit einer engeren Verwandtschaftsgruppe von Thieren befasst

<sup>1</sup> I: Bd. XLII, 1880; II: Bd. XLIV, 1882; III: Bd. XLVII, 1883.

<sup>2</sup> IV, 1: Bd. LVI, 1889.

und hier damit beginnt, die vorhandenen zahlreichen Arten zu unterscheiden, — wie das gerade bei den Muscarien der Fall ist, — und von der niedersten Kategorie des Systemes zur höheren aufsteigt, verfällt sehr leicht in einen Irrthum über den Werth der Kategorien; denn es können innerhalb einer einzigen artenreichen Gattung so viele Gruppen zu unterscheiden sein, dass, ohne Ausblick auf das ganze System des Thierreiches, scheinbar alle Kategorien desselben sich hier im engeren Kreise wiederholen. Um so mehr tritt das bei Gattungen zu Tage, deren verwandte Reihen dann sofort Familien genannt werden, obschon sie mit den Familien des Systemes nichts gemein und keinen höheren Werth haben, als den von kaum trennbaren oder im innigen Verbande mit anderen stehenden Gruppen. Wir heben dies ausdrücklich hervor, weil unsere im ersten Theile aufgestellten Gattungsgruppen (wir haben stets diesen Namen und nie das Wort Familie gebraucht) für Familien gehalten wurden, obschon wir hinreichend auf unsere Anschauung und unser System (Sitzungsb. d. kais. Akad. d. Wiss. Bd. XCI, Abth. I, Mai 1885, S. 397 u. a. O.) aufmerksam gemacht haben.

Es war uns das um so auffallender, als bereits Schiner innerhalb seiner Familie *Muscidae* alle engeren Verwandtschaftsreihen niemals zu Familien gestempelt hat, und wir uns nur in der Annahme von viel mehr solcher Gruppen, in der Einbeziehung auch der Oestriden und Pupiparen in unsere Muscarien (*Schizophora*) von jenem unterscheiden. Für die Oestriden ist diese Ansicht schon 1858 angedeutet (Oestriden des Hochwildes von Brauer, Verh. d. k. zool.-bot. Gesellsch. p. 391). Dass weder die ersteren eine Familie, noch die letzteren eine Unterordnung bilden können, haben wir schon früher bewiesen.

Der hiemit vorliegende II. Theil unserer gemeinsamen Arbeit bildet durch zahlreiche Zusätze eine Ergänzung des ersten. Bei den Gruppen der Meigenien, Masiceratiden, Phoroceatiden und Blepharipoden sind die in unseren Sammlungen vorhandenen Arten charakterisirt und hier, wie bei den folgenden Gruppen zahlreiche neue Gattungen und Arten beschrieben. Zur leichteren Benützung dieses zweiten Theiles wurde jedesmal die Seite des ersten Theiles, zu welcher der Zusatz einzuschalten ist, angegeben. Das gilt sowohl für den Schlüssel als auch für die Charakteristika der Gruppen und Gattungen in der Tabelle III. Die neuen Gattungen sind dort hingewiesen, wo sie vermöge der Analyse im ersten Theile hingehören würden. Es war daher nicht möglich, die weiter unten versuchte natürlichere Reihenfolge sofort im ganzen zweiten Theile durchzuführen.

An diese Nachträge des ersten Theiles schliessen sich zwei Verzeichnisse, aus welchen man erstens ersehen kann, in welche unserer Gattungen alle von uns untersuchten Arten zu stellen seien, und zweitens, wie diese Gattungen, mit Rücksicht auf die vorausgeschickte Erläuterung, systematisch aufeinanderfolgen.

Was die vielen Gattungen betrifft, so hat sich nur in wenigen Fällen gezeigt, dass eine Reduction nothwendig wurde, und auch in diesen Fällen können wir behaupten, dass eben die frühere Sonderung von Arten aus allgemeinen Gattungen zur Erkenntniss einer neuen Gattung für die früher in je eine eigene Gattung gestellten Arten, respective von deren Zusammengehörigkeit geführt hat (z. B. *Blepharidea vulgaris* Rdi., *Exorista caudata* Raf., *Ceratochaeta prima* n.).

Das Aufstellen von Gattungen hat eben den grossen und gewichtigen Nutzen, dass man plastische Merkmale berücksichtigen muss, was bei Einreihung einer Art in eine grosse Gattung im alten Sinne meist nicht geschehen ist, und dadurch wird es ganz unmöglich, die grosse Zahl der bereits beschriebenen Muscarien wieder zu erkennen. Es stellt sich auch immer mehr heraus, dass die Arten sich durch ganz andere Merkmale unterscheiden, als dies bei den grossen Gattungen der Fall sein müsste, und dass eben gerade die meisten Charaktere bei der alleinigen Artbeschreibung vollkommen verloren gehen, wenn die Art nicht in eine besondere Gattung gebracht wird, wo man dann von etwas Anderem sprechen muss, als von der Farbe u. dgl. Wo man mehrere Arten oder viele einer Gattung in unserem Sinne kennt, zeigt sich klar, dass mit wenigen Ausnahmen, die von uns als Gattungscharaktere angesehenen Momente nicht etwa die Artunterschiede bilden, und unsere Arten nicht vielleicht nur Varietäten, sogenannte Unterarten oder Rassen seien (*Sarcophaga*, *Cephenomyia*, *Parexorista*), sondern dass man vielmehr bisher nicht an eine so grosse Mannigfaltigkeit der Arten gedacht und sie zu oberflächlich beschrieben hat. Der Reichthum der Muscarien-Arten,

speciell der Tachinen und Dexinen, geht ja schon aus der Zahl ihrer Wirthe hervor; wie viele Exoten sind von diesen bekannt (*Lepidoptera*, *Coleoptera*, *Hemiptera*, *Hymenoptera* u. a.) im Gegensatz zu jenen und wie wenige sind aus Mikrolepidopteren bekannt, und wer sammelt selbst in Europa diese Fliegen. Wenn wir auch die Gattung im weiteren Sinne angenommen hätten, und würden alle Rondani'schen und unsere eigenen Gattungen nur als Sectionen grösserer Gattungen betrachten, so wäre nicht verhindert, Beschreibungen erscheinen zu sehen, welche nicht die geringsten Anhaltspunkte zur Erkenntniss des Thieres enthalten, weil sie nur unwesentliche Merkmale enthielten. Wir bilden uns gar nicht ein, vollkommene Charakteristiken der Arten gegeben zu haben, trotzdem wir eine Menge neuer Anhaltspunkte gefunden haben, aber wir glauben eben dadurch auf die Schwierigkeit aufmerksam gemacht zu haben, wenn wir jene Punkte hervorheben, die in einer Beschreibung enthalten sein müssen, und die eine unumgängliche Basis derselben bilden sollen.

Ohne Rücksicht auf plastische Merkmale hat man alle Cephomyien-Arten als *Oestrus trompe* L. bestimmt und anderseits die Varietäten des *Gastrophilus veterinus* als ebenso viele verschiedene Arten beschrieben.

Die Beschreibung aller Arten wird noch lange auf sich warten lassen, aber wir hoffen, dass man durch den Hinweis auf den Gattungscharakter zahlreiche von Rondani beschriebene Arten sicherer auffinden wird, als das bisher der Fall war, und so wird man mit dieser Beihilfe auch Arten bestimmen können, deren Beschreibung wir noch nicht gebracht haben, weil wir auf jene von Rondani oder Anderen gegebenen Beschreibungen mit Zugabe neuerer Charaktere, der engeren Gattung nämlich, hingewiesen haben. Wir haben es nicht für überflüssig gehalten, noch eine Übersicht der positiven Charaktere unserer Gruppen zu geben, aus denen sich jeder einen Schlüssel zusammenstellen kann. Durch einen analytischen Schlüssel lässt sich nie ein Bild des Objectes herstellen, und darum glauben wir durch das Studium dieser positiven Charaktere jedem ein leichteres Auffinden und Erkennen der Form vorhersagen zu können, als durch das leicht irreführende und langweilige Bestimmen mittelst eines analytischen Schlüssels. Bei Berücksichtigung der Exoten wird das Verfassen eines solchen Schlüssels fast unmöglich und in der That waren wir schon im ersten Theile bemüht, solche Bestimmungstabellen herzustellen. Ein Anfänger soll mit Schiner und Rondani den ersten Weg machen und dann in unserer Arbeit die Nachforschungen fortsetzen; denn so sehr verschieden von diesen Autoren ist unsere Anschauung über die Zusammengehörigkeit der Formen nicht.

Änderungen haben wir nur wenige vorgenommen. Die bedeutendste, die Auflösung der Gruppe der Lowiiden wurde bereits im ersten Theile (S. 129, Note) angedeutet, und ist jetzt genauer in den Zusätzen zu S. 108 besprochen.

Die Oestrophasiiden wurden als die nächsten Verwandten von *Trixa* erkannt.

Weiters wurde die Gruppe der Perteiniden auf *Peteina* beschränkt und *Atylostoma* zu den Degeerien gestellt.

Die Gruppe der Paradexiiden wurde durch Ausscheidung der Formen mit nicht gekieltem Clypeus (*Leptoda*, *Stomatodexia*, vide *Pseudodexiidae*) auf jene mit stark, oft blasig gekieltem Clypeus und nicht convergenten Vibrissenecken beschränkt. Die Pseudodexiiden werden insofern anders aufgefasst, als ihre Untergruppen vermehrt werden, während der Name auch einer solchen Theilgruppe verbleibt. Wir haben daher die Degeeriiden, XXVI A, 1—5 incl., dann folgen Myiominthoiden und die in Bezug ihrer Stellung zweifelhafte Gruppe *Chaetomidae*, dann *Minthoidae*, *Pseudodexiidae* s. str. (XXVI B mit *Leptoda*, *Stomatodexia* und *Heterometopia*), dann die Gruppen *Thelairidae*, *Thereuopidae*, *Melanota*, *Hyria*, *Petagnia* u. a. mit Macquartiiden verwandte Formen, deren ♂ aber Scheitelborsten zeigen.

Die Chaetomiden sind nur wegen ihrer Ähnlichkeit mit den Myiominthoiden hier aufgenommen, müssen aber wegen ihrer hinaufgerückten, über dem Mundrande stehenden Vibrissenecke eine besondere Gruppe bilden und passen nicht zur Charakteristik der Pseudodexiiden. Die Macquartiiden bilden ebenso eine gleichwerthige Gruppe, während die Myiominthoiden kaum von den Degeeriiden zu trennen sind. Ebenso schliessen sich die Minthoiden hier an.

*Dexodes* wurde definitiv zu den Masiceratiden gestellt und daher der Name der ersten Untergruppe der Pseudodexiiden geändert. (Conf. System. Übersicht.)

Den verwandtschaftlichen Beziehungen der Gruppen haben wir ein eigenes Capitel gewidmet.

Zu grossem Danke sind wir Herrn v. d. Wulp verpflichtet, der uns die Originalen Exemplare der Mehrzahl seiner neuen Gattungen zur Ansicht gesendet hat. Ebenso verdanken wir Herrn Stein in Genthin, Dr. Schnabl in Warschau und Herrn E. Pokorny in Wien sehr interessante Typen und neue Formen. Die von Herrn Anton Handlirsch dem kais. Museum geschenkte Sammlung seines jüngst verstorbenen Bruders, Dr. Adam Handlirsch, ferner die Sammlungen Prof. Simony's auf Tenerifa und L. Hanns Fischer's in Ostindien enthielten ebenfalls einige hier bereits in Betracht gezogene neue Formen. Durch Herrn Custos A. Rogenhof er erhielten wir einige neue aus Lepidopteren gezogene Arten. — Allen diesen freundlichen Unterstützungen sagen wir unseren aufrichtigsten Dank.

### Zusätze zur Tabelle I.

- Ad p. 75: II (1). Man vergleiche stets die Sarcophagiden. *Hoplisa* und *Engyops* haben eine ziemlich platte Stirne. Ebenso vergleiche man *Trigonospila* und die *Tetralaira*-Gruppe ad p. 128.
- II (2) B. Alle Goniiden haben rückwärtsgebogene Ocellenborsten, mit Ausnahme von *Cnephaloides*. Die Willistoniden haben keine Ocellenborsten.
- II (3). Alle Gernariiden, mit Ausnahme von *Dolichocolon*, und die Phoroeratiden-Gattungen *Hypochaeta* und *Parahypochaeta* haben rückwärtsgebogene Ocellenborsten.

### Zusätze zur Tabelle II.

- Ad p. 76 ad *Miltogrammidae*. Die Sarcophagiden mit convergenten Vibrissenecken sind durch die kurz- oder langgefiederte Fühlerborste mit nacktem Ende verschieden, aber mit den Miltogrammen auch durch die meist wenig entwickelten Macrochaeten und die Zeichnung sehr verwandt, conf. ad p. 121. *Parasarcophila*, *Trichoprosopus*, *Tephromyia*, *Paramintho*.
- Ad p. 76. *Paramacronychidae*. Fühlerborste nackt, pubescent oder sehr kurz gefiedert. (Sind die Macrochaeten schwach oder fehlend, so fehlt entweder die Spitzenquerader, oder die Körperfarbe ist metallisch grün.)
- Ad p. 77. *Trixidae*. Die Oestrophasiiden stimmen fast ganz mit den Trixiden überein und unterscheiden sich nur durch die feineren Borsten, die man nicht mehr als Macrochaeten bezeichnen kann, und den bei einigen zwischen den Fühlern entwickelten platten Kiel. *Phasiopteryx* gleicht auch in der Gestalt einer *Trixa*. Die Vibrissenleisten verengern den Clypeus nicht.
- Ad p. 77. Die Löwiiden sind als besondere Gruppe aufgelassen und im Bestimmungsschlüssel nur als künstliche Gruppe aufzufassen. (Conf. ad p. 108.)
- Der platten Stirne wegen können hier auch theilweise die Parexoristen, Sisyropen, Chaetolygen und *Acemyia* in Betracht. Letztere bildet wohl eine besondere Gruppe. Sie kann nicht zu den Phytoiden gestellt werden, obgleich sie die nächste Verwandte von *Ceratia* ist, weil das ♂ keine Orbitalborsten zeigt. Die hoch über dem Mundrande stehende Vibrisse würde an die Meigenien erinnern, doch haben diese eine stark vortretende Stirne und den Mundrand nicht zurückweichend. Die herabsteigenden Backen erinnern an *Macquartia* und *Hyria*.
- Wir glauben am besten zu handeln, wenn wir, des eigenthümlichen spitzen dritten Fühlergliedes wegen, *Ceratia* Rdi. und *Acemyia* Rdi. in eine besondere Gruppe stellen und sie den Phytoiden anschliessen: *Acemyiidae* mit *Acemyia* Rdi., *Ceratia* Rdi., *Myothyria* v. d. Wp. (Conf. ad p. 112 und 128.)
- Eine Art aus der Schweiz stimmt mit *A. cinerea* Mik., hat aber über dem Mundrande convergente Vibrissenecken, welche den Clypeus dort verengern. *Ae. angiosoma* n.
- Ad p. 77 ad *Löwiidae*. Drittes Fühlerglied fast 4mal so lang als das zweite. Conf. *Comyops*, conf. *Pseudodexiidae* ad p. 128.

- Ad p. 78. *Pyrrhosiidae*. *Zophomyia* und andere Rhinophoriden könnten hier gesucht werden. Bei letzteren ist der Kopf fast 4seitig im Profile. Man könnte sie als Pyrrhosiiden betrachten, sie stehen aber den Sarcophagiden näher, die sich durch kräftige Beine auszeichnen und einen wenig vortretenden Mundrand haben. Sarcophagen haben das Ende der Fühlerborste nackt und stets nackte Augen.
- Ad p. 78. *Peteinidae*. *Atylostoma* ist zu den Pseudodexiiden zu stellen. Der Rest dieser Gruppe, die Gattung *Peteina* zeigt an der Vibrissenecke nur eine kurze Borste, dagegen gleich darunter eine sehr kräftige Vibrisse. Fühlerborste tief liegend, vom Grunde des dritten Fühlergliedes entfernt. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze endend. (Unterschied von Thryptoceriden.) ♂ und ♀ mit Orbitalborsten und kurzen Klauen. Kopfbau von *Plagia*. *Peteina* gehört in die Verwandtschaft der Selineriiden.
- Ad p. 79. *Paradexiidae*. Viele hierher oder zu den Ameniden gehörenden Formen haben die Vibrissen hoch über dem Mundrande (*Pseudoformosia*, *Senostoma*, *Diaphania*). Man suche dieselben auch bei den Zusätzen zu S. 80 und 81. Die Klauen sind bei den ♂ der genannten Gattungen, im Gegensatz zu *Amenia*, sehr verlängert.
- Ad p. 79. *Anurogynidae*. Die Wangen können nackt oder behaart sein.
- Ad p. 79. *Sarcophagidae*. Die Formen mit nackter oder pubescenter Fühlerborste zeigen diese meist in der Mitte weisslich, blass gefärbt.
- Ad p. 79. *Pseudodexiidae* gehört eine Formenreihe mit sehr platter Stirne und dem Kopfbau von *Halidaya*, aber beim ♂ ohne Orbitalborsten. Von den Löwiiden abzutrennen. Conf. ad p. 128. (*Theclaira*-Gruppe.)
- Ad p. 80. *Macquartiidae*. Einige Exoten haben eine gefiederte Fühlerborste.
- Ad p. 80. Neue Gruppe. *Rhinomacquartiidae*. Charakter von Macquartiiden, aber der Mundrand sehr stark nasenartig vortretend, Augen und Wangen behaart. Fühlerborste gefiedert. Scheitelborsten vorhanden. (Conf. *Pseudolöwia*.) Conf. ad p. 129.
- Ad p. 80. Bei den Eutachiniden gibt es Formen mit Wimperschienen.
- Ad p. 80 b) Mundrand unter die Vibrissenecke hinabragend.
- A. Fühlerborste nackt oder pubescent, wenn gefiedert, dann die erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze mündend und die Biegung mit Zinke: *Masiceratidae*, *Eutachinidae*, *Millogrammidae*, *Meigeniidae*, *Germariidae*, *Blepharipoda*.
- B. Fühlerborste doppelt gefiedert.
- Mundrand nasenartig gewölbt, Vibrissenecken etwas convergent. Macrochaeten nur marginal oder auch discal (*Senostoma*). Gesicht gekielt oder ungekielt, Körper plump. *Ameniidae*.
- Mundrand nicht nasenartig gewölbt, wenig unter die Vibrissenecke hinabreichend, etwas aufgebogen. Fühlerborste sehr lang, kurz gefiedert. Macrochaeten auch discal. Kiel fehlend oder nur tiefliegend eine Leiste bildend. (Conf. ad p. 138.) *Chaetomidae*.
- Ad p. 81 B. 1. Gesichtsrinne sehr schmal.
- a) Ocellenborsten normal vorwärts gebogen. *Cnephaliodes*.
- b) Ocellenborsten rückwärts gebogen. *Goniidae*.
2. Gesichtsrinne unten breit. Ocellenborsten vor- oder auswärts gebogen. *Pachystylidae*.
3. Ocellenborsten ganz fehlend. *Willistoniidae*.
- Ad p. 81. *Germariidae*. Ocellenborsten, mit Ausnahme von *Dolichocolon*, rückwärts gebogen.
- Ad p. 81. *Blepharipoda*. Biegung ohne Faltenzinke.
- Ad p. 82. *Phoroceratidae*. Bei *Eggeria* und *Spongosia* ist die Faltenzinke an der Biegung sehr deutlich.
- Ad p. 82. *Thryptoceratidae*. Vibrissen ganz am Mundrande.
- Ad p. 82. N. G. von Thryptoceratiden und Phoroceratiden durch Folgendes verschieden: Vibrissen aufsteigend, die Vibrissenecke hoch über dem Mundrande, dieser wulstig. Alles sonst wie bei *Viviania*. Venezuela. *Pseudoviviania nob.*
- Ad p. 82. *Willistoniidae*. Ocellenborsten fehlend.

- Ad p. 82. Nächst *Eumetopia* (*Araba nune*) neue Gruppe: Mundrand etwas unter die Vibrissenecke hinab und zurückweichend. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze mündend. Biegung ohne Zinke. Fühlerborste nackt. Stirne kegelig blasig. Augen behaart. (Unterschied von Baumhaueriden.) Klauen bei ♂ und ♀ kurz und bei beiden zwei Orbitalborsten. Scheitelborsten des ♂ fein, des ♀ stark. *Myiopharidae*.
- Ad p. 82. *Eutachinidae*. Zweites Fühlerglied oft kürzer als die Hälfte des dritten.
- Ad p. 83. *Amphiboliidae*. Kiel platt breit. (Die Gattung *Microtropeza* ist verwandt mit den Tachinoiden, conf. ad p. 152.)
- Ad p. 83. *Rhynchomyidae*. Bei einer neuen Formenreihe aus Borneo hat das ♂ Orbitalborsten. *Thelychaeta* n. G.
- Ad p. 83 III. Fühlerborste nackt, ♂ und ♀ mit Scheitelborsten. Kiel fehlend. ♀ mit Orbitalborsten. Augen behaart. *Alsopsyche*.
- Fühlerborste pubescent. ♂ ohne Scheitelborsten. Kiel fehlend. Augen nackt. *Morphomyia* Rdi. Bei *Amenia*, *Paramenia*, *Stilbomyia*, *Amphiboliiden*, *Rutilia* und *Paramphibolia* haben die ♂ Scheitelborsten. Bei den Phasiiden fehlen sie bei ♂ und ♀ bei *Clytia* und *Ellozeta* sind Spuren vorhanden, wenigstens erscheinen mehrere längere Borsten, die aber meist am Hinterhaupt hinter den Ocellen entspringen.

### Zusätze zur Synopsis der Gattungen und Arten.

#### Gruppe *Meigenia*.

- Ad p. 86. *Meigenia* (R. D. p.) Schiner. — *Spylosia* Rdi. Prodr. III. — *Masicera* p. Schiner. Als besonderes Merkmal der Gattung kann nach Rondani noch hinzugefügt werden, dass die Apicalborsten des Schildchens nicht gekreuzt, sondern aufrecht, parallel und gegen den Kopf zurückgebogen sind. Die Charaktere der Arten erweisen sich nach Rondani für die ♀ von *bisignata* und *floralis* als nicht constant und wird man diese wohl nur durch die Grösse unterscheiden können, so dass es zweifelhaft erscheint, ob wir hier zwei verschiedene Arten vor uns haben, zumal auch die ♂ in der Grösse und Zeichnung sehr differiren. *Meigenia egens* Egg. unterscheidet sich am auffallendsten durch das längere dritte Fühlerglied und den einfarbig gelbgrauen Hinterleib von den ♂ der anderen, für das ♀ ist aber nur das Fühlerglied entscheidend, da die ♀ von *bisignata* sehr häufig einen einfarbigen Hinterleib zeigen, an dem jedoch meist eine basale dunkle Ritzelinie auffällt. Die Larven leben in Coleopteren-Larven.
- 1 (2) Augen dicht und lang behaart. Zweiter und dritter Hinterleibsring mit getrennten braunen Flecken, die sehr variabel sind und am dritten oft fehlen. ♂ mit vielen, ♀ mit zwei Discalmacrochaeten. *majuscula* Rdi. (*Spylosia* Prodr. III, p. 112,) 7—12 mm.
- 2 (1) Augen nackt oder sehr kurz und dünn behaart.
- a) Hinterleib oben einfarbig gelbgran, jede Macrochaete auf einem kleinen schwarzen Punkt entspringend. Discalmacrochaeten am zweiten und dritten Ring beim ♀ paarig, beim ♂ zahlreich. Drittes Fühlerglied unter die Augen hinabreichend, mehr als 3mal so lang als das zweite, ein kleines Stück über der Vibrisse endend. 5—12 mm. *egens* Egg. (*Masicera* V. z. b. G. 1861, p. 213).
- b) Hinterleib oben beim ♂ grau mit zwei oder vier dunklen Flecken oder einer solchen Ritzelinie, die schillernd sind und bei Beleuchtung von hinten deutlicher vortreten. Fühler nur bis zum unteren Augenrande reichend. Hinterleib des ♀ ebenso oder einfarbig. Drittes Fühlerglied höchstens 3mal so lang als das zweite, ober der Vibrisse endend.
- α. ♂. Die schwarzen Flecken am zweiten und dritten oder dritten Hinterleibsring in der Mitte hinten nicht verbunden, beim ♀ wenig ausgedrückt, braun, zuweilen fehlend. Scheitel des ♂  $\frac{1}{2}$ , des ♀ über Augenbreite,  $1\frac{1}{2}$ . 5—8 mm. *bisignata* Mg. Rdi. l. c. = *discolor* Ztt., *dorsalis* und *errans* Mg.

- β. ♂. Hinterleibsflecke hinten in der Mitte verbunden und am zweiten und dritten Ring gleich deutlich. Scheitel des ♂ kaum  $\frac{1}{3}$ , des ♀ über Augenbreite,  $1\frac{1}{4}$ . — ♀ Flecke glänzend schwarz und deutlich auf den Mittelringen, oder fehlend. Von *bisignata* dann kaum und höchstens durch die geringere Grösse zu unterscheiden. 3—5 mm.
- Ad p. 86. *Macromeigenia* nob. Augen behaart. Gesichtsprofil convex; Wangen sehr breit, nach unten im Bogen in die breiten Backen übergehend, im oberen Drittel ganz borstig behaart. Kopfform wie bei *Pezopsis*, die Fühler kürzer, das dritte Glied schmal skalpellförmig,  $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das zweite, nur bis zum unteren Augenende reichend, hoch über der Vibrissenecke endend. Letztere hoch über dem Mundrande, dieser zurückweichend. Mittelborsten des Schildchens gekreuzt. Zweites Borstenglied deutlich. Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten paarig discal und marginal, am dritten paarig discal und marginal total. 12—15 mm. Für *chrysoprocta* Wd. Süd-Carolina.
- Ad. p. 86. *Cryptomeigenia* nob. Ähnlich *Meigenia*, Apicalborsten des Schildchens fein, parallel nach hinten gerichtet, daneben zwei Paare sehr langer starker Praeapicalborsten und ein Paar Seitenborsten. Stirne vortretend. Stirnborsten bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend. ♀ mit 1—2 feinen Orbitalborsten, starken Scheitel- und deutlichen Ocellenborsten. Stirne überdies, und die Wangen bis unten kurzborstig. Drittes Fühlerglied schmal leistenförmig,  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite, bis zum unteren Augenende reichend, aber über der Vibrissenecke endend. Diese hoch über dem Mundrande wie bei *Meigenia* mit einem Paare starker Vibrissen. Darüber nur wenige Börstchen. Backen breit, reichlich  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Augen nackt mit wenigen mikroskopischen Härchen. Fühlerborste nackt, sehr lang, länger als die Fühler, bis zum feinen Ende allmählig verdünnt. Zweites Borstenglied kurz aber sehr deutlich. Taster normal, schwach keulig. Flügel ziemlich lang. Randdorn fehlend, dritte Ader nur am Grunde gedornet. Beugung stumpfwinkelig ohne Zinke; Spitzenquerader fast gerade. Erste Hinterrandzelle ganz nahe der Flügelspitze offen mündend. Hintere Querader viel näher der Beugung als der kleinen. Beine schlank. Vorder- und Mitteltarsen länger als die Schienen. Klauen und Pulvillen des ♀ sehr kurz. Hinterleib klein. Macrochaeten discal und marginal am 1.—4. Ringe. Am 2. und 3., sowie am 4. nebst einem längeren Paare auch noch vor und hinter demselben feinere Discalmacrochaeten. Gelbgrau. Zweites Fühlerglied, Taster und die Beine mit Ausnahme der schwarzen Tarsen, rothgelb. Drittes Fühlerglied schwarz. Rückenschild mit vier deutlichen unterbrochenen samtschwarzen Längstriemen. Hinterleib schillerfleckig, bei gewisser Beleuchtung eine schwärzliche sagittale Strieme zeigend. Stirnstrieme rothbraun, dunkel. Schüppchen gelblichweiss. Halteren gelb. Flügel etwas trübe, zweite und vierte Ader gelblich, die anderen schwarzbraun. 9 mm. Brasilien (Beske). (♂ unbekannt.) *setifacies* nob.
- Ad. p. 7. *Pseudoviviania* nob. Diese Gattung kann durch ihre hoch über dem Mundrande gelegenen Vibrissenecken in die Nähe von *Viviania* gestellt werden, mit der sie auch die Form des dritten Fühlergliedes und die allein vorhandenen Marginalmacrochaeten gemeinsam hat. Sie unterscheidet sich jedoch durch die hochaufsteigenden Vibrissen, durch die fein behaarten Wangen und durch die platten erweiterten Vordertarsen des Weibchens und nähert sich dadurch der Thryptoceriden-Gattung *Trichopareia*. Von letzterer Gruppe weicht sie aber durch den unten unter der Vibrisse nasenartig gewölbten Clypeus und die hochstehende Vibrissenecke ab. Da nur ein Weibchen bekannt ist, so lässt sich schwer entscheiden, wohin die Gattung gestellt werden soll. Hätte das ♂ ebenfalls zwei Orbitalborsten, so müsste man sie näher zu den Thryptoceriden stellen, unter denen sie aber durch die Stellung der Vibrissenecken eine Ausnahme bildet. (Conf. *Pseudominthoidae*.)
- Fühler über der Augenmitte. Augen sehr sparsam behaart, nackt erscheinend. Backen sehr breit, reichlich  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied schmal leistenförmig, 3mal so lang als das zweite, circa bis zum unteren Augenende reichend und hoch über der Vibrissenecke endend. Fühler-

borste lang, im Basaldrittel verdickt. Zweites Glied etwas länger als breit, kurz. Profil fast senkrecht, erst am Mundrande der Clypeus gewölbt und unter die Vibrissenecke hinabragend. Diese hoch über demselben mit langen Schnurren und über denselben bis über die Mitte des Gesichtes aufsteigende getrennt stehende lange feine Vibrissen. Ebenso Borsten am Backenrande. Wangen oben mit wenigen feinen längeren Haaren. Stirnborsten bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend. ♀ mit zwei Orbitalborsten und Ocellen- und Scheitelborsten. Taster ziemlich lang „S“ förmig, etwas keulig, so lang als der gerade Unterrand des Kopfes. Schildchen mit langen Praeapicalborsten und feinen unidentlichen Mittelborsten. Randdorn klein. Dritte Längsader nur basal gedorn. Beugung bogig stumpfwinkelig ohne Zinke. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze am Rande selbst geschlossen. Unterrandzelle breit. Hintere Querader viel näher der Beugung als der kleinen. Beine dünn und lang, an allen drei Paaren die Tarsen länger als die Schienen und am ersten die drei letzten Glieder platt und allmählig erweitert, das letzte Glied oval mit sehr kleinen Klauen und Pulvillen (♀). Macrochaeten am 1—3. Ringe marginal, am 4. auch discal. Von den Pseudominthoiden trennt diese Gattung ebenfalls die Lage der Vibrissenecke. Bunt, Kopf oben gelblich unten weisslichgrau, Stirnstrieme und Fühler schwarz. Taster pechbraun. Rückenschild sammtschwarz mit einer sagittalen und zwei lateralen blanweissen Längstriemen. Schildchen gelbgrau. Hinterleib gelblichgrau dunkler marmorirt schillerfleckig, die Ansätze aller Borsten als schwarze Punkte ausgedrückt. Bei Belenchtung von hinten erscheint eine dunkelbraune Sagittallinie und auf jedem Ringe ein Paar solcher Seitenflecke und der ganze Leib sieht wie ein Pantherfell gefleckt an. Vorderbeine und Tarsen der übrigen pechschwarz, am 2. und 3. Paare die Hüften, die Basalhälfte oder mehr der Schenkel und die Mitte der Schienen, sowie deren Streckseite gelbbraun. Halteren gelb. Flügel etwas trübe, Adern braun. Schläppchen gelblichweiss. 7 mm. Venezuela. *platypoda* nob.

**Viviania** Rdi. *Frontina* p. Schin. Apicalborsten des Schildchens nach hinten und unten gebogen, parallel oder gekreuzt, fein. Wir können nur eine europäische Art unterscheiden, zu der sich eine ganz ähnliche nordamerikanische gesellt. Die zweite von Rondani beschriebene europäische Art: *nubilis*, gehört wegen der nahe am Mundrande stehenden Vibrisse zu den Masiceratifiden in die Nähe von *Hemimasica*. Bei den bekannten Arten sind die Flügeladern gelb, die Randader erscheint dunkel durch die schwarzen Dornen. Maden in Käfern (Carabiden) lebend.

a) Drittes Fühlerglied nur  $\frac{1}{2}$  so breit als die Wangen an der schmalsten Stelle, Fühler schwarz, 6—9 mm. Randdorn deutlich. ♀ Scheitel von Augenbreite.

*pacta* Mg. (*Tachina*), *excisa* Fl., *cinerea* Fl., *incompta* Mg. und *proxima* Egg.  
b) Drittes Fühlerglied  $\frac{3}{4}$  so breit als die Wangen an der schmalsten Stelle. Fühler rotbraun. Sonst alles wie bei der europäischen Art. (♀), 10·3 mm. Randdorn sehr klein. ♀ Scheitel viel schmaler als das Auge ( $\frac{2}{3}$  Augenbreite). *Georgiae* n., *Georgia Americ.* Morrison.

Ad p. 86. A. 2.

A. Augen nackt,

a) Spitzenquerader gerade, Beugung stumpfwinkelig. Backen breit. Vibrissen nicht aufsteigend.

*Viviania* (Rdi.) n.

b) Vibrissen aufsteigend. Vordertarsen des ♀ platt breit.

*Pseudoviviana* n.

c) Spitzenquerader nach aussen-concav, „V“-förmig rechtwinkelig, weit vom Hinterrande, ohne Zinke. Backen schmal ( $\frac{1}{7}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{4}$ mal so lang als das zweite, ziemlich breit. Borste sehr lang, allmählig verdünnt; zweites Glied kurz. Wangen und Augen nackt. Vibrissen hoch über den kaum nach vorne geneigten nasenartig nach unten reichenden Clypeus, kräftig, nicht aufsteigend. Backen nur am Rande mit Borsten, sonst feinhaarig. ♀ mit zwei starken Orbital- und kräftigen Stirnborsten. Klauen kräftig (♂ unbekannt). Macrochaeten am ersten bis dritten Ring nur marginal, am ersten und zweiten paarig, am dritten total, am vierten Ringe discal und

marginal. Apicalborsten des Schildchens stark, gekrenzt. Dritte Ader am Grunde mit 5—7 Börstchen. Randdorn sehr klein. Augen sehr zerstreut- und kurz behaart, daher nackt erscheinend. Körper kräftig. Hinterleib des ♀ spitzkegelig. Hinterschienen ungleichborstig. Von *Hemimasicera* durch die hoch hinaufgertickte Vibrisse zu unterscheiden. Vordertarsen des ♂ nicht erweitert.

**Masiphya** n.

Die einzige Art hat die Grösse einer *Masicera sylvatica*. Kopf weissgelb. Fühler braun, am Grunde rothbraun. Leib grau, schillernd. Rückenschild mit den gewöhnlichen schwarzen Striemen. Spitze des Schildchens rothbraun. Beine schwarz. Vorderschenkel silberschimmernd. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen mündend. *brasiliana* n. Ypanema, Brasilien. (Natterer.)

B. Augen dicht behaart, Macrochaeten nur marginal.

**Alsopsyche** n.

(♂) Vibrissen nicht aufsteigend, über der Schnurre 5—6 kurze Borsten. Vibrissenecken nicht convergent. Backen schmal ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite, leistenförmig. Gesichtsprofil senkrecht. Unterrand des Kopfes lang, länger als der mittlere Profildurchmesser. Vibrissenecken sehr hoch über dem etwas nasenartig nach vorne gezogenen, aber nicht angeworfenem Mundrande (ähnlich wie bei *Meigenia*, aber mehr vorstehend). Taster sehr dünn, stabförmig. Augen dicht behaart. Wangen unter den in der Mitte der Orbitalia endenden Stirnborsten ganz nackt. Stirnborsten bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes herabreichend. Stirne des ♂ sehr schmal, ohne Orbitalborsten. Klauen des ♂ sehr lang. Letztes Fussglied langborstig. Wimpern der Hinterschienen mit längeren Borsten gemischt, nicht sehr dicht, neben denselben 3—4 stärkere Borsten. Beugung stumpfwinkelig mit kleiner Falte. Randdorn fehlend. Schildchen mit gekrenzten Mittelborsten. Macrochaeten am ersten und zweiten Ringe zwei, am dritten Ring 8, nur marginal, am letzten total. Fühlerborste sehr lang, dünn, am Grunde verdickt, zweites Glied kurz, etwas länger als breit. Dritte Ader nur am Grunde gedorn. (Conf. *Blepharipoda*.)

Körperlänge 10 mm. Flügellänge 8 mm. Schwarzbraun; Kopf grau, hellweiss schimmernd, namentlich unten. Fühler schwarzbraun, die Grundglieder rothgelb. Taster hellgelb. Kopf hinten und unten fein weisshaarig. Backen kurz-schwarzborstig. Rückenschild grau mit vier kaum unterbrochenen schwarzen Längsstriemen. Die äusseren breiter und an der Quernaht eingeschnitten, fast bis zum Schildchen reichend, die inneren bald hinter der Naht endend. Hinterleib mit breiter schwarzbrauner Längsstrieme, an der Seite breit gelbbraun, im Ganzen silberschimmernd fleckig. Beine schwarzbraun, die Pulvillen grau. Flügel hyalin, am Grunde und Vorderrande etwas bräunlich, die kleine Querader braun beraucht. Schtuppechen weiss. Halteren braungrau. Hypopygium cylindrisch an die Unterseite geschlagen, rothgelb. Behaarung am Hinterleibe ziemlich dicht und kurz, an der Spitze und unten lang. Von *Sisyropa* durch die hohe Lage der Schnurren sehr verschieden.

*Al. nemoralis* n. Venezuela.

Gruppe **Platykira** (Rdi.) n. *Platykira* Rdi. pp. *Nemoraea* pp. S.

Ad p. 86. Wangenhaare schwarz.

*argentifera* Mg. IV. 252 (*latifrons* Rdi.)

Wangenhaare weiss.

*puparum* Fbr. Mg. IV. 251 *tricincta* Fll. Mg. Fll. type coll. Wth.

Gruppe **Masiceratidae**.

Ad p. 86. *Conogaster* nob. (*Viviania* Rdi. p.)

(*Viviania*) *nubilis* Rdi. bildet eine vermittelnde Gattung zwischen Meigeniiden und Masiceratiden, indem die Vibrisse nahe über dem Mundrande sitzt. Das dritte Fühlerglied ist aber ebenso schlank leistenförmig, wie bei *Meigenia* und *Viviania*. Unter die Genera der Masiceratiden lässt sich diese Gattung bei *Ceromasia* einreihen, weil das ♂ kurze Klauen besitzt. Das dritte Fühlerglied des ♀ ist aber höchstens 3mal so lang als das zweite. Der Scheitel des ♀ ist viel breiter

als der mittlere Augendurchmesser (Unterschied von *V. pacta* und *georgiac*). An der Legeröhre zwei Griffel. Kopfprofil vierseitig. Taster kurz. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das zweite. Macrochaeten nur marginal. ♀ Letzter Ring lang, kegelig behaart, mit terminaler Legeröhre. Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Augen nackt. Randdorn vorhanden. ♂ grauschwarz, glänzend, Scheitel von Augenbreite. ♀ grau, Scheitel viel breiter als das Auge. Taster gelb. Spitzenquader gerade. Beugung stumpfwinkelig. Zweites Borstenglied deutlich.

*nubilis* Rdi. — Italien; Kärnten, Josephthal. Triest. (Dr. Handlirsch.)

Ad p. 86. Tabelle der Gattungen der *Masicera*-Gruppe.

- 1 (24) (30). Klauen des Männchens, namentlich an den Vordertarsen, stark verlängert, meist viel länger als das letzte Tarsenglied.
- 2 (7). Wangen bis unten, und die Augen behaart.
- 3 (6) a). Haare an den Wangen fein und lang. Macrochaeten discal und marginal, drittes Fühlerglied vorne gerade. Beine ziemlich lang und schlank. *Megalochaeta* n.
- 4 b). Drittes Fühlerglied vorne stark convex. Macrochaeten discal und marginal. *Epicampocera* Mg.
- 5 c). Macrochaeten am zweiten oder zweiten und dritten Ringe nur marginal. Wangen feinhaarig. *Chaetomyia* n.
- 6 d). Macrochaeten am zweiten oder zweiten und dritten Ringe nur marginal. Wangen borstig. Beine ziemlich kurz. *Eupogona* Rdi.
- 7 (2). Wangen nackt oder nur ganz oben behaart.
- 8 (15). Augen nackt oder nur sehr dünn behaart. (Conf. Punkt 27.)
- 9 (14). Backen breit.
- 10 (11). ♂ und ♀ mit Orbitalborsten, Macrochaeten nur marginal. *Masicera* Rdi.
- 11 (12). ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten.
- 12 (13). Gesichtsprofil convex, Macrochaeten nur marginal, drittes Fühlerglied circa 9mal so lang als das zweite. *Pexopsis*.
- 13 (12). Gesichtsprofil nicht convex, gerade oder etwas concav. Macrochaeten discal und marginal. Drittes Fühlerglied 2—6mal so lang als das zweite. *Dexodes*.
- 14 (9). Backen schmal, Augen zuweilen dünn behaart. Macrochaeten marginal oder bei ♂ am dritten Ringe oft discal. *Hemimasicera*.
- 15 (8). Augen sehr dicht behaart.
- 16 (19). Backen breit.
- 17 a). Körper metallisch grün oder blau, Beugung mit starker Zinke. Drittes Fühlerglied 2- oder kaum 3mal so lang als das zweite. Dritte Längsader nur an der Basis gedort. *Gymnochaeta* R. D.
- b). Körper metallisch, Beugung, V-förmig, nahe dem Hinterrande. *Chrysostachina*.
18. Körper nicht metallisch, grau, gelblich oder schwärzlich. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{4}$ —4mal so lang als das zweite. Beugung ohne Zinke. *Exorista* Rdi. pp.
- 19 (16). Backen schmal,  $\frac{1}{4}$  oder weniger der Augenhöhe messend.
- 20 (21). Vordertarsen des ♀ breit platt. Stirne des ♂ flach, kaum vortretend. Macrochaeten discal und marginal. Drittes Fühlerglied sehr gross (♂). *Pelmatomyia*.
- 21 (22). Vordertarsen des ♀ nicht breiter als die anderen.
22. Drittes Fühlerglied 2—3- oder mehrmal so lang als das zweite. Macrochaeten discal und marginal oder nur marginal. Hinterschienen zuweilen nebst ungleichen mit kammartig gereihten Borsten aussen. *Parexorista*.
- 23 a). Drittes Fühlerglied nur  $1\frac{1}{2}$ —2mal so lang als das lange zweite. Macrochaeten discal und marginal. Stirne vortretend. Erstes Fühlerglied meist stark aufgerichtet. *Nemorilla* u. *Chaetina* Rdi.

- b). Macrochaeten nur marginal.
- 24 (1) (30). Klauen des ♂ höchstens so lang als das letzte Tarsenglied, am zweiten und dritten Paare meist sehr kurz. ♂ ohne, ♀ mit zwei, oder ♂ mit einer, ♀ mit zwei Orbitalborsten.
- 25 (27). Augen dicht behaart.
26. — Backen sehr schmal. Zweites Borstenglied kurz. Erste Hinterrandzelle kurz gestielt. Macrochaeten discal und marginal. Drittes Fühlerglied 3mal das zweite. *Trypthera* Mg. s. str.
- Backen schmal. Fühlerborste kaum länger als die Fühler. Zweites Borstenglied etwas verlängert. Macrochaeten nur marginal. Erste Hinterrandzelle offen. Zweites Fühlerglied  $\frac{2}{3}$  mal so lang als das dritte.
- Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Zweites Borstenglied kurz aber deutlich. Macrochaeten stark, aufrecht, discal und marginal. Drittes Fühlerglied 4mal das zweite. Erste Hinterrandzelle offen. Schildchen mit nach vorne rückgebogenen Kreuzborsten.
- N. G. aus *Depressaria Heydenii*. — *Catachaeta* n.
- Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Zweites Borstenglied verlängert. Stirnborsten unter die Wurzel der Fühlerborste herabgehend. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen. Vibrissen aufsteigend. Macrochaeten discal und marginal. Schildchen mit rückgebogenen Kreuzborsten. (Conf. ad p. 92.)
- Blepharidea*.
- Vibrissen nicht aufsteigend. Drittes Fühlerglied 3—4mal das zweite. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Zweites Borstenglied verlängert. Scutellum mit rückgebogenen Kreuzborsten. *Blepharidopsis* n.
- Backen und Wangen sehr breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Zweites Borstenglied kurz. Drittes Fühlerglied 4mal das zweite, bis zum Mundrande reichend. Vibrissen ganz am Mundrande. Macrochaeten discal und marginal.
- Bavaria*.
- 27 (25). Augen nackt oder nur dünn behaart. (Von 8. durch die kurzen Klauen der ♂ verschieden.)
- 28 (29). Ocellarborsten fein. Backen sehr schmal. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal das zweite. Macrochaeten discal und marginal. *Thelyconychia*.
- Ocellarborsten fein, aber lang. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied sehr lang (5mal das zweite). Macrochaeten am dritten Ringe discal und marginal. *Bactromyia* n.
- 29 (28). Ocellarborsten stark.
- Unterrand des Kopfes kurz, abgerundet. Macrochaeten discal und marginal. Drittes Fühlerglied 5—6mal so lang als das zweite. Backen sehr breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). (? = *Ceromasia*)
- Pexomyia* n. für *rubrifrons* P.
- Unterrand des Kopfes fast gerade. Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied höchstens 4mal das zweite. Macrochaeten discal und marginal. *Ceromasia* Rdi. pp.
- Unterrand des Kopfes gerade. Backen sehr schmal (weniger als  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Zweites Borstenglied verlängert. Drittes Fühlerglied 4—5mal das zweite. Stirne 2—3reihig mit langen Borsten. Macrochaeten discal und marginal. *Leptotachina* n. für *gratiosa* Stein.
- Unterrand des Kopfes gerade. Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied kurz. Vibrissen bis zur Gesichtsmitte aufsteigend. Macrochaeten discal und marginal. *Lophyromyia*.
- Macrochaeten nur marginal. *Conogaster* n.
- 30 (24). ♂ und ♀ mit zwei Orbitalborsten und sehr breiter Stirne (über Augenbreite), Augen nach unten convergent. Klauen bei ♂ und ♀ sehr kurz, beim ♂ wenig länger als beim ♀ und bei letzterem kürzer als das letzte Tarsenglied. Macrochaeten paarig discal und marginal. Augen dicht behaart. ♂ mit zweigliedrigem abwärts geschlagenen Hypopygium. ♀ Hinterleib spitz. Legeröhre hornig, eingezogen. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze mündend. Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe, schmal. Drittes Fühlerglied 3mal das zweite.

Böhmen, Aesch. Coll. Bgst. *Thelymyia* n. *Löwii* n.

Ad p. 87.

**Masicera** Rdi. Prodr. IV. *Masicera* Schin. pp.

Die beiden europäischen Arten unterscheiden sich folgendermassen:

Drittes Fühlerglied beim ♀  $3\frac{1}{4}$ , beim ♂ 4mal so lang als das zweite. Fühlerborste fast bis zum Endviertel dick. *sylvatica* Fl. Schin. (non Rdi.) *albiceps* und *bella* Mg.Drittes Fühlerglied des ♀  $2\frac{3}{4}$ , des ♂ 3mal so lang als das zweite. Fühlerborste allmählig in eine lange feine Spitze auslaufend. *pratensis* Schin. (= *sylvatica* Rdi. non Fl.)

Ad p. 87.

**Dexodes** Br. Bgst. *Ceromasia* p. Rdi.

1. Bauch des Männchens an den Segmenträndern länger-, daher stafig behaart. Bauch des Weibchens (i. e. Unterseite des Hinterleibes) mit sägeartig abgesetzten Segmenten, in der Mittellinie compress und die vortretenden Ecken der Segmente mit krummen Häkchen und Borsten besetzt. Randdorn klein. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Taster graugelb oder schwarz, zart. Drittes Fühlerglied  $2-2\frac{1}{3}$ mal so lang als das zweite. Clypeus etwas verkürzt und aufgeworfen. Vibrissen meist etwas aufsteigend. *machairopsis* Br. Bgst. *agilis* Mg. (*Tachina*) — *nigripes* Fl. Mg. — *opaca* Mg. — *hibens* Mg. — *offusca* Mg. — *angelicae* Mg. — *badensis* (Mcq.) Gerke. (*Masicera*). — *polychacta* Egg. (*Tachina*). — *polita* Schin. (non Mg.) (*Tachina*).
2. Zweites Fühlerglied fast halb so lang als das dritte. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader beborstet. Randdorn sehr lang. *spinuligerus* Rdi. (*Ceromasia*) IV, 27. (*sphacelata* Mg. Coll. Winth. litt.) = *achanthophora* Rdi.
3. Randdorn klein. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Hypopygium des ♂ klein, nach unten eingezogen. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Taster gelb, zart. Leib schlank. Clypeus nicht verkürzt. *spectabilis* Mg. (Type Coll. Winth. IV, 311. (*cincta* Mg. Coll. Winth. ♀).
4. Randdorn klein. Dritte Längsader nur basal gedorn. Hypopygium des ♂ dick, terminal, senkrecht, oval, glänzend schwarzbraun. Klauen und Pulvillen des ♂ sehr lang. Drittes Fühlerglied reichlich 3mal so lang als das zweite. Taster zart, gelb. Clypeus nicht verkürzt. Vibrissen etwas aufsteigend. Nur ein ♂ bekannt. *Eggeri* Br. Bgst. (? = *spectabilis* Mg.)
5. Randdorn klein. Dritte Längsader nur basal gedorn. Hypopygium klein. Drittes Fühlerglied 6mal so lang als das zweite. Vibrissen wenig aufsteigend. Backen mehr als  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Schildchen an der Spitze roth. Taster zart, gelb (♂). *ambulans* Rdi. Type Coll. Bgst. (*Ceromasia*) IV, 29.
6. Backen sehr breit ( $\frac{1}{3}$  bis über  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied mehr als 3-, fast 4mal so lang als das zweite. Fühlerborste bis zum Endviertel verdickt. Zweites Borstenglied kurz. Taster dünn, graugelb. Vibrissen oft bis über die halbe Gesichtshöhe meist doppelreihig aufsteigend. Unterrand des Kopfes lang, gerade. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Hypopygium des ♂ an der unteren Hälfte des abgestutzten vierten Ringes kugelig dick vortretend, unten ein feiner Haarbüschel, oben ein rückgebogenes Borstenbüschel. Randdorn deutlich. Grau mit den gewöhnlichen Zeichnungen. Hinterkopf fein bleich goldgelb seidenhaarig. Körperende des ♀ ebenso abgestutzt, hinten eine compress Spalte zeigend. Stirne bei ♂ und ♀ sehr breit. Der aufsteigenden Vibrissen weichen auch mit *Paraphorocera tinctoria* zu vergleichen, von der sie jedoch die längeren Klauen des ♂ und das kurze zweite Borstenglied trennen. 7—10 mm. *auripilus* Br. Bgst. Franzenshöhe, Stilsfer-Joch, Tirol. (*Ceromasia juvenilis* Rdi. scheint eine nahe verwandte Art zu sein, da die Fühlerborste bis fast zur Spitze dick bleibt.)
7. Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied fast 4mal so lang als das zweite. Fühlerborste etwas über die Mitte hinaus verdickt. Zweites Glied etwas länger als breit. Taster

keulig, schwarzbraun. Vibrissen unten stark, über der längsten Vibrisse etwa 3—4 starke Borsten, dann bis fast zur Augenmitte mehrreihig stehende feine Haare aufsteigend. Dritte Längsader nur basal gedorn. Randdorn sehr klein, fehlend. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen mündend. Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Unterrand des Kopfes lang, aber kürzer als der mittlere Profildurchmesser. Klauen des ♂ lang. Macrochaeten stark, discal und marginal am 2.—4. Ring, am ersten lang, marginal. Hinterleib kegelig. Hypopygium 2gliedrig, terminal, abwärts geschlagen. (♂) *stabulans* Mg. Type IV, p. 306. Coll. Wth. (*Tachina*). Holstein.

(In der Beschreibung steht irrtümlich: Weibchen.)

Ad p. 87. *Megalochaeta* n. Stirne beim ♂ etwas schmaler als beim ♀. Die Backen sind bei einigen Arten etwas schmaler, oft fast nur  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit, ebenso bei dem ♂ der europäischen Art kaum  $\frac{1}{3}$ . Man wird die Gattung aber dann von *Nemorilla* stets durch die behaarten Wangen, von *Chaetolyga* durch die ganz ungleichborstigen Hinterschienen und die mehr vortretende Stirne, sowie die Discalmacrochaeten unterscheiden.

- a). Backen fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Beugung stumpfwinkelig. Scheitelborsten sehr fein und lang. *M. ambulans* Mg. (*Eggeri* n.)
- b). Backen fast nur  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das zweite. Beugung rechtwinkelig, etwas „V“förmig. Cap b. sp. *M. cruciata* Wd.
- c). ♀. Backen schmal (kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). Schildchen grau, am Rande nicht roth. Stirne  $\frac{3}{4}$  der Augenbreite. Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das kurze zweite. Borste bis vor die Mitte verdickt, lang. Zweites Borstenglied kurz. Taster dünn, schwarz. Körper hellgran, auch die Stirne. Stirnstrieme schwarz. Die dunklen Striemen des Rückenschildes deutlich. Hinterleib dunkel schillerfleckig. Beine schwarz. Flügel am Grunde nicht gelblich. Spitzenquerader fast gerade, wenig concav. Beugung ohne Zinke, stumpfwinkelig. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen mündend. Augen dicht behaart. Randdorn fehlend. Wangen lang und zerstreut behaart. Stirnborsten unregelmässig. 8 mm. N. Österr. (Pitten). Coll. Bgst. *brachystoma* n.

Ad p. 87.

#### *Chaetomyia* nob.

♂. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Hinterschienen ungleichborstig. Zweites Borstenglied kurz deutlich. Macrochaeten am zweiten oder zweiten und dritten Ring nur marginal. Wangen bis unten sehr feinhaarig. Beine ziemlich schlank und kräftig. Von *Chaetolyga* durch die ungleichborstigen Hinterschienen, von *Eupogona* durch die feinhaarigen Wangen verschieden. — Vibrissen fast bis zum Drittel der Gesichtsleisten aufsteigend. Backen herabgesenkt, die Vibrissenecke sammt dem Mundrande höher liegend. (Bei *Eupogona* ist der Kopf unten gerade begrenzt.) Stirne stark vortretend, Scheitel beim ♂  $\frac{2}{3}$  so breit als das Auge.

♀. Drittes Fühlerglied kaum 2mal so lang als das zweite. Stirne von Augenbreite. Unterrand des Kopfes mehr gerade. Wangen länger behaart, ? n. sp.

*crassiseta* Rdi. (*Exorista*) Bisamberg. Ad. Handlirsch.

Ad p. 87.

#### *Epicampocera* Mg.

Zu dieser Gattung ist nur zu bemerken, dass die Wangen bis unten behaart sind. Von *Megalochaeta* unterscheidet sie sich durch das vorne stark convexe dritte Fühlerglied.

*succincta* Mg. Type Coll. Wth.

#### *Gymnochaeta* R. D.

Diese Gattung trennt sich von allen dieser Gruppe durch die lange Zinke an der Beugung der vierten Längsader. Beim Männchen zeigt sich an der Unterseite hinten am Hinterleibe eine braune aus zwei breiten abgerundeten Armen gebildete Greifzange (gespaltene Bauchplatte). Das Flügel

geäder erinnert an die Eutachiniden. — v. d. Wulp fasst die Gattung anders auf und rechnet auch unsere *Chrysotachina* hinzu, bei welcher aber die Beugung ohne Zinke „V“förmig ist, die Vordertarsen des ♀ breit platt und das zweite Borstenglied kurz sind. Type *viridis* Fll.

**Chrysotachina** nob. p. 161.

*Gymnochaeta* p. v. d. Wlp. *Tachina* Wd.

Zweites Borstenglied kurz. Beugung der vierten Längsader „V“förmig, nahe dem Hinterrande meist ohne Zinke. Fühler über der Augenmitte. Körper metallisch blau oder grün. Macrochaeten discal und marginal. Klauen des ♂ sehr lang. Letzte Backenplatte keine Zange bildend. Backen breit. Vordertarsen des ♀ etwas breiter, platt. Augen dicht behaart. ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. *Chr. Reinwardtii* Wd. Brasilien.

Ad p. 87.

**Exorista** Rdi. pp.

Die Gattung enthält nur jene Arten, welche das zweite Fühlerglied nicht länger als die Hälfte des dritten, meist kürzer zeigen und keine hochaufsteigenden Vibrissen haben. (Nicht bis zur Mitte oder über die Mitte der Gesichtsleisten. Clypeusränder.) Die Backen sind breit, erreichen daher  $\frac{1}{3}$  oder mehr der Augenhöhe. Die Augen sind stets dicht behaart, die Hinterschienen ungleichborstig. Wenn eine Zinke an der Beugung vorhanden ist, so bildet sie nie die Verlängerung der vierten Längsader, sondern weicht nach hinten von dieser ab. Klauen des ♂ verlängert. Macrochaeten discal und marginal.

a). Taster schwarz. Beine schwarz. Schildchen zum Theil roth. Zweites Borstenglied kurz. Stirnborsten doppelreihig oder regellos oder einreihig. Drittes Fühlerglied (♂ und ♀)  $2\frac{1}{3}$  das zweite. Stirne mehr als Augenbreite. ♂ und ♀. *crinita* Rdi. Type.

Zweites Borstenglied etwas verlängert. Beine schwarz. ♂. Taster pechbraun. Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Schildchen an der Spitze roth. Scheitel des ♂ viel breiter als der Augendurchmesser. Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite. 6 mm. ? *Blepharidopsis* defect.

*popularis* Mg. *Holsatia*. Type.

b). Taster, Beine und Scutellum gelb. Vibrissen nicht aufsteigend.

— Mittlere Hinterleibssegmente mit einem Paare Discalmacrochaeten. Drittes Fühlerglied 5—6mal das zweite. *vetula* Mg.

— Mittlere Hinterleibssegmente mit vier Discalmacrochaeten in zwei Paaren hinter einander. Drittes Fühlerglied 5—6mal das zweite. Zweites Borstenglied etwas länger als breit.

*fulvipes* Rdi. Type.

(Taster gelb. Beine schwarz. Vibrissen bis zur Mitte aufsteigend. *Myxexorista libatrix*.)

Ad p. 87.

**Parexorista** nob. *Exorista* pp. Rdi. S.

Von *Exorista* trennen sich die Arten durch die schmalen Backen, die nur  $\frac{1}{4}$  der Augenhöhe erreichen, meist schmaler sind und oft nur linear erscheinen. Die Hinterschienen sind zuweilen aussen wimperartig beborstet, die Borsten mehr weniger dicht kammartig gestellt, aber dabei ungleich lang, oft alternirend lang und kurz, namentlich nur in der oberen Hälfte, unten viel kürzer. Das dritte Fühlerglied ist 2- oder mehrmal länger als das zweite, welches die halbe Länge des dritten nie überschreitet (conf. *Nemorilla*). Die Augen sind stets dicht behaart. Zinke der Beugung fehlend oder wie bei *Exorista* nach hinten abbiegend.

I (III, IV). Macrochaeten discal und marginal.

1 (14). Zweites Borstenglied kurz,

- 2 (8). Taster schwarz.
- 3 (7). Schildchen ganz oder am Rande rotgelb.
- 4 (6). Stirnborsten einreihig auf die Wangen übertretend.
- 5 a). ♂. Scheitel fast von halber Augenbreite. Backen fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied doppelt oder  $2\frac{1}{4}$ mal so lang als das zweite. Macrochaeten regelmässig, deutlich. 9 mm. *agnata* (Rdi.) S.
- b). ♂. Scheitel von halber Augenbreite. Backen schmal, kaum  $\frac{1}{7}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$ mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied kaum mehr als doppelt so lang als das zweite. Backen schmal. Macrochaeten regelmässig, deutlich. 9 mm. *raiblensis* n.
- c). Scheitel bei ♂ und ♀ von Augenbreite, bei letzterem fast breiter. Backen kaum  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe. Zweites Borstenglied kurz aber deutlich, zuweilen beim ♂ etwas länger als breit. Drittes Fühlerglied beim ♂ 3mal so lang als das zweite, beim ♀  $2\frac{2}{3}$ - bis fast 3mal. — Macrochaeten stark, die discalen paarig, am zweiten Ring zuweilen weit vorne. Marginalmacrochaeten am dritten Ring total. — Hell weissgrau mit deutlichen Striemen und dunklen Schillerflecken. Hinterschienen ganz ungleichborstig. Beugung rechtwinkelig. Spitzenquerader concav. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze mündend. Haare am Abdomen sehr kurz. 7—9 mm. Tultscha (Mann). *tultschensis* n.
- d). Stirnborsten zuweilen etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend.  
♂. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel fast breiter als das Auge. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$ mal so lang als das zweite. Backen bei ♂ und ♀ fast  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Discalmacrochaeten am zweiten Ringe oft fehlend oder sehr fein, am dritten Ring unregelmässig, von den starken Borsten schwer zu unterscheiden. 8—9 mm. *intermedia* n.
- e). Stirnborsten oft etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend.  
♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite messend. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel von  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{2}{3}$ mal so lang als das zweite. Backen bei ♂ und ♀ sehr schmal, kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit. Discalmacrochaeten am zweiten und dritten Ringe stark. 9 mm. *setosa* n.
- 6 (4). Stirnborsten ungeordnet oder in zwei Reihen auf die Wangen tretend.  
♂. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das zweite. Backen schmal, kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe messend, hinten breiter herabgesenkt. 10 mm.  
♀. ? *cincinna* (Rdi.) Bgst.
- 7 (3). Schildchen ganz schwarz oder grau, am Rande nicht roth.
- a). Zweiter und dritter Ring mit vier Discalmacrochaeten in zwei Paaren hinter einander.  
♂. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied circa 3mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ —3mal so lang als das zweite. Backen bei ♂ und ♀ schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Stirnborsten einreihig. 9 mm. *mitis* Mg. Type.
- b). Zweiter und dritter Ring nur mit einem Paare Discalmacrochaeten.  
♂. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied nur doppelt so lang als das zweite, dieses lang. Stirnborsten einreihig. Backen kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe messend. 6—8 mm. *antennata* n.
- c). ♀. Zweiter und dritter Ring nur mit einem Paare Discalmacrochaeten oder am dritten eine Reihe oder unregelmässig. Macrochaeten des Schildchens bis zur Mitte des dritten Ringes reichend. Die abdominalen Macrochaeten stark und aufrecht. Backen nur  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied des ♀ reichlich 3mal so lang als das kurze zweite. (Beim ♂ wohl noch länger.) 8 mm. *acrochaeta* n.

- 8 (2). Taster wenigstens an der Spitze gelb, oder pechbraun oder ganz gelb.
9. Schildehen gelb oder wenigstens am Rande gelblich.
- 10 (13). Schienen gelblich.
- 11 (12). Hinterleib einfarbig gelb. Discalmacrochaeten schwach. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{15}$  Augenhöhe).  
Scheitel des ♀ von nur halber Augenbreite, des ♂ noch schmaler. 6—9 mm. *rutilla* Rdi.
- 12 (11). Hinterleib scheckig, schillernd.
- a). Stirnborsten einreihig auf die Wangen tretend. Backen linear. ( $\frac{1}{20}$ )  
♂. Scheitel kaum halb so breit als das Auge. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel  $\frac{3}{4}$  des Augendurchmessers. Drittes Fühlerglied nicht ganz 3mal so lang als das zweite,  $2\frac{1}{4}$ . 6—9 mm. *cheloniae* Rdi. Type. Coll. Bgst.
- b). Stirnborsten unregelmässig. 6—9 mm. (? *cheloniae* var.) *comata* Rdi. Type. Coll. Bgst.
- 13 (10). Schienen schwarz.
- a). Körper hellgrau mit vier scharfen schwarzen Längsstriemen am Rückenschild und am Hinterleibe mit solcher Längslinie und Seitenflecken.  
♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite.  
♀. Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite.  
Backen bei ♂ und ♀ kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Discalmacrochaeten der Mittelringe regelmässig, paarig. 9 mm. *clavellariae* n.
- b). Körper schwärzlich. Rückenschild nur vorne mit Anfängen von Striemen. Hinterleib schwärzlich, graulich fleckig silberschimmernd. Macrochaeten dicht, stark und unregelmässig, zahlreich. Backen schmal ( $\frac{1}{10}$  Augenhöhe).  
α. Stirnborsten unregelmässig. 9 mm. *polychaeta* (Rdi.) S.  
β. Stirnborsten einreihig. 9 mm. ? Var. der vorigen. *affinis* Mg. Type. Coll. Winth.
- e). (Fühlerborste sehr lang, wenige und unregelmässige unsymmetrisch gestellte oft fehlende Discalmacrochaeten am zweiten und dritten Ring. Körperform und Genitalien des ♂ wie bei *Setigena*. Vide Gr. IV *sussurrans*.  
Conf. auch *glirina* Rdi. aus der IV. Gruppe, die oft Discalmacrochaeten zeigt, die aber unregelmässig und unsymmetrisch stehen. Ebenso *grossa* n.
- II. Macrochaeten discal und marginal.
- 14 (1). Zweites Borstenglied deutlich länger als breit oder sehr stark verlängert.
- 15 (20). Zweites Borstenglied nur wenig verlängert.
- 16 (19). Taster schwarz.
- 17 (18). Scutellum schwarz.
- a). ♂. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Backen  $\frac{1}{6}$  oder weniger Augenhöhe bei ♂ und ♀. Scheitel des ♂  $\frac{3}{4}$  Augenbreite.  
♀. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. Scheitel des ♀ von Augenbreite. Kleine Art (5 mm). *fimbriata* Mg. Type.
- b). ♂. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Backen bei ♂ und ♀ schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite.  
♀. Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das zweite. Scheitel breiter als das Auge. Kleine Art. — (*lusoria* Coll. Wth. gleicht dieser Art, der Scheitel des ♂ ist aber breiter,  $\frac{3}{4}$  Augenbreite, das dritte Fühlerglied etwas kürzer. Das ♀ ist *Blepharidea vulg.*). 7—8 mm. *temera* Rdi. (non Mg.)
- c). ♂. Drittes Fühlerglied reichlich 4mal so lang als das zweite. Gesicht zurückweichend. Stirne  $\frac{3}{4}$  des Augendurchmessers. Backen fast  $\frac{1}{4}$  der Augenhöhe messend. Macrochaeten ungleich, die discalen oft feiner und am zweiten und dritten Ring oft unregelmässig oder zwei Paare hinter einander. Grössere Art (6—8 mm). Conf. *mitis*. *magnicornis* n.

18 (17). Schildchen am Rande oder ganz rothgelb.

a). (Spitzenquerader nach aussen leicht concav. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Stirnborsten etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend, einreihig. Vibrissen fein und ziemlich hoch aufsteigend.

♀. Stirne viel breiter als das Auge. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. = ♀ von *Blepharidea vulg.* *temera* Mg. Type (non Rdi.)

b). ♀. Spitzenquerader ganz gerade, Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Stirne breiter als das Auge. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Vibrissen nicht aufsteigend. Apicalborsten des Schildchens steil, rückgebogen. ♂ unbekannt. (Conf. *Blepharidopsis*.) *familiaris* Mg. Type.

19 (16). Taster gelb. Stirnborsten stark herabsteigend bis unter die Mitte der Augen.

Backen ♂  $\frac{1}{7}$ , ♀  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Scheitel des ♂  $\frac{2}{3}$ , des ♀ von Augenbreite. 8.5 mm. (? *affinis* var.) *brevifrons* n.

20 (15). Zweites Borstenglied sehr lang. Taster gelb, Schildchen schwarz. Spitzenquerader aussen concav. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{10}$  Augenhöhe). Stirne vorstehend.

*aemula* Mg. Type *fractiseta* Rdi. Type Mg. Coll. Winth.

III. Macrochaeten nur marginal.

1 (4). Zweites Borstenglied verlängert.

2 (3). Taster schwarz, oft an der Spitze gelb, Schildchen roth, Stirnborsten unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Hintersehienen kammartig beborstet. ♂. Scheitel etwas über  $\frac{1}{2}$  Augenbreite, drittes Fühlerglied 5 mal so lang als das zweite.

♀. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite.

Scheitel von Augenbreite. — (Von *Blepharidea vulgaris* durch die nicht aufsteigenden Vibrissen und das Fehlen regelmässiger Discalmacrochaeten verschieden.) ♂: Hinterleib schwarz, am zweiten Ring eine weissliche Querbinde. ♀ am zweiten und dritten Ring weisslich schillerfleckig.

*confinis* Mg. Coll. Winth. S. Rdi.

(Taster schwarz, Schildchen schwarz, Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend.

Scheitel des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{10}$ — $\frac{1}{8}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied des ♂  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite.

♀. Scheitel von Augenbreite, drittes Fühlerglied kaum mehr als doppelt so lang als das zweite. Vibrissen etwas aufsteigend.

*barbatula* Rdi. = (*fimbriata* S., non Rdi. *Myxexorista* n.)

3 (2). Taster gelb, Schildchen schwarz. Zweites Borstenglied sehr lang, zweiter Ring mit zwei, dritter mit mehr Marginalmacrochaeten. Haare am Abdomen sehr kurz. Stirnborsten nicht herabsteigend. ♀. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  bis  $2\frac{2}{3}$  so lang als das zweite; beim ♂ fast dreimal so lang. Beine schwarz.

Backen sehr schmal ( $\frac{1}{10}$  Augenhöhe), Scheitel des ♀  $\frac{3}{4}$ , des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. — 5—6 mm.

*bisetosa* n. N.-Öster. (? *saltuum* [Mg.] S., aber das Schildchen schwarz.)

IV (III, I). Macrochaeten nur marginal, zuweilen am zweiten und dritten Ringe unregelmässige stärkere Discalborsten.

4 (1). Zweites Borstenglied kurz.

5 (11). Taster gelb.

6. Schildchen rothgelb oder dies zum Theile.

7 (10). Schienen gelb oder gelblich, Schenkel schwarz oder braun.

8 (9). Hinterleib grau mit sehr dunklen Schillerflecken.

- a). ♂. Scheitel fast von Augenbreite. Stirnstrieme schmaler als die beiden Seitentheile. Hinterleib ziemlich langhaarig, drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Taster breit keulig.  
♀. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Taster breit, keulig. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Backen linear ( $\frac{1}{20}$  Augenhöhe). — 8 mm. Vibrissen ziemlich hoch aufsteigend bei ♀ und ♂.  
*lucorum* Mg. Type = *vigilans* Rdi.
- b). Scheitel schmaler als das Auge. Stirnstrieme kaum schmaler als die Seitentheile. Stirnborsten einreihig.  
♂. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ —3 mal so lang als das zweite. Scheitel  $\frac{2}{3}$  so breit als das Auge.  
♀. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augendurchmesser, drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. — 7—8 mm.  
Backen linear ( $\frac{1}{20}$  Augenhöhe). *gnava* (S. pp.) n. (non Rdi.).
- c). Scheitel des ♀ nur  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied kaum mehr als doppelt so lang als das zweite. ( $2\frac{1}{4}$ )  
Backen linear, Hinterschienen des ♂ mit langen wimperartigen ungleichen starken Borsten. Scheitel des ♂ weniger als halbe Augenbreite ( $\frac{2}{5}$ ). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Stirnborsten einreihig. (Conf. *Sisyropa angusta*.)  
Hinterleib oben mit langen, am dritten Ringe fast macrochaetenartigen, unregelmässigen Discalborsten beim ♂, diese beim ♀ kürzer und mehr gleichlang. 8—10 mm.  
S.-Europa, Kl. Asien. *dubia* n. <sup>1</sup>
- d). Stirnborsten doppelreihig. Discalborsten sehr stark, macrochaeten-ähnlich aber ungeordnet, zahlreich, Backen sehr schmal. Ähnlich *gnava* S. — 10 mm. *biserialis* (Mg.) S.
- 9 (8). (Hinterleib gelb oder grau, nicht schillerfleckig. Zweiter Ring meist mit feiner dunkler Längsmittellinie. Dritter Ring oft mit unregelmässig gestellten Discalborsten. Backen sehr schmal  $\frac{1}{8}$ — $\frac{1}{7}$  Augenhöhe. Zuweilen vorne am zweiten Ringe 2 feine macrochaetenartige Borsten.  
♀. Scheitel schmal ( $\frac{1}{2}$  Augenbreite), beim ♂ noch schmaler. Vide I 11. *rutilla* Rdi.)  
Hinterleib gelbgrau, nicht oder sehr schwach und blass schillerfleckig. Zweiter Ring mit rundem, dunklem Fleck in der Mitte.  
♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite.  
♀. Scheitel von Augenbreite. 7—8 mm. *flavicans* Rdi. (*leucophaea* S. non Mg.).  
Körper silberweiss; sonst ähnlich der vorigen. *argentifera* Rdi. litt.
- 10 (7). Schienen schwarz.
- a). Hinterschienen beim ♂ kammartig beborstet mit längeren Borsten gemischt, beim ♀ ungleichborstig. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Behaarung am Hinterleibe kurz. Scheitel breiter als das Auge (♀). Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als zweite. 7—9 mm. *fugax* Rdi.
- b). ♂. Hinterbeine des ♂ mit langen aber ungleichen Borsten gewimpert.<sup>2</sup> Drittes Fühlerglied reichlich 4 mal so lang als das zweite. Stirne des ♂  $\frac{3}{4}$  Augenbreite messend. Backen  $\frac{1}{5}$  der Augenhöhe breit. Macrochaeten am ersten und zweiten Ringe paarig, am dritten marginal total. Behaarung am Abdomen dicht und lang. Blauschwarz. Striemen am Rückenschild nur vorne deutlich. Hinterleib blaugrau schillerfleckig, zweiter Ring seitlich dunkelbraun. Gesicht weisslich, Stirne dunkel, Strieme dunkelrothbrann. Klauen des ♂ sehr lang. Bengung etwas rundlich, Spitzenerader wenig concav. Hypopygium gross, glänzend schwarz. 9 mm. Österreich. ? = *grossae* var. *blepharipoda* n.

An diese Art schliessen sich folgende Exoten an:

<sup>1</sup> *E. Tachina habilis* Wd. lit., welche man in dieser Gruppe suchen könnte, siehe bei *Myrexorista*.

<sup>2</sup> *Exorista fauna* Rdi., die hier gesucht werden könnte, siehe bei *Myrexorista*.

1. (*Exorista*) *optica* Schin. Nov.-Exp. ♀ Brasilien. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{10}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied fast 4mal so lang als das zweite. Scheitel etwas eingesattelt, fast von Augenbreite. Beugung V-förmig. Taster keulig. 9 mm.
2. (*Tachina*) *evolans* Wd. Coll. Winth. Sierra leona. ♀: Backen sehr schmal  $\frac{1}{20}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das kurze zweite. Scheitel von Augenbreite. Fühlerborste sehr fein und lang. Beugung etwas V-förmig 11 mm. Taster stark keulig.
3. (*Tachina*) *inculta* Wd. Coll. Winth. Brasilien. ♀: Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite. Fühlerborste sehr fein und lang. Backen schmal ( $\frac{1}{8}$  Augenhöhe). Taster sehr breit keulig. Scheitel von Augenbreite, Beugung stumpfwinkelig, Spitzenglieder gerade. 6 mm.  
Es wäre zu untersuchen, ob die ♂ dieser Arten nicht deutlich gewimperte Hinterschienen besitzen und sich der Abth. *Sisyropa* nähern.
- c). Dritter Hinterleibsring oft mit längeren Mittelborsten. ♀. Scheitel oben etwas schmaler als das Auge, dann gleichbreit mit demselben. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite.  
♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  der Augenbreite, drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  —  $2\frac{3}{4}$  mal so lang als das zweite. Körpergestalt von *Setigena*. Backen schmal kaum  $\frac{1}{4}$  oder nur  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Hinterschienen ganz ungleichborstig. 11 mm. Österreich. *grossa* n.
- d). Fühlerborste sehr lang. Backen sehr schmal kaum  $\frac{1}{12}$  der Augenhöhe, linear. Schienen oben am dritten Paare kammartig beborstet. ♀. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Scheitel schmaler als das Auge. Körper hellgran. Hinterleib mit schmalen schwarzen Segmenträndern. 6 mm. *Sussurrans* Rdi. Type Coll. Bgst. ♀.

(Hieher gehört *glirina* Rdi., welche sich von *sussurrans* und *grossa* durch das kürzere dritte Fühlerglied treunt, welches nur doppelt so lang ist als das zweite. Bei den Exemplaren der Coll. Bgst., welche dafür gehalten werden, sind die Backen nur  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe breit und das zweite Borstenglied ist deutlich länger als breit. ♂ Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite, ♀  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Aus *Acronycta tridens*.)

11 (5). Taster schwarz.

- a). Schildchen schwarz oder grau. Drittes Fühlerglied nicht 3mal so lang als das zweite. Schienen schwarz, aussen kammartig beborstet. Hinterleib am zweiten, dritten und vierten Ringe am Grunde weiss. Backen sehr schmal, kaum  $\frac{1}{10}$  Augenhöhe.  
♂. Scheitel  $\frac{1}{2}$  —  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied kaum mehr als 2mal so lang als das zweite.  
♀ unbekannt. 6—7 mm. *trifasciata* n. (*tritaeniata* [Rdi. ?] nobis olim).
- b). Schildchen zum Theil oder ganz roth. Drittes Fühlerglied nicht 3mal so lang als das zweite. Stirnborsten regellos. Schienen ungleichborstig. Backen hinten herabgesenkt, breiter (vorne nur  $\frac{1}{8}$  Augenhöhe).  
♂. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{4}$  mal so lang als das zweite. Scheitel kaum über  $\frac{1}{3}$  Augenbreite.  
♀. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite, also etwa doppelt so lang. 7 mm. *capillata* (Rdi.).
- c). ♂. Schildchen schwarz. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Stirnborsten einreihig, etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend, dem Augenraude zulaufend. Schienen des dritten Paares ganz ungleichborstig. Backen nach hinten herabgesenkt, breiter, hinten  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. ♂. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. — 8 mm. *irregularis* n. Coll. Bgst. Spitz. Nieder.-Österr.
- d). Schildchen am Rande roth, oft dunkelbraun oder grauschwarz. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Stirnborsten einreihig. Hinterschienen kammartig beborstet. Backen  $\frac{1}{6}$  —  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe.  
♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite.

♀. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. 6 mm.

*aberrans* Rdi. (*tritaeniata* S.; ? = eadem Rdi.).

e). Schildchen am Rande oder ganz rothgelb.

♂. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Stirnborsten unregelmässig auf die Wangen übertretend. Scheitel des ♂  $\frac{3}{4}$  Augenbreite messend. Backen nicht hinten herabgesenkt,  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Hinterschienen ganz ungleichborstig. Schwarz, silberschimmernd, zweiter, dritter und vierter Ring mit solcher Binde. Dritter Ring zuweilen mit unsymmetrisch gestellten Discalmacrochaeten. Zweiter und dritter an der Seite gelbbraun. Zweites Borstenglied deutlich. 8 mm.

♀. ?

*latifrons* n. Coll. Bgst. N.-Österr. Spitz, Frankenfels.

### Bemerkungen zu vorigen Arten.

I. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz.

*agnata* (Rdi.) S. Taster schwarz, wenig kenlig, Scutellum z. Th. roth, Stirnborsten einreihig, Beine schwarz.

♂. Scheitel  $\frac{1}{2}$  Augenbreite. Backen über  $\frac{1}{4}$ , fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite.

♀. Scheitel von Augenbreite, drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{4}$  oder doppelt so lang als das zweite.

♂. Macrochaeten paarig, am ersten Ringe marginal, am zweiten und dritten Ringe ein Paar discal und ein oder vier marginal, am vierten Ringe viele nach hinten zu dichter stehende. Behaarung dazwischen lang. Die Discalmacrochaeten am zweiten und dritten Ringe feiner als die langen marginalen. Abdomen schlank kegelig. Hypopygium des ♂ unter dem spitzendigen Rande des vierten Ringes nach abwärts geschlagen, mehr weniger dick terminal vortretend, ähnlich wie bei *Setigena*. Spitzenquerader concav, Biegung mit kleiner Faltenzinke.

*Raiblensis* n. ♂ Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied kurz. Taster schwarz, Scutellum rothgelb. Beine schwarz. Stirnborsten einreihig, in der Mittellinie der Wange, bis zur Fühlerborste. ♂. Scheitel schmal ( $\frac{1}{2}$  Augenbreite).

Backen schmal (kaum  $\frac{1}{7}$  Augenhöhe), hinten nicht herabgesenkt.

Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal (oft zwei feinere daneben), am zweiten Ring paarig discal und marginal, am dritten paarig oder unregelmässig discal und marginal total, am vierten auf der ganzen Fläche. Haare dazwischen lang. Hypopygium klein, eingezogen. Spitzenquerader concav. Hinterschienen ganz ungleichborstig. Stirne oft gelblich.

♀. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied kaum mehr als 2 mal so lang als das zweite. Am dritten Ringe oft vier Macrochaeten nebeneinander. Grau mit den gewöhnlichen Zeichnungen. 8—8.5 mm.

*intermedia* n. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Beine schwarz, Scutellum z. Th. rothgelb. Taster schwarz. Stirnborsten einreihig, zuweilen unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Stirne des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen fast  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied beim ♂  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Macrochaeten am ersten Ringe paarig oder vier marginal, am zweiten zwei schwache discale oder diese fehlend und nur vier starke marginale, am dritten Ringe unregelmässige von den starken Borsten schwer zu unterscheidende discale und eine ganze Reihe marginale, am vierten viele discale und marginale. Hypopygium klein, terminal eingeschlagen, halbmondförmig.

♀. Scheitel fast breiter als der Augendurchmesser. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite, Macrochaeten wie beim ♂, am zweiten Ringe die discalen oft fehlend, die vier marginalen sehr stark, die Haare kürzer. 8 mm. N.-Österr. Spitz. Coll. Bgst.

*setosa* n. ♂. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Beine schwarz, Sentellum z. Th. rothgelb. Taster schwarz. Stirnborsten einreihig, oft etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Scheitel des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen sehr schmal, kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied des ♂ 3 mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten ein starkes Paar discal und vier starke marginal, am dritten Ringe ein Paar oder mehrere discal und stärkere am ganzen Hinterrande, am vierten Ring in der hinteren Hälfte mehrfach. Genitalien terminal eingeschlagen, ziemlich gross, in einer rindlichen Höhle, halbkugelig, unten nach hinten eine Spitze vortretend, Spitzenquerader concav. Behaarung am Abdomen ziemlich lang.

♀. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{2}{3}$  mal so lang als das zweite. Discal- und Marginalmacrochaeten sehr stark, in derselben Vertheilung wie beim ♂. Grau mit den gewöhnlichen Zeichnungen, Hinterränder der Segmente glänzend schwarz. Behaarung viel kürzer als die Macrochaeten am Abdomen. 8 mm. Abbazia (Bgst.).

*cinnama* (Rdi.) Bgst. ♂. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Taster schwarz, wenig keulig. Sentellum am Rande rothgelb. Beine schwarz. Hintersehienen ungleichborstig.

Stirnborsten ungeordnet auf die Wangen tretend, bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend.

Scheitel des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite erreichend. Backen schmal, kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe, hinten herabgesenkt.

Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten zwei Paare hintereinander discal und zwei bis vier marginal, am dritten ein Paar und mehrere unregelmässig discal und marginal total, am vierten auf der ganzen Fläche. Haare zwischen den Macrochaeten sehr lang. Hypopygium gross, in einer terminalen Höhle abwärts geschlagen, zweigliederig, zweites Glied halbrund. Unter demselben eine Spitze nach hinten stehend. Schwarz, grau schillernd mit den gewöhnlichen Zeichnungen. 9.4 mm. ♀?. — Österr.

*mitis* Mg. Type. Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied kurz. Taster schwarz, Sentellum schwarz.

Taster wenig keulig, Stirnborsten einreihig, bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend, neben und etwas unter denselben kurze Borsten. Beine pechschwarz. Hintersehienen ganz ungleichborstig.

♀. Scheitel von Augenbreite. Backen schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$ —3 mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied deutlich. Macrochaeten am ersten Ring ein Paar marginal, am zweiten und dritten Ring zwei Paare hintereinander discal, am zweiten Ring ein Paar, am dritten total marginal. Am vierten auf der ganzen Fläche viele.

♂ Coll. Bgst. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3 mal das zweite. 9 mm.

*antennata* n. Görz C. Bgst. ♂. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Taster schwarz, wenig keulig. Schildchen schwarz. Stirnborsten einreihig, bis unter die Mitte der Augen und etwas unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend.

Scheitel des ♂ von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen schmal (kaum  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied des ♂ nur doppelt so lang als das lange zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten paarig discal (ein Paar) und marginal, am dritten ein Paar discal und marginal total, am vierten auf der ganzen Fläche. Hypopygium klein, an der Bauchseite, letzter Ring ziemlich platt, wie sonst beim ♀. Schwarze grauschimmernde Art mit den gewöhnlichen Zeichnungen. 7 mm. ♀.?

*aerochaeta* n. Hainfeld C. Bgst. ♀. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Taster schwarz, stark keulig. Schildchen schwarz. Stirnborsten einreihig, aussen von einer schwächeren Borstenreihe begleitet, bis etwas unter die Wurzel der Fühlerborste reichend.

♀. Scheitel fast  $\frac{3}{4}$  der Augenbreite. Backen nur  $\frac{1}{5}$  der Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied reichlich 3mal so lang als das kurze zweite.

Macrochaeten ausserordentlich lang und am Abdomen stark aufrecht. Ein Paar marginal am ersten Ring, am zweiten Ring ein Paar discal und marginal, am dritten Ringe mehrere discal in einer unregelmässigen Reihe und marginal total, am vierten Ringe auf der ganzen Fläche. Vibrissen doppelreihig in unteren Viertel. Macrochaeten des Schildchens fast bis zur Mitte des dritten Ringes reichend. Letzter Ring compress mit terminaler senkrechter Spalte. Schwarz, hellgrau schimmernd. Rückenschild deutlich gestriemt. 6 mm.

*Clavellariae* n. aus *Clavellaria amerinae* und *Cimbex variabilis*. Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Beine schwarz, Scutellum am Rande rothgelb. Taster gelb. Stirnborsten einreihig, ♀ mit Einer Orbitalborste. ♀: Scheitel fast von Augenbreite. Klauen kurz. Backen schmal ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe), nach hinten etwas breiter herabgesenkt. Stirnborsten auf der Mittellinie der Wange bleibend.

Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten und dritten ein Paar discal und am zweiten ein Paar, am dritten eine Reihe marginal. Hintersehnen ungleichborstig. Grau, deutlich gestriemt. Hinterleib spitz mit drei Reihen dunkler Schillerflecken, die mittlere eine Linie bildend. 9 mm.

♂ Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Hypopygium dick, zweigliedrig, terminal abwärts geschlagen wie bei *Seligena*. Taster gelblich-pechbraun. Klauen lang. Alles sonst wie beim ♀. 9 mm.

? = *clavellariae* var. Chodau (Stein). ♀ Macrochaeten discal und marginal, zweites Borstenglied kurz. Beine schwarz, Scutellum am Rande rothgelb.

Taster gelb, namentlich an der Spitze, wenig keulig. Stirnborsten einreihig bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. ♀ mit zwei Orbitalborsten. Scheitel schmaler als der mittlere Augendurchmesser ( $\frac{3}{4}$  Augenbreite). Backen sehr schmal ( $\frac{1}{7}$  Augenhöhe), nicht herabgesenkt. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten paarig discal und vier marginal, am dritten Ring paarig discal und marginal total. — Färbung wie bei *setosa* aus Abbazia.

Durch die sehr schmalen Backen und gelben Taster von letzterer, durch die schmalere Stirne von der Art aus *Clavellaria* verschieden. 8·7 mm.

II. *temera* Rdi. C. Bgst. ♂ Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied etwas länger als breit, wenig verlängert. Taster schwarz, keulig, nicht sehr dick. Scutellum schwarz. Stirnborsten einreihig, bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Beine schwarz. Stirne des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite.

Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten Ringe ein Paar discal und marginal, am dritten Ring ein Paar discal und marginal total, am vierten Ringe auf der ganzen Fläche. Alle sehr stark und die vorderen discalen sehr aufrecht. Haare dazwischen.  $\frac{1}{3}$  bis  $\frac{1}{2}$  so lang als die Macrochaeten.

Von *temera* Mg. Type durch die schmalen Backen und das ganz schwarze Schildchen verschieden.

Scheitel breiter als der mittlere Augendurchmesser. Drittes Fühlerglied 2 mal so lang als das zweite. 7—8 mm.

*magnicornis* n. C. Bgst. Bisamby; Schneeberg. ♂ Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied deutlich etwas verlängert. Taster schwarz, wenig keulig. Schildchen schwarz. Stirnborsten einreihig, nur bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Die Reihe meist nach aussen convex. Scheitel  $\frac{3}{4}$  des Augendurchmessers. Backen fast  $\frac{1}{4}$  der Augenhöhe messend. Drittes

Fühlerglied reichlich 4 mal so lang als das zweite. Gesicht zurückweichend. Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten unregelmässig, ein oder zwei Paare feine discal und ein Paar starke marginale, am dritten Ringe zwei bis vier discal unregelmässig und marginal total, am vierten auf der ganzen Fläche. Haare dazwischen  $\frac{1}{2}$  mal so lang als die Macrochaeten. Hypopygium klein, in einer schief nach vorne und unten laufenden schmalen Spalte, unten mit nach vorne vortretendem Griffel. 6—8 mm. Ans *Cucullia Ceramanthea*. ♀ unbekannt.

**magnicornis** n. var. Schneebg. C. Bgst. ♂ Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied wenig verlängert, etwas länger als breit. Taster schwarz, wenig keulig. Schildchen schwarz. Beine schwarz. Stirnborsten einreihig, bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Stirne des ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite erreichend.

Drittes Fühlerglied reichlich 4 mal so lang als das kurze zweite. Borste bis zur Mitte verdickt. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit, unten gerade, nicht herabgesenkt.

Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten zwei Paare discal und marginal, am dritten ein bis zwei Paare discal und marginal total, am vierten Ringe auf der ganzen Fläche. Haare dazwischen borstig und von halber Länge der Macrochaeten oder darüber. Hypopygium klein, zweigliedrig, unter der vorgezogenen Spitze des vierten Ringes schief nach vorne und unten eingeschlagen. Körper schwarz, wenig grau-schimmernd. Wangen und Backen bläulichweiss. 6 mm. ? ♂ von *mitis*.

**brevifrons** n. C. Bgst. Hainfeld, Schneeberg. Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied wenig länger als breit, wenig verlängert. Taster gelb, wenig keulig. Schildchen rothgelb. Beine schwarz. Klauen, besonders an den Vorderbeinen, verlängert. Stirnborsten einreihig, bis unter die Mitte der Augen und unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend. Stirne wenig vortretend, beim ♂  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Vibrissen etwas aufsteigend. Ähnlich *Bepharidea*. Macrochaeten stark und zahlreich, am ersten Ring paarig marginal, am zweiten mehrere unregelmässig discal und ein Paar marginal, am dritten viele regellos discal und marginal total, am vierten auf der ganzen Fläche. Haare dazwischen kurz und lang untermischt und von den Borsten nicht zu unterscheiden. Hypopygium klein, in einer terminalen runden Höhle eingeschlagen. Backen sehr schmal,  $\frac{1}{7}$  Augenhöhe. ♀ Scheitel von Augenbreite. Stirnstrieme rothbraun, viel schmaler als die Seiten. Fühlerglieder im selben Verhältnisse wie beim ♂, das dritte sehr breit.

Bengnung bei ♂ und ♀ rechtwinkelig. Schwarz, wenig grau-schimmernd. Gesicht weisslich. Erster und zweiter Ring an der Seite gelblich. Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. 8.5—9 mm. (? = *affinis* var.)

II. **fimbriata** Mg. Type. Macrochaeten discal und marginal. Zweites Borstenglied etwas länger als breit. Taster schwarz. Scutellum schwarz. Stirnborsten einreihig. Beine schwarz.

♂. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen  $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten paarig discal und marginal, am dritten paarig discal und marginal total, am vierten Ringe mehrfach. Haare dazwischen ziemlich lang,  $\frac{1}{3}$  so lang als die Macrochaeten. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{6}$  und weniger der Augenhöhe).

♀. Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. (Type Fallén.) Das zweite Borstenglied etwas kürzer als beim ♂. Backen sehr schmal. Type 5 mm.

Ad p. 87.

#### Hemimasicera n. <sup>1</sup>

Ocellarborsten vorhanden:

*ferruginea* Rdi. M.-Europa. — *properans* Rdi. (*Exorista*)  
♀. Type. Coll. Bgst. — *diluta* (Mg.) Rdi. ♂. — *festinans* (non Mg.) Rdi. ♀. Type. M. Coll. — *ferruginea* Schin. (*Masicera*.)

<sup>1</sup> *Hem. quadra* Wd. hat die dritte Ader bis zur kleinen Querader gedort und die Vibrissen am Mundrande. Conf. *Sisyropa leptotrichopa* n.

Ocellarborsten fehlend. Macrochaeten nur marginal:

*gyrovaga* Rdi. Coll. Bgst. Bisamberg. ♂, ♀. (*Masicera*.)

Ad p. 88.

### Nemorilla Rdi.

Fühlerborste länger als die Fühler. Zweites Fühlerglied länger als die Hälfte des dritten. Macrochaeten discal und marginal. Tarsen des ♂ am ersten und zweiten Beinpaare sehr lang.

a) ♂. Backen schmal ( $\frac{1}{10}$  Augenhöhe.) Scheitel  $\frac{3}{5}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $\frac{1}{3}$  länger als das lange zweite.

♀. Backen linear,  $\frac{1}{12}$  und weniger Augenhöhe breit. Stirne fast von Augenbreite, oben verengt, nur  $\frac{2}{3}$  derselben. Drittes Fühlerglied  $1\frac{1}{2}$ — $\frac{2}{3}$  mal so lang als das lange zweite. 4—9 mm.

*notabilis* Mg. *amica* Rdi. Type.

b) ♂. Backen  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe. Scheitel  $\frac{3}{4}$  der Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $\frac{1}{4}$  länger als das lange zweite.

♀. Backen linear ( $\frac{1}{12}$  Augenhöhe). Stirne von Augenbreite, oben wenig verengt. Drittes Fühlerglied  $\frac{1}{3}$  länger oder fast doppelt so lang als das lange zweite. 4—8 mm.

*maculosa* Mg. *maculata* und *pabulina* Mg. Type. Coll. Winth.

c) ♂. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{16}$  Augenhöhe). Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Zweites Fühlerglied nur  $\frac{1}{4}$  kürzer als das dritte. Macrochaeten discal und marginal. Hinterschienen weitläufig kammartig beborstet. Beugung rechtwinkelig. Hinterleib marmoriert, letzter Ring roth. Taster zart, gelb. Zweites Borstenglied kurz, deutlich. 7 mm.

*trivittata* Wd. Ins. St. Thomas, Amerika.

(Es ist noch zu entscheiden, ob die bei den Degeeriiden beschriebene *Ptilodegeeria* nicht näher verwandt mit den Nemorillen sei, da sie abweichend von allen Degeeriden behaarte Augen zeigt; doch gleicht sie sonst ganz den *Gymnostylia*-Arten mit nackten Wangen, und namentlich unterscheidet sie sich von *Nemorilla* durch das dritte Fühlerglied, welches viel länger als das kurze zweite ist. Auch endigt die erste Hinterrandzelle wie bei *Degeeria* und ist nicht am Ende gegen den Vorderrand vorgebogen. Übrigens zeigt *Nemorilla*, wie auch *Megalochaeta cruciata* Wd. eine grosse Ähnlichkeit mit *Gymnostylia* n.)

Ad p. 88.

### Alsomyia n.

Zweites Fühlerglied  $\frac{2}{3}$  mal so lang als das schmale dritte. Zweites Borstenglied etwas verlängert. Macrochaeten am 1.—3. Ring nur marginal. Backen schmal ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe), etwas herabgesenkt. Vibrissen knapp am Mundrande, nicht aufsteigend, aber buschig. Tarsen an den Vorder- und Mittelbeinen nicht länger als die Schienen. Klauen des ♂ sehr lang. Hinterschienen ganz ungleichborstig. Beugung stumpfwinkelig. Spitzenquerader fast gerade. Zinke fehlend, ebenso der Randdorn. Marginalmacrochaeten am ersten Ring meist 4, am zweiten 6, am dritten total, am vierten auf der ganzen Fläche. Behaarung der Segmente beim ♂ ziemlich lang und dicht.

Schwarz, eisengrau schimmernd. Stirne dunkel, Gesicht weisslich. Striemen des Rückenschildes undeutlich, nur vorne, schmal. Schildchen ganz am Rande rothgelb. Hinterleib mit dunkler Längslinie. Taster fein, schwarz. Stirnborsten mehrreihig, regellos. Stirne des ♂ oben sehr schmal ( $\frac{1}{2}$  Augenbreite). Hypopygium verborgen. 9 mm. *gymnodiscus* n. N.-Österr. Haiufeld. Coll. Bgst.

Ad p. 88.

### Paratryphera n.

Backen schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe), Klauen des ♂ kurz. Fühlerborste kaum länger als die Fühler. Zweites Borstenglied stark verlängert. Macrochaeten nur marginal. Erste Hinterrandzelle nicht gestielt, am Rande fast geschlossen. Zweites Fühlerglied  $\frac{2}{3}$  so lang als das dritte. Augen dicht behaart. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Beugung abgerundet stumpfwinkelig. Spitzenquerader in der Mitte eingebogen. Randdorn fehlend. Schwarz, Gesicht weissgrau. Taster schwarz,

Rückenschild grau schimmernd, vorne mit deutlicheren Längstriemen. Schildchen schwarz mit langen Kreuzborsten. Pulvillen grau. Hinterleib: erster Ring schwarz, zweiter und dritter weissgrau schillernd mit schwarzer Sagittallinie und schwarzem Hinterrande, der nach vorne jederseits einen dreieckigen schwarzen Schillerfleck bildet. Vierter Ring nur am Vorderrande schmal weissgrau. Flügel glashell, Adern schwarz. 5 mm. (conf. *Chaetina* Rdi.)

*Handlirschii* n. Tirol, Sarche 13/8. 88. Ad. Handlirsch.

Ad p. 88.

#### *Catachaeta* n.

Verwandt mit *Bavaria*. Backen nur  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe oder weniger breit. Klauen des ♂ sehr kurz. Augen dicht behaart. Zweites Borstenglied kurz aber deutlich. Vibrisse ganz am Mundrande. Macrochaeten stark, aufrecht, discal und marginal. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Randdorn klein. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn.

Grösse von *Bavaria mirabilis*. Hellgrau, Hinterleib schillerfleckig. Beine und Fühler schwarz. Hypopygium gross, unten in einen starken Haken anlaufend (Conf. *Polideidae*.) Polen. (Schnabl), Schneeberg bei Wien (Kreitner), aus *Depressaria Heydeni* W. gezogen. 5 mm.

*C. depressariae*. n.

Ad p. 88.

#### *Blepharidopsis* n. (*Exorista* Mg.)

Augen dicht behaart, Klauen des ♂ kurz, nur so lang als das letzte Tarsenglied. Vibrissen nicht aufsteigend. Stirnborsten nicht oder kaum unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend. Zweites Borstenglied deutlich verlängert. Macrochaeten am zweiten und dritten Ring paarig discal und am dritten marginal total. Drittes Fühlerglied 3 (♀) bis 4 (♂) mal so lang als das zweite. Backen  $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Apicalborsten des Schildchens aufrecht, rückgebogen.

Erster Hinterleibsring mit einem Paare Marginalmacrochaeten. Spitzenquader nach aussen etwas concav. Taster schwarz, dünn. Scheitel über Augenbreite (♀ und ♂). 8 mm.

Für *Exorista nemea* Mg. Type. Kiel.

Aus *Abraxas fossulariata* L. Coll. Bgst. und *Thyatira batis* L. M. C. Rossi.

Ad p. 89.

#### *Bactromyia* n.

Verwandt mit *Thelyconychia*. Ocellenborsten fein, aber deutlich. Drittes Fühlerglied sehr lang (5 mal so lang als das zweite). Zweites Borstenglied etwas verlängert. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze mündend, offen. Beugung der vierten Längsader nahe dem Rande, bogig stumpfwinkelig. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Macrochaeten marginal, am dritten Ringe oft discal und marginal. Klauen des ♂ nur am ersten Paare etwas verlängert. Augen sehr dünn behaart. Backen schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Vibrissen ganz am Unterrande des Kopfes. — Von *Discochaeta* durch die schmalen Backen, die fehlenden Orbitalborsten des ♂ und die Macrochaeten (marginal) verschieden.

Grün, Rückenschild mit den gewöhnlichen Strimen. Schildchen am Hinterrande breit gelb. 5 mm. Genthin (Stein) 26/8. 87.

*B. scutelligera* (Ztt.) Stein, (*Masicera*).

#### *Pexomyia* n.

Ad p. 89 von 18 zu trennen.

Zweites Borstenglied kurz. Backen sehr breit (mehr als  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Augen nackt. Drittes Fühlerglied 6 mal so lang als das zweite. Klauen des ♂ kaum verlängert. Macrochaeten discal und marginal. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze offen mündend. ♂ mit einer starken inneren und feinen äusseren Stirnborstenreihe. Vibrissen nicht aufsteigend (conf. *Roeselia*, zu der sie wegen der äusseren Stirnborstenreihe gebracht werden könnte). Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Kopfprofil ähnlich *Neaera* (Fig. 90), aber das zweite Borstenglied kurz und die Vibrissen nicht aufsteigend. 4—5 mm. *rubrifons* Perris; *aberrans* (*Roeselia*) Egg. Schweiz.

Ad p. 89.

**Ceromasia** Rdi. p. p.

Von den Arten Rondani's gehören nur jene hierher, welche Ocellenborsten und in beiden Geschlechtern kurze Klauen haben. Die Arten mit langen Klauen beim ♂ gehören zu unserer Gattung *Dexodes*. Ebenso fallen die Arten mit sehr schmalen Backen hier fort.

1 (2) Braune, meist gelblichgrau oder goldgelb bestäubte Arten, deren Hinterleib einfarbig grau oder gelbgrau erscheint und höchstens schwache dunkle Schillerflecke zeigt, und an dem die Hinterränder der Segmente nie breit schwarz gesäumt sind. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze mündend.

a). Beine ganz hell rothgelb. Körper hellgelb bestäubt, Flügelwurzel gelb. 6—8 mm. *rufipes* n.

b). Beine schwarz, nur die Schienen theilweise in der Mitte rothgelb. Flügelbasis gelb. Körper grau-gelb (♂) oder hellgelb bestäubt (♀). Type 6—10 mm.

*florum* Rdi. (*rutila* Schin. Fauna) = *festinans* Mg.

2 (1) Schwarze, meist graublau oder grau bestäubte Arten mit schwarzen Schillerflecken und Hinterrandbinden an den Hinterleibsegmenten.

a). Erste Hinterrandzelle nahe vor oder an der Flügelspitze mündend. Taster ganz oder an der Spitze gelb, sehr zart stabförmig. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Schildchen schwarz. Spitzenquerader nach aussen kaum concav. Zweites Borstenglied deutlich, kurz. 6—7 mm. Von *Vibrissina demissa* durch die kurzen Klauen des ♂ und die schwachen Vibrissen verschieden.

*Wulpii* n. sp. Holland.

b). Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze mündend. Spitzenquerader nach aussen concav. Drittes Fühlerglied 3 (♀) bis 4 mal (♂) so lang als das zweite. Zweites Borstenglied verlängert. Tasten kenlig, am Ende sehr dick, schwarz. Vibrissen bis zur Mitte oder höher aufsteigend. Backen  $\frac{1}{3}$  oder etwas weniger der Augenhöhe breit. (*Paraphorocera*.)

α). Schildchen an Rande breit roth. Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. 9 mm.

*doris* Mg. Coll. Winth. Type (non *doris* Sch.) IV 312.

β). Schildchen ganz schwarz, Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. 7—9 mm.

*senilis* Rdi. IV 25., *tincta* n. (*Paraphorocera* n.)

Ad p. 89.

**Leptotachina** n.

♂ verwandt mit *Thelyconychia* und *Ceromasia*. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). ♂ mit kurzen Klauen. Zweites Borstenglied verlängert. Drittes Fühlerglied sehr lang (4—5 mal so lang als das zweite). Macrochaeten discal und marginal. Ocellenborsten stark. Augen nackt. Stirne von Augenbreite mit zwei bis drei Reihen langer Borsten, nebst den gewöhnlichen Striemenborsten, stark vorstehend. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen mündend. Schildchen schwarz. Vibrissen über der Schnurre fein, bis zur Mitte aufsteigend. Sehr ähnlich *C. senilis* Rdi., aber die Backen viel schmaler. Taster schwarz.

Schwarzgraue Art. Fühlerborste über die Mitte hinaus verdickt. Längsader hellbrann. Ocellenborsten stark. ♂ ohne Orbitalborsten. 8 mm. Genthin und Usedom (Stein).

*gratiosa* (Mg.) Stein (*Ceromasia*).

**Thelymyia** n.

♂ und ♀ mit zwei starken Orbitalborsten und sehr breiter Stirne (über Augenbreite). Augen parallel. ♂, oder unten convergent ♀. Klauen bei ♂ und ♀ sehr kurz, beim ♂ nur so lang als das letzte Tarsenglied, beim ♀ kürzer. Macrochaeten discal und marginal. Augen dicht behaart. ♂ mit zweigliederigem abwärts geschlagenem Hypopygium. ♀ mit dreieckigem platten Endring, aus dem

unten eine platte braune chitine Legeröhre vorgeschoben werden kann. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen mündend (bei Thryptoceriden an der Spitze). Backen sehr schmal ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied bei ♂ und ♀ 3 mal so lang als das zweite. Vibrissen nicht aufsteigend, längste Schnurre knapp über dem breiten Mundrande. Tarsen des ♀ nicht erweitert.

Stirne viel breiter als der Angendurchmesser (fast doppelt so breit). Fühlerborste kürzer als die Fühler, bis über die Mitte verdickt. Zweites Borstenglied kurz, aber sehr deutlich. Fühler hoch über der Augenmitte.

Hellweissgrau silberschimmernd. Fühler, Beine, erster Hinterleibsring, eine schmale Längsstrieme am zweiten Ring, die schmalen Säume der Hinterränder des zweiten und dritten Ringes und die Spitze und Genitalien schwarz. Stirnstrieme breit, dunkel rothbraun. Rückenschild grau mit sehr schmalen dunkleren Längsstriemen, am Rande heller schimmernd. Schildchen am Rande mehr weniger rothgelb. Taster zart, gelb. Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten paarig discal und marginal, am dritten paarig discal und marginal total, am vierten mehrfach discal. Haare am zweiten und dritten Ringe sehr kurz. Am zweiten Ringe neben der Mittelstrieme meist zwei runde dunkle Schillerflecke. Flügellängsader hellbraun. Hinterkopf fein weisshaarig. Hinterschienen ganz ungleichborstig.

Von *Chaetina* Rond. durch das kurze zweite Fühlerglied, von *Exorista* durch die kurzen Klauen in beiden Geschlechtern und die Orbitalborsten derselben verschieden. 7—9 mm. Böhmen (Asch) Löwii n.

Ad p. 89 u. 93, Punkt 16.

Gruppe und Gattung **Myxexorista** n.

Augen dicht behaart. Vibrissen knapp über dem Mundrande. Unterrand des Kopfes flach gebogen zuweilen das Profil convex und die Vibrissen dann etwas über dem zurückweichenden Mundrande, Kopfform daher zuweilen wie bei *Exorista*, zuweilen wie bei *Pexopsis*. Wangen nackt. Klauen des ♂ verlängert. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Erste Hinterrandzelle offen, vor der Flügelspitze mündend. Vibrissen bis zur Mitte oder bis zum oberen Drittel der Gesichtsleisten (Clypensränder) aufsteigend. Macrochaeten entweder nur marginal oder discal und marginal. Backen schmal oder breit.

1. Macrochaeten nur maginal.

A). Fühler und Beine schwarz.

a). Hinterschienen mit kammartigen Borsten nebst längeren (♂). Zweites Borstenglied verlängert. Backen schmal ( $\frac{1}{8}$  und weniger Augenhöhe). Drittes Fühlerglied (♂)  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite. Taster schwarz. Scheitel des ♂  $\frac{2}{3}$  der Augenbreite messend. Stirnborsten einreihig. Kleine schwarze Art. Vibrissen fein, gedrängt aufsteigend. 6 mm. *barbatula* Rdi.

b). Hinterschienen ungleichborstig. Zweites Borstenglied kurz. Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied des ♂ reichlich dreimal so lang als das zweite, gross. Taster gelb. Scheitel des ♂ von Augenbreite. Stirnborsten einreihig, meist dem Auge zulaufend. Schwarzgrau, Beine schwarz. Gesicht weisslich. Zweiter Hinterleibsring seitlich gelblich durchscheinend. Schildchen rothgelb. Vibrissen lang, breit getrennt aufsteigend. Scheitel des ♀ breiter als das Auge, sonst gleich dem ♂. 7—8 mm. *fauna* Rdi.

B). Beine und Fühler gelbbraun.

Hinterschienen ungleichborstig, die Borsten alternirend lang und kurz, ziemlich dicht kammartig gestellt. In der Mitte aussen und hinten je eine und am Ende zwei längere Borsten. Marginal Macrochaeten vom ersten Ringe an sehr lang, Haare auf den Ringen sehr kurz. Zweites Borstenglied kurz. Borste fein. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$  mal so lang als das zweite (♂). — Stirne platt, im Profile an der Fühlerbasis kaum breiter als unten. Stirnborsten einreihig, aussen von drei successiv

feineren Borstenreihen begleitet, nur bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend. Scheitel schmaler als das Auge ( $\frac{3}{4}$  Augendurchmesser). Ocellenborsten fehlend, nur haarförmig. Vibrissen kurz, stark, theilweise doppelreihig bis zur Mitte aufsteigend. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit, etwas breiter nach hinten. Taster gelb, kurz. Gesicht weissgrau. Stirnstrieme schwarzbraun. Rückenschild grau mit den gewöhnlichen, hier dunkelgrauen Striemen. Schildchen rothbraun. Hinterleib rothgelb, silberschimmernd mit breiter schwärzlicher grau schillernder Längstrieme, die am ersten Ringe nur die äusserste Seitenecke frei lässt, am zweiten und dritten das seitliche Drittel und auf jedem der letzteren nach hinten breiter ist als vorne, am letzten Ringe einen nach hinten spitzten dreieckigen Fleck bildet.

Letzter Ring kegelförmig, das Hypopygium nicht sichtbar, die Segmentränder unten geschlossen. Vibrissenecken etwas über dem Mundrande, dadurch die Backen nach hinten herabgesenkt. Habitus einer *Chaetolyga*, die Wangen aber nackt und die Hinterschienen nicht gewinpert. Spitzenquerader S-förmig, Biegung stumpfwinkelig abgerundet. Klauen des ♂ sehr lang. 11 mm. Cap b. sp. *habilis* Wd. litt. Coll. Wiedm.

2 Macrochaeten discal und marginal.

× Arten von schwarzer Körperfarbe.

a). Backen breit, herabgesenkt ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe), Mundrand zurückweichend, Vibrissen über demselben, Profil convex wie bei *Exorista vetula* und *Pexopsis*. Zweites Borstenglied wenig länger als breit. Am zweiten Ringe zwei feine, am dritten zwei stärkere Discalmacrochaeten. Erster, zweiter und dritter Ring mit Marginalmacrochaeten, die am dritten den ganzen Rand einnehmen. Scheitel des ♂ fast von Augenbreite. Stirnborsten regellos und überdies 2—3 Reihen feinerer Borsten. Klauen des ♂ sehr lang. Drittes Fühlerglied des ♂ reichlich 3mal, fast 4mal so lang als das zweite. Taster schwarz. Schildchen schwarz. Gesicht grau. Hinterleib blaugrau mit schwarzen Segmenträndern. Klein, schwarze Art. 7 mm.

*pexops* n. Coll. Bgst. Bei Spitz a. d. Donau.

b). Vibrissen bis zur Mitte des Clypeus aufsteigend. Backen schmal ( $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Zweites Borstenglied länger als breit, etwas verlängert. Hinterschienen ungleichborstig. Scheitel des ♂  $\frac{3}{4}$  Augenbreite.

Taster gelb. Stirnborsten regellos bis unter die Wurzel der Fühlerborste und die Mitte des Auges herabsteigend. Vibrissen knapp über dem Mundrande, Profil gerade. Unterrand des Kopfes fast horizontal. ♂ drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Klauen lang. Macrochaeten discal und marginal, die discalen ziemlich regellos zu zwei oder vier und von längeren starken Borsten schwer zu trennen. Hypopygium klein, zweigliedrig, in einer schiefen ovalen Höhle terminal eingezogen. Biegung rechtwinkelig mit kleiner Zinke oder Falte. Spitzenquerader concav nach aussen. Schwarz, wenig schillernd. Gesicht weisslich. Schildchen rothgelb. 7 mm.

*flavipalpis* n. Kahlenberg bei Wien 26/4. 67. C. Bgst. Nr. 4.

c). ♀ Vibrissen bis zur Mitte des Clypeus aufsteigend. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Zweites Borstenglied etwas verlängert. Hinterschienen ungleichborstig. Scheitel des ♀ breiter als das Auge. Taster schwarz, dick. Stirnborsten einreihig, kaum unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Vibrissen stark, die längste knapp über dem Mundrande. Stirne platt, wenig vortretend. Profil wenig convex. Unterrand des Kopfes kürzer als der mittlere Durchmesser desselben. Drittes Fühlerglied lang, reichlich 4mal so lang als das kurze zweite. Macrochaeten discal und marginal, erstere sehr stark, am zweiten ein, am dritten oft zwei Paare. Biegung stumpfwinkelig, abgerundet. Erste Hinterrandzelle offen, nahe an der Flügelspitze mündend. Schwarz, grau schillernd. Gesicht weisslich. Schildchen schwarzgrau, spitz dreieckig. Apicalborsten desselben steil rückgebogen (conf. *Blepharidea*). 6 mm. Aus *Tortrix roseana*. Coll. Bgst. Nr. 18.

*roseanae* n.

× × Arten von matt gelbbrauner Körperfarbe, zuweilen wie mit gelbem Staube bedeckt, ohne Schillerflecken.

α). ♂ Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite, Backen kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Zweites Borstenglied deutlich. Discalmacrochaeten paarig. Drittes Fühlerglied  $3\frac{1}{2}$  mal bis 4 mal so lang als das zweite.  
♀ Scheitel von Augenbreite. Backen kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. M.-Europa. *macrops* n. *libatrix* Mg. pp. ead. pp. S.

β). ♂ Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $3\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Backen fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Zweites Borstenglied sehr kurz. Ein bis zwei Paar Discalmacrochaeten am zweiten und dritten Ring.

♀ Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Alles sonst wie beim ♂. M.-Europa. *libatrix* n. *libatrix* Rdi. pp. ♂ pp. ead. S.

γ). ♂ Scheitel  $\frac{3}{4}$  der Augenbreite oder fast von Augenbreite. Vibrissen oft sehr hoch ansteigend. Drittes Fühlerglied 5 mal so lang als das zweite, am Grunde sehr breit, das zweite sehr klein. Backen nur  $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  Augenhöhe breit. Profil nach unten S-förmig verschmälert. Zweites Borstenglied kurz, deutlich.

♀ Scheitel von Augenbreite oder darüber. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied sehr kurz. *grisella* (Rdi.) n. pp. *libatrix* Rdi. ♀. pp. *grisella* Rdi. (*Phorocera*). pp. *libatrix* Mg. Coll. Winth. pp. ead. Schiner.

Die Gruppe *Blepharidea*, die sich hier anschließt, siehe weiter unten bei Phoroceratiden.

Ad p. 90.

Gruppe: **Phorocera**.

1 (5, 6, 16). Augen und Wangen nackt oder erstere nur zerstreut behaart, nackt erscheinend.

2 (3). Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Macrochaeten nur marginal.

a). Hinterschienen kammartig gewimpert. Klauen des ♂ sehr lang. Drittes Fühlerglied 5—6 mal so lang als das zweite. N.-Amerika. (Conf. *Dolichocolon* ad p. 100.) *Achaetoneura* n. *hesperus* n.

b). Hinterschienen ungleichborstig. Klauen des ♂ mässig oder sehr lang. Drittes Fühlerglied 4—5 mal so lang als das zweite. Zinkenfalte oft fehlend. Stirnborsten meist nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. *Prosopaea* Rdi.

α). Backen mässig breit ( $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Unterrand des Kopfes lang. Klauen des ♂ mässig lang. *instabilis* Rdi.

Klauen des ♂ sehr lang. *nigricans* Egg.

β). Backen schmal höchstens  $\frac{1}{10}$  Augenhöhe breit. Aus *Noctua euphrasiae*. 7 mm.

*abbreviata* n. (*Frontina* ead.) (Ztt.) Stein.

γ). Backen schmal. Unterrand des Kopfes kurz. Beugung V-förmig. St. Thomas.

*insularis* Wd.

3 (4). Macrochaeten nur marginal. Dritte Längsader gedorn bis zur kleinen Querader. *Prosopodes* n.

a). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied kurz. O.-Indien.

*Prosopodes orientalis* Wd.

b). Drittes Fühlerglied reichlich 6 mal so lang als das kurze zweite. Zweites Borstenglied etwas verlängert. *Prosopodes* n. *fugax* Rdi.

c). Erste, dritte und fünfte Längsader lang beborstet. Drittes Fühlerglied 5—6 mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied kurz. China (Macao). *Prosopodes fasciata* Wd.

In diese Gesellschaft gehört auch ein Theil der Arten der Gattung *Prospherysa* v. d. Wp. *Prospherysa plagioides* v. d. Wp. gleicht der *Prosopodes fugax* Rdi., aber die hintere Querader ist sehr schief wie bei *Plagia*.

## Bemerkungen zu den vorigen Gattungen.

**Achaetoneura n.**

Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen mündend. Beugung abgerundet rechtwinkelig „V“-förmig. Backen breit (fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Augen nackt. Stirnborsten unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Wangen nackt. Macrochaeten marginal, am ersten und zweiten Ring paarig, am dritten am ganzen Rande, am vierten discal und marginal, lang und dünn. Zweites Borstenglied kurz, deutlich. Vibrissenleisten gebogen, Borsten unten doppeltreihig. Drittes Fühlerglied sehr lang (5—6 mal das zweite). Fühlerborste lang, bis vor die Mitte verdickt. Klauen des ♂ sehr lang. Unterrand des Kopfes mässig lang, d. h. kürzer als der mittlere Profildurchmesser. Randdorn fehlend. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Hintere Querader näher der Beugung als der kleinen. Hinterschienen kammartig gewimpert. 7 mm. N.-Amerika.

*hesperus n.*

(*lata* Wd., *longicornis* Wd., *barbatula* v. d. Wp., *apicalis* v. d. Wp. gehören hierher.)

Bei *Prospherysa apicalis* v. d. Wp. sind die Hinterschienen gekämmt beborstet, die Augen sehr kurz und zerstreut behaart.

Bei *Tachina lata* Wd. Type, Montevideo sind die Augen sehr zerstreut und dünn behaart, die Hinterschienen in der oberen Hälfte mit langen, starken, kammartig gestellten Borsten, unter denen längere Borsten stehen. Taster gelb. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. — Scheint in dieselbe Gattung mit *hesperus n.* zu gehören. Die dritte Ader ist nur am Grunde gedorn.

Bei *Tachina longicornis* Wd. Type (Pats?) sind die Hinterschienen wie bei der vorigen Art. Die dritte Längsader ist nur am Grunde gedorn. Sie schliesst sich daher ebenso an *hesperus n.* an. Die Augen erscheinen ganz nackt. Backen schmal,  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Taster gelb. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das kurze zweite.

Ebenso scheinen mir mehrere *Brachycoma*-Arten v. d. Wulp's hierher zu gehören. Seine *Br. barbatula* zeigt höher stehende Vibrissenecken wie *Blepharipoda*, ist aber sonst mit *hesperus n.* verwandt und gehört mit *Prospherysa apicalis* v. d. Wp. in eine Gattung.

**Prosopaea Rdi.**

Schwarz; Körper hell aschgrau bestäubt, schillernd. Stirnstrieme rothbraun. Taster gelb. Zweites Borstenglied etwas länger als breit, aber kurz. Drittes bis zum Endviertel verdickt. Drittes Fühlerglied reichlich 4 mal so lang als das zweite. Striemen der Rückensehilde schmal und blass, undeutlich. Schildchen am Rande breit rothgelb. Randdorn deutlich. Dritte Ader nur basal gedorn. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen endend. Spitzenquerader etwas steiler als die hintere. — Scheitel des ♀ breiter als das Auge. Hinterleib aschgrau, die Hinterränder der Ringe breit schwärzlich schillernd. Letzter Ring spitz, platt, dreiseitig. 6 mm. Österr.

*abbreviata* (Ztt.) Stein. Aus *Noctua euphrasiae*.

♂. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste herabreichend. Beugung „V“-förmig mit sehr schwacher Zinkenfalte. Dritte Ader nur am Grunde gedorn. Macrochaeten am ersten, zweiten und dritten Ring nur marginal, an letzterem ein ganzer Gürtel, am ersten und zweiten nur ein Paar, am vierten Ringe auch auf der Fläche. Unterrand des Kopfes kurz. Randdorn fehlend. Wangen nackt. Backen schmal. Vibrissen lang und dicht gestellt. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen mündend. Klauen des ♂ sehr lang. Zweites Borstenglied kurz. Borste lang, fein, am Grunde dicker. Drittes Fühlerglied sehr lang, 4—5 mal so lang als das kurze zweite, fast bis zur Vibrissenecke reichend. Augen nackt. Hintere Querader näher der Beugung als der kleinen. Hinterschienen ungleichborstig. 10 mm.

*insularis* Wd. (*Tachina*). Coll. Wth. St. Thomas.

## Prosopodes. n.

♀. Drittes Fühlerglied 5—6mal so lang als das zweite. Erste, dritte und fünfte Längsader lang beborstet. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze geschlossen und kurz gestielt. Augen nackt, ebenso die Wangen. Unterrand des Kopfes kurz. Macrochaeten nur marginal, paarig, am zweiten Ringe dick, am dritten am ganzen Hinterrande, am letzten auch nur am Rande. Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Randdorn lang, stark. Biegung ohne Zinke, rechtwinkelig. Fühlerborste bis über die Mitte verdickt. Zweites Borstenglied kurz. Backen fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Hintere Querader auf der Mitte zwischen der Biegung und der kleinen. Hinterschienen ungleichborstig. 5 mm.

*fasciata* Wd. *Tach.* Coll. Winth. China (Macao).

♀. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied deutlich, so lang als breit, kurz. Hintere Querader der Biegung etwas näher als der kleinen. Biegung rechtwinkelig, ohne Zinke. Stirnborsten nur bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Unterrand des Kopfes kurz. Dritte Längsader fast bis zur kleinen Querader gedornt. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen mündend. Wangen nackt. Backen schmal. Augen nackt. Macrochaeten nur marginal, auch am letzten Ringe. Hinterschienen ungleichborstig. 5·5 mm.

*orientalis* Wd. *Tach.* Coll. Winth. O.-Indien.

4 (2, 3, 16). Macrochaeten discal und marginal.

Dritte Ader gedornt.	<i>Ptychomyia</i> n.	
" " nur basal gedornt.	<i>Pentamyia</i> n.	
" " gedornt.	<i>Staurochaeta</i> n.	
" " nur basal gedornt.	<i>Frontina</i> Mg.	
" " " " "	<i>Paraphorocera</i> n. vid. <i>Ceromasia</i> .	
" " " " "	<i>Erynnia</i> R. D. (p. 106).	} Erste Hinterrandzelle gestielt oder am Rande geschlossen.
" " " " "	<i>Paraerynnia</i> n.	
" " " " "	<i>Tachinoptera</i> n.	

*Staurochaeta* n. Ein Exemplar aus Polen zeigt eine offene erste Hinterrandzelle und breite Backen und stimmt sonst mit *Erynnia* überein. Da das ♂ von *Erynnia* (*coracina* Mg. Coll. Winth.) an Stelle der Orbitalborsten nur eine feine äussere Stirnborstenreihe zeigt, so dürfte *Erynnia* R. D. besser zu den *Phoraceratiden* gestellt werden und sich von *Staurochaeta* durch die breiten Backen ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe) und andere Merkmale abtrennen. (Conf. p. 106 I.)

Ad *Paraphorocera* n. Diese Gattung ist durch das verlängerte zweite Borstenglied sowie die etwas aufsteigenden Vibrissen von *Pexopsis* verschieden. Da die Vibrissen zuweilen sehr wenig aufsteigen, etwas über die Mitte der Gesichtsleisten, so haben wir diese Gattung als eine Untergattung zu *Ceromasia* (Rdi. pp.) n. gestellt und die beiden Arten (*doris* Mg. und *senilis* Rdi. [= *tincta* n. non Mg.]) dort aufgezählt, obschon sich gut erhaltene Exemplare durch die aufsteigenden Vibrissen von den anderen Arten wesentlich unterscheiden.

Eine ebenso abnorme Form der Gruppe *Masicera* bildet unser *Dexodes auripilus*. Auch hier steigen die Vibrissen meist doppelreihig bis zur oder über die Gesichtsmitte auf. Von *Paraphorocera* würde diese Art sich durch folgende Merkmale trennen: Zweites Borstenglied kurz, Vibrissen doppelreihig, drittes Fühlerglied fast 4mal so lang als das zweite. Klauen des ♂ verlängert, Hypopygium dick. Fühlerborste dick. Randdorn deutlich. Backen breit (fast  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Rondani's Tabelle führt bei dieser Art auf *Frontina* s. und darum müssen wir diese Art wieder erwähnen. (Conf. auch *Vibrissina*.)

Von *Erynnia* mit breiten Backen und kurz gestielter Hinterrandzelle trennt sich die folgende Gattung durch ihr Flügelsädel, welches durch die schiefen Queradern und die langen Zinken.

falten als Fortsetzungen der vierten und fünften Längsader an jenes von *Tachina* und *Metopia* erinnert. Die etwas über dem Mundrande stehende Vibrissenecke ist ähnlich wie bei *Gaedia*, von der sich diese Gattung durch die nackten Wangen unterscheidet. Die neue Gattung gleicht einer *Eggeria* so sehr, dass sie mit *Eggeria oculis nudis* bezeichnet war.

### Tachinoptera n.

Augen und Wangen nackt. Macrochaeten discal und marginal. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Unterrand des Kopfes lang, fast horizontal. Vibrissenecke etwas über dem Mundrande. Backen sehr breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Klauen des ♂ verlängert, aber wenig länger als das lange letzte Tarsenglied, am zweiten und dritten Beinpaare kürzer. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze kurz gestielt mündend. Beugung der vierten und fünften Längsader mit langer Zinkenfalte als Fortsetzung der vierten und fünften Längsader, wie bei *Tachina* und *Metopia*. Spitzenquerader concav, wie die hintere Querader ziemlich schief. Drittes Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. Fühlerborste in den zwei Basalfünfteln stark verdickt, dann fein, aufgebogen, zweites Glied kurz. Stirnborsten bis unter die Mitte des Auges und unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend, einreihig. Vibrissen sehr lang und stark, bis zur Fühlerbasis aufsteigend. ♂. Schwarz. Kopf blanweiss schillernd. Thorax fast ungestreimt, schwarz. Hinterleib glänzend schwarz, die Vorderränder des zweiten und dritten Ringes etwas grau schillernd, der vierte daselbst mit hellgrauer Querbinde. Die Randmacrochaeten sehr lang und wie die discalen aufrecht, am ersten und zweiten Ring paarig, am Rande des dritten total. Haare daselbst kurz, nach hinten dichter und länger, ebenso unten. An den Vordersehenkeln oben und unten, an den Hintersehenkeln nur unten lange kammartig gereifte Borsten. Scheitel des ♂ fast von doppelter Augenbreite. Hypopygium dick, abwärts geschlagen. Taster zart, hellgelb. Schildchen am Hinterrande breit rothgelb. Schüppchen hell weiss. Randdorn dünn aber lang. Apicalborsten des Schildchens steil aufgebogen. 7 mm. Sicilien.

*Eggeri* n.

5 (1, 6) a). Augen nackt. Wangen behaart.

*Gaedia* Mg.

In diese Abtheilung gehören zwei Arten der Mischgattung *Prospherysa* v. d. Wp. und unterscheiden sich durch das zweite Borstenglied von *Gaedia*.

Zweites Borstenglied sehr verlängert. Wangen alternirend mit Borsten und Haaren reihenweise besetzt. Augen nackt. Macrochaeten marginal. Hinterschienen ungleichborstig. (Unterschied von *Paragaedia*.)

*Chaetogaedia* n.

1. *vilis* (*Prosp.*) v. d. Wp. C.-Amer. — 2. *erebra* (*Prosp.*) v. d. Wp. C.-Amer.

b). Hieher gehört noch eine neue Abtheilung: Augen und Wangen behaart. Erste Hinterrandzelle offen.

*Gaediopsis mexicana* n. Mexiko.

6 (1, 5). Augen dicht behaart. Wangen nackt oder nur oben unter den Stirnborsten wenig behaart.

7 (15). Macrochaeten discal und marginal.

8 (9, 10). Am Oberrande der Backen eine längere abwärts gebogene Borste. Ocellenborsten rückwärts (verkehrt) gebogen.

a). Hintere Querader näher der kleinen als der Beugung.

*Hypocheila* n.

b). Hintere Querader entfernt von der kleinen und etwas näher der Beugung. Erste Hinterrandzelle ziemlich weit offen. Die ganze erste Längsader gedorn, die dritte nur am Grunde. Randdorn gross. Macrochaeten am zweiten und dritten Ringe discal und marginal. Schildchen in der Mitte des Hinterrandes mit zwei gekreuzten Borsten und seitlich mit einem sehr langen inneren und kürzeren äusseren, nach aussen und hinten gerichteten Borstenpaare. Backen breit. Drittes

Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. Borste sehr lang, am Grunde etwas verdickt. Zweites Glied kurz.

Körper bläulich hellgran, fast ohne Zeichnung. Taster hellgelb, keulig. Fühler schwarzbraun. Beine schwarzbraun. Schienen gelblich, ebenso die Schwinger- und Flügeladern. Schiippen weisslich. Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Vibrissen weitläufig gestellt. ♀ mit zwei Orbitalborsten. Körperlänge 5 mm. N.-Amerika.

9 (8). Backen ohne Borste. Ocellenborsten verkehrt.

10 (8). Am Oberrande der Backen keine stärkere abwärts gebogene Borste. Ocellarborsten normal nach vorne und unten gebogen.

11 (12). Dritte Längsader bis oder fast bis zur kleinen Querader gedort.

*Amphichaeta* n. Zweites Borstenglied kurz.

*Doria* Rdi. " " lang.

*Paralipse* n. " " kurz.

Sehr verwandt mit der europäischen *Amphichaeta bicincta* Mg. ist eine Art der Gattung *Paralipse* aus Brasilien, von der ich nur Weibchen besitze. Sie hat nur etwas anders gestellte Macrochaeten und eine schmälere Stirne (♀). Fühlerborste etwas pubescent. Zweites Borstenglied kurz. Backen schmal ( $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Macrochaeten discal und marginal. Am ersten Ringe fehlen zwischen den zwei Marginalborsten die zwei feinen sagittalen. Vibrissen lang und stark bis oben aufsteigend. ♀ mit zwei starken Orbital- und Scheitelborsten. Die äussere Stirnborstenreihe fehlt, dagegen sind feine Börstchen vorhanden. Stirne  $\frac{3}{4}$  der Augenbreite. Drittes Fühlerglied fast 4mal so lang als das kurze zweite. Fühlerborste nur am Grunde verdickt. Behaarung am Hinterleibe kurz. Bei *Amphichaeta* ist die Stirne des ♂ breiter als das Auge ( $1\frac{1}{4}$  der Augenbreite), beim ♀ ebenso breit. Randdorn vorhanden, klein. Biegung stumpfwinkelig ohne Zinke. Spitzenquerader fast gerade. Taster gelb. Körper schwarz. Kopf weiss, schillernd. Stirnstrieme schwarz. Rückenschild nur vorne grau schillernd, die Anfänge der Striemen zeigend. Schildchen schwarz. Hinterleibsringe (2.—4.) an Vorderrande mit schmalem grau schimmernden Gürtel, der seitlich bei Betrachtung von hinten hell silberweisse Seitenflecke bildet. Flügel graulich hyalin, die Adern meist braun gesäumt. 7 mm.

*Paralipse* n. *brasiliانا* n. Brasilien. C. Winth.

12 (11). Dritte Längsader nur am Grunde gedort.

13 a (13 b und 14). Unterraum des Kopfes flach gebogen, nicht nach hinten herabgesenkt. Klauen des ♂ wenig oder nicht verlängert.

1. *Machaira* (Rdi.) n. — 2. *Tritochaeta* n. — 3. *Blepharidea* s. l. n.

(*Blepharidea* Rdi., *Pseudoperichaeta* n., *Ceratochaeta* n., *Pseudophorocera* n.).

— 4. *Phorocera* (Rdi.) n. — 5. *Diplostichus* n. — 6. *Didyma* v. d. Wp.

Ad *Machaira*: v. d. Wulp beschreibt l. c. als *Didyma albomicans* s., eine Form, welche soweit mir bekannt (♀) hierher gehört. Jedes Hinterleibssegment (2.—3.) ist unten rundlich erweitert und der Hinterleib dadurch im Profile stufig. Die Ränder dieser Segmente sind aber feinhaarig. Aus dem vierten Ringe ragt eine chitinöse schwarze Legeröhre vor. Da *Didyma* eine Mischgattung ist — die vier anderen mir bekannten Arten gehören jede in eine andere Gruppe — so mag diese vielleicht den v. d. Wulp'schen Namen behalten.

Ad *Pseudoperichaeta*, *Ceratochaeta* und *Pseudophorocera*.

Diese drei Gattungen sind sehr verwandt und dürften vielleicht nur eine einzige Gattung bilden. Dann müsste aber auch die Gattung *Blepharidea* Rdi. der Gruppe *Masicera*, wo sie der aufsteigenden Vibrissen wegen nicht ganz richtig steht, hierher gezogen werden.

Alle haben folgende Charaktere gemeinsam: Vibrissen mehr weniger und zuweilen doppelreihig aufsteigend. Zweites Borstenglied deutlich verlängert, zuweilen viel länger als breit. Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Stirnborsten mehr weniger unter die Wurzel der Fühlerborste reichend.

Augen behaart, Macrochaeten discal und marginal. Ocellen- und Orbitalborsten des ♀ normal. Letztere zuweilen fehlend (? bei *Pseudoperichaeta*). Apicale Krenzborsten des Schildchens steil, rückgebogen.

Rondani stellt für die Exoristen mit aufsteigenden Vibrissen die Gattung *Blepharidea* auf I, p. 67 Note.

Man kann dann *Blepharidea* Rdi. in Untergattungen theilen:

α. Weibchen mit Orbitalborsten, ♂ mit einer oder ohne Orbitalborsten. Stirnborsten weit unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Backen ziemlich breit (fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Vibrissen bis zur Mitte der Gesichtsleisten einfach oder doppelreihig aufsteigend. Zweites Borstenglied mässig verlängert. Borste nur am Grunde verdickt. *Blepharidea* s. str. Rdi. Type *vulgaris* Mg.

β. Weibchen mit zwei, ♂ ohne Orbitalborsten. Stirnborsten nur wenig oder kaum unter die Wurzel der Fühlborste reichend. Backen breit oder mässig breit ( $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Zweites Borstenglied stark verlängert. Vibrissen bis über die Mitte der Gesichtsleisten aufsteigend, meist doppelreihig. Fühlerborste bis vor die Spitze oder bis zum Enddrittel verdickt.

*Ceratochaeta* n.

γ. Weibchen mit 2, ♂ ohne Orbitalborsten. Vibrissen einreihig bis über die Mitte aufsteigend. Backen sehr schmal (kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Neben der Stirnborsteureihe 2—3 Haarreihen.

*Pseudophorocera* n.

δ. Männchen und Weibchen ohne Orbitalborsten. Zweites Borstenglied nur wenig länger als breit. Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Vibrissen weit über die Gesichtsmitte doppelreihig aufsteigend.

*Pseudoperichaeta* n.

Arten unterscheiden wir bei *Blepharidea* nur bis jetzt eine, bei *Ceratochaeta* 3: 1. *C. prima* n. mit bis zur feinen Spitze verdickter Fühlerborste. vide I, p. 165. 2. *C. secunda* n. Fühlerborste am Spitzendrittel fein, sonst dick. Äussere Stirnborsteureihe beim ♂ fein, beim ♀ stark. Backen schmal ( $\frac{1}{4}$  Augenhöhe, weniger als  $\frac{1}{3}$ ) Schildchen am Rande roth. 6·5 mm. Sehr ähnlich *Blepharidea vulgaris*. Aus *Gastropacha pityocampa*. Kllr. München.

3. *C. caudata* Rdi. (*Exorista*) Coll. Bgst. und Coll. Winth. Nachträge. Marseille. Grössere Art. 9—10 mm.

*Pseudoperichaeta* unterscheiden wir zwei Formen (? ♂ und ♀). Die Klauen der grösseren (*Ps. major*) sind so lang als das letzte Tarsenglied, der kleineren (*minor*) an den Hinterbeinen sehr kurz und kürzer als das letzte Tarsenglied. Beide haben schwarze Taster, die bei *major* am Ende verdickt rundlich sind, Schildchen schwarz. Körper schwarz. Rückenschild nur vorne blaugrau schillernd, ebenso der Kopf. Hinterleib am Vorderrand der Segmente blaugrau schillernd. Eine dunkle Rückenlinie diese Binden unterbrechend. 4—6 mm. N.-Österr.

*Pseudophorocera setigera* siehe p. 165.

13 b. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Beugung ohne Zinkenfalte. Klauen des ♂ verlängert. Vide I, p. 93.

a). *Phorocera* Rdi. s. str. n. Von den Arten ist:

*Ph. ciliata* Rdi. schwarz. Hintersehien in der oberen Hälfte kammartig gewimpert.

*Ph. pumicata* Rdi. ist schwarz mit ungleichborstigen Schienen.

*Ph. polleniella* Rdi. ist matt gelb, die Hinterränder der Hinterleibssegmente sind schwarz = *Tritochaeta*. ? = *Tach. janistris* Hartig.

b). *Diplostichus* n. Zwei Species.

14 (13 a, b). Unterrand des Kopfes schief nach hinten und unten, die Vibrissen dadurch höher stehend als der Unterrand der Backen. Macrochaeten discal und marginal.

*Aporomyia* Rdi. — *Bothria* Rdi. — *Setigena* Rdi. emend. — *Eggeria* S. — *Spongosa* Rdi. — *Lecanipus* Rdi. em. — *Leptochaeta* n. vide I, p. 94, 95.

*Aporomyia* dürfte in die Gruppe *Polideidae* zu stellen sein und trennt sich durch die aufsteigenden Vibrissen von den anderen Gattungen.

Die *Setigena*-Arten unterscheiden sich durch das Hypopygium der Männchen. Bei *assimilis* Fl. var *grandis* Rdi. ist dasselbe länger als breit. Die Art ist meist grösser. Bei *Setigena caesifrons* (Meq.) S. ist das Hypopygium fast ebenso lang als breit, mehr rundlich, dick und der dritte Hinterleibsring ist unten zipfelartig verlängert, abstehend. Kleinere Art.

15 (7) Macrochaeten nur marginal.

(*Ctenophorocera* n. ad p. 93, vide *Blepharipoda*) — *Paradoria* n. ad p. 93. — *Neomintho* n. ad p. 94. — *Distichona* v. d. Wulp. ad p. 94. — *Parasetigena* n. ad p. 94.

1. Die Gattung *Ctenophorocera* n. haben wir hier und bei *Blepharipoden* wieder aufgeführt, um deren Auffindung zu erleichtern. Durch die gekämmten oder gewimperten Hinterschienen zeigt sie Beziehungen zu *Phorocera* (*cilipeda* Rdi.) und ebenso zu *Thysanomyia*. Von ersterer zeigt sie die behaarten Augen, von letzterer die allein vorhandenen marginalen Macrochaeten.

S.-Amer., O.-Indien.

*Paradoria* n. ist von *Doria* durch das kurze zweite Borstenglied, die nur am Grunde gedornete dritte Längsader und das Fehlen der Discalmacrochaeten verschieden. Die einzige Art ist eine kleine schwarze Fliege aus Venezuela. Ocellenborsten fehlend, Hinterschienen kammartig gewimpert. 4 mm.

*P. nigra* n.

*Neomintho* nob. zeigt die Backen herabgesenkt, die dritte Längsader mehr weniger weit gegen die kleine Querader gedornet. Der Hinterleib ist schlank, streifenförmig, am Ende beim ♂ dick, beim ♀ oft compress. Klauen des ♂ lang. Tarsen des ersten Paares beim ♀ oft breit platt. Hinterschienen ungleichborstig.

Zu *Neomintho* gehören: 1. *maeilenta* Wd. Brasil. — 2. *vagator* Frfld. ? = *heros*. Am Board der Novara bei Ceylon. — 3. *heros* S. Brasil.

Drittes Fühlerglied sehr lang (4 mal das zweite). Backen sehr schmal, herabgesenkt. Schnurre knapp über dem Mundrande, dieser breit, nicht vorstehend. Ocellenborsten des ♀ fein, des ♂ stärker. Dritte Längsader bis vor die kleine Querader gedornet, ebenso die erste. — Randdorn klein. Erste Hinterrandzelle etwas vor der Flügelspitze offen mündend. Beugung bogig stumpfwinkelig. ♀: Tarsen der Vorder- und Mittelbeine breit platt mit kleinen Klauen. Klauen des ♂ sehr lang. Schwarz, Schulterschwielen, Brustseiten und Basis der Hinterleibsringe graulich silberweiss, ebenso das Gesicht. Taster cylindrisch, gelb. Bauch des ♀ im Profile stufig. Flügel etwas braun hyalin. Körperlänge 10 mm.

*N. macilenta*. Wd. Brasilien.

*Distichona* v. d. Wp. ist mit *Eggeria* verwandt. Vibrissen stark, einreihig. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze kurz gestielt endend. Beugung mit kleiner Zinkenfalte. Zweites Fühlerborstenglied lang,  $\frac{1}{2}$  so lang als das dritte. Drittes Fühlerglied sehr lang (6 mal das zweite). Backen mässig breit, etwas über  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Macrochaeten nur marginal. Hinterschienen ungleichborstig. Stirne bis unter die Wurzel der Fühlerborste mit zwei Reihen langer rückwärtsgebogener Borsten. ♂ ohne Orbitalborsten und mit langen Klauen. Genitalien nicht sichtbar, klein.

Type: *D. varia* v. d. Wp. Omilteme Guerrero, Centr.-Amer.

Die Type stimmt nicht mit der v. d. Wulp B. C. Am. p. 64 gegebenen Beschreibung. Dort heisst es: Erste Hinterrandzelle offen u. s. w.

#### Parasetigena n.

Diese Gattung gleicht in den Charakteren der Gattung *Lecanipus* und *Setigena*, das ♂ besitzt aber keine erweiterten Mitteltarsen, meist einen kurzen Unterrand des Kopfes wie *Doria*, ein kurzes zweites Borstenglied und nur Marginal-Macrochaeten. Selten ist der Unterrand des Kopfes

nach hinten herabgesenkt. Klauen des ♂ lang. Von *Prosopaea* trennen sie die dicht-behaarten Augen.

- 16 (1, 4). Die Gattungen *Degeeria*, *Vibrissina* und *Dexiophana*, welche aufsteigende Vibrissen zeigen, gehören zu den Pseudodexiiden. Conf. ad p. 127 und I, p. 95, Nr. 28, 29.

Ad p. 95.

**Myiopharidae** conf. ad. p. 112.

Augen behaart. ♂ und ♀ mit kurzen Klauen, beide mit Orbitalborsten und etwas über die Mitte der Gesichtsleisten aufsteigenden Vibrissen. Beugung ohne Zinke. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze mündend. Vibrissenecke über dem nicht vortretenden Mundrande. Drittes Fühlerglied schmal leistenförmig. Wangen oben breit kegelig, wie bei *Metopia*. Hinterschienen mit langen wimpernartigen ungleichen Borsten.

*Myiopharus metopia* n. (=*Didyma moesta* v. d. Wp.) Mexico, Merida.  
Von Baumhaueriden durch die behaarten Augen, von *Metopia* durch das Fehlen der Zinke an der Beugung der vierten Ader, von Phoroceeraten durch die bei ♂ und ♀ vorkommenden Orbitalborsten verschieden.

Ad p. 96.

**Gruppe Blepharipoda.**

**Gattungstabelle.**

- 1 (2). Stachelborstige Gattungen mit nackten Augen.

a) Vibrissen aufsteigend.

*Blepharipeza leucophrys* Wd. S. Am.

b) Vibrissen nicht aufsteigend.

*Chaetoprocta* n. *tarsalis* S. S.-Amer.

- 2 (1). Gattungen mit normalen Macrochaeten:

- 3 (8). Vibrissen aufsteigend. Wimpern der Hinterschienen meist sehr dicht. Macrochaeten nur marginal.

- 4 (7). Augen nackt.

5. Klauen des ♂ und ♀ sehr kurz. Backen schmal, kaum  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe. Wangen nackt. Ocellenborsten sehr kurz oder fehlend. Drittes Fühlerglied fast 3mal so lang als das zweite.

(Conf. *Dolichocolon* I, p. 100) *Podomyia* n. *setosa* Dol. O.-Ind.

6. Klauen des ♂ stark verlängert. Backen breit, fast  $\frac{2}{5}$  Augenhöhe. Vibrissen über dem Mundrande. Ocellenborsten deutlich.

*Thysanomyia* n. *imbriata* v. d. Wp. (*Brachycoma* s.) C. und S. Am.

- 7 (4). Augen behaart.

*Ctenophorocera* n. *experta* Wd. Cap.

- 8 (3). Vibrissen nicht aufsteigend.

- 9 (17) (28). Augen nackt.

- 10 (16). Macrochaeten nur marginal, an den vorderen Ringen oft fehlend (1.—3.)

- 11 (14, 15). Backen sehr breit (über  $\frac{1}{3}$ — $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied viel länger als das zweite.

12. Erster und zweiter Hinterleibsring mit einem Paare marginaler Macrochaeten. Klauen des ♂ verlängert.

*Blepharipoda* n. *scutellata* Rdi.

13. Erster und zweiter Hinterleibsring ohne Macrochaeten. Backen breit oder mässig breit.

*Crossocosmia* Mik. *sericaria* Rdi. Japan.

- 14 (11, 15). Backen mässig breit ( $\frac{1}{3}$  oder weniger Augenhöhe). Zweites und drittes Fühlerglied fast gleich lang oder das zweite lang, das dritte 2mal so lang. *Atacta* S. *brasiliensis* S. C.-Am. Bras.

- 15 (11, 14). Backen schmal, meist nur  $\frac{1}{4}$  oder  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied 3—6mal so lang als das zweite. Wangen nackt oder nur ganz oben behaart. *Argyrophylax* n. *atropivora* Rdi.

- 16 (10). Macrochaeten discal und marginal. Wimpern der Hinterschienen kammartig, nicht sehr dicht stehend.

*Xylotachina* n. *ligniperdae* n.

- 17 (9). Augen dicht behaart.

- 18 (24, 28). Macrochaeten nur marginal.

- 19 (20). Vibrissenecken über dem Mundrande, etwas convergent. Backen breit. Vibrissen etwas aufsteigend. Wangen nackt. Erster und zweiter Hinterleibsring ohne Macrochaeten.  
*Triaxomorpha* n. G.-Indien. *indica* n.
- 20 (19). Vibrissenecken über dem Mundrande, den Clypeus nicht verengend. Vibrissen nicht aufsteigend.
- 21 (25, 28). Wangen vom Ende der Stirnborsten an ganz nackt.
- 22 (23). Vibrissenecken nahe dem Mundrande. Macrochaeten nur marginal. Hinterschienen ziemlich ungleich gewimpert, mit langen Borsten gemischt. Backen sehr schmal (conf. *Paraxorista*).  
*Sisyropa* n. *thermophila* Wd. Java. *hortulana* Egg. Europa
- 23 (22). Vibrissenecken hoch über dem Mundrande, dieser nasenartig etwas vorstehend, aber nicht aufgeworfen. Ocellenborsten fehlend. Ocellenhöcker fein behaart. (Stellung der ungleichen Wimpern wegen zweifelhaft. conf. *Viviania*.)  
*Alsopsyche* n. Venezuela. *nemoralis* n.
- 24 (18, 28). Augen dicht behaart. Macrochaeten discal und marginal.  
α). Backen schmal. Macrochaeten discal und marginal am zweiten und dritten Ringe.  
*Mesochaeta* n. C.-Amerika. *connexa* v. d. Wp. (*Didyma*.)  
β). Backen breit. Macrochaeten discal und marginal am zweiten, dritten und vierten Ringe.  
(? = *Phorocera*.) *Paramesochaeta* n. C.-Amerika. *fuscicostalis* v. d. Wp. (*Mystacella* s.)
- 25 (21). Wangen unter den Stirnborsten entweder oben oder ganz behaart. Macrochaeten nur marginal oder am ersten und zweiten Ring fehlend.
- 26 (27). Wangen nur in der oberen Hälfte behaart.
- × Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Klauen des ♂ sehr lang. Vibrissenecken hoch über dem Mundrande.  
*Bolomyia* n. C.-Amerika. *violacea* v. d. Wp.
- ×× Vibrissenecken nahe am Mundrande. Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit.  
*Catagonia* n. Europa. *nemestrina* Egg.
- 27 (26). Wangen ganz behaart. Macrochaeten nur marginal.  
× Backen mässig breit, fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Vibrissenecken hoch über dem Mundrande.  
*Anagonia* n. Vandiem.-Land. *spylusoides* n.
- ×× Backen  $\frac{1}{4}$  oder weniger der Augenhöhe messend. Vibrissenecken nahe am Mundrande.  
α). Beugung der vierten Längsader nicht V-förmig. Vordertarsen des ♀ nicht erweitert. Stirne platt. Hinterschienen des ♂ deutlich gewimpert, des ♀ etwas ungleichborstig.  
*Chaetolyga* Rdi. *speciosa* Egg.  
β). Beugung V-förmig. Hinterschienen sehr dicht gewimpert. Backen sehr schmal.  
*Crypsina* S. n. Neuholl. *prima* S. n.  
γ). Letztes Vordertarsenglied des ♀ breit, platt, oval, gross. Hinterschienen des ♂ dicht, des ♀ dünn gewimpert. Beugung rechtwinkelig, etwas dem Rande genähert oder stumpfwinkelig.  
*Masipoda* n. Brasil. *geminata* n.
- 28 (17, 18, 21). Augen dünn behaart. Wangen behaart. Backen schmal. Macrochaeten nur marginal.  
*Chlorogaster* Meq. N.-Holl. *rufipes* Meq.

Ad p. 96. Zu *Podomyia* n.

Von *Anamastax goniaeformis* durch das lange dritte Fühlerglied verschieden, und durch die Vibrissenecke. (Die Orbitalborsten fehlen meinen Exemplaren von *Anamastax*). Bei *Paragaedia* sind sie abwärts, also normal gebogen. (Conf. *Willistonidae*.) Bei *Anamastax* sind die Wangen oben behaart, bei *Podomyia* nackt.

Ad p. 96.

#### Chaetoprocta n.

♂. Hinterrand des Schildchens und die Ränder des zweiten und dritten Hinterleibsringes mit dicken Stachelborsten, diese an ersterem in der Mitte zwischen den langen Macrochaeten aufrecht,

an letzteren nur marginal zwischen langen Haaren, die am letzten Ringe zwei terminale Büsche bilden. Vibrissen nicht aufsteigend, die längste ziemlich hoch über dem Mundrande.

Wangen kurz beborstet. Mundrand schwielig, vorstehend, aufgeworfen. Drittes Fühlerglied circa 2mal so lang als das zweite. Erstes aufrecht. Fühlerborste lang und allmählig bis zur feinen Spitze verdünnt, ziemlich dick. Zweites Glied kurz, deutlich. Backen sehr breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Taster breit, keulig. Stirne stark vortretend. Biegung der vierten Längsader stumpfwinkelig mit kleiner nach hinten gerichteter Zinke. Spitzenquerader fast gerade, wenig concav. Klauen des ♂ kurz, aber stark. Tarsen zart. Hinterschienen aussen dicht und lang gewimpert. Randdorn fehlend.

Flügel ganz rauchbraun. Körper blaugrau. Gesicht weiss. Taster schwarz. Tarsen des ersten und zweiten Paares bleich gelbweiss. Schüppchen blauweiss mit schwarzem Rande. 13 mm.

tarsalis S. Venezuela.

(Der *Brachycoma fimbriata* v. d. Wp. ähnlich [nicht *Brachycoma* n.], aber bei *fimbriata*, deren Type mir vorlag, hat das ♂ lange Klauen.)

Ad p. 93.

### Ctenophorocera n.

♂ Vibrissen bis oben aufsteigend und nebst langen dicken Borsten auch aus seitlich davon stehenden schwächeren Borsten bestehend. Macrochaeten nicht buschig und stachelartig, sondern normal und am ersten, zweiten und dritten Ringe nur marginal. Hinterleib sonst kurz behaart. Klauen des ♂ sehr lang. Das letzte Tarsenglied langborstig. Backen schmal oder breit,  $\frac{1}{5}$  oder  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Gesichtsprofil senkrecht. Vibrissenecke nahe über dem Mundrande. Unterrand des Kopfes lang. Augen dicht behaart. Wangen nackt. Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Beugung rechtwinkelig ohne Zinke. Spitzenquerader concav. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze offen mündend. Fühlerborste bis vor die Mitte verdickt, sonst dünn und lang; zweites Glied kurz. Drittes Fühlerglied leistenförmig, 3- oder mehrmal so lang als das zweite. Hinterschienen dicht gewimpert. Randdorn fehlend. Stirnborsten in der Mittellinie der Wangen endend. Stirne des ♂ schmal, ohne Orbitalborsten.

Als Arten gehören hierher:

1. *experta* Wd. Cap b. sp. 2. *munda* Wd. Tranquebar. 3. *biserialis* S. Brasilien. 4. *blepharipus* n. Patr.? (Cap oder Brasilien. Coll. Winth.)

Körperlänge 10 mm. Länge des Flügels 9 mm. Bläulichschwarz, Fühler schwarzbraun, ebenso die Beine und Taster. Pulvillen gross, bräunlichweiss. Untergesicht unter den Stirnborsten weiss silberschimmernd. Hinterhaupt weisshaarig. Rückenschild vorne grauschimmernd mit den Anfängen von vier schmalen getrennten schwarzen Längslinien. Schildchen gelbbraun. Hinterleib oben schwarz mit schwachem grauen Schimmer, an den Seiten breit dunkelbraun. Halteren hellbräunlichgrau. Schüppchen weiss. Flügel hyalin. Die Adern gelblichbraun, die Randader schwarz. Hinterschienen bis zur Spitze fein gewimpert. Ähnlich der *Phorocera cilipeda* Rdi., aber am Hinterleib wie bei *experta* Wd. vom Cap, nur Randmacrochaeten zeigend und die Hinterschienen dicht gewimpert, unter der Mitte mit einer längeren Borste. Bei *experta* sind die Hinterschienen nur vom Grunde bis zur Mitte kammartig beborstet, unten ungleichborstig und die Klauen sind verhältnissmässig kürzer. Der Hinterleib ist bei *experta* mehr schillerfleckig.

*blepharipus* n. Patr.? Coll. Winth. Cap oder Brasil.

Ad p. 96.

### Xylotachina n.

♀. Augen nackt. Backen schmal (kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Wangen nackt, nach unten kaum verschmälert. Stirne platt, nicht vorstehend. Vibrissen nur im unteren Drittel, nicht aufsteigend. Mitt-

lere Hinterleibsringe mit einem Paare starker Discalmacrochaeten. Hinterschienen nicht dicht kammartig gewimpert, mit einer langen Mittelborste in der Reihe und mehreren längeren Borsten an der Hinter- und Innenseite. Klauen des ♂ lang. ♀ Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das kurze zweite. Legeröhre braun, chitinisirt, aus dem dreieckigen Endringe terminal vorstreckbar. Scheitel von Augenbreite. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend, einreihig, dem Angerande zulaufend. Zweites Borstenglied kurz, deutlich. Borste bis zur Mitte verdickt. Ocellenborsten stark. Taster gelb, zart. Körper schwarz. Kopf weisslich. Rückenschild grau mit deutlichen Striemen. Hinterleib grau schillerfleckig. Schildchen grau, am Hinterrande oft rothgelb durchscheinend. ♂ Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied fast 5mal so lang als das zweite. Hypopygium klein, dick, abwärts geschlagen. Beugung stumpfwinkelig. Spitzenquerader fast gerade, wenig concav. — 6 mm. Aus *Cossus ligniperda* (Rogenhofer). *ligniperdae* n.

### Argyrophylax n.

#### I. Ocellarborsten fehlend,

♂. Wangen oben nackt. Backen sehr schmal, linear. Stirne etwas gewölbt, silberschimmernd mit ganz schmaler Stirnstrieme und breiten Seitentheilen (Periorbita), die unten sehr schmal werden. Ocellarborsten fehlend. Stirnborsten zuweilen unter die Wurzel der Fühlerborste reichend, rückgebogen, namentlich in der oberen Hälfte, nebst den Scheitelborsten zwei sehr lang, hörnerartig rückgebogen. Drittes Fühlerglied reichlich 3-, oft 4mal so lang als das zweite. Borste nur am Grunde verdickt, zweites Glied kurz. Scheitel des ♂ schmal (halbe Augenbreite). Klauen des ♂ und ♀ sehr klein. (Conf. die Beschreibung in Wiedemann.) Hinterschienen nicht dicht, aber kurz-, kammartig gewimpert. Beugung stumpfwinkelig. Spitzenquerader wenig concav. 4 mm.

Ein grösseres Exemplar 7.5 mm fand sich in den unbestimmten Nachträgen der Coll. Winth. aus S.-Amerika. *albincisa* Wd. Coll. Winth. Ins. St. Thomas.

#### II. Ocellarborsten vorhanden, Orbitalborsten des ♀ nach vorne und unten gebogen, normal. Klauen des ♂ meist verlängert.

##### A. Wangen oben nackt.

Stirnborsten nur bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Drittes Fühlerglied des ♂ 3mal so lang als das zweite. Zweites Borstenglied kurz. Borste im ersten Drittel verdickt. Scheitel nicht vorspringend, platt. Backen sehr schmal (kaum  $\frac{1}{8}$  der Augenhöhe). Scheitel des ♂ kaum von halber Augenbreite. Klauen des ♂ sehr lang. Beugung rechtwinkelig. Spitzenquerader stark concav. Körper tiefschwarz. Gesicht wenig silberschimmernd. Dritter und vierter Hinterleibsring hell gelbweiss silberschimmernd, bei gewisser Stellung mit feiner dunkler Längslinie auf der Mitte. Beine sehr dünn und zart, schwarz. Taster schwarz, dünn. Hinterschienen kurz- und nicht dicht kammartig gewimpert. 5 mm. *Zetterstedii* Westerm. Wd. Coll. Winth. Guinea.

♂. Wangen oben nackt. Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit. Scheitel des ♂ von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Fühlerborste nicht bis zur Mitte verdickt. Zweites Glied kurz. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das lange zweite. Ocellenborsten stark. Klauen mässig verlängert. Beugung fast rechtwinkelig. Spitzenquerader concav. Hinterschienen dicht und lang gewimpert. Macrochaeten: Erster Ring 0, zweiter Ring 1 Paar, dritter Ring 6—8. Seiten des Abdomens röthlich, silberschimmernd. Vierter Ring goldgelb. Rückenschild deutlich gestriemt. Schildchen roth. Taster gelb. Gesicht weiss. Stirnstrieme, Fühler und Beine schwarz. 10 mm. (conf. Wiedemann's Beschreibung.)

*excoricata* Wd. Patr.? Type im Wiener Museum.

Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühlerborste bis über die Mitte verdickt. Marginalmacrochaeten am dritten Ringe wenige, 6, nach hinten

gerichtet, zwei kleine am zweiten. Scheitel des ♂ nur etwas breiter als das Auge, beim ♀  $\frac{1}{4}$  breiter. Taster schwärzlich. *atropivora* Rdi.

Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühlerborste kaum etwas über die Mitte verdickt. 8—10 aufrechte Macrochaeten am dritten Ringe. Zwei aufrechte starke am zweiten Ring. Scheitel des ♂ sehr breit ( $1\frac{1}{3}$  Augenbreite). Scheitel des ♀ doppelt so breit als das Auge. Taster gelblich. Stirnborsten stark, doppelreihig einwärts gebogen.

Aus *Sphinx galii* Coll. Bgst. *galii* n. (*fatua* S. pp.)

Backen linear. Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite. Borste kaum bis zur Mitte verdickt, sehr lang. Taster schwarz, am Ende oft heller, braun. Scheitel des ♂ und ♀ von Augenbreite. Macrochaeten: erster Ring 2, zweiter Ring 2, dritter Ring 12, sehr stark. Lege- röhre des ♀ platt, schuhsohlenförmig. *pelmatopecta* n. M.-Europa. Bisamb. Coll. Bgst.

Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Fühlerborste nicht bis zur Mitte verdickt. Scheitel des ♂ schmaler als das Auge ( $\frac{2}{3}$  Augenbreite). Taster schwarz. Drittes Fühlerglied kaum mehr als  $2\frac{1}{4}$  mal so lang als das zweite. Macrochaeten: erster Ring 2, zweiter 2, dritter circa 12—15. Scheitel ♀  $\frac{3}{4}$  Augenbreite.

*pupiphaga* Rdi (? = *vanessae* R. D.) *doris* S. Egg. M.-Europa.

♀. Backen  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühlerborste nicht bis zur Mitte verdickt. Scheitel des ♀ von Augenbreite. Taster gelb. Schildchen am Rande rothgelb. Macrochaeten am ersten und zweiten Ring 2, am dritten 6. Wimpern dicht, kurz, mit einer Mittelborste. Ocellenborsten deutlich. 10 mm. *convergens* Wd. Type Coll. Winth. O.-Indien.

#### B. Wangen oben behaart.

♂. Ocellenborsten haarförmig. Scheitel von Augenbreite. Backen  $\frac{1}{5}$  der Augenhöhe. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das lange zweite. Stirnborsten unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Taster gelb. Fühlerborste bis zur Mitte verdickt. Klauen lang.

*idonea* n. Wd. Coll. Winth. Cap b. sp.

Dritter Hinterleibsring des ♂ mit jederseits mit einem glänzenden schwarzen Fleck. Scheitel des ♂ von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend, doppelreihig. ♂ Ocellenborsten deutlich, fein. Backen kaum  $\frac{1}{6}$  der Augenhöhe. Fühlerborste bis etwas über die Mitte verdickt. Macrochaeten am zweiten Ring 1 Paar, am dritten 6—8. Hypopygium klein. Klauen lang. Taster gelb. ♀ Scheitel von Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das lange zweite. Schildchen rothgelb.

Aus *Lophyrus rufus* 7—8 mm.

*cursitans* Rdi. *bimaculata* Hartig.

Hierher auch mit Ocellenborsten und oben behaarten Wangen *imberbis* Wd. Egypten, und die nur durch gelbe Stime von *bimaculata* verschiedene *T. gilva* Hartig.

Ad p. 163 n. 97, 8.

#### Sisyropa n.

*Exorista* Rdi., S. pp.

Drittes Fühlerglied 2- oder mehrmal so lang als das zweite. Hinterschienen mit dichtstehenden gleichlangen Borsten aussen besetzt, gewimpert, höchstens in der Mitte eine oder zwei längere Borsten eingefügt, so dass die Wimpern vorragend entwickelt sind. Augen behaart. Wangen nackt. Macrochaeten nur marginal, nirgends geordnete paarige Macrochaeten auf der Mitte des zweiten und dritten Hinterleibsringes. Klauen des ♂ verlängert. Vibrissen meist ganz am Mundrande, zuweilen etwas ansteigend.

Wir hätten vielleicht besser gethan, die Arten dieser Gattung mit denen der Gattung *Parexorista* zu vereinigen, mit denen sie, sowie jene der Gattung *Chaetolyga*, den Kopfbau gemeinsam haben (conf. das Profil von *Tryphera* und *Pelmatomyia*), und weil zudem bei den Sisyropen und den Weibchen der *Chaetolygen* die Hinterschienen mit so vielen längeren Borsten nebst den Wimpern besetzt sind, dass man sie ungleichborstig nennen könnte.

Wir machen unsomehr hierauf aufmerksam, da es *Sisyropa*-Arten gibt (*angusta* n., *lucorum* Rdi., *excisa* Fll. u. a.), welche mit Arten der Gattung *Parexorista* fast identisch erscheinen und mit denselben vereinigt und vermengt waren (*Parexorista lucorum* Mg., *gnava* n. S. pp. *dubia* n.). Namentlich scheint *excisa* Fll. vielleicht identisch mit *P. gnava* n. zu sein. Hier scheinen noch viele neue Arten verborgen zu sein, die einer genauen Untersuchung bedürfen, da sie alle einander sehr ähnlich sind. Es zeigt das ausserdem die nahe Verwandtschaft der Blepharipoden mit der Reihe der Masieceraten, die übrigens eben solche Beziehungen zu den Phoroceraten aufweist (*Myxorista* u. a.). Andererseits finden wir Blepharipoden mit den aufsteigenden Vibrissen der *Phorocera*-Reihe. Es ist demnach wohl gleichgültig, ob *Sisyropa* eine Section von *Parexorista* oder eine besondere Gattung der Blepharipoden bildet. Zur Auffindung der Arten wird letzteres nur ein Vortheil sein. Zweifelhafte Formen haben wir doppelt aufgeführt oder besonders auf diese Umstände aufmerksam gemacht.

- A. Zweites Borstenglied verlängert. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite ( $\sigma^7$ ). Scheitel nur von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{7}$  Augenhöhe). Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend. Vibrissen dicht, bis zur Mitte der Gesichtsleisten aufsteigend, aber fein. Die Schnurren knapp am Mundrande. Spitzenquerader concav. Biegung dem Rande genähert, rechtwinkelig. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügel Spitze offen mündend. Stirnborsten einreihig, Stirne sonst mehrreihig dicht und kurz beborstet.

Ocellenborsten stark. Behaarung am Hinterleibe kurz aber dicht. Macrochaeten paarig am Rande des ersten und zweiten, und total am Rande des dritten Ringes. Körper schwärzlich. Taster gelb. Schildchen schwarz. Hinterleib grau schimmernd mit dunkler Mittellängslinie und schwarzen Segmenträndern. Zweiter Ring seitlich brann. Beine schwarz. Gesicht grau. 7 mm. N.-Öster.

*hortulana* Egg. (non Mg.)

B. Zweites Borstenglied kurz.

a). Schienen gelb.

× Hinterleib dunkel, scheckig schillerfleckig.

$\sigma^7$ . Drittes Fühlerglied  $2\frac{2}{3}$  mal so lang als das zweite. Scheitel kaum von halber Augenbreite.

$\eta$ . Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Scheitel kaum von halber Augenbreite.

Hinterleib des  $\sigma^7$  ausser den Macrochaeten kurz- und feinborstig. Hinterschienen bei  $\sigma^7$  und  $\eta$  dicht und gleichmässig gewimpert. Backen linear, fast unsichtbar. Taster dick, gelb. Schildchen gelb. 6—10 mm. N.-Österr. *angusta* n.

$\sigma^7$ . Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite.

$\eta$ . Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied fast 3mal so lang als das zweite. Taster und Schildchen gelb. 6—10 mm. N.-Österr. *lucorum* S. Rdi.

× × Hinterleib hell gelblich oder grau mit sehr blassen Schillerflecken, fast einfarbig, matt.

$\sigma^7$ . Scheitel  $\frac{1}{2}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{4}$  mal so lang als das lange zweite.

$\eta$ . Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das lange zweite.

Zweiter Ring bei  $\sigma^7$  und  $\eta$  meist mit feiner dunkler Mittellängslinie. Taster, Schildchen und die Seiten des zweiten und dritten Hinterleibsringes gelblich. 7—10 mm. N.-Österr.

*excisa* Fll. *excavata* S., *gnava* pp. S.

(Es bleibt noch zu untersuchen, ob die letzteren Arten (*lucorum* Rdi., *angusta* n. und *excisa* Fll.) nicht zusammenfallen mit den sehr ähnlichen *Parexoristen* [*lucorum* Mg., *gnava* S., *dubia* n.]. Letztere haben aber keine Wimpern an den Hinterschienen. Wir haben sie daher getrennt aufgeführt.)

b). Beine schwarz oder pechbraun, dunkel.

a). Taster gelb. Schildchen schwarz oder am Rande dunkelrothbraun (Coll. Bgst.). Stirne an der Fühlerbasis stark vortretend. Wangen oben breit, gegen das untere Augeneinde sehr schmal.

Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend. Vibrissen erst im zweiten Drittel des Gesichtes aufhörend, fast aufsteigend. ♂. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. Scheitel kaum  $\frac{2}{3}$  Augenbreite messend. Backen  $\frac{1}{4}$  der Augenhöhe messend. Schildchen glänzend schwarz oder rothbraun. Thorax schwarz. Gesicht gelblich. Hinterleib schwarz mit vier grau-weißen Schillerflecken (am zweiten und dritten Ring je zwei). Macrochaeten am ersten und zweiten Ring paarig marginal, am dritten am ganzen Rande. Haare dicht, kaum  $\frac{1}{2}$  so lang als die Macrochaeten. Biegung näher dem Hinterrande als der hinteren Querader, etwas V-förmig. Hinterschienen dicht gewimpert, mit langer Mittelborste aussen. 10 mm.

*agens* n. Prachatitz (Handlirsch).

β. Taster gelb, Schildchen z. Th. gelb.

♂ Scheitel nicht vorstehend. Wangen an der Fühlerbasis kaum breiter als unten. Profil senkrecht. Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend, unten dem Auge genähert. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Scheitel  $\frac{2}{3}$  der Augenbreite. Backen  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Gesicht blaugrau. Thorax und Abdomen ziemlich hell grau, letzteres an den Seiten der drei ersten Ringe gelb, sonst dunkel schillerfleckig.

*lota* Mg. M. Europa.

♂ Stirne etwas vorstehend, Wangen nach unten sehr schmal. Backen schmal ( $\frac{1}{8}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Borste lang und sehr fein. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augendurchmesser breit. Hinterschienen sehr dicht gewimpert mit einer langen Mittelborste. Schildchen grau, am Rande etwas rötlich. 7.5 mm. Stirnborsten einreihig bis zur Fühlerborste reichend.

*thermophila* Wd. type Coll. Winth. Java.

♂ Wangen etwas vorstehend, nach unten sehr schmal. Stirnborsten einreihig bis zur Fühlerborste reichend. Backen linear ( $\frac{1}{20}$  der Augenhöhe). Drittes Fühlerglied fast 4 mal so lang als das zweite. Borste lang und sehr fein. Scheitel  $\frac{2}{3}$  Augendurchmesser. Hinterschienen mit ziemlich kurzen, aber ober der Mittelborste dicht gestellten Wimpern. Biegung rechtwinkelig, Spitzenquerader concav. Behaarung des Hinterleibes sehr kurz. Macrochaeten am ersten und zweiten Ringe paarig, am dritten total marginal. Weissgrün. Rückenschildstriemen schmal, schwarz, deutlich. Fühler und Beine schwarz, Taster gelb. Hinterleib mit feiner Rückenlinie und breiten schwarzen Hinterrandsäumen der Segmente. Schildchen grau mit rötlicher Spitze. Genitalien nicht sichtbar. 8 mm.

♀ Drittes Fühlerglied  $3\frac{1}{3}$  mal bis fast 4 mal so lang als das zweite. Scheitel  $\frac{3}{4}$  Augenbreite. Orbitalborsten fein. Hinterschienen nur über den Mittelborsten gewimpert. Die Wimpern kurz, kammartig. Fühler braun (frisch ausgeflogen). 6 mm.

*cinerea* nob. Rockhampton, Australien.

♂ Wangen wenig vorstehend, unten etwas schmaler. Stirnborsten einreihig, bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend, etwas nach aussen verlaufend. Drittes Fühlerglied reichlich 4 mal so lang als das kurze zweite. Backen linear kaum sichtbar. Scheitel kaum über halbe Augenbreite ( $\frac{3}{5}$  derselben). Fühlerborste sehr lang, im Basaldrittel etwas verdickt. Hinterschienen aussen nicht sehr lang-, aber gleichmässig gewimpert. Biegung rechtwinkelig, abgerundet. Spitzenquerader concav. Macrochaeten an den vorderen Ringen paarig, am dritten total marginal. Kopf unten grau, oben goldgelb. Rückenschild grau mit undeutlichen Striemen, längs den Seiten breit weissgelb gesäumt. Brustseiten hell schimmernd. Hinterleib rothgelb, silberschimmernd, am Grunde und der Spitze, an den Hinterrändern der Segmente und längs der Mittellinie schwärzlich. Klauen lang und dick. 10 mm.

*rufiventris* nob. (Beske) Brasilien.

γ. Taster schwarz. Schildchen rothbraun oder gelblich.

† Augen dicht behaart.

♂: Backen kaum  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe breit. Stirne hervortretend. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das lange zweite. Scheitel kaum von halber Augenbreite. Stirnborsten einreihig bis unter die Wurzel der Fühlerborste und unter die Mitte der Augen reichend. Fühlerborste sehr lang, fein, bis über die Mitte etwas verdickt. Macrochaeten am ersten und zweiten Ring paarig, am dritten total

aber weit von einander gestellt, nur 4—6 marginal. Haare am Hinterleibe kurz. Wimpern der Hinterschienen lang und dicht. Klauen sehr lang. Rückenschild mit drei breiten schwarzen und vier schmalen weisslichen Striemen. Biegung stumpfwinklig, Spitzenquerader wenig concav. Siehe die genaue Beschreibung der Farbe in Wiedemann II, p. 315.

*vorax* Wd. type. Coll. Winth. Brasilien

♂. Vibrissen nicht aufsteigend. Vibrissenecke ziemlich nahe dem Mundrande, nicht das Gesichtsschild verengend, nach vorne schend. Macrochaeten nicht buschig, am ersten, zweiten und dritten Ringe nur marginal, am vierten auch auf der Fläche. Backen mässig breit ( $\frac{1}{5}$  Augenhöhe). ♂ ohne Orbitalborsten; Augen dicht behaart. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Fühlerborste dünn, am Grunde verdickt; zweites Glied kurz. Wangen nackt. Stirnborsten bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend, auf der Mitte der Orbitalien endend, nicht dem Augenrande genähert. Klauen des ♂ sehr lang, Tarsenende langborstig. Hinterschienen dicht gewimpert. Unterrand des Kopfes lang, bogig. Taster normal. Backen kurzborstig, nur unten mit langen Borsten gesäumt. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur am Grunde gedorn. Körperlänge 10 mm. Flügellänge 9 mm. Aschgrau, Schildchen am Hinterrande etwas rothbraun. Taster, Fühler und Beine ganz schwarz. Rückenschild mit vier deutlichen, schmalen schwarzen Längstriemen, die äusseren an der Quernaht breit unterbrochen, die mittleren fast zusammenhängend bis hinter die Quernaht laufend. Erster Ring des Hinterleibes und ein breiter Saum am zweiten und dritten Ringe schwarz, ebenso eine Mittellinie, sonst der Leib grau schillernd. Schuppehen weisslich. Halteren hell grauweiss. Biegung ohne Zinke.

*prosopina* n. Brasilien.

†† Augen dünn- und kurz-, zerstreut aber sehr deutlich behaart.

♀ Backen kaum  $\frac{1}{12}$  Augenhöhe breit. Scheitel breiter als das Auge, Stirne kaum vorstehend. Stirnborsten in einer einfachen Reihe, kaum bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend. Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite. Borste sehr dünn und länger als die Fühler, bis vor die Mitte wenig verdickt. Dritte Längsader mit 7—8 Basalborsten, die bis zur Mitte des Raumes zwischen der Basis und der kleinen Querader reichen. Vibrissen vom Mundrande bis zur Mitte der Gesichtsleisten aufsteigend. Wimpern der Hinterschienen ziemlich kurz und weitläufig kammartig gestellt, aber alle fast gleich lang. Biegung etwas „V“-förmig rechtwinklig, nahe dem Rande. Spitzenquerader concav. Macrochaeten marginal, am ersten und zweiten Ring paarig, am dritten total. Behaarung des Hinterleibes kurz. Weissgrau, Hinterleib schillerfleckig. Rückenschild mit vier, zu zwei Paaren gestellten geraden schmalen schwarzen Längstriemen. 9 mm. Zwei Weibchen.

(? = *Hemimasocera quadra* Wd.)

*leptotrichopa* nob. Brasilien.

### Bolomyia n.

#### *Mystacella* p. v. d. Wp.

Vibrissenecke ziemlich hoch über dem Mundrande. Vibrissen nicht bis oben aufsteigend, nur unten bis über das Ende der Fühler reichend. Vibrissenecken nicht convergent, vorstehend. Macrochaeten nicht buschig, am ersten, zweiten und dritten Ringe nur marginal, und am vierten Ringe auf der ganzen Fläche. Backen sehr breit ( $\frac{1}{3}$  und mehr der Augenhöhe). ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. Augen dicht behaart. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite, leistenförmig. Zweites Fühlerborstenglied kurz, Borste am Grunde verdickt, sonst fein und lang. Wangen in der oberen Hälfte unter den Stirnborsten behaart. Letztere bis zur Wurzel der Fühlerborste reichend und dann nach aussen gegen den inneren Augenrand laufend. Klauen des ♂ sehr lang, die letzten Tarsenglieder langborstig. Hinterschienen aussen gewimpert mit einer langen Borste in der Mitte. Unterrand des Kopfes lang, Backen borstig. Taster normal. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur am Grunde gedorn. Biegung ohne Zinke.

Körperlänge 7—12 mm, Länge des Flügels 6.5—10 mm. Bronzegeb. Stirne, Wangen und der obere Theil der Backen goldgelb, der untere Theil der letzteren weisslich. Fühler schwarzbraun mit rothgelben Grundgliedern. Beine schwarz, die Pulvillen graubraun. Taster gelb. Stirnstrieme schwarzbraun. Scheitel des ♂ schmal, nur halb so breit als der mittlere Querdurchmesser des Auges. Rückenschild dunkel gelbgrau bestäubt mit vier unterbrochenen schmalen schwarzen Längsstriemen und helleren goldgelben Längsstriemen am Seitenrande, zuweilen fast schwarzbraun und nur vorne und an der Seite heller gelb. Flügel hyalin graulich, am Vorderrande am Grunde bis zur Mitte braun beraucht. Schüppchen braungrau, Halteren braun. Hinterleib bronzegeb. Die Hinterränder der Segmente schmal schwarz eingefasst und zuweilen eine schmale solche Längslinie am zweiten und dritten Ringe, überdies heller schillernd.

*violacea* v. d. Wp. B. C.-Am. p. 55.

(Bilimek, Hedemann) Mexiko (Orizaba, Oaxaca), Brasilien (Beske),

Ad p. 97.

#### Catagonia nob.

Macrochaeten normal, Augen dicht behaart. Wangen nur oben unter dem Ende der Stirnborsten behaart. Vibrissenecken nahe über dem Mundrande. Backen mässig breit (kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Macrochaeten an den mittleren Ringen nur marginal. Vibrissen nicht aufsteigend nur bis zum Ende der Fühler reichend. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Zweites Borstenglied kurz. Hinterschienen ziemlich dicht gewimpert, hinten und am Ende mit längeren Borsten. Klauen des ♂ länger.

Schwarz. Kopf und Rückenschild hellgrau schimmernd, letzterer mit undentlichen Striemen. Taster schwarzbraun, Schildchen am Rande rothgelb. Beine schwarz. Hinterleib hellgrau mit schwarzer Längslinie und dunklen Hinterrandsäumen, schillernd. Erster Ring ohne Macrochaeten. Zweiter und dritter Ring seitlich gelbbraun durchscheinend, zweiter Ring mit vier marginalen Macrochaeten, dritter mit solchen am ganzen Rande, vierter in der hinteren Hälfte auf der ganzen Fläche, hinten zwei Büsche aus gespreizten Borsten bildend. Scheitel des ♂ fast von Augenbreite. Ocellarborsten sehr lang. Fühlerborste bis vor die Mitte verdickt. Drittes Fühlerglied des ♂ reichlich 3 mal, fast 4 mal so lang als das kurze zweite, aber über der Vibrissenecke endend. Biegung stumpfwinkelig, Spitzenquerader kaum concav. Erste Hinterrandzelle nicht weit vor der Flügelspitze offen mündend. Hypopygium klein, abwärts geschlagen. 7 mm.

*nemestrina* Egg. (*Exorista*) (non Mg.) (Egger) N.-Österr.

#### Anagonia n.

♂. Vibrissen nicht aufsteigend nur bis zur Mitte reichend. Vibrissenecke mit der längsten Vibrisse hoch über dem Mundrande, wie bei *Meigenia*. Backen mässig breit ( $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Augen dicht behaart. Stirne, Wangen und Backen dicht borstig kurz behaart. Drittes Fühlerglied schmal leistenförmig, fast 4 mal so lang als das kurze zweite, über der Schnurre endend. Fühlerborste fast bis über die Mitte verdickt, zweites Glied kurz. Scheitel des ♂ schmal. Macrochaeten nur marginal am zweiten und dritten Ringe und von der langen dichten Behaarung wenig abstechend. Letzter Ring mit langen gespreizt stehenden stärkeren Borsten auf der ganzen Fläche. Hinterschienen dicht gewimpert. Klauen und Pulvillen des ♂ sehr lang. Biegung der vierten Längsader stumpfwinkelig ohne Zinke, Spitzenquerader gerade. Taster normal, ziemlich dünn. Von *Chaetolyga* durch die hoch über dem Mundrande stehende Vibrissenecke sehr verschieden. Randdorn fehlend. Körperlänge 9 mm. Flügel 7 mm. Schwarzbraun. Untergesicht, Taster, Schildchen, das seitliche Hinterende des ersten, die ganzen Seiten des zweiten und die vordere Hälfte der Seiten des dritten Hinterleibsringes, sowie deren Unterseite gelbbraun oder rothgelb. Hinterleib daher mit breiter schwarzer silberschimmernder Rückenstrieme und schwarzem letztem Ringe. Beine und Fühler schwarzbraun, Pulvillen grau. Schüppchen weisslichgrau. Halteren braungelb. Rücken-

schild ungestriemt erscheinend, ganz verdunkelt. Flügel graulich hyalin mit schwarzbraunen Adern.  
*spylasioides* n. Vandiemensland M. C. Dup. 11. 27

Ad. p. 97.

**Crypsina nobis.**

Ganz rothgelb, nur das Untergesicht weiss, die Stirne blaugrau, ebenso der Rückenschild, dessen Striemen sehr fein, schwärzlich. Vor dem Schildehen ein breiter nach vorne runder halbmondförmiger rothbrauner Fleck. Der rothbraune Hinterleib braun und hell weiss silberfleckig schillernd. Wimpern der Hinterschienen dicht, schwarz. Fühler rothgelb, das dritte Glied circa 3mal so lang als das zweite. Borste rothgelb, bis zur Mitte verdickt, zweites Glied kurz. Scheitel des ♀ schmaler als das Auge ( $\frac{2}{3}$  Augendurchmesser) mit sehr feinen Orbitalborsten. Ocellenborsten sehr fein und kurz, aber deutlich. Randdorn fehlend. Bengung „V“-förmig, näher dem Rande als der hinteren Querader. Hinterleib kurzborstig behaart. Macrochaeten nur am Rande des dritten Ringes, sehr zart und am länger behaarten letzten Ringe ebenso fein — 8.5 mm.

*prima* n. Conf. Fig. 60. Rockhampton. N. Holl.

Ad p. 97.

**Gruppe Willistoniidae**

Die Länge der Fühlerglieder bilden keinen Unterschied von *Willistonia* und *Latreillia* und ist daher dieser Charakter aus der Gattungsdiagnose zu streichen.

Für alle Gattungen der Gruppe *Willistonia* ist aber als constanter Charakter das Fehlen der Ocellenborsten hervorzuheben. Der Ocellenhöcker ist nur behaart.

Von *Goniophana* sind zwei Gattungen mit kurzem zweitem Borstenglied und nackten Augen abzutrennen. Alle drei haben dicht gewimperte Hinterschienen und keine Ocellenborsten.

Augen dicht behaart, zweites Borstenglied sehr verlängert.

*Goniophana* n.

Augen nackt, zweites Borstenglied kurz.

a) Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Wangen nur oben kurzborstig. Vibrissenecken hoch über dem Mundrande. *Anamastax* n. für (*Blepharipeza*) *goniaeformis* Meq. Queensland.

b) Drittes Fühlerglied wenig länger als das zweite. Wangen bis zum unteren Augenrande mit einer Reihe langer Borsten und nebstdem kurzborstig. Vibrissenecken ziemlich nahe dem Mundrande.

*Paragaedia* n. *Hedemanni* n. Mexiko.

**Anamastax** n.

♂, ♀. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühler klein. Borste bis über die Mitte verdickt, zweites Glied kurz. Taster keulenförmig, aufgebogen. Hinterschienen dicht federbartartig gewimpert. Wangen bis unten gleich breit, blasig und unter den Stirnborsten in der oberen Hälfte kurzborstig. Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Augen nackt. ♂ ohne, ♀ mit zwei kurzen Orbitalborsten. Scheitel des ♂ schmaler als der mittlere Augenquerdurchmesser, beim ♀ so breit als dieser. Klauen bei ♂ und ♀ sehr kurz. Bengung rechtwinkelig, fast „V“-förmig, ohne Zinke. Erste Hinterrandszelle nahe vor der Flügelspitze offen mündend. Dritte Längsader nur am Grunde gedornet. Randdorn fehlend. Vibrissenecke hoch über dem gerade nach unten nasenartig verlängertem Clypeus. Vibrissen bis über die Mitte der Leiste aufsteigend und neben den längeren Vibrissen borstig. Genitalien eingezogen. Hinterleib kurzborstig. Macrochaeten kurz, nur am ganzen Hinterrande des dritten Ringes. Vierter Ring klein, die Macrochaeten von den kurzen dichten Haaren auf der Fläche wenig abstechend. Ähnlich *Podomyia*, aber die Wangen bis unten breit. Unterrand des Kopfes lang. Körperlänge 13 mm.

n. G. für *Blepharipeza goniaeformis* Meq. Queensland.

## Paragaedia n.

(♀). Drittes Fühlerglied wenig länger als das lange zweite ( $1\frac{1}{4}$ ), leistenförmig. Borste in der Basalhälfte dicker, zweites Glied kurz. Hinterschienen dicht federbartartig gewimpert. Wangen bis unten breit und nebst kurzen Borsten mit einer bis zum unteren Angenende reichenden Reihe langer Borsten als Fortsetzung der Stirnborstenreihe. Backen sehr breit (über  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Taster normal. Augen nackt. ♀ mit zwei Orbitalborsten. Scheitel desselben breit (ein mittlerer Augenquerdurchmesser). Klauen so lang als das letzte Tarsenglied (♀). Beugung rechtwinkelig, fast „V“-förmig, ohne Zinke. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze offen mündend. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Randdorn fehlend. Vibrissenecken ziemlich nahe über dem Mundrande. Vibrissen bis oben aufsteigend, aber weit auseinander getücht und wenige (4—6). Leisten neben denselben mit kürzeren Borsten. Unterrand des Kopfes lang, flach bogig. Hinterleib dicht kurzborstig. Macrochaeten nur am ganzen Hinterrande des dritten und letzten Ringes. Vordertarsen des ♀ nicht erweitert. Durch die Wimper-schienen von *Gaedia* verschieden.

Körperlänge 12 mm. Flügellänge 10 mm. Dunkel braunschwarz. Fühler schwarzbraun. Erstes und zweites Glied rothgelb. Taster braun, an der Spitze gelblich. Beine schwarzbraun, die Schienen und Tarsen heller braun. Kopf grauweiss. Backen auf der Fläche kurz- und fein schwarzhaarig, am Unterrande borstig. Hinterhaupt grau behaart. Rückenschild dunkel blaugrau. Die Striemen nur vorne durch helleren Schimmer etwas angedeutet, zwei breit getrennte schmale Mittelstriemen bildend. Schildchen schwarzbraun, Hinterleib schwarz, kaum grau schimmernd. Flügel hyalin, etwas graulich, am Grunde braun bereichert, von der Querader am Grunde der Randzelle über die Basalzellen. Alula, Schüppchen und Halteren schwarzbraun. Von *Blepharipeza leucophrys*, der diese Art in der Gestalt ähnlich ist, durch die breiten Wangen mit Borsten verschieden.

Hedemanni u. Mexiko.

Ad p. 98.

Gruppe *Eutachinidae*.

Ans dem Charakter der Gruppe *Eutachina* ist die Länge der Fühlerglieder dahin richtig zu stellen, dass das zweite Fühlerglied auch im Verhältnisse zum dritten sehr kurz sein kann, also das dritte 2—5 mal so lang als das zweite sein kann. Die Hinterschienen können ungleich borstig oder mit langen Borsten gemischt gewimpert sein. Von *Blepharipoden* werden sich solche Formen durch die lange Zinke der Beugung der vierten Längsader trennen, und dass diese Zinke stets die Verlängerung der vierten Längsader bildet.

n. G. ad *Eutachina*: *Ptilotachina* n. (*Tachina*) *civilis* (Rdi.) Mik aus Hamburg zeigt feinbehaarte Wangen, nur marginale Macrochaeten, ein etwas verlängertes zweites Borstenglied und hellgelbe Beine (♀). Stimmt mit Rondani's Beschreibung, nur sagt Rondani nichts von der Behaarung der Wangen.

n. G. ad *Tricholyga*: *Podotachina* n. Augen dicht behaart, Hinterschienen des Männchens gewimpert. Zweites Borstenglied mehr weniger verlängert. Vibrissen bis zur Mitte oder bis oben aufsteigend. Macrochaeten nur marginal. Zwei Arten: *P. americana* n. und *vibrissata* n. New-York eine *P. sorbillans* Wd. Tenerifa.

— Vibrissen bis zur Gesichtsmitte aufsteigend. Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Stirne vortretend. Scheitel beim ♂ schmal ( $\frac{2}{3}$  der Augenbreite). Stirnborsten stark, einreihig bis zum unteren Drittel der Wangen und weit unter die Wurzel der Fühlerborste reichend. Letztere bis zur Mitte verdickt. Zweites Borstenglied sehr verlängert. Schwarz, Kopf weisslich schimmernd. Taster gelb, Schildchen rothgelb. Rückenschild nur vorne Spuren von Striemen zeigend und etwas silberschimmernd, sonst glänzend schwarz. Hinterleib am zweiten und dritten Ringe seitlich breit rothbraun. Macrochaeten: Erster Ring 2, zweiter 2, dritter am ganzen

Rande, vierter auch discal, erstere kurz-, letzterer langhaarig. Rauddorn fehlend. Dritte Ader nur basal gedorn. Zinkenfalte lang. Geäder von *Eutachina*. Klauen des ♂ sehr lang. — 11 mm.

*americana* n. Coll. Wth. New-York.

- Vibrissen bis oben aufsteigend, sehr stark. Backen nur  $\frac{1}{4}$  der Augenhöhe breit. Drittes Fühlerglied reichlich 4mal so lang als das kurze zweite. Stirne hervortretend, Scheitel beim ♂ breit ( $\frac{3}{4}$  der Augenbreite). Stirnborsten bis auf die Mitte der Wangen und unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend, einreihig, stark. Fühlerborste bis zur Mitte verdickt. Zweites Borstenglied etwas mehr als doppelt so lang als breit. Schwarz, zweites Fühlerglied rothbraun. (Taster und Rüssel gebrochen, fehlend). Rückenschild glänzend schwarz, seitlich und vorne grau schimmernd. Striemen undeutlich. Schildehen rothbraun. Zweiter und dritter Hinterleibsring seitlich breit rothbraun, ersterer ganz, letzterer nur in der vorderen Hälfte, oben beide und der vierte Ring schwarz. Macrochaeten und Klauen wie bei *americana*. Körperlänge 10 mm. *vibrissata* n. New-York

n. G. ad *Tricholyga* p. 98.

#### Tetragrapha n.

Drittes Fühlerglied wenigstens 3mal so lang als das kurze zweite. Vibrissen lang und weitläufig gestellt bis oben aufsteigend. Macrochaeten nur marginal. Stirne platt, im Profile wenig vortretend. Fühler über der Augenmitte sitzend. Stirnborsten etwas unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend. Zweites Borstenglied kurz. Augen dicht behaart. Hinterschienen ungleichborstig. Dritte Längsader nur am Grunde gedorn (4—6 Dornen). Randdorn undeutlich. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{7}$  Augenhöhe). Mundrand unter der Schmurre etwas vorgezogen. Klauen des ♂ verlängert. Zinkenfalte in der Verlängerung der vierten Längsader lang und deutlich. Wangen nackt.

Hell grauweiss. Fühler und Beine sowie die Stirnstrieme schwarz. Taster fein, hellgelb. Rückenschild mit vier geraden gleichbreiten schwarzen Längsstriemen. Schildehen grau, am Rande zuweilen rötlich. Hinterleib am ersten Ringe, den Hinterrändern des zweiten, dritten und vierten Ringes schwärzlich, ebenso eine Rückelinie längs des zweiten und dritten Ringes und eine mit dieser parallelen je längs den Seiten des zweiten und dritten Ringes. Diese letztere zuweilen am zweiten Ringe in zwei rothbraune Längsflecke umgewandelt, dadurch der Hinterleib quadrillirt erscheinend. Hypopygium dick, terminal, abwärtsgeschlagen. Macrochaeten am ersten Ringe 2, am zweiten 2, am dritten am ganzen Rande und am vierten auf der Fläche. Behaarung dazwischen nach hinten länger werdend und dichter. Scheitel des ♂ von halber Augenbreite. Körperlänge 7—8 mm. (♂) *tessellata* n. Westindien, Cuba.

Ad pag. 98. Ad *Tricholyga* n. G.

#### Hypotachina n.

Augen dicht behaart. Macrochaeten stark, discal und marginal. Randdorn fehlend. Vibrissen lang und dicht, bis oben aufsteigend, mehrreihig. Backen sehr breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Fühler unter der Augenmitte entspringend, klein, drittes Glied nur  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das lange zweite. Borste lang, zweites Glied kurz. Zinke an der Beugung lang und nicht rudimentär, sondern als Ader entwickelt. Stirnborsten nur bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend, durch die tiefe Lage der Fühler aber bis zum unteren Viertel der Augen reichend. Hinterschienen ganz ungleichborstig. Klauen des ♂ sehr lang. Die Gattung erinnert durch die tiefstehenden Fühler an Dexiidien und durch die Flügel an Sarcophagiden, welche aber nackte Augen haben. Von *Aporia* unterscheidet sie sich durch die langen Scheitelborsten des Männchens.

Schwarz. Kopf messinggelb. Hinterhaupt oben weiss, unten dicht gelb behaart. Taster keulig, gelbbraun. Rückenschild hell grauweiss mit 4paarig gestellten schwarzen geraden Längsstriemen, von denen die äusseren viel breiter als die inneren sind. Schildehen schwärzlich. Hinterleib schwarz und silbergrau schimmernd, besonders längs der Seiten. Dritter Ring seitlich gelblich, vierter Ring mit hellgrauer Mittelstrieme und hinten an den Seiten wie das Hypopygium gelblich. Letzteres

eine terminale ovale Platte bildend, welche höher als breit ist. Klauen besonders am ersten Paare beim ♂ sehr lang. Scheitel des ♂ sehr schmal, kaum  $\frac{1}{4}$  der Augenbreite. Fühlerborste nur basal verdickt. Dritte Ader am Grunde mit 4—5 Härechen. Flügel graublyallig, am Vorderrande etwas bräunlich. Macrochaeten am ersten Ringe fehlend, am zweiten 1 Paar discal und marginal, am dritten 1 Paar discal und marginal total, am vierten auch mehrfach discal; alle stark und sperrig. Körperlänge 12 mm. *disparata* n. Brasilien.

Ad p. 99.

Gruppe *Perichaeta* Rdi.

Die Backen sind bei *Perichaeta unicolor* schmaler als angegeben und bei einer Art aus Tirol nur kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit.

Ad p. 99.

Gruppe *Germaria*.

Die Gattungen lassen sich in zwei Gruppen bringen.

A). Augen nackt, Gruppe *Germaria*.

a). Ocellenborsten answärts oder rückwärts gebogen.

Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedornit.

*Germaria* R. D.*Chaetomera* n.*Atractochaeta* n.b). Ocellenborsten normal, vorwärts gebogen (? ad *Phoroceratidae*).*Dolichocolon* n.

B). Augen dicht behaart. Ocellenborsten rückwärts gebogen.

Gruppe *Pseudogermaria* n.*Pseudogermaria* n.

Augen behaart. Fühlerborste dick, erstes Glied kurz, zweites  $\frac{1}{2}$  so lang als das zugespitzte dritte. Backen sehr schmal ( $\frac{1}{8}$  Augenhöhe). Wangen nackt. Macrochaeten nur marginal am zweiten und dritten Ringe. Dritte Längsader nur basal gedornit. Hintersehienen ungleichborstig. Ocellenborsten nach rückwärts gebogen, verkehrt. Orbitalborsten des ♀ normal. (♂ unbekannt.) Randdorn vorhanden.

Hellweisgrau. Stirnborsten nicht unter die Wurzel der Fühlerborste herabsteigend, einreihig. Vibrissen breit getrennt, lang, bis oben aufsteigend. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühler und Stirnstrieme schwarz. ♀. Scheitel breiter als das Auge. Innere Augenränder senkrecht, parallel, leicht concav. Taster zart, hellgelb. Rückenschild hellgrau mit vier schwarzen geraden Längsstriemen, die äusseren breiter. Schildchen grau, an der Spitze etwas rothgelb. Hinterleib: erster Ring schwarz, zweiter und dritter graulich silbereschimmernd, von hinten her beleuchtet dunkel mit schmaler silberweisser Querbinde am Vorderrande. Vierter Ring rothgelb, beim ♀ platt, hinten quer abgestutzt mit zwei vorstehenden Ecken. Macrochaeten: am ersten Ring fehlend, am zweiten 2, am dritten 6—8 und am Hinterrande des vierten 4—6. Behaarung kurz. Beine schwarz. Schienen und Unterseite der Vorderschenkel gelblich rothbraun. Schtippchen weiss. Körperl. 7 mm. N.-Amerika, Georgien (Morrison). *Ps. georgiae* n.

Ad p. 100.

*Dolichocolon*.

Von *Dol. paradoxum* n. erhielten wir zwei Weibchen, eines aus Russland und eines aus Ostindien (Sagra. Ludwig Hanns Fischer). Sie stimmen mit der Beschreibung des ♂ aus Dalmatien. Das Schildchen ist mehr rothgelb, die Halteren sind gelblich. Die Stirne ist breit mit zwei Orbitalborsten. Der Scheitel ist  $\frac{1}{4}$  breiter als der mittlere Augendurchmesser. Das zweite Fühlerglied ist rothgelb. Der Randdorn fehlt. Die Gattung könnte bei Phoroceratiden gesucht werden und ist dort von *Achaetoneura* (ad p. 90) durch das lange zweite Fühlerborstenglied und die kurzen Klauen des ♂ zu unterscheiden. Auch auf die Blepharipoden könnte man geleitet werden. Dort trennt sie sich von *Podomyia* durch das viel längere dritte Fühlerglied und das zweite Borstenglied ab.

Ad p. 100. Neue Gruppe und Gattung. **Cnephaliodes n.**

♀. Ocellenborsten aufrecht, vorwärts gebogen. Wangen blasig, bis unten gleichbreit und beborstet, Borsten kurz und fein.

Drittes Fühlerglied  $\frac{1}{4}$  länger als das lange zweite. Borste dick, bis zur Spitze allmählig verdünnt. Zweites Glied kaum länger als doppelt so lang als breit, aber am Ende verdickt. Stirnborsten bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend, dem Augenrande im Bogen genähert. Backen sehr schmal (kaum  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Orbitalborsten stark. Mundrand unter der Vibrissenecke vortretend, nicht nach vorne vorspringend. Vordertarsen des ♀ nicht platt erweitert. Macrochaeten am ersten Ring fehlend, am zweiten 2, am dritten 8, am vierten 6, marginal. Viertes Ring am Ende platt, dreieckig ausgeschnitten, im Ausschnitt mit Kreuzborsten (♀). Beine ungleichborstig. Randdorn klein oder fehlend.

Hell aschgrau, Stirnstrieme dunkel rothbraun, fast schwarz. Erstes und zweites Fühlerglied rothgelb. Taster hellgelb, lang, keulig. Rückenschild mit vier schmalen an der Nath nicht unterbrochenen schwarzen Längsstriemen, die äusseren etwas breiter. Schildchen rothbraun. Hinterleib grau mit blassen dunkleren Schillerflecken, die bei Belichtung von hinten um die Basis der Macrochaeten dunkle Punkte bilden. 11 mm. Ukraine, Russland. *Cn. perversus n.*

Ad p. 100. Gruppe **Gonia**.

Die wichtigsten Charaktere der *Gonia*-Gruppe sind nicht nur das blasige Gesicht und das mehr oder weniger verlängerte zweite Borstenglied, sondern auch die rückwärts gebogenen (verkehrten) Ocellenborsten.

Ad p. 101. **Cnephalia**.

Diese Gattung bedarf einer Revision. Für *Cnephalia* S. hat der Name *Spallanzania* Rdi. einzutreten. Die von Rondani als *Cnephalia* beschriebenen Arten waren uns bei der früheren Bearbeitung ganz unbekannt. Jetzt ziehe ich nur ein ♂ hierher, welches Schiner unter seiner *Cnephalia bucephala* in der Sammlung stecken liess. Dieses ♂ zeigt folgende Charaktere:

♂. Zweites Borstenglied nur wenig länger als breit und etwas verdickt. Das dritte Fühlerglied ist kürzer als das zweite. Das Exemplar stammt aus Tultscha und ich halte die Art für *Cnephalia multisetosa* Rdi. Die ♀ einer österreichischen Art zeigen ein eben solches kurzes zweites Borstenglied und das dritte Fühlerglied wenig länger als das zweite ( $1\frac{1}{4}$ ). Die anderen von Schiner als *Cnephalia bucephala* bestimmten Stücke, die zur Gattung *Spallanzania* gehören, zeigen das dritte Fühlerglied 2mal länger als das zweite und bei ♂ und ♀ das zweite Borstenglied mindestens 3—4mal so lang als dick, schlank. Die Angabe von der Länge des dritten Fühlergliedes des ♂ p. 101 ist daher dort zu streichen, da sie für *Spallanzania hebes* (Fll., Rdi.) Fig. 78 nicht zutrifft. (Conf. Rdi. III, p. 41.) Es bleibt noch zu untersuchen, ob die Länge des dritten Fühlergliedes nicht in dieser Gattung bei den Individuen verschieden sei. Die mir bekannten ♀ von *Cnephalia* zeigen das dritte Fühlerglied länger als dies Rondani angibt.

*Cnephalia bucephala* Schin. ist nach diesen Bemerkungen daher eine Mischart und enthält:

1. *Cnephalia multisetosa* Rdi. ♂. (Manu, Tultscha.)
2. *Cnephalia bisetosa* n. = *bucephala* Schin. pp. ♀.  
Drittes Fühlerglied beim ♀ kaum länger als das zweite ( $1\frac{1}{4}$  mal das zweite); beim ♂  $1\frac{2}{3}$  mal. Erster Ring ohne, zweiter mit zwei sagittalen Randmacrochaeten, dritter am ganzen Rande mit solchen. Zweites Borstenglied dick, nur wenig länger als breit. Schuppechen weiss. Österreich, Wien; Tirol, Sarthe; Italien, Genua; Kl.-Asien, Brussa u. a. O.
3. *Spallanzania hebes* Rdi. Type. Mittel- und Süd-Europa. Mit der vorigen.  
*Spallanzania hebes* Rdi. ist gleich *Cnephalia bucephala* (S. pp.) n. Fig. 78.

Die Gattung *Acroglossa* Williston (The butterfl. of New-England Scudder, p. 1916) mit der Art *hesperidarum* Willst. aus *Epargyreus tityrus* ist von *Spallanzania* Rdi. nicht zu unterscheiden. Die ♀ beider haben rückwärts gebogene starke Ocellenborsten. Das ♂ hat keine Orbitalborsten. Meine Exemplare stimmen mit der Abbildung, während es in der Beschreibung heisst: „♂. Ocellenborsten nach aussen und vorne gebogen.“ Mit *Frontina* kann die Gattung wegen des Mangels an aufsteigenden Vibrissen nicht verglichen werden. Meine Arten stammen aus Georgien (N.-Amer.), Brasilien und Chile.

P. 101: Fig. 79 gehört zu *Pachystylum angulatum*. Bgst.

Ad p. 101.

#### Gruppe *Plagia*.

- A. Backen sehr breit, mehr als halbe Augenhöhe. Augen nackt. Klauen des ♂ nur so lang als das letzte Tarsenglied. Zweites Fühlerborstenglied kurz. Wangenborsten stark, bis nach unten reichend. Zinke der Biegung kurz oder fehlend. *Ptiloparcia* n. *marginata* Mg.
- B. Backen schmal oder mässig breit ( $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{3}$  Augenhöhe).
- a). Klauen des ♂ kurz, am ersten Paare gleich dem letzten Fussgliede, am zweiten und dritten Paare sehr kurz. Zweites Borstenglied etwas verlängert. Wangen unter der längsten Borste noch mit 1—2 feineren Borsten. Augen nackt. Zinke lang. *Paraplugia* n. *trepida* Mg.
- b). Klauen des ♂ sehr verlängert. Zweites Borstenglied lang oder kurz. Augen nackt oder behaart.
- α). Augen nackt. *Plagia* s. str. Mg.
- × Backen breit, zweites Borstenglied verlängert. *Pl. ambigua* Fll.
- ×× Backen schmal. Zweites Borstenglied kurz. Wangen unter der langen Borste nackt oder feinhaarig. *Pl. ruralis* Fll.
- β). Augen dicht behaart. Zweites Borstenglied verlängert. Backen schmal oder mässig breit ( $\frac{1}{4}$ —fast  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Wangenborsten stark bis zum unteren Fünftel des Auges. *Cyrtophlebia* Rdi. *ruvicola* Mg.

Ad p. 102.

#### Gruppe *Thryptocera*.

Ad *Thryptocera*:

- a). Wangen nackt. *Thryptocera* Mg. s. str.
- b). Wangen bis unten in mehreren Reihen grob beborstet. *Goniocera* n.
- Backen sehr breit (fast  $\frac{3}{4}$  Augenhöhe). Erstes Borstenglied kurz, zweites verlängert ( $\frac{1}{4}$  des dritten), vom dritten knieartig abgesetzt. Drittes Fühlerglied gross, breit, skalpellförmig, unter das Auge reichend. Augen nackt. Macrochaeten discal und marginal. Hintere Querader auf der Mitte zwischen der Biegung und der kleinen Querader. Dritte Längsader bis über die kleine Querader hinaus gedorn. Randdorn fehlend. Erste Hinterrandzelle am Rande selbst geschlossen oder kurz gestieft.
- Asehgrau. Beine gelb, Gesicht weiss, Fühler brann, Taster gelb. Körperl. 6 mm. M.-Europa. *Goniocera schistacea* n.

Ad *Clausicella*:

- a). Augen nackt. *Clausicella suturata* Rdi. (statt *suturalis*)
- b). Augen behaart. *Glaucophana* n.
- Wangen nackt. Erstes und zweites Fühlerborstenglied lang; zweites Borstenglied doppelt so lang als das erste, drittes etwas mehr als 2mal so lang als das zweite. Borste dick. Längsader nackt. Backen breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Vibrissen zuweilen etwas über die Gesichtsmitte aufsteigend. (Conf. *Neaera*.) Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite, breit. Hintere Querader auf der Mitte zwischen der Biegung und der kleinen. Macrochaeten discal und marginal. Tarsen des ♀ nicht platt. Randdorn klein.

Schwarz. Kopf und Thorax blaugrau. Taster schwarzbraun. Stirnstrieme rotbraun. Flügel milchig weisslich. Kopfform von *Phytomyptera*, aber beide Queradern vorhanden. Körperl. 4—6.5 mm.

*Gl. amasiac* n. (Mann), Kleinasien *Amasia*, Brussa; Sicilien, Dalmatien.

Ad. p. 103.

### Gymnopareia n.

In dieser Gattung müssen zwei Sectionen unterschieden werden:

a). Erste, dritte und fünfte Ader gedorn.

*G. crassicornis* Mg.

b). Nur die erste und dritte oder die dritte Ader allein gedorn, fünfte nackt.

*tibialis* Rdi., *silacea* Mg., *exolcta* Mg., *antennalis* Rdi., *orbata* Wd. Ostindien.

Ad *Neaera* und *Urophylla*: *Paraneaera* n.

Durch das kurze zweite Fühlerborstenglied unterscheidet sich eine neue Form aus Russland (Askold Insul.) Dr. Schnabl. — Vibrissen nur im unteren Drittel der Gesichtsleisten, wenig aufsteigend. Augen dünn behaart. Backen sehr breit. ♂ mit kurzen Klauen. Genitalien vortretend, vier Spitzen und Zangen bildend. Gesicht von *Urophylla*, ebenso die Fühlerborste bis zur Mitte verdickt (*U. hemichaeta*). Dritte Längsader nur basal gedorn. Scheitel beim ♂ doppelt so breit als der Augendurchmesser.

Gran. Stirnstrieme schwarzbraun. Gesicht heller schimmernd. Rückenschild mit schmalen schwarzen Längsstriemen. Hinterleib schwarz und grau schillerfleckig. Drittes Fühlerglied sehr lang (8mal das zweite). Taster zart, gelb. Beine schwarz, ebenso die Fühler. Randdorn deutlich. Beugung abgerundet stumpfwinkelig. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze offen. Hintere Querader an der Mitte zwischen der Beugung und der kleinen. Wangen nackt. Körperl. 6 mm.

*longicornis* n.

Ad p. 104. Von *Urophylla* unterscheidet sich *Roeselia antiqua* mit entwickelter Spitzenquerader durch die meist bedornete dritte Längsader und gelbe Beine.

Ad p. 104. *Discochaeta*: Bei der Type von *Discochaeta musearia* Fll. ist das zweite Borstenglied kurz. Bei *Disc. incana* Coll. Winth. ziemlich verlängert. Diese Art dürfte daher mit unserer Abbildung übereinstimmen.

Ad p. 105 ad *Stanferia*: Diese Gattung dürfte mit *Helocera* zusammenfallen, da das zweite Borstenglied bei *Helocera* nur mässig verlängert und die dritte Längsader nur wenig gedorn erscheint.

Als neue Form gehört hierher:

### Microphana n.

Hintere Querader näher der Beugung als der kleinen Querader. Augen und Wangen nackt. Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Erste Hinterrandzelle etwas vor der Flügelspitze, am Rande selbst geschlossen. Über der Schnurre nur wenige feine Börstchen. Macrochaeten discal und marginal am zweiten, dritten und vierten Ringe, marginal am ersten Ringe. Drittes Fühlerglied etwas mehr als 2mal so lang als das zweite, breit. Borste am Grunde stark verdickt, sonst lang und fein. Zweites Borstenglied kurz. Dritte Längsader nur basal gedorn. Randdorn fehlend. Profil senkrecht.

Gran. Beine bräunlich oder schwarzbraun, namentlich das zweite und dritte Paar dunkler. Taster pechbraun. Hinterleibssegmente am Hinterrande schwarz. Halteren braungelb. Fühler schwarzbraun. Schüppchen weisslich. Gesicht weissgrau. Stirnstrieme samtschwarz. Körperl. 3 mm.

*minuta* n. M.-Europa.

Ad p. 105, Nr. 98. *Nemorilloides* n.

Diese Gattung mag vorläufig hierher gestellt werden. Da nur das Weibchen bekannt ist, so bleibt es zweifelhaft, ob die Fliege nicht in die Verwandtschaft von *Parexorista* und *Nemorilla* gehört, deren Kopfform sie zeigt.

Augen dicht behaart. Wangen nackt. Backen sehr schmal (kaum  $\frac{1}{8}$  Augenhöhe). Stirne etwas vortretend. Gesichtsprofil concav. Vibrissen ganz knapp am Mundrande. Über der Schnurre 2—3 feinere lange Borsten breit getrennt im unteren Drittel der Gesichtsleiste. Scheitel des ♀ von Augenbreite. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das lange zweite. Borste sehr lang, am Grunde verdickt. Zweites Borstenglied etwas verlängert, knieartig abgesetzt. Stirnborsten lang, bis zum Ende des zweiten Fühlergliedes reichend. Orbital- und Ocellenborsten lang und stark. Randdorn vorhanden. Dritte Längsader nur basal gedorn. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze offen. Spitzenquerader nach aussen concav. Beugung rechtwinkelig, mit kleiner wahrer Zinke. Tarsen des ♀ nicht platt. Macrochaeten am ersten Ringe fehlend, am zweiten paarig discal und marginal, am dritten discal und marginal total, am vierten mehrfach auf der Fläche und an dem Rande, alle lang und stark. Am Schildchen ein gekreuztes feines Borstenpaar, in der Mitte und nach aussen davon je eine stärkere mässig lange Macrochaete. Schienen ungleichborstig.

Schwarz. Gesicht weissgrau. Taster schwarzbram. Rüssel normal. Rückenschild und Schildchen schwarzgrau, ersteres fast ungestriemt. Hinterleib an der Seite rothgelb, und zwar am ersten Ringe ganz seitlich, am zweiten ziemlich breit, so dass oben eine breite, nach hinten erweiterte schwarze Strieme bleibt, die am dritten Ringe breiter ist und nur die Vorderecke rothgelb lässt. Vierter Ring schwarz. 5 mm. Cap b. sp. *flaviventris* n. Coll. Winth. litt.

Ad p. 105. *Anisia fulvipennis* v. d. Wp. müsste, wenn das ♂ zwei Orbitalborsten hätte, zu *Hypostena* gehören. Die Vordertarsen des ♀ sind nicht erweitert. Die Gattung *Anisia* enthält aber bei v. d. Wulp noch eine zweite andere Art, welche in die Verwandtschaft von *Gymnostylia* n. gehört, nämlich *A. opaca* S.

Ad *Phorichaeta*. Die Beugung der vierten Längsader zeigt oft eine Zinke (*nigrans* Coll. Wth.).

Ad p. 106 ad *Phorichaeta* n. G.

#### Petinops n.

Zweites Borstenglied lang. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedorn. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze gestielt endend, der Stiel  $\frac{1}{3}$  so lang als die Spitzenquerader. Habitus von *Peteina*. Fühlerborste bis zum Enddrittel verdickt. Vibrissen sehr lang und stark, ganz am Mundrande, nicht aufsteigend. Wangenborsten von unten bis oben aufsteigend. Randdorn doppelt, stark. Drittes Fühlerglied 5mal so lang als das zweite. Beugung mit Zinke. Spitzenquerader concav. Backen fast  $\frac{1}{8}$  Augenhöhe breit. Macrochaeten am zweiten bis vierten Ringe discal und marginal. Glänzend schwarz, nur der Kopf blaugrau und der Vorderrand des Rückenschildes und dort die Anfänge der Streifen zeigend. Taster schwarz. Schüppchen weiss. Flügel hyalin. Körperl. 5 mm.

*P. Schnablii* n. Polen, Schnabl, Finne, Mann.

Ad p. 106 *Phorichaeta*. Bei einer Art aus Trafoi (26/8, Tirol) ist das dritte Fühlerglied 6mal so lang als das zweite. Der Stiel der ersten Hinterrandzelle ist sehr lang ( $\frac{3}{4}$  der Spitzenquerader). Das zweite Borstenglied ist dick, etwas länger als breit, die Borste bis über die Mitte verdickt. Backen sehr breit (reichlich halbe Augenhöhe). Taster gelblich, zart. Körper glänzend schwarz. Gesicht grau-weiss schillernd. Flügel hyalin. Schüppchen weiss. Beugung rechtwinkelig, ohne Zinke. 4 mm.

*Ph. Handlirschii* n.

Ad p. 106. *Brynnia nitida* siehe bei *Staurochaeta*. Gruppe *Phorocera* ad p. 90.

Ad *Amedoria* p. 106. Diese Gattung ist identisch mit *Degeeria*, deren ♂ ebenfalls, aber feine Orbitalborsten zeigen. Eine mit der europäischen fast identische Art ist aus Central-Amerika von v. d. Wp. als *Degeeria longipes* s. beschrieben (Biol. C.-Amerika). Die Genitalborsten des ♂ sind ganz so wie bei unserer Art. Fig. 104.

## Gruppe Trixidae.

Ad p. 107: An die Trixiden schliessen sich die Oestrophasiiden an (conf. Note ad p. 145) und dürften mit denselben vielleicht zu vereinigen sein. *Oestrophasia* n. fällt mit *Cenosoma* v. d. Wp., *Phasiapteryx* n. mit *Neoptera* v. d. Wp. zusammen.

Ad p. 107. Zu den Trixiden gehört eine neue Gattung: *Hemithrixion* n. aus Colorado, verwandt mit *Thrixion*. Spitzenquerader fehlend, hintere vorhanden. Fühler kurz, drittes Glied unten schmal, spitz. Vibrissenleisten mehrreilig borstig, breit getrennt, flach. Stirne des ♂ schmal. Klauen verlängert. Grau. 6 mm. *H. oestriiforme* n.

Ad p. 107. *Trixa* und p. 109 ad *Tachinella* n. G. *Paratrixa* n.

Vibrissen ziemlich kurz und vertieft liegend, bis zur Fühlerwurzel ansteigend. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Klauen des ♂ kurz, nur so lang als das letzte Tarsenglied. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Jeder Fühler in ein tiefes, durch einen geraden, aber nicht über die Fühlergrube vortragenden Kiel vom anderen getrenntes Fach einschlagbar. Über dem Mundrande hören beide Fühlergruben durch eine Querwulst auf, wie bei *Syllegoptera* (Fig. 117) oder wie bei *Trixa*, mit welcher letzterer diese Gattung auch den kurzen rundlichen Hinterleib gemein hat. Macrochaeten fein, am zweiten Ringe paarig marginal, am dritten Ringe total, einige oft auch discal. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze offen oder fast geschlossen endend. Stirne des ♂ sehr schmal. Augen gross, nackt. Backen sehr schmal. Fühlerborste lang, nackt, nur am Grunde verdickt. Zweites Glied kurz. Beugung bogig, hintere Querader näher der Beugung und dem Rande. Randdorn vorhanden. Vorderrand des Flügels gedorn. Es ist zweifelhaft, ob diese Gattung in der Gruppe *Trixa* verbleibt; es ist der *Olypeus* unten nicht so gewölbt, die Vibrissenleisten sind nicht breit platt. Grau. Gesicht heller weisslich schillernd. Taster pechbraun an der Spitze oft gelblich. Beine pechbraun, schwärzlich. Fühler schwarz. Rückenschild grau mit vier deutlichen unterbrochenen schwarzen Striemen, die mittleren in Form des Anrufungszeichens, die seitlichen des Strichpunktes. Hinterleib grau. Zweiter Ring mit etwas dunklerer Längsmittellinie; wenig schillernd. Erster Ring und die Segmentränder dunkler. Schüppchen gross, weiss. Halteren bleich, weisslich. Behaarung am Abdomen dicht und kurz. Genitalien klein. Scheitel des ♂ kaum von halber Augenbreite. Fühlerborste hellgelblich braun. Flügel graulich hyalin, Adern gelbbraun. Stirnborsten nur bis zum Fühlergrunde reichend. Scheitel und Ocellenborsten deutlich, normal. ♀ unbekannt. 5 mm. *P. polonica* n. Polen (Zabki 15/7) (Schnabl).

— Zu den Trixiden gehört auch die Gattung *Fortisia*. ♂ mit Scheitelborsten.

Ad p. 108.

## Gruppe Loewiidae.

Die platte Stirne haben die Gattungen der Gruppe *Loewia* auch mit *Tryphera*-, *Parexorista*-, *Chuctolyga*- und *Sisyropa*-Arten oft gemeinsam. Diese zeigen jedoch ein längeres drittes Fühlerglied, das meist mehr als 2mal so lang als das zweite ist, ferner stehen die Fühler meist über der Augenmitte.

Wir halten überhaupt diese Gruppe für eine künstliche. Die dort untergebrachten Gattungen müssen natürlicher folgenderweise vertheilt werden:

1. Die Gattungen *Loewia*, *Macroprosopa*, *Morinia* und *Comyops* zeigen Verwandtschaft zu den *Macquartien* (Gruppe XXVI E) und *Philops*-Arten, weil deren Männchen keine Scheitelborsten, sondern daselbst nur feine Haare zeigen. Conf. ad p. 129.
2. Die Gattung *Tachinella* besitzt durch die platten breiten Vordertarsen des Weibchens und die Färbung des Hinterleibes Beziehungen zu den Pseudominthoiden. Die Kopfbildung bringt sie in

Beziehung zu *Halidaya* und *Thelaira*. Die Männchen haben Scheitelborsten, dadurch entfernen sie sich von *Loewia* und *Macquartia* (*Macquartia brevifrons* Rond. = *Loewia setibarbis* Eg.) deren Kopf sonst ähnlich erscheint. Conf. ad p. 136.

3. Die Gattung *Syllegoptera* trennt sich von allen durch das Fehlen des inneren Mitteldornes an der Beugeseite der Mittelschienen. Wir stellen sie als besondere Gruppe am Schlusse der Phytoiden und Acemyiden. Conf. ad p. 111.
4. *Medoria*, *Nyctia* und *Megerlea* sind mit Sarcophagen verwandt. *Medoria* scheint *Calobatuemyia* und *Engyops* nahe stehend. Auch *Morinia* ist ähnlich *Engyops*, doch hat das Männchen keine Scheitelborsten und die Wangen sind nackt (bei *Engyops* haarig). Conf. ad p. 124.
5. *Thelaira* und die verwandten neuen Gattungen scheinen eine mit den Pseudodexien verwandte Gruppe zu bilden (*Calodexia*, *Telothyria*). Von *Halidaya* und den Phytoiden durch das Fehlen der Orbitalborsten beim ♂ verschieden. Conf. ad p. 127.
6. *Fortisia* Rdi. gehört zu den Trixiden.

Ad p. 108. Die Nachträge zu *Loewia* (*Comyops* v. d. Wp.) siehe bei den Macquartiiden ad p. 129.

Ad p. 109. *Thelaira*. Die folgenden Gattungen schliessen sich an die XXVI. Gruppe *Pseudodexiidae*, p. 129.

B. γ. Hinterleib gestielt. *Cordyligaster*.

♂. Hinterleib nicht gestielt, anhängend. Backen schmal, Scheitel sehr wenig vortretend. Fühlerborste pubescent oder gefiedert, zuweilen fast nackt. Typus *Thelaira* R. D.

*Prosheliomyia* n. — *Calodexia* v. d. Wp. — *Methodexia* n. — *Zosteromyia* n. — *Rhombothyria* v. d. Wp. — *Xanthodexia* v. d. Wp. — *Thelairodes* v. d. Wp. — *Telothyria* v. d. Wp. Conf. ad p. 127.

#### Gruppe Phytoidae.

Ad p. 111 *Microtricha*: Die Art heisst richtig: *punctulata* v. d. Wp. Erste Hinterrandzelle zuweilen offen. Hintere Querader oft näher der kleinen.

— Ad *Catharosia* Rdi.: Hierher gehört *T. fascipennis* Wd. aus Nubien M. C. mit schmalen Backen und beim ♂ mit fast zusammenstossenden Augen.

— Die zusammenstossenden Augen der ♂ machen es bei *C. pygmaea* Fll. (= *nigrisquama* Ztt) unklar, die dort stehenden Borsten als Orbitalborsten zu erkennen. Beim ♀ liegen letztere ziemlich weit vorne und tief, beim ♂ fehlen sie daher. Die Gattung *Catharosia* dürfte vielleicht zu den Anurogynen oder Trixiden gehören.

Ad p. 112. Zwischen *Stevenia* und *Ceratia* Rdi. ist *Myothyria* v. d. Wp. mit der Art *majorina* v. d. Wp. aus Central-Amerika zu stellen. Die Backen sind  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit, sonst stimmt alles mit *Ceratia*. Beide bilden mit *Acemyia* Rd. (conf. ad p. 77 und 128) die Gruppe *Acemyiidae*. *Ceratia* erhielten wir auch aus Tenerifa von Prof. O. Simony. Hieran schliesst sich *Syllegoptera*. Conf. ad p. 108.

Ad p. 112 conf. ad p. 95. Gruppe *Myiopharidae*.

Mundrand unter die etwas höher stehende Vibrissenecke hinab- und zurückweichend. Erste Hinterrandzelle nahe vor der Flügelspitze mündend. Beugung ohne Zinke. Fühlerborste nackt. Stirne kegelig, blasig. Klauen bei ♂ und ♀ kurz und bei beiden zwei Orbitalborsten. Scheitelborsten des ♂ fein, des ♀ stark. Durch die Lage der Schnurre von den Thryptoceraten verschieden.

Scheitel des ♂ oben schmaler als das Auge. Das Hypopygium bildet einen glänzenden kleinen kugeligen Ring, von dem nach unten ein sichelförmiger Doppelhaken nach vorne gerichtet ist. Beim ♀ erscheint dort ein kurzer behaarter Griffel. Die Vibrissen steigen beim ♂ kaum über die Mitte der Gesichtsleisten auf. Von den Phorooceratiden durch die bei beiden Geschlechtern vorhandenen Orbitalborsten verschieden. V. d. Wulp beschreibt die Fliege als *Didyma moesta* s. — *Didyma* ist aber eine Mischgattung.

Gruppe *Miltogrammidae*.

Ad p. 112 Zeile 10 von unten setze: Klauen und Pulvillen, statt Tarsen.

— Zeile 4 von unten setze hinzu: *Heteroptera*, *Paragusia*, *Winnertzia* und *Hilarella* haben ziemlich starke, gekreuzte Schnurren über dem Munde, aber weder starke Wangenborsten wie *Metopia*, noch aufsteigende Vibrissen wie *Araba* (*Eumetopia* n. olim).

Ad p. 113 *Miltogramma*: Arten mit einem starken gekreuzten Vibrissenpaare und kurzen Klauen bei beiden Geschlechtern, ferner fein behaarten Wangen bilden eine neue Gattung *Metopodia* n.

Typen: 1. *Milt. grisea* Mg. und 2. *intricata* Mg.

Von *Sphixapata* Rond. p. 115 unterscheiden sie sich durch die behaarten Wangen und die bei ♂ und ♀ kurzen Klauen. Eine neue in diese Verwandtschaft gehörende Gattung aus Europa und Nordamerika hat die Wangen behaart und die Klauen des ♂ verlängert. Conf. ad p. 115.

Ad p. 113 *Heteroptera*: Diese Gattung gehört in die Verwandtschaft von *Sphixapata* n. Die Klauen des ♂ sind fein und stark verlängert. Über dem Mundrande gekreuzte Schnurren. Durch die schmalen Flügelzellen und sehr schiefen Queradern (Spitzen- und hintere Querader) von *Sphixapata* leicht zu unterscheiden.

Ad p. 113 *Paragusia*: Diese Gattung unterscheidet sich von *Hilarella* noch durch die stärker kegelig vortretende Stirne und die mehr nach unten und vorne behaarten Wangen.

Ad p. 114 *Hesperomyia* n.: Diese und andere Gattungen zeigen eine unverkennbare Verwandtschaft mit *Sarcophila*, deren Fühlerborste zuweilen nur pubescent ist. Auch wiederholen letztere die Punktfleckenzeichnung des Hinterleibes. *Sarcophila rufipes* Schin. (? = *rufipes* Meq. von den Canaren) aus Egypten gehört als n. G. zu *Hesperomyia* und beide in eine besondere Abtheilung der Sarcophagen (*Parasarcophila*). Bei *Hesperomyia* sind die Vibrissen unten buschig, oben einreihig aufsteigend. Die erste Hinterrandzelle ist gestielt. Von anderen Sarcophagen unterscheiden sie die über dem Mundrande genäherten, den Clypeus verengenden, Vibrissenecken. Bei *Parasarcophila* n. sind die Wangen beborstet, besonders unten. Fühlerborste am Grunde kurz gefiedert. Erste Hinterrandzelle am Rande geschlossen (*rufipes* S.). Vibrissen nicht aufsteigend. Conf. die Note zu p. 123.

Ad p. 114 *Eumetopia* n. Da der Name bei Dipteren schon vergeben ist, so werden wir dafür den Namen *Araba* R. D. s. str. nob. gebrauchen.

Die Arten lassen sich folgendermassen unterscheiden:

1. Männchen mit Flügelflecken, Weibchen mit fleckenlosen Flügeln, z. Th. unbekannt. Vorderschienen ohne Ausschnitt.
1. Männchen mit einem schwarzen Flügelfleck, der sich vom Ende der ersten Längsader quer bis in das vordere Viertel der ersten Hinterrandzelle erstreckt. Schwarz. Stirne, Schildchen und die letzten Ringe silberweiss. Weibchen aschgrau, Stirnstrieme braun, Hinterleib mit drei Reihen schwarzer Punkte und solcher Spitze. 4—7 mm. *fastuosa* Mg.
2. Männchen mit zwei schwarzen Flügelflecken, einem am Ende der ersten Längsader, einem am Ende der dritten. Schwarz. Stirne, Schildchen und die zwei letzten Ringe silberweiss.
- a) Beide Flecke querbindenartig, der innere ausserhalb der kleinen Querader bis zur vierten Längsader, der äussere bis zur Biegung derselben reichend; der innere zwischen zweiter und dritter Längsader unterbrochen und beide nach hinten heller, bräunlich. ♀ unbekannt. 6 mm.

*Mannii* n. Fiume, Araxes-Thal.

- b) Nur der äussere Fleck querbindenartig und in drei dunklere Punkte auf grauem Grunde getheilt, bis zur Biegung, der innere vom Ende der ersten Längsader bis zur zweiten reichend. ♀ unbekannt. 6 mm. *bifasciata* n. Brussa.

3. Männchen mit Einem querbindenartigen schwarzen Fleck am Ende der dritten Längsader, von dem nach hinten ein schmäleres Querband bis fast zur Mitte der ersten Hinterrandzelle reicht, und einem gelben Längswisch zu beiden Seiten der vierten Längsader, von der kleinen Querader bis zur Biegung der vierten Längsader reichend. Ferner ein graues Pünktchen am Ende der ersten Hinterrandzelle. Körper goldgelb. Gesicht schwarz, ebenso die Beine. Erster bis dritter Ring mit dunklen Punkt in der Mitte des Hinterrandes. 5—6 mm. *Steinii* S. Ragusa.
- B. Männchen und Weibchen ohne Flügelflecke.
- α. ♂ Blaugrau. Stirnstrieme silberweiss. Wangen dunkelgrau. Rückenschild und Schildehen schwarz, am Rande und ersterer auch an der Quernalht silberschimmernd. Hinterleib silberschimmernd mit breiter schwarzer Rückenlängsstrieme und längs derselben je zwei Reihen schwarzer Flecke, die äusseren ganz lateral die Ringe säumend, die inneren je einer am Hinterrand der Ringe, rund. Vordersehien am Ende innen ausgerandet und das erste Tarsenglied dort unten häkchenartige Borsten zeigend. Weibchen gelbgrau. Rückenschild mit schmalen, kaum dunkleren Längsstriemen. Hinterleib am Hinterrande des ersten bis dritten Ringes mit je einem runden, schwarzen Punkt, seitlich am Rande keine Flecken und in der Sagittallinie nur eine etwas dunklere, fast erzfarbige Strieme. 5—6 mm. *stelviana* n. Stifser Joeh.
- β. Kopf sammt Fühler und Fühlerborste, Beine, Schildehen und Hinterleib rothgelb, letzterer am zweiten bis vierten Ringe am Hinterrande derselben mit drei runden, schwarzen Flecken. Thorax schwarz mit rothgelben Schultersehien. Orbitalia und Hinterleib silberschimmernd. Tarsen dunkler braun. Flügelladern gelb. Vordersehien ohne Auszeichnung (? ♂). 7 mm. *fulva* n. Bordeaux.

Gruppe *Paramacronychia*.

Ad p. 115 *Sphixapata*. Hier sind die ad p. 115 erwähnten Formen abzutrennen:

- 3 A. (B). ♂ und ♀ mit Orbitalborsten.
- 3 (4). Spitzenquerader vorhanden, Schnurren gekrenzt. ♂ und ♀ mit Orbitalborsten.
- a) Klauen des Männchens verlängert. Wangen fein behaart. Flügellzellen nicht sehr schmal. Macrochaeten marginal. *Arrenopus* n. *americanus* n. Amerika, Georgien; *piliyena* Rdi. Europa. Coll. Bgst.
- b) Klauen des Männchens fein, verlängert. Spitzen und hintere Querader sehr schief, die Flügellzellen dadurch sehr schmal. Wangen fein behaart in einer Reihe. *Heteropterina* Meq.
- c) Klauen bei ♂ und ♀ sehr kurz, gleich. Wangen fein behaart. Haare auf der Fläche zerstreut stehend. Flügellzellen nicht sehr schmal. *Metopodia* n. *intricata* Mg.
- d) Wangen nackt. Klauen des ♂ verlängert. *Sphixapata* Rdi. *albifrons* Rdi.
- 4 (3). Spitzenquerader fehlend: *Melia* R. D.
- 3 B. ♂ ohne Orbitalborsten. Gesicht nicht zurückweichend. Kopf im Profile fast vierseitig (Conf. *Brachycoma*). Fühler über der Augenmitte, Klauen des ♂ lang. Augen sehr klein, behaart. Backen sehr breit, fast von Augenhöhle. Wangen sehr breit mit 4—5 Reihen kurzer Borsten, nur ganz unten nackt. Macrochaeten marginal am ersten bis dritten Ring, am vierten auch discal. Borste dick, zweites Glied verlängert. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader beborstet. Vibrissenecken über dem Mundrande stark genähert. Schnurren gekrenzt, darüber keine Vibrissen. Backenrand unten borstig. Biegung „V“-förmig ohne Zinke. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen. Hintere Querader näher der Biegung, als der kleinen, stark „S“-förmig. Hypopygium an die Bauchseite geschlagen, dick, mit nach hinten gekrümmten feinen schwarzen Haaren. Erstes Fühlerglied aufrecht, zweites fast  $\frac{1}{2}$  so lang als das dritte. Randdorn vorhanden. Durch das fast senkrechte wenig zurückweichende Gesicht von *Rhaphiochaeta* verschieden.

*Erythronychia* n. (*Demoticus*) *australensis* S. Auckland auf Neuseeland.

Ad p. 115.

**Arrenopus americanus** n.

Kopf fast vierseitig. Gesicht vertical, unterer Kopfrand lang, gerade. Vibrissenecken stark convergent. Drittes Fühlerglied kaum 3mal so lang als das zweite. Fühler schwarz. Borste am Grunde stark verdickt. Zweites Glied kurz. Körper grau, Beine schwarz. Taster feurig, gelb. Scheitel des ♂ von halber Augenbreite. Backen schmal (kaum  $\frac{1}{6}$  Augenhöhe). Pulvillen weiss. Schildchen sehr gross, weiss. Halteren gelb. Stirnstrieme braun, weisslich schillernd. Rückenschild grau mit vier schmalen dunkleren Längsstriemen, die mittleren genähert und dadurch dreistriemig. Schildchen grau, Hinterleib grau, wie auch der ganze Körper heller silberschimmernd. Die Segmentränder weiss, schmal. Bei Beleuchtung von hinten entstehen am ersten bis vierten Ringe drei breite dunkle Längsstriemen, die am ersten Ringe durch den dunkleren Grund undeutlicher sind. Randdorn klein. Geäder von *Mitogramma*. Erste Hinterrandzelle offen. 5 mm. *Georgia americana*. (Morr.)

Ad p. 116: 7 (8). Backen breit.

† Macrochaeten nur marginal.

Augen nackt: *Paramacronychia* n.Augen behaart: *Nemoraea* Rdi. und *Bothrophora* S.†† Macrochaeten discal und marginal, n. G.: *Selenomyia* n. Chile (Philippi):

Augen nackt, am Scheitel fast zusammenstossend beim ♂. Fühler kurz. Drittes Glied doppelt so lang als das kurze zweite. Borste nackt, nur am Grunde verdickt. Zweites Glied deutlich, aber kurz. Vibrissen feinborstig, buschig bis zur Mitte der Gesichtsleiste aufsteigend. Schnurren fein, die Vibrissenecken wenig convergent. Unterrand des Kopfes lang, breit. Fühler unter der Augenmitte. Scheitelborsten sehr fein, aber deutlich. Stirnstrieme beim ♂ dreieckig. Stirnborsten dicht und fein, bis zur Fühlerbasis reichend. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal beborstet. Beugung „V“-förmig. Backen  $\frac{3}{4}$  der Augenhöhe. Schwärzlich. Gesicht oben bläulichweiss schimmernd, unten gelbbraunlich. Rüssel und Taster fehlend, abgebrochen. Fühler schwarz. Rückenschild weissblau silberschimmernd mit schwärzlichen unterbrochenen Längsstriemen, von denen die mittleren zu einer breiten Strieme zusammenfliessen, so dass nur der Rand und zwei schmale Längsstriemen von heller weisslichblauer Farbe erscheinen. Schildchen schwarzbraun. Beine schwarz, Schienen rothgelb. Klauen des ♂ kräftig und lang. Hinterleib schwarz, am Vorderrande des ersten bis vierten Ringes eine durch eine dunkle Mittellinie in zwei mondformige Flecke getheilte hellblauweisse Querbinde. Hinterleib seitlich lang behaart. Die Macrochaeten am ersten Ringe fehlend, am zweiten in der Mitte und am Rande, am dritten ein Paar nahe dem Vorderrande und eines in der Mitte, am Rande mehrere. Flügel etwas rauchbräunlich, quer durch die Hilfsader und Basalzellen ein weisslichgelber Querwisch. 10 mm. *S. brevicornis* Phil. n. Chile.

**Nemoraea** s. str. n. *tropidobothra* n.

Gesicht mit geradem aus der Fühlergrube nicht, oder nur als gerade Wand in der Mitte heraustrtendem Kiele. Drittes Fühlerglied kaum doppelt so lang als das zweite. Backen sehr breit,  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe. Fühlerborste stark pubescent, fast kurz gefiedert. Augen des ♂ fast zusammenstossend. Schwarz. Gesicht weissgrau. Erstes und zweites Fühlerglied und die Borste rothbraun. Rückenschild ungestriemt, an den Hinterecken rothbraun, sonst schwarzgrau. Schildchen schwarz, mit rothbraunem Hinterrand. Die Geschlechter in derselben Weise verschieden wie bei *N. conjuncta* Rdi.

♂: Hinterleib gelb, durchscheinend, mit am Grunde breiterer sagittaler Längsstrieme von schwarzer Farbe. Flügel sammt den Adern bis fast zur kleinen Querader gelb, dann schief abgeschnitten rauchbraun hyalin, die Adern braun gesäumt, unanentlich am Vorderrande und um die kleine Querader.

♀: Hinterleib ganz schwarzbraun, sonst dem ♂ gleich. Scheitel kaum von halber Augenbreite.  
♂ 14—15 mm. Flügel 15 mm. ♀ 14 mm. Java.

Ad p. 116 7 (8). Ganz in diese Formenreihe gehört *Tachina aenea* Wd. Coll. Wth. Zu dem defecten Original erhielten wir drei gut erhaltene Exemplare (♂ und ♀) aus *Georgia americana* von Morrison:  
***Myiophasia* n. G. n.**

Wangen behaart, Körper erzgrün.

Flügelgeäder und Gesichtsform wie bei *Pollenia*, die Vibrissenecken über dem Mundrande convergent. Fühlerborste nackt. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze mündend und dort sehr verengt. Beugung stumpfwinkelig, nahe dem Rande, ohne Zinke. Randdorn doppelt. Augen nackt. Stirne mehrreihig beborstet, oben beim ♀ mit zwei kurzen starken Orbitalborsten, vorne breit. Wangen glänzend, schwielig, mit einer Reihe weitläufig gestellter feiner Haare bis unten. Backen breit (♀ mehr als  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). An den convergenten Vibrissenecken ein gekreuztes Vibrissenpaar. Beine ziemlich kurz. Klauen kurz, aber kräftig. Tarsenglieder abgesetzt. Macrochaeten nur am Rande des dritten und vierten Ringes. ♀ vivipar (mit Maden um die Genitalöffnung).

♂ mit kurzen Klauen, die nur am ersten Paare etwas länger als das Endglied sind und zusammenschließenden Augen. Backen kaum  $\frac{1}{4}$  Augenhöhe. Wangen am Innenrande mit mehreren Haarreihen wie *Metopia*. Hypopygium an der Bauchseite, rohrartig, eingeschlagen. Fühlerborste sehr lang und fein, nur ganz am Grunde verdickt, zweites Glied kurz.

Gesicht und Klauen wie bei *Mitogramma*, das Flügelgeäder aber verschieden. 7—8 mm.

*M. aenea* Wd. Coll. Wth. Type Montevideo. *Georgia americana* M. C.

Ad p. 117.

#### Gruppe *Macronychia*.

Kiel fehlend oder niedrig und flach, in der Fühlergrube tiefliegend.

Ad 1 (2, 3). a) Augen nackt, Beugung der vierten Längsader winkelig mit Zinke, Wangen behaart.

*Macronychia* Rdi.

b) Augen behaart, Beugung bogig stumpfwinkelig ohne Zinke. Wangen kurz behaart. Conf. I, p. 163.

*Angiorhina* n. *crudelis* Wd. Westindien.

Ad 5 (4) a) Macrochaeten nur am Rande des zweiten und dritten Ringes (je ein Paar), am ersten und vierten fehlend. Wangen borstig. Beugung „V“-förmig. Erste Hinterrandzelle gestielt (der Stiel  $\frac{1}{6}$  der Spitzenquerader). Fühler sehr kurz, Backen sehr breit. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal gedorn. — N. G. für eine von v. d. Wulp fälschlich als *Dincra* bezeichnete Art.

Ciudad, Mexico.

b) Macrochaeten lang und dicht, discal und marginal am zweiten bis vierten Ringe. Wangen borstig. Backen sehr breit. Erste Hinterrandzelle offen. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal gedorn. Beugung „V“-förmig.

*Macrometopa* n.

Ad *Dexiosoma*: *D. pusilla* v. d. Wp. M. C. ist viel kleiner als *D. canina* F. und zeigt die erste Hinterrandzelle am Rande geschlossen.

#### Gruppe *Dexiidae*.

Ad p. 118 (3, 4) setze hinzu: Erste Hinterrandzelle offen, fast geschlossen oder gestielt.

Ad *Myiostoma* und *Estheria*:

a) Backen bei ♂ und ♀ sehr breit ( $\frac{1}{2}$  oder über  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Schnurre näher dem Mundrande als der Fühlerspitze. Erste Hinterrandzelle ziemlich lang gestielt.

*Estheria* R. D.

b) Backen beim ♂ schmaler ( $\frac{1}{3}$ ), beim ♀ über  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe breit. Schnurre in der Mitte zwischen Mundrand und Fühlerspitze. Erste Hinterrandzelle offen, am Rande geschlossen oder sehr kurz gestielt.

*Myiostoma* R. D.

- Ad p. 118. 7 (6). *Atropidomyia* n. Diese Gattung ist wahrscheinlich zu den Sarcophagen gehörend und dort von *Theria* zu unterscheiden. *Atropidomyia* hat nackte, *Theria* beborstete Wangen.
- Ad p. 118. 8 (2). Bei Bestimmung einer *Sarcophaga grisea* Mg. könnte man durch deren convergente Vibrissenecken hierher gelangen. Deren Taster sind aber zart und die Macrochaeten nur marginal am zweiten und dritten Ring. Conf. *Sarcophagidae*.  
*Sarcophaga grisea* Mg. bildet mit *Paramintho* v. d. Wp., *Trichoprosopus* v. d. Wp., *Hesperomyia* n. und *Parasarcophila* n. eine Übergangsgruppe von den Dexiiden zu den Sarcophagen.
- Ad *Phorostoma subrotundatum*: Wangen sehr feinhaarig.
- Ad p. 118 ad *Syntomocera*. Durch die convergenten Vibrissenecken wird man bei *Rhynchomyia plumata* S. hierher gelangen. Sie bildet eine neue Gattung (vide Schiner *Novara* R.): Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Macrochaeten nur marginal: *Thoracites* n. *plumatus* S. (*Rhynchomyia*) = (*Musea*) *abdominalis* Wd. Coll. Winth. O.-Indien.  
*Myxodexia* (*Tropidomyia* n. olim.) zeigt im Gegensatz zu *Syntomocera* den Kiel ziemlich gerade und niedrig, der Randdorn fehlt, die Taster sind dünn und nicht dick keulig. Auch ist das dritte Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite.  
*Syntomocera* ist von *Deximorpha* leicht dadurch zu unterscheiden, dass bei *S. cristata* Rdi. die Schnurren näher dem Mundrande als der Fühlerspitze, bei *Deximorpha* fast in der Mitte zwischen beiden stehen.
- Ad p. 119. 10 (13). *Clinoneura* n. und *Ptilodexia* n. dürften zu vereinigen sein, da erstere ebenfalls, aber sehr fein behaarte Wangen zeigt. Bei *Ptilodexia* sind die Börstchen der Wangen deutlicher, gröber und bei beiden haben die ♂ lange Klauen.  
*Sardiocera valida* Wd. ist in den ausser-europäischen Zweiflüglern II, p. 387 als *Musea valida* beschrieben, also kein Name in litteris.

Ad *Clinoneura* n. G.**Bathydexia** v. d. Wulp.

Leib breit, am zweiten und letzten Ringe dicht buschige Macrochaeten, am dritten lateral, submarginal und discal. Klauen des ♂ sehr lang. Schienen ungleichborstig. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. (Bei *Clinoneura*  $1\frac{1}{2}$  oder 2 mal das zweite, kürzer und kleiner). Kiel gerade, sehr niedrig. Vibrissenecken über dem Mundrande wenig convergent. Flügel rauchig hyalin. Wangen nur oben wenig behaart. Fühlerborste langgefiedert. Backen sehr breit. Augen nackt, beim ♂ sehr genähert. Beugung „V“-förmig. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen mündend. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal beborstet oder nackt. Beugung mit kleiner Zinke. Körper ganz schwarz. Grösse von *Scioptera melaleuca*.

*B. appendiculata* (*Phorostoma*) Bigot. C.-Amerika.

Ad *Tropidomyia* n. Da der Name von Williston für eine Conopiden-Gattung gebraucht wurde, werden wir sie in Zukunft ***Myxodexia*** n. nennen. Conf. *Syntomocera* zu p. 118 Note.

Ad *Deximorpha*: Aus der Gattungsdiagnose ist die Behaarung der Wangen zu streichen. Nur bei *D. picta* Mg. sind die Wangen behaart. Bei *D. litoralis* Rdi. nackt.

*D. litoralis* Rdi. hat stets eine Zinke an der Beugung, diese erscheint „V“-förmig, nahe dem Rande. Taster kurz. Flügel rauchgrau hyalin, am Grunde gelblich, Adern gelb. Kleine Querader nicht braun gesäumt. Körper graugelb, staubfarbig, Beine rothgelb.

Ad p. 119. *Sirostoma trianguliferum* Ztt. bildet eine andere Gattung. Siehe weiter unten.

Ad *Myiomima*: Diese Gattung dürfte richtiger zu *Chaetogyne* p. 125 gestellt werden. Der Rüssel ist wenig länger als der Unterrand des Kopfes, d. h. das Endstück desselben. Taster zart, lang, stabförmig gleich dick, nicht keulig. Die Vibrissenecken sind nur sehr wenig convergent, der schwielige Kiel ist wie bei *Prosenia* und *Chaetogyne*. Hierher gehört auch *Musea crassa* Wd. Coll. Winth. M. C. conf. *Chaetogyne*. Ad p. 125. *M. sarcophagina*.

Eine zweite Art zeigt den Rüssel dicker und kürzer, die Klauen des ♂ kurz, aber stark, dick und gebogen. Der Hinterleib hat starke dicke Marginal-Macrochaeten und ist lang behaart. Hinterschienen stark borstig und behaart. Thorax grau, ohne breite dunkle Streifen. Hinterleib dunkelrotbraun. Fühler und Taster hellgelb, letztere dünn. (Bei *M. sarcophagina* sind die Haare am Hinterleib kurz, die Klauen zarter, das Leibesende ist roth). *M. brasiliana* n. Brasilien.

Ad p. 119. 15 (16) setze hinzu: Beugung zuweilen etwas „V“-förmig und dem Rande genähert. Es gehören hierher *Deximorpha litoralis* Rdi. mit Discal- und Marginal-Macrochaeten und *Sirostoma trianguliferum* Ztt. Letztere bildet die Gattung

#### Gymnodexia n.

Kiel niedrig, drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{3}$ —3mal so lang als das zweite. Wangen nackt, nur oben wenige Bürstchen. Beugung fast rechtwinkelig „V“-förmig mit Zinke, dem Rande genähert. Spitzenquerader nach aussen concav. Hinterschienen beim ♀ ungleichborstig, beim ♂ kammartig gewimpert. Macrochaeten nur marginal am zweiten bis vierten oder dritten und vierten Ringe. Fühlerborste mässig lang- oder kurzgefiedert. Rüssel kurz, dick. Randdorn fehlend. Backen sehr breit. Vibrissenecken etwas convergent.

*G. triangulifera* Ztt. Borste langgefiedert. Hinterschienen des ♂ gewimpert. Taster dünn.

*G. Steinii* n. Borste kurz gefiedert. Taster dick, gelb. 13 mm. Ungarn.

Ad p. 120. *Dexia*. setze hinzu: Wangen nackt.

— *Dexia basifera* Wlk. (Moluccen) zeigt den Mundrand nicht zurückweichend und dürfte eine besondere Gattung bilden.

— *Trichodura* Meq. dürfte nach der Kopfform besser zu den Paradexiden zu stellen sein und wäre dort von *Prosenia* zu unterscheiden. Kopf ähnlich wie bei *Scotiptera*.

Ad 19 (18) a) Wangen bis unten kurz beborstet. Mundrand wulstig aufgeworfen, vorstehend. Macrochaeten discal und marginal, nicht stachelig. Unterrand des Kopfes lang. Taster stabförmig.

#### *Prorhynchops* n. Mazatlan.

♀ Beugung stark „V“-förmig, kleine Querader braun gesäumt. Randdorn fehlend (sehr klein). Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das zweite, klein. Borste lang gefiedert. Kiel deutlich. Hinterschienen ungleichborstig.

Schwarz. Kopf hellgrau schimmernd, ebenso die Seiten des Rückenschildes und der Rand der schwarzen Längsstriemen. Schildchen kastanienbraun. Hinterleib schwarzbraun. Zweiter bis vierter Ring am Vorderrande besonders seitlich hellgrau, schimmernd. Beine schwarz. Fühler schwarz, die Grundglieder rotbraun. Taster gelb. Schüppchen bräunlich weiss. 9 mm.

*Pr. Bilimeki* n. Mexiko, Mazatlan.

b) Wangen nackt oder nur ganz oben behaart.

*Hystrisiphona* etc.

Ad *Eudexia*: Die Macrochaeten sind bei anderen Arten auch nach hinten in geringerer Zahl vorhanden und deren Stellung ist nach den Arten verschieden. Bei manchen fehlen sie am ersten und zweiten Ringe (*Aemorina* S. n.). Die Angaben p. 120 beziehen sich hier nur auf *Eudexia Goliath*.

Ad *Gymnobasis*: Taster nicht keulig, dünn, cylindrisch. Hinterschienen aussen dicht- und gleichmässig gewimpert.

Ad p. 120.

#### Gruppe *Rhinophora*.

Diese Gruppe ist sehr nahe mit den Aneistrophoriden verwandt und dürften letztere vielleicht besser hierher gestellt werden. Beide sind zunächst mit *Sarcophagen* verwandt. Die Gattung *Rhinophora* unterscheidet sich von *Sarcophaga* durch die langgestielte erste Hinterrandzelle. Die Orbitalborsten der Mäucher sind bei *Rhinophora* s. str. n. (nicht *Ptilochaeta*) sehr kurz und haarförmig, oft fehlend. Bei *Phyto* ist der Stiel der ersten Hinterrandzelle kurz und die Wangen sind gleichförmig allenthalben beborstet, nicht unten reihenweise mit Borsten besetzt.

Ad p. 121 ad *Zophomyia*: Wangen nackt, oder nur oben spärlich behaart. Die Gattung gehört besser zu den Demotieiden.

— Für die *Ptilochaeta*-Arten Rondani's mit Discal- und Marginalmacrochaeten behalten wir den Namen *Rhinophora* s. str. n. bei. Type *R. atramentaria* Mg. Die Orbitalborsten der ♂ sind sehr kurz und haarförmig. Conf. *Sarcophaga*, p. 122.

— *Brachycoma* füge hinzu: Augen nackt.

Die von v. d. Wulp in der Biologia C. Americana beschriebenen Arten gehören sämtlich nicht hieher.

*B. laticeps* ♀ ist *Atacta brasiliensis* S.; *B. trifida* ♀ ist eine *Argyrophylax*; *B. subtilipalpis* ♂ ist eine *Argyrophylax*; *B. fimbriata* ist *Thysanomyia* n.; *B. nigripalpis* ist *Atacta* eadem. Andere Arten haben wir nicht gesehen.

— Die in die Gruppe *Rhinophora* gestellten Formen lassen sich auch folgendermassen trennen (*Zophomyia* ist auszuschliessen):

a) Fühler über der Augenmitte: *Frauenfeldia*, *Brachycoma*, *Sarothromyia*.

b) Fühler an oder unter der Augenmitte: *Rhinophora*, *Ptilochaeta* und *Styloneuria*.

Ad p. 121 n. G. ad *Ptilochaeta* oder ? ad 123 *Rhinomorinia*:

#### *Styloneuria* n.

Fühler unter der Augenmitte. Borste nackt. Wangen zerstreut beborstet, unten mit einer Reihe kurzer Borsten. Stiel der ersten Hinterrandzelle sehr kurz. Macrochaeten nur marginal. Von *Frauenfeldia* durch die Lage der Fühler, von *Phyto* durch den Mangel der Discalmacrochaeten, von *Rhinophora* und *Ptilochaeta* durch den kurzen Stiel der ersten Hinterrandzelle, von *Zophomyia* durch die nackten Augen verschieden.

♀ Gesicht eoneav, senkrecht. Mund etwas vortretend, ähnlich wie bei *Rhinomorinia*. Drittes Fühlerglied kaum 2mal so lang als das zweite. Schwarz. Fühlerborste in der Mitte weisslich. Rückenschild besonders vorne silberweiss schillernd, die Anfänge von drei schwarzen Striemen zeigend. Schildchen schwarz. Taster schwarzbraun, die keulige Spitze weisslich. Hinterleib blauschwarz, glänzend. Zweiter bis vierter Ring am Vorderrande mit in der Mitte schmal unterbrochener weisslicher Querbinde. Beugung stumpfwinkelig, ohne Zinke. Spitzenquerader gerade. Dritte Ader basal mit einer langen Borste. 7 mm. *Manni* n. Ragusa. (Mann.)

#### *Sarothromyia* n.

Ad p. 121 n. G. ad *Frauenfeldia*:

Mundrand nasenartig, unten vorgezogen. Unterrand des Kopfes gerade und sehr lang. Taster lang, am Ende keulig. Wangen kurz beborstet. Fühlerborste kurz gefiedert, am Ende nackt. ♂ mit zwei Orbitalborsten. Vordertarsen des ♂ oben mit kurzen Haaren büstenartig besetzt. Drittes Fühlerglied 2mal so lang als das zweite. Baeken  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Klauen des ♂ kurz. Macrochaeten nur marginal. Beugung mit Zinke. Randdorn doppelt. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader beborstet. Genitalien terminal, gross. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen endend.

Körper aschgrau. Rückenschild mit drei dunklen Längsstriemen. Die Hinterränder der Hinterleibsringe und eine schmale Rückenlinie daselbst schwarz. Fühler, Taster und Beine schwarzbraun. Schüppchen weiss. Flügel glashell. 5—7.5 mm. Brasilien. *femorialis* S. (*Sarcophila*)

Ad p. 121.

#### Gruppe *Sarcophagidae*.

In dieser Gruppe ist eine besondere bisher unbeachtet gebliebene Formenreihe abzuschneiden, bei welcher die Vibrissenecken über dem Mundrande soweit convergiren, dass sie den Clypeus

dasselbst verengen, wie bei *Paramacronychia* und Dexiiden. Sie bilden die nächsten Verwandten von *Miltogramma*. Es gehören hierher nebst *Hesperomyia* n.:

### 1. *Parasarcophila* n.

Hinterleib ohne Macrochaeten, weiss mit schwarzen Punkteflecken. Fühlerborste am Grunde kurz gefiedert. Vibrissenecken convergent. Erste Hinterrandzelle am Rande selbst geschlossen. Schnurren gekreuzt, darüber wenige Börstchen. Wangen unten mit wenigen Börstchen. Beine nicht buschig behaart (gelblich bei dieser Art). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite.

*P. rufipes* S. (? *Agria rufipes* Mg. Canaren.) *Sarcophila* S. Egypten.

### 2. *Trichoprosopus* v. d. Wp. (? Mg.)

Fühlerborste kurz und fein gefiedert. Wangen nach unten stärker behaart, borstig. Erste Hinterrandzelle langgestielt (Stiel  $\frac{2}{5}$  der Spitzenquerader), weit vor der Flügelspitze endend. Beugung weit vom Hinterrande mit kleiner Zinke. Dritte Ader nur basal gedorn. Randdorn sehr gross. Taster dünn, zart. Macrochaeten marginal oder submarginal (dritter Ring), am vierten auch discal. Hintere Querader der kleinen etwas näher als der Beugung. (Klauen klein ♀.) ♀ zwei Orbitalborsten. Drittes Fühlerglied  $\frac{1}{3}$  länger als das zweite. Beine kurz.

n. G. Für eine unbenannte Art. C.-Amerika.

Ein von v. d. Wulp mit diesem Gattungsnamen belegtes Stück hat das Gesicht von *Dolichodexia*, den Kiel sehr niedrig und gerade, schneidig. Schienen ungleichborstig. Macrochaeten am ersten Ring fehlend, am zweiten paarig, am dritten total marginal. Von *Hesperomyia* durch die gefiederte Borste verschieden.

Maequart's Gattung und Art *T. Darvillei* Chili scheint nicht hierher, sondern zu *Macronychia* zu gehören. Dipt. ex. II/3 71. Taf. 9. Fig. 2.

### 3. *Tephromyia* n.

Fühlerborste bis zum Enddrittel lang gefiedert, in der Mitte weiss. Wangen unten mit einer Borstenreihe. Drittes Fühlerglied zweimal so lang als das zweite. Macrochaeten am zweiten bis vierten (♂) oder dritten und vierten (♀) Ring nur marginal, am ersten nur lateral. Scheitel des ♂ von  $\frac{1}{2}$  Augenbreite, Stirne ohne Orbitalborsten, Scheitel des ♀ von Augenbreite, Stirne mit zwei Orbitalborsten. Hinterleib einfarbig matt aschgrau. Beugung mit Zinkenfalte. Spitzenquerader concav, rechtwinkelig abgebeugt. Erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze offen endend. Randdorn vorhanden. Dritte Ader nur basal gedorn. Klauen des ♂ verlängert. Schienen ungleichborstig, nicht zottig. Ein gekreuztes Schnurren paar.

*grisea* Mg. (*Sarcophaga*.)

### 4. *Paramintho* v. d. Wp.

Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze, am Rande geschlossen endend. Beugung rechtwinkelig ohne Zinke, nur mit einer Falte. Spitzenquerader nach aussen concav. Randdorn fehlend. Wangen borstig. Drittes Fühlerglied  $1\frac{1}{3}$  so lang als das zweite. Borste gefiedert. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader fein beborstet. ♂ mit einer Orbitalborste. Vibrissenecken knapp über dem hinaufgerückten Mundrande, stark convergent. Backen sehr breit ( $\frac{3}{4}$  Augenhöhe), nach hinten herabgesenkt. Vibrissen etwas aufsteigend. Hinterleib schmal mit grossem Endringe, wie beim ♂ von *Setigena* und *Sarcophaga*. Macrochaeten am zweiten bis vierten Ringe discal und marginal. Klauen des ♂ nur so lang als das letzte Tarsenglied. Scheitelborsten sehr lang, aufrecht. Augen nackt. Fühler über der Augenmitte.

Eine unbenannte Art aus Central-Amerika (Sierras de las aguas escondidas 9500 ft.)

Ad p. 122. *Cynomyia* und *Onesia*:

Die hierher gehörenden Formen lassen sich folgendermassen unterscheiden:

1. Spitzenquerader concav. Zweiter Hinterleibsring mit Randmacrochaeten. Mittelstück der Genitalien des ♂ hinter der letzten Bauchplatte lang, griffelartig vorstehend. Gesicht nicht gelb. Stilsfer-Joch  
*Steringomyia stylifera* Poek.
  2. Spitzenquerader concav. Zweiter Hinterleibsring mit Randmacrochaeten. Mittelstück der Genitalien des ♂ kurz, nicht griffelartig vorstehend. Gesicht gelb.  
*Acronyga n. alpina* Ztt.  
Scheitel des ♂ kaum  $\frac{1}{4}$  der Augenbreite *alpina* Ztt. Type M. C.  
Scheitel des ♂ reichlich  $\frac{1}{3}$  Augenbreite *stelviana* n.
  3. Spitzenquerader stark concav, Beugung V-förmig. Zweiter Hinterleibsring ohne Randmacrochaeten. Gesicht gelb oder weiss.  
*Cynomyia (mortuorum)* L.
  4. Spitzenquerader gerade oder wenig concav. Zweiter Hinterleibsring mit Randmacrochaeten. Wangen meist ganz behaart.  
*Onesia (vespillo)* Rdi.  
*Onesia polita* Mik hat eine gestielte erste Hinterrandzelle.
- Ad p. 122. *Cynomyia*. Einige Arten (*splendens* Meq.) haben behaarte Wangen. ? n. G.  
*Cynomyia Doleschalli* S. bildet eine neue Art der Gattung *Catapicephala* Meq. mit sehr schiefer hinterer Querader. Java.
- Ad p. 122. Zwischen den Sarcophagiden mit metallisch gefärbtem Körper und jenen mit mattgrauer Farbe steht die Gattung *Tripanurga* S. litt., die, abgesehen von der Färbung, mit *Ptilozeuxia* verwandt ist.  
Drittes Fühlerglied viel länger als das zweite. Hinterleib schmal, metallisch oder grau schillerfleckig. Wangen feinhaarig oder nackt. Spitzenquerader concav nach aussen. Vibrissen nicht aufsteigend. Klauen des ♂ sehr lang. Genitalien sehr dick. Erste und dritte oder nur die dritte Längsader bedornt. Macrochaeten marginal.  
Type: 1. *albicans* Wd. (*Sarcophaga*). 2. *dimidiata* Wd. 3. *bicolor* S. M. C. Bras.
- Ad p. 122. Von *Theria* muss *Atropidomyia* n. unterschieden werden, welche des fehlenden Kieles und der nicht convergenten Vibrissenecken wegen wahrscheinlich hierher und nicht zu den Dexiiden gehört.  
Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Hinterschienen des ♂ gewimpert, des ♀ ungleichborstig. Wangen ganz nackt. Genitalien des ♂ unten nicht besonders kegelig vortretend. Drittes Fühlerglied reichlich 2 mal so lang als das zweite. Beugung meist mit Zinke. Stirne neben den gewöhnlichen Stirnborsten feinhaarig. Fühlerborste bis zum Endviertel kurz gefiedert. Macrochaeten nur marginal.  
*Atropidomyia parvula* Port.  
Wangen oben kurz-, unten langborstig. Vorderschienen aussen mit langen kammartigen Borsten. Hinterschienen mit langen Borsten, oben dichter, fast kammartig, unten ungleich.  
Fühlerborste bis zur Mitte dicht- und kurz gefiedert. (p. 122 Zeile 9 von unten, lies Vorderschienen statt Hinterschienen.)  
*Theria* R. D.  
Zu *Theria* gehört die Gattung *Eurychaeta* v. d. Wp. B. C.-Am.
- Ad p. 123. *Rhinomorinia* n. Die Länge des dritten Fühlergliedes und die Stellung der Macrochaeten sind nach Arten verschieden und in der Diagnose der Gattung zu streichen.  
Wahrscheinlich gehört *Nyctia* in diese Verwandtschaft. Conf Note ad p. 108 Nr. 4.  
Zu *Rhinomorinia* gehört auch *Dexia puberula* Ztt. Type M. C.

## Paramorinia n.

Ad *Rhinomorinia* p. 123.

Wangen ganz nackt. Augen nackt. Fühlerborste fast nackt, schwach pubescent, in der Mitte weisslich. Drittes Fühlerglied doppelt so lang als das zweite. Backen breit (fast  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). Klauen des ♂ ziemlich kurz. Scheitelborsten vorhanden. Macrochaeten beim ♂ discal und marginal am zweiten bis vierten Ringe. Genitalien gross. ♀ mit vorgebogenen Orbitalborsten, oft nur eine entwickelt und hinter derselben eine auswärts gebogene Borste. Erste Hinterrandzelle an der

Flügel Spitze am Rande geschlossen. Dritte Ader nur basal gedornt. Randdorn vorhanden. Beugung abgerundet. Spitzenquerader S-förmig geschwungen. Scheitel des ♀  $\frac{3}{4}$  Augenbreite, des ♂ sehr schmal, Augen fast zusammenstossend. Macrochaeten beim ♀ erst am Rande des dritten Ringes (? abgebrochen).

Schwarz, Kopf- und Rückenschild grau, letzterer mit 3 schwarzen Längsstriemen. Taster schwarzbraun, klein, keulig, zart. Schildchen grau. Hinterleib an den Hinterrändern der Segmente beim ♂ schmal, beim ♀ breit schwarz und mit feiner solchen Längslinie. Mundrand wie bei *Rhinomorinia*. 7 mm. (Ad. Handlirsch.) Tirol (Meran). *cincta* n.

Ad p. 123. Zwischen *Sarcophaga* 10 und Gruppe 11 A (*Sarcophila*, *Agria*) steht eine n. G. für *Sarcophila alba* Schin. Nov.-Exp. Ceylon: *Leucomyia* n. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Fühlerborste sehr kurz gefiedert, pubescent, in der Mitte weisslich. Wangen nackt. ♂ ohne Orbitalborsten. Stirne bei ♂ und ♀ breit. Beine nicht villös. Klauen des ♂ lang. Hinterleib grau, wenig schillerfleckig. Stirne beim ♂ nur mit der gewöhnlichen Stirnborstenreihe. Habitus von *Miltogramma*. Macrochaeten nur marginal am dritten und vierten Ring. Backen von  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe. Vibrissenecken den Clypeus nicht verengend mit einem Paare dicker gekreuzter Schnurren.

Ad *Ptilozexia*: *brevicornis* Egg. muss wegen der gleichnamigen Art aus S.-Amerika *brachycera* n. heissen.

Ad p. 123. 11 (10) ist in drei Abtheilungen zu theilen: 11 A mit a—g.

11 B: Fühlerborste nur pubescent, fast nackt. Stirne bei ♂ und ♀ sehr breit und bei beiden mit zwei starken Orbitalborsten. Hinterleib schmal, grau schillerfleckig, bei gewisser Beleuchtung am Ansatz der Macrochaeten schwarze Punkte zeigend. Wangen unten und neben der Bogennath reihenweise kurz beborstet. Klauen des ♂ sehr lang und dünn, des ♀ sehr kurz. Hinterschienen weder gewimpert noch zottig behaart. Terminalring (5.) des ♂ schief abgestutzt, oben mit borstigem Höcker. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader beborstet. Spitzen- und hintere Querader sehr schief, mit Zinkenbildung an der Beugung der vierten und am Ende der fünften Ader. Randdorn deutlich. Macrochaeten marginal. Charkow (Type Schnabl).

*Sarcotachina* Port. *subcylindrica* Port.

11 C: Stirne des ♂ schmal ohne Orbitalborsten. Fühlerborste pubescent. Hinterleib grau, schillerfleckig: *Erythrandra* n.

Gesicht nicht gekielt. Beugung rechtwinkelig ohne Zinkenfalte. Augen nackt. Wangen kurzhaarig. Fühlerborste am Grunde kurz gefiedert. ♂ ohne Orbitalborsten. Kopfform von *Hyria*. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Klauen des ♂ verlängert. Backen breit. Macrochaeten marginal. Hypopygium roth, an die Unterseite geschlagen, einen starken Haken zeigend. Schwarz. Fühler braun, am Grunde rothgelb. Schildchen an der Spitze roth. Thorax oben mit geraden schwarzen Längsstriemen, grau. Hinterleib grau. Die Hinterränder der Segmente schwärzlich. Beine pechbraun. Augen des ♂ fast zusammenstossend. Clypeus unten etwas verengt. Fühlerborste pubescent, in der Mitte blass. 7 mm. Georgia Am. *picipes* n.

Ad p. 123. *Agria bella* Meq. zeigt die Stirne des ♂ kaum so breit als das Auge, beim ♀ breiter. Dadurch nähert sich diese Gattung unserer *Angiometopa* und den *Sarcophagen*.

Ad p. 124. Von *Heteronychia* unterscheidet sich *Nyctia*, weil bei dieser nur die dritte Längsader gedornt (dort meist die erste und dritte) und das dritte Fühlerglied kürzer ist (höchstens 2 mal so lang als das zweite).

*Megerlea* hat die erste Hinterrandzelle geschlossen und kurz gestielt. Conf. ad p. 110.

*Medoria* trennt sich von *Engyops* und *Hoplisa* durch die nackten Wangen. Von *Hoplisa* auch durch Discalmacrochaeten der mittleren Hinterleibsringe und von beiden durch die tief unter der Augenmitte sitzenden Fühler und die sehr langen Klauen des ♂. *Medoria* gehört vielleicht in die Reihe der *Thelaira*. conf. ad p. 124 *Calobataemyia*.

## Oxytachina n.

Ad p. 124. 13 (1). Von *Heteronychia* zu unterscheiden.

Zweites Borstenglied kurz. Hintere Querader sehr steil. Beugung stumpfwinkelig ohne Zinke. Spitzenquerader gerade. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze meist am Rande geschlossen endend. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Fühlerborste kaum pubescent, in der Mitte weisslich. Rüssel lang, doppelt so lang als der Unterrand des Kopfes, spitz wie bei *Stomoxys*. Labellen nicht entwickelt. Taster lang, stabförmig. Macrochaeten nur marginal. Drittes Fühlerglied 2 mal so lang als das zweite. Wangen nackt, namentlich unten. Backen  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe. Mundrand etwas wulstig vortretend.

Schwarz, grau schillerfleckig. Rückenschild grau mit drei breiten schwarzen geraden Längstriemen. Hinterleibsringe grau mit breiten schwarzen Hinterrändern. Stirne des ♀ breit, letzter Ring kegelig. Taster gelb. Zweites Fühlerglied rotbraun. Randdorn sehr gross. Flügeladern gelblich. 6 mm. Cap b. sp. vittata Wd.

## Sarcophilodes n. I p. 164.

Von *Heteronychia* zu unterscheiden.

♂ mit kurzen Klauen. Erste Hinterrandzelle am Rande geschlossen. Nur die dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedorn. ♂ mit zwei Orbitalborsten und breiter Stirne.

*pusilla* Wd. West-Ind.

Zu *Engyops*: Backen breit, herabgesenkt. Clypeus kurz.

Zu *Engyops* gehört auch:

## Calobataemyia Meq.

Wangen nackt. Beugung bogig. Macrochaeten fast nur marginal. Stirne des ♂ sehr schmal, ohne Orbitalborsten. Stirne des ♀ etwas breiter mit zwei Orbitalborsten. Randdorn deutlich. Klauen des ♂ lang, des ♀ kurz. Augen nackt. Fühler wie bei *Engyops*. Hintere Querader der kleinen näher als der Beugung. Dritte Längsader nur basal gedorn. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze offen endend. Letzter Ring des ♀ kegelig verlängert.

Schwarz, Schüppchen sehr klein, weiss. Beine pechbraun, ziemlich lang. Von *Medoria* durch den Mangel der langen Discalmacrochaeten verschieden. 5 mm. *C. nigra* Meq.

Ad p. 124. Hicher scheint auch eine von Stein als *Myobia vetusta* bezeichnete Fliege zu gehören.

Borste kurz gefiedert. Macrochaeten am ersten und zweiten Ringe nur marginal, am dritten und vierten auch discal. Hintere Querader näher der kleinen als der Beugung. Klauen des ♂ am ersten Paare verlängert. Stirne desselben sehr schmal. Wangen fein hehaart. Backen schmal ( $\frac{1}{5}$ — $\frac{1}{4}$  Augenhöhe). Augen nackt.

Zu *Hoplisa*: ♂ mit Scheitelborsten.

Ad p. 125.

## Gruppe Paradexiidae.

Wir scheiden aus dieser Gruppe die Formen mit ungekieltem Clypeus aus und stellen somit *Lep-toda* v. G. Wp. und *Stomatodexia* zu den Pseudodexiiden. Es verbleiben als Paradexiiden die mit *Prosenia* verwandten Formen mit *Diaphania* und *Myiomima* (letztere von den Dexiiden entfernt), also alle Gattungen mit gekieltem Gesichte und nicht convergenten Vibrissenecken, gefiederter Fühlerborste (siehe die system. Tabelle) und nackten Augen. Die Vibrissenecken stehen zuweilen hoch über dem Mundrande, namentlich bei *Pseudoformosa*, *Diaphania*, *Senostoma*. Letztere schliessen sich unmittelbar an die neuholländischen Prachtfliegen *Amenia*, *Rutilia* u. a. Sie unterscheiden sich von *Amenia* durch die langen Klauen des ♂, von *Amphibolia* durch

die doppelt gefiederte Fühlerborste, von Rutiliden durch die nackten Wangen. Eine strenge Grenze der Gruppen ist hier schwer festzuhalten.

Ad *Chaetogyne*: Von dieser Gattung ist *Myiomima* abzutrennen und durch den kürzeren Rüssel, dessen Endstück nur wenig länger ist als der Unterrand des Kopfes, zu unterscheiden. Conf. die Note ad p. 119.

Ad p. 126.

***Mochlosoma Simonyi* n.**

Auf Felsen im Baranco Hidalgo südl. von Orotava c. 1100—1400 m. Sept. Montaña de S. Andres (Anaga-Gebirge im nordöstl. Theile von Tenerifa). Körperl. 11 mm.

♀ schwarz, Kopf grau, Fühlerbasis etwas rothbraun, drittes Fühlerglied  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Borste kurz gefiedert, im Basaldrittel verdickt, zweites Borstenglied kurz, aber deutlich. Fühler an der Augenmitte sitzend.

♀ mit drei Orbitalborsten. Wangen im oberen Drittel kurzborstig. Rüssel dünn, länger als Kopf und Thorax zusammen, mit kleinen Labellen. Taster platt, breit spatelförmig, so lang als das Basalstück des Rüssels, kurz, gelb, am Ende borstig. Rückenschild gelbgrau bestäubt, vor der Naht mit vier deutlicheren schmalen schwarzen Längsstriemen. Schildchen rothbraun. Hinterleib gelbgrau schillerfleckig. Macrochaeten am ersten Ring paarig marginal, am zweiten und dritten auch discal, und am dritten marginal total; Borsten sehr lang, am vierten mehrfach. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal gedort. Schtuppechen gross, rauchgrau mit gelber Randader. Flügel graulich hyalin, Adern gelbbraun, Randaer durch die Borsten schwärzlich. Spitzen- und hintere Querader schwarz, etwas grau gesäumt. Biegung rechtwinkelig mit Zinke. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze fast geschlossen, sehr enge mündend. Halteren weisslichgrau. Scheitel von Augenbreite.

♂ mit schmaler Stirne, Scheitel  $\frac{1}{3}$  Augenbreite. Klauen sehr stark und lang. Beine schwarz, Tarsen länger als die Schienen, letztere oft gelblichbraun.

Ad p. 126. *Mochlosma*: Biegung stumpfwinkelig.

a) Drittes Fühlerglied höchstens  $1\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Macrochaeten discal und marginal. Klauen des ♂ sehr lang. *Mochlosma* Fig. 201.

b) Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Macrochaeten nur am Rande des dritten und vierten (letzten) Ringes. Stirne des ♂ schmal, ohne, des ♀ breit mit zwei Orbitalborsten. Scheitelborsten vorhanden. Vibrissenecken breit getreunt. Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Augen nackt. Backen schmal ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Fühlerborste wie bei *Mochlosma* langgefiedert.

***Prosenoides* n. n. G.**

Graubraun. Gesicht weiss, Rüssel sehr lang, aufgebogen. Taster zart, gelb, so lang als die Fühler. Diese braun, am Grunde rothbraun. Thorax grau, Rückenschild mit vier schwarzen Längsstriemen. Hinterleib braungelb, silberschimmernd. Beine pechbraun. Flügel glashell. Spitzenquerader gerade. Schtuppechen gross, weiss. 7·5 mm.

Für *Prosenia papilio* S. litt. Brasil.

Ad p. 126. *Dimeris*: Macrochaeten meist nur marginal. Erste Hinterrandzelle oft geschlossen oder kurz gestielt. Wangen spärlich fein behaart oder nackt.

*Scaptera*: Hicher scheinen auch gewisse *Trichodura*-Arten zu gehören.

**Gruppe Pseudodexiidae.**

Ad p. 127. *Megistogaster*: Soll heissen: erster Abdominalring lang, zweiter mit Discalmacrochaeten. Hinterleib nach hinten allmählig dicker, wie bei *Ocyptera*. Vielleicht gehört hicher auch *Argyromima*.

Ad p. 127. Zu den Pseudodexiiden stellen wir eine Reihe von Formen, welche der leichteren Bestimmung wegen in der künstlichen Gruppe der Loewiiden erwähnt wurden. Sie sind zweifellos verwandt mit *Trigonospila* Poek., die ebenfalls der platten Stirne wegen in der Loewiiden-Gruppe stehen könnte.

Es sind das die bei *Tachinella* Port., die vielleicht auch hierher gehört, aufgeführten Gattungen (ad p. 109):

*Prosheliomyia* n., *Thelaira*, *Calodexia* v. d. Wp., *Minthodexia* n., *Zosteromyia* n., *Rhombothyria* v. d. Wp., *Xanthodexia* v. d. Wp., *Thelairoides* v. d. Wp.

Dagegen ist die Gattung *Dexodes* n. auszuschliessen und zu *Masicera* zu stellen. Die Untergruppe *Dexodidae* werden wir jetzt *Degeeriidae* nennen und besonders betrachten. Die aus den oben bei Loewiiden angegebenen Gründen, bei der Gruppe *Phorocera* charakterisirten Gattungen *Degeeria* Mg., *Dexiophana* n. und *Vibrissina* Rdi. sind hier anzuführen. Die Gruppen werden dadurch vermehrt aber natürlicher und folgen Myiominthoiden, Chaetoniden, Minthoiden, Degeeriiden, Pseudodexiiden, *Hyria*, *Melanota*, *Petagnia* und *Emporomyia*, letztere jede für sich eigenthümlich, aber vielleicht mit Pseudodexiiden zu vereinigen und mit *Telothyria* verwandt, dann die Macquartiiden. *Acemyia* bildet mit *Ceratia* eine besondere Gruppe. Von den Pectiniden gehört *Atylostoma* zu den Degeeriiden. Des leichteren Verständnisses wegen geben wir folgende Übersicht der Pseudodexiiden im weiteren Sinne:

- I. *Myiominthoidae*. Conf. ad p. 137, 38.
- II. *Chaetonidae*. Conf. ad p. 81 und 128.
- III. *Minthoidae*. Conf. ad p. 137.
- IV. Degeerienartige Formen.
  - A. Vibrissen aufsteigend. Augen naekt, Fühlerborste naekt oder sehr kurz behaart, pubescent.
 

*Degeeria* Mg., *Vibrissina* Rdi., *Dexiophana* n.
  - B. Vibrissen nicht oder wenig aufsteigend, Augen naekt, Fühlerborste naekt oder pubescent.
    - a) Rüssel spiral gerollt. *Spiroglossa* Dol.
    - b) Rüssel normal, Untergesicht etwas zurückweichend. Stirn- und Scheitelborsten kurz und fein. *Trigonospila* Pock.
    - c) Untergesicht gerade oder unten etwas vorragend.
 

Rüssel länger als der Unterrand des Kopfes, dünn. Beugung flach bogig. Dritte Längsader naekt. Macrochaeten am zweiten Ringe discal und marginal. Klauen des ♂ lang. Hinterleib nach hinten dicker. *Megistogaster* Dol.

Rüssel kurz, dick. Dritte Ader gedornt. Beugung stumpfwinkelig, nahe dem Rande. Spitzenquerader steil. Klauen bei ♂ und sehr kurz. *Atylostoma* n.

Rüssel normal. Klauen des ♂ sehr lang. Wangen naekt oder fein behaart. *Gymnostyilia* S.

Stirne und Ocellenborsten zart. Mittelbeine und letzter Ring des ♂ sehr lang. *Urodexia* O. S.
    - d) Beugung der vierten Längsader mit Zinke, rechtwinkelig. Stirne platt. Clypeus verkürzt, Backen sehmal, gesenkt. Klauen des ♂ kurz. *Prosheliomyia* n.
    - e) Backen sehr breit, herabgesenkt. Drittes Fühlerglied höchstens 2mal so lang als das zweite. Stirne vorstehend. Beugung abgerundet stumpfwinkelig. Clypeus verkürzt. *Hyria* R. D.

(Von diesen Formen schliesst sich *Prosheliomyia* durch das Profil an die *Thelaira*-Reihe und könnte auch dort eingereiht werden; die Fühlerborste ist indess naekt und das Gesicht, wie das von *Hyria*, zu jenem der *Macquartia* hinneigend, aber die Augen sind naekt und die ♂ haben Scheitelborsten).
- V. Stirne platt. Fühlerborste pubescent, kurz- oder langgefiedert: *Thelairidae*.
 

Augen naekt. Fühlerborste sehr kurz gefiedert, Stirne platt. Dritte Längsader nur basal gedornt. Fühler etwas über der Augenmitte, Randdorn fehlend. Beugung winkelig. Klauen des ♂ verlängert. *Calodexia* v. d. Wp.

Augen naekt. Fühlerborste lang gefiedert. Dritte, oder erste und dritte Längsader gedornt. Beugung winkelig. Macrochaeten am dritten Ringe nur marginal. ♂ unbekannt. *Minthodexia* n.

Augen nackt. Fühlerborste langgefiedert. Erste und dritte Ader gedorn, Macrochaeten discal und marginal. Beugung stumpfwinkelig ohne Zinke. Flügel glashell. *Thelaira* R. D.

Augen nackt. Fühlerborste pubescent. Dritte Ader nur basal gedorn. Fühler an, oder unter der Augenmitte; Randdorn vorhanden. Beugung winkelig. Klauen des ♂ lang. *Zosteromyia* n.

Augen nackt. Fühlerborste kurz gefiedert. Dritte Längsader nur basal gedorn. Fühler an der Augenmitte, Randdorn fehlend. Beugung sehr flach gebogen. Klauen des ♂ kurz.

*Rhombothyria* v. d. Wp.

Augen nackt, sagittale Macrochaeten am ersten und zweiten Ring weder marginal noch discal, fehlend, erst am langen dritten marginal total. Fühler an der Augenmitte, Flügelhaut trübe rauchgran. Klauen des ♂ sehr klein. Fühlerborste lang-doppelgefiedert. Dritte Ader gedorn.

*Xanthodexia* v. d. Wp.

Augen nackt. Fühlerborste lang-doppelgefiedert. Klauen des ♂ sehr lang am ersten und zweiten Paare. Dritte Längsader gedorn. Macrochaeten am zweiten bis vierten Ringe nur marginal.

*Thelairoides* v. d. Wp.

VI. Profil wie bei *Macquartia*. Stirne etwas vortretend. Augen nackt, Fühlerborste langgefiedert. Gesichtsprofil concav, Backen breit, gesenkt. Klauen des ♂ lang. Beugung „V“-förmig. Macrochaeten discal und marginal. Fühler unter der Augenmitte. *Cyrtosoma* v. d. Wp.

Augen nackt. Fühlerborste sehr lang und gefiedert. Klauen des ♂ verlängert. Stirne wenig vortretend. Backen schmal. Dritte Ader nur basal gedorn. Randdorn sehr klein. Beugung sehr flach bogig stumpfwinkelig. Fühler an der Augenmitte. *Pseudodexia* n.

Augen nackt. Fühlerborste langgefiedert. Beugung rechtwinkelig „V“-förmig. Klauen des ♂ verlängert. Zweiter und dritter Hinterleibsring breiter als lang, letzter nicht verlängert. Backen wie bei *Macquartia*. Macrochaeten marginal. *Pachygraphia* n.

VII. Augen nackt. Fühlerborste nur am Grunde gefiedert. Backen schmal, stark nach hinten gesenkt. Ocellenborsten haarförmig. Klauen bei ♂ und ♀ klein. Flügel kurz. Stirne platt. Scheitelborsten stark. *Thereuopidae*.

VIII. Augen nackt. Fühlerborste bis zur Spitze langgefiedert. ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. Klauen des ♂ kurz. Conf. *Doleschalla*, *Graphia*, *Cordyligaster*.

IX. Gruppe *Leptoda*, *Stomatodexia*, *Heterometopia*.

Augen nackt. Stirne im Profile rund, ziemlich breit, aber dem Augenrande parallel und der mittlere Profildurchmesser oft breiter als der hinten abgerundete Unterrand des Kopfes (*Leptoda*) oder letzterer länger gerade (*Stomatodexia*) und vorne etwas vorstehend. Fühler meist unter der Augenmitte, aber auch über der Mitte (*Stomatodexia* pp.). — Backen meist breit (über  $\frac{1}{4}$  Augenhöhle). Fühlerborste bei *Leptoda* meist lang gefiedert. Beugung „V“-förmig (*Leptoda*) oder stumpfwinkelig (*Stomatodexia*). Es ist fraglich, ob die beiden Gattungen nicht von einander zu entfernen und noch weiter zu teilen sein werden. — *Stomatodexia logipalpis* v. d. Wp. (= *Spathipalpus* Rdi.) scheint das anzudeuten. Es sind hier die erste und dritte Ader gedorn und die Fliege scheint mit *Demotieus* verwandt. Beugung abgerundet, Rüssel dünn, weit vorstehend, Taster sehr lang, stabartig wie bei *Haematobia*. (Bahia M. C.). Conf. *Paradexiidae* 1, p. 125. Überhaupt scheint *Stomatodexia* sehr nahe den Pyrrhosien zu stehen und die Fühlerborste ist oft nur kurz gefiedert oder pubescent; während *Leptoda* das Profil von *Scotiptera* (Fig. 204), aber keinen Gesichtskiel zeigt.

Nahe verwandt ist *Leskiomima* n. Erste und dritte Längsader gedorn, Macrochaeten nur marginal (zweiter bis vierter Ring). Rüssel ziemlich lang, Taster normal, keulig. Fühler über der Augenmitte. Borste kurz gefiedert. Kiel fehlend. Augen nackt. Patr.? — ♀

*Leskiomima* n. *tenera* Wd.

Erste und dritte Längsader oder nur die dritte gedorn, Rüssel lang dünn, weit vorstehend mit kleinen Labellen. Taster sehr lang, stabförmig, wie bei *Haematobia*. Beugung abgerundet.

Kiel fehlend. Augen nackt. Macrochaeten paarig marginal (2.—4. Ring). Klauen des ♂ verlängert.

*Spathipalpus* Rdi. *Philippii* Rdi. Bahia.

Die Stirnwangenplatten (Periorbitalplatten) berühren sich in der Sagittallinie, decken die Stirnstrieme vollständig und sind sehr breit. Profil senkrecht, Unterrand so lang als der mittlere Durchmesser des Kopfes. Orbitalborsten fehlen (? ♂). Klauen klein, Dritte Ader etwa  $\frac{1}{3}$  des Raumes bis zur kleinen Querader gedorn. Borste kurzgefiedert. Beugung stumpfwinkelig. Fühler unter der Augenmitte. Conf. p. 135 I Fig. 259 a. Macrochaeten marginal.

*Heterometopia* Meq, Neuholland.

Kopfprofil „S“-förmig, Unterrand des Kopfes kürzer als der mittlere Durchmesser. Fühler meist an oder unter der Augenmitte. Beugung der vierten Längsader dem Hinterrande genähert und oft stark „V“-förmig zurückgezogen. Fühlerborste langgefiedert, Baeken meist ziemlich breit. Kiel fehlend. Augen nackt.

*Leptoda* v. d. Wp.

Kopfprofil nicht „S“-förmig. Gesicht senkrecht, gerade oder concav, der Mundrand vorstehend. Der Unterrand des Kopfes länger als der mittlere Durchmesser, hinter die Augen zurückreichend und dort mit gerundeter Ecke in den Hinterrand übergehend. Vierte Längsader dem Hinterrande nicht besonders genähert. Beugung stumpfwinkelig, abgerundet. Fühlerborste lang- oder kurzgefiedert. Fühler unter, an oder über der Augenmitte. Dritte Ader nur basal gedorn. Kiel fehlend. Augen nackt.

*Stomatodexia* S. litt. n.

Diese fünf Gattungen könnten zu *Leskia* in die Pterhosien-Gruppe gestellt werden. Sie trennen sich durch die gefiederte Fühlerborste (*Leskia pubescent*) von *Leskia*; durch das Fehlen der Discal-macrochaeten, das kurze zweite Borstenglied und die nackten Augen von den anderen.

X. Fühlerborste an der Basis kurz gefiedert, gegen das Ende nackt oder kürzer gefiedert als am Grunde. Clypeus verkürzt. Augen nackt. Verwandt durch die Kopfform mit *Hyria*. Conf. *Sarcophaga*. Wangen behaart: *Lepidodexia* n.; Wangen nackt: *Stenodexia* v. d. Wp.

XI. Fühlerborste pubescent, ♂ und ♀ mit zwei Orbitalborsten und kurzen Klauen. Augen nackt.

*Melanota* Rdi.

XII. Fühlerborste nackt. Baeken oben stark buschig behaart, breit. Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Augen nackt oder sehr dünn behaart. ♂ und ♀ mit Einer Orbitalborste. Dritte Ader gedorn.

*Petagnia* Rdi.

Augen dicht behaart, ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten.

*Emporomyia* n.

XIII. Fühlerborste nackt. Wangen nackt. Augen dicht behaart.

a) Macrochaeten nur marginal. Dritte Ader gedorn. Wangen nackt, Baeken nicht buschig behaart.

*Ptilodegeeria* n.

b) Macrochaeten discal und marginal. Dritte Ader nackt. Baeken linear. *Eufischeria* n.

XIV. Augen, Wangen und Baeken dicht behaart. Fühlerborste doppelt gefiedert. Mundrand nasenartig vorstehend.

*Rhinomaequartia* n.

XV. ♂ ohne Scheitelborsten. Augen behaart oder nackt, beim ♂ meist sehr genähert. Fühlerborste nackt, pubescent oder gefiedert.

(*Maequartia*, *Aporia*, *Ptilops*, *Löwia*, *Macroprosopa*, *Morinia*, *Comyops*.)

Ad p. 95 und 127. *Degeeria*.

Macrochaeten discal und marginal, Augen nackt. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze mündend, offen. Beugung abgerundet, stumpfwinkelig oder bogig. Baeken hinten herabgesenkt.

Die beiden folgenden Gattungen *Degeeria* und *Vibrissina*, die wir früher nicht sicher trennen konnten, unterscheiden sich folgendermassen:

♂ mit starken Scheitelborsten, Hinterleib des ♀ im Profile unten stufenartig abgesetzte Segmente zeigend. ♂ mit langen Klauen, ohne Orbitalborsten. Drittes Fühlerglied sehr lang (5mal so lang

als das zweite). Baeken stark herabgesenkt. Schnurren dadurch hochstehend, aber neben dem Mundrande.

*Vibrissina* Rdi. *turrita* Mg. (*demissa* Rdi.)

♂ mit feinen sehr langen haarförmigen Scheitelborsten, langen Klauen und zwei fast scheitelständigen haarförmigen Orbitalborsten. ♀ am Bauche ohne stufig abgesetzte Segmente und mit normalen Orbital- und Scheitelborsten. (Conf. ad p. 106 *Amedoria*.)

*Degeeria* Mg. ♂ *ornata* Mg.; ♀ *collaris* Mg.

Ad *Vibrissina* p. 95 und 127.

#### Dexiophana n.

Für (*Prospheysa*) *aemulans* v. d. Wp. aus Centralamerika.

Augen nackt oder nur zerstreut behaart. Fühlerborste pubescent, fast gefiedert; erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen. Beugung winkelig, dem Rande genähert, mit kleiner Faltenzinke. Macrochaeten discal und marginal. Klauen des ♂ lang. Beine schlank, Tarsen haarig. Backen breit ( $\frac{1}{3}$  Augenhöhe). Unterrand des Kopfes kurz. Scheitelborsten des ♂ stark. Drittes Fühlerglied sehr lang. Vibrissen dicht und lang.

Ad p. 128. *Gymnostylia* n. (non Meq.) S. M. C.

Eine Anzahl exotischer Formen, die hierher gehören zeigen nackte Wangen oder so spärliche feine Behaarung, dass ich hier keine besondere Gattung abtrennen möchte. Alle diese Formen sind von v. d. Wp. als *Hypostena*-Arten beschrieben, eine Ansicht, die wir um so weniger theilen können, als die Type von *Hypostena* bei ♂ und ♀ Orbitalborsten besitzt und kurze Klauen, während die *Gymnostylia*-Arten einen Habitus von *Degeeria* und nur eine gewisse Ähnlichkeit im Kopf- und Fühlerbau mit jener zeigen.

Die nicht beschriebene Type: *Gymnostylia ornata* S. zeigt behaarte Wangen. Kopf weisslich schimmernd, Stirnstriemen schwarz. Taster gelb. Rückenschild sammtschwarz mit feiner silberweisser Mittelstrieme und Seitenrändern, weil die schwarzen Striemen verfließen und die Grundfarbe bilden. Flügel ranchbrann, längs des Vorderrandes dunkler. Hinterleib gelbbraun mit dunkler, auf jedem Ringe hinten zu einem dreieckigen Flecke erweiterter Rückenstrieme und seitlich vorne dreieckigen silbersehimmernden Flecken am zweiten bis vierten Ringe. Letzter Ring ganz schwarz mit zwei Silberflecken. Hinterrand des dritten breit schwarz. Schildchen schwarz, an der Spitze oft silberweiss. — Vibrissen etwas aufsteigend. Macrochaeten paarig discal und marginal vom zweiten bis vierten Ringe, und zwar am zweiten bis vierten zwei Paare oder drei discal und am dritten und vierten total marginal, am ersten ein Paar marginal. 10—11 mm. Venezuela. Diese Macrochaetenstellung stimmt genau mit *Degeeria ornata* Mg. Andere Arten haben nur marginale Macrochaeten und bilden vielleicht eine besondere Gattung. Das ♂ von *Degeeria* zeigt Orbitalborsten. *Gymnostylia ornata* S. ist sehr ähnlich der *Hypostena blandita* v. d. Wp., diese hat jedoch nach der Type nackte Wangen.

Hierher gehören auch *Hypostena leucophaea* v. d. Wp. und als verwandte Gattung *Anisia opaea* v. d. Wp., ferner *T. famelica* Wd.; letztere nur mit marginalen Macrochaeten.

Die von Macquart Dipt. ex. T. 2 (3) p. 88 beschriebene gleichnamige Gattung ist eine Mischgattung und enthält nur einen Theil unserer Arten. Suppl. III, p. 52.

Ad p. 128.

#### Eufischeria n.

Augen dicht behaart. Fühlerborste nackt, lang, nur ganz am Grunde verdickt. Zweites Glied sehr kurz. Vibrissen ganz am Unterrande, nicht aufsteigend. Scheitel- und Stirnborsten lang. Stirne ganz platt, Profil zurückweichend. Unterrand des Kopfes sehr kurz, abgerundet. Profil dadurch halbrund, wie bei *Doria* und *Trigonospila*. Baeken sehr schmal, linear. Schläfenrand schmal. Drittes Fühlerglied reichlich 6mal so lang als das kurze zweite, etwas über dem Mundrande endend. Clypeus unten breit, gerade abgeschnitten. Scheitel des Männchens kaum  $\frac{1}{3}$  der Augenbreite messend, Stirne ohne Orbitalborsten. Klauen ziemlich kurz, beim ♂ an den Vordertarsen kaum länger

als das letzte Tarsenglied, am zweiten und dritten Paare kürzer. Hinterschienen ungleichborstig. Beine überhaupt ziemlich kurz, Schenkel verdickt, Körper gedrungen. Taster kurz, cylindrisch, Rüssel kurz, Labellen gross. Hinterleib kurz, kegelig. Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten paarig discal und marginal, am dritten paarig discal und marginal total. Randdorn klein, dritte Ader nur basal gedorn. Beugung rechtwinkelig ohne Ziuke. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen mündend.

Schwarz. Kopf silbergrau, Taster gelb. Rückenschild grauschimmernd mit vier schmalen an der Naht unterbrochenen Längsstriemen. Schildchen grau, ganz unten am Rande etwas röthlich. Hinterleib am zweiten bis vierten Ringe vorne breit grauweiss schimmernd. Halteren schwärzlich. Schilppchen und Flügel glashell; die Adern der letzteren braun. Flügel ziemlich breit und kurz, zuweilen etwas graulich hyalin. Stirnstrieme samtschwarz. Palvillen gross (♂) gelblichweiss. Körperl. 5·6 mm. Coll. Bgst. Type. (E. H. Fischer) *ceylanica* n. Ceylon.

Ad p, 128 ad *Gymnostylia*.

#### *Ptilodegeeria* n. G. n.

Vibrissen im unteren Drittel etwas aufsteigend. Augen dicht behaart. Backen schmal. Scheitelborsten beim ♂ vorhanden. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedorn. Macrochaeten nur marginal. Wangen nackt. Körperform von *Degeeria*.

*Pt. obumbrata* v. d. Wp. (*Hypostena* s.) B. C.-Amer.

und eine neue Art aus Venezuela im Kaiserlichen Museum.

Ad p. 128 *Aeemyia* Rdi. Diese Gattung steht hier störend. Wir stellen sie mit *Ceratia* Rdi. in eine besondere Gruppe: *Aeemyidae*. Conf. ad p. 77 und 111.

#### *Prosheliomyia* n.

Backen sehr schmal, hinten herabgesenkt. Mundrand zurückweichend, die gekreuzten Schnurren über dem zurückgebogenen Clypeus-Büde; darüber wenige Bürstchen. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedorn. Fühler an der Augenmitte, kurz. Bein ♀ das dritte Glied 2—2½ mal so lang als das zweite. Borste lang, nackt, kaum pubescent. Zweites Borstenglied kurz, Wangen nackt. Scheitelborsten des ♂ lang und fein, des ♀ stark. Weibchen mit zwei starken Orbitalborsten. Randdorn fehlend. Hintere Querader näher der Beugung als der kleinen. Beugung rechtwinkelig mit langer Zinkenfalte wie bei *Eutaehina*. Klauen des ♂ nur so lang als das letzte Tarsenglied, kurz. Macrochaeten am ersten Ringe marginal, am zweiten bis vierten discal und marginal, am dritten und vierten total marginal und am ersten bis dritten auch, je eine, lateral. Backenrand borstig. Vordertarsen des ♀ nicht erweitert. Augen nackt. Von *Calodexia* durch die nackte Fühlerborste verschieden. Clypeus verkürzt. Ocellenborsten vorhanden.

♂ goldgelb, am Hinterleibe mit schwarzen Querbinden, ♀ bleigrau, ebenso gezeichnet; von degeerienartigem Habitus. Beim ♂ fliessen die Striemen des Rückenschildes seitlich vor der Quernaht so zusammen, dass zwei breite schwarze Flecke gebildet werden und hinter der Quernaht eine vordere schwarze und hintere silberweisse oder goldgelbe Querbinde entsteht. Schildchen am Grunde mit schwarzer Querbinde. Am Hinterleibe eine dunkle Längsstrieme nebst den Querbinden, die am zweiten Ringe einen meist dreieckigen Fleck bildet. Taster, Fühler und Stirnstrieme schwarz, ebenso die Beine. Flügel bräunlich. Scheitel des ♂ von ⅔ Augenbreite. Körperl. 9mm. Scheitel des ♀ wenig breiter. Rambodde (Nietner).

*Pr. Nietneri* n. Ceylon.

#### *Calodexia* v. d. Wp.

(verwandt mit *Cholomyia* Bigot., aber die Augen bis zum Unterrande des Kopfes reichend).

Fühler etwas über der Augenmitte; dritte Längsader nur basal beborstet. Fühlerborste sehr kurz gefiedert, lang. Backen sehr schmal linear (1/20 Augenhöhe). Macrochaeten am ersten Ringe paarig,

marginal und lateral, am zweiten und dritten discal und marginal, auf ersteren paarig sagittal, auf letzterem marginal total, am vierten Ringe total. Randdorn fehlend. Stirne des ♂ sehr schmal, Männchen ohne Orbitalborsten, sonst ähnlich *Halidaya*. Klauen des ♂ verlängert. Grösse von *Theclaira*.

1. *flavipes* S. (*Meigenia*) Brasilien, 2. *flavicornis* (*Myobia*) v. d. Wp. C.-Amer. Eine dritte Art zeigt eine nach hinten gleich breite Stirne und die Rückenstrieme des Hinterleibes auf jedem Ringe nach hinten breiter, von der folgenden abgesetzt. Leib schmaler kegelig.

*C. latifrons* n. v. d. Wp. type (*Myobia*). C.-Amer.

#### Minthodexia n.

Fühler an oder unter der Augenmitte. Borste langgefiedert; Backen sehr schmal, linear ( $\frac{1}{20}$  Augenhöhe). Macrochaeten am ersten Ringe oben fehlend, nur eine lateral, am zweiten nur marginal oder am Vorder- und Hinterrande paarig und lateral; am dritten Ringe nur zwei am Hinterrande und lateral. Dritte Längsader oder erste und dritte bis zur kleinen Querader gedorn. Scheitel des ♀ von  $\frac{3}{4}$  Augenbreite, Stirne mit zwei starken Orbitalborsten. Kopf wie bei *Halidaya*. Augen nackt oder sehr kurz und zerstreut behaart. Fühler zart aber lang, drittes Glied 3—4mal so lang als das zweite. Ocellenborsten deutlich.

1. ♀ Kopf weisslich, Scheitel goldgelb, Taster gelb, Fühler schwarzbraun, am Grunde rothgelb. Thorax grau, Rückenschild goldgelb schimmernd mit schwarzen hinter der Naht zusammenfliessenden Längstriemen. Schildchen goldgelb. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite, den Mundrand nicht erreichend.

Beine gelbbraun, Schienen am Ende und die Tarsen schwärzlich. Halteren gelb, Schüppchen weiss. Flügel hyalin, am Grunde und Vorderrande gelblich, gegen die Stelle des Randmales grau. Adern rauchbraun gesäumt. Beugung bogig. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen. Hintere Querader nahe der Beugung. Hinterleib rothgelb, das Ende des dritten Ringes und der vierte ganz schwarz. Klauen des ♀ sehr klein. Nur die dritte Ader gedorn. Zweiter Hinterleibsring am Vorder und Hinterrande mit paarigen Macrochaeten. 8mm. Venezuela. *M. gravipes* n.

2. ♀ Drittes Fühlerglied 4mal so lang als das zweite, den Mundrand erreichend.

Erste und dritte Ader gedorn, zweiter Hinterleibsring nur am Hinterrande mit einem Paare Macrochaeten. Fühler hellgelb. Scheitel von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Vordere Orbitalborste nach vorne, hintere nach rückwärts gebogen. Rückenschild und Schildchen grau mit verschwommenen zwei Flecke bildenden Striemen. Sonst gleich der vorigen. 7mm. Venezuela. *M. flavicornis* n.

#### Zosteromyia n.

Fühlerborste kurzhaarig, pubescent. Erste und dritte Ader nicht gedorn, oder letztere nur am Grunde. Fühler etwas unter oder an der Augenmitte. Backen sehr schmal, linear ( $\frac{1}{20}$  Augenhöhe). Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten und dritten discal und marginal, am vierten beim ♀ kürzere Borsten in mehreren Reihen, beim ♂ discal und marginal. Randdorn vorhanden. Backen nach hinten breit. Beugung nahe dem Hinterrande, abgerundet stumpfwinkelig. Spitzenquerader concav. Hintere Querader etwas näher der Beugung als der kleinen, aber von beiden entfernt. Drittes Fühlerglied kaum 3mal so lang als das zweite. Fühlerborste sehr lang. Zweites Glied kurz. Scheitel des ♀  $\frac{2}{3}$  Augenbreite, des ♂ kaum  $\frac{1}{4}$  Augenbreite messend. Klauen des ♂ verlängert. ♀ mit zwei, ♂ ohne Orbitalborsten. ♂ ohne; ♀ mit starken Scheitelborsten. Ocellenborsten normal. (Die Scheitelborsten des ♂ scheinen abgebrochen). Augen nackt.

*cingulata* Meq. Type (*Myobia*). Tasmanien, Cap York.

Anmerkung: Sehr ähnlich der *Z. (Myobia) cingulata* Meq. ist *Musca dilecta* Wd. aus Brasilien. (Defecte Type: Coll. Winth.)

Hintere Querader auf der Mitte zwischen der Beugung und der kleinen, sehr steil gegen die schiefe Spitzenquerader. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze mündend, offen. Klauen des ♂ lang. Dritte Längsader

nackt. Biegung stumpfwinkelig. Drittes Fühlerglied kaum länger als das zweite. Macrochaeten lang, marginal. Fühlerborste lang und lang gefiedert. Vibrissen nicht aufsteigend. Thorax vorne mit silberweisser, hinten mit tief schwarzer Querbinde. Hinterleib mit paarigen Silberflecken. Stirne kegelig (zerquetscht), weiss, beim ♂ sehr schmal, ohne Orbitalborsten. Augen nackt. Randdorn sehr klein.

Ad p. 128.

**Rhombothyria** v. d. Wp.

Spitzenquerader sehr flach gebogen, fast ohne Biegung, allmählig die erste Hinterrandzelle gegen die Flügelspitze verengend, diese offen. Hintere Querader steil, etwas näher der Biegung als der kleinen. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Kleine Querader dem Ende der ersten Längsader gegenüber. Randdorn fehlend. Unterrandzelle sehr breit am Ende, bis zur Flügelspitze reichend. Fühler an der Augenmitte. Augen und Wangen nackt. Stirne des ♂ schmal, Backen sehr schmal linear ( $\frac{1}{20}$  Augenhöhe). Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Fühlerborste kurzgefiedert. Unterrand des Kopfes bogig, hinten tief herabgehend und stark borstig. Vibrissen ganz am Mundrande, nicht aufsteigend, stark. ♂ mit Scheitelborsten und starken Stirnborsten, aber ohne Orbitalborsten. Beine zart, schlank. Klauen des ♂ sehr kurz. Macrochaeten vom zweiten Ringe an discal und marginal, sehr dick und am dritten und vierten Ring am ganzen Rande. Eine unbenannte Art. C.-Amer. Guerrero 2800 ft. Venta de Zopilote.

**Xanthodexia** v. d. Wp.

Spitzenquerader stumpfwinkelig abgebeugt. Dritte Längsader fast bis zur kleinen Querader beborstet, erste nackt. Fühlerborste lang-doppeltgefiedert. Fühler klein, drittes Glied 3 mal so lang als das zweite. Scheitel des ♂ breit (Augenbreite), Stirne ohne Orbitalborsten. Klauen und Pulvillen des ♂ sehr klein. Backen sehr schmal, aufsteigend, am Rande ungleichborstig. Vibrissen nicht aufsteigend. Kleine Querader zwischen dem Ende der Hilfs- und ersten Längsader. Macrochaeten am ersten und zweiten Ring nur lateral je eine, am langen dritten Ringe und kurzem vierten sehr stark und marginal total. Augen nackt. Erste Hinterrandzelle etwas vor der Flügelspitze offen endend. Ein starkes gekreuztes Schnurrenpaar. Oben bis zum Rande des dritten Ringes am Hinterleibe nur kurze Haare, ausnahmsweise eine Macrochaete entwickelt. Flügelhaut trübe, rauchgrau. Fühler an der Augenmitte. Brasilien, C.-Amer.

*sericea* Wd. (*Tachina*) Type Coll. Winth.

Ad p. 127.

**Thelairoides** v. d. Wp.

Nur die dritte Längsader bedornt. Randdorn stark. Klauen des ♂ am ersten und zweiten Paare sehr lang, am dritten kurz. Schenkel des dritten Paares verdickt und am Ende stark borstig. Schienen innen dicht behaart. Spitzenquerader stumpfwinkelig abgebeugt. Erste Hinterrandzelle etwas vor der Flügelspitze offen endend. Fühler gross, drittes Glied fast bis zum Mundrande reichend, 3 mal so lang als das zweite. Borste lang-doppeltgefiedert. Backen sehr schmal. Fühler etwas über der Augenmitte. Stirne des ♂ schmal, ohne Orbital- aber mit langen Scheitelborsten. Macrochaeten nur marginal am zweiten bis vierten Ringe. Dos arroyos Guerrero 1000 ft. C.-Amer. sp. v. d. Wp.

Type: *vittigera* Bigot. (*Homodexia* p. sibi.)

Thereuopidae:

**Telothyria** v. d. Wp.

Flügel verhältnissmässig kurz. Hinterleib kegelig. Fühlerborste nur am Grunde schwach gefiedert, pubescent. Schnurren am Mundrande gekreuzt. Klauen klein. Stirne ziemlich platt. Clypeus stark verkürzt wie bei *Macquartia* und unten breit, dagegen der Mundrand etwas vorgedrängt und die Backenränder mit ihren kammartigen Borsten aufsteigend, daher nach hinten stark herabgesenkt. Der Unterrand des Kopfes schief von vorne und oben nach hinten und unten, bei senkrechter Augenstellung unmittelbar unter den Augen die Backen sehr schmal, aber hinter denselben breit

kegelig nach unten erweitert. Fühler klein, das dritte Glied 4 mal so lang als das zweite. Fühlerborste lang, zweites Glied kurz, drittes am Grunde kurz gefiedert, dann nackt. Stirne des ♂ schmal, ohne Orbitalborsten und nur mit haarartigen Ocellenhorsten. Scheitelborsten stark, rückgebogen. Klauen des ♂ sehr kurz. Augen nackt. Beine schlank aber ziemlich kurz, nur das dritte Paar länger. Macrochaeten nur marginal. Ein Paar am dritten Ringe und lateral eines am zweiten und dritten Ringe. Am vierten Ringe am Rande der engen Genitalspalte mehrere Borsten. Beugung ohne Zinke, stumpfwinkelig oder „V“-förmig. Erste Hinterrandzelle an oder etwas vor der Flügelspitze offen mündend. Raumdorn fehlend. Rüssel dünn mit kleinen Labellen, mässig lang, Taster zart, keulig. Scheitel bei *brevipennis* beim ♂ von  $\frac{1}{3}$  Augenbreite. Stirne an der Fühlerbasis sehr schmal. — Durch die platte Stirne mit *Thelaira*, durch die basal gefiederte Fühlerborste und die herabgesenkten Backen mit *Macquartia*, durch die gekreuzten Schnurren mit *Sphixapata* und durch die kleinen Klauen mit *Mitlogramma* verwandt. Die kurzen Flügel und der dicke, hinten spitze Leib mit den zarten Beinen geben das Aussehen einer *Thereua*.

Typen: 1. *brevipennis* S. (*Mitlogramma*). Brasil. 2. *cupreiventris* v. d. Wp. C.-Amer.

V. d. Wulp scheint auch hier sehr verschiedene Arten untergebracht zu haben, die uns nicht zur Ansicht vorlagen. Wir kennen nur *T. cupreiventris* und die Schinersche Art. Sollten die anderen eine verschiedene Gattung bilden, so würde für sie der Namen *Telothyria* v. d. Wp., für unsere Formen der in *litteris* gebrauchte Name *Thereuops* n. anzuwenden sein.

Ad p. 128. Von den Pseudodexiiden müssen die Chaetoniden abgetrennt werden, wenn sie nicht mit *Pseudodexia* n. in jener Gruppe eine besondere Reihe bilden. Als solche würde man sie beide von den Doleschalliden unterscheiden:

Klauen des ♂ verlängert. Fühlerborste sehr lang und lang-anliegend-gefiedert. (Die Doleschalliden haben bei ♂ und ♀ gleiche, kurze Klauen.)

a) Vibrissen ganz am Mundrande, dann fein, aufsteigend. Hinterleib schlank. Wangen nackt. Klauen des ♂ verlängert. Fühlerborste sehr lang, gefiedert. Macrochaeten marginal. Beugung ohne Zinke, flachbogig. Dritte Ader nur basal gedorn. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze offen. Backen schmal, hinten herabgesenkt. Stirne wenig vortretend. Augen nackt. Conf. *Rhombothyria* v. d. Wp. *Pseudodexia* n. *eques* Wd. (*Dexia*) Brasil.

b) Vibrissen nicht aufsteigend. Borste sehr lang, gefiedert. Alles wie bei *eques*, auch die Basalhälfte der Flügel hell, die Spitzenhälfte grau. Hinterleib schlank kegelig. Vibrissenecke über dem Mundrande. (*Chaetonidae* besondere Gruppe.) ♂ mit langen Klauen.

*Chaetona* v. d. Wp. 1. *longiseta* (*Dexia*) Wd. und 2. *ictericaria* (*Dexia*) Wd. beide Brasil.

Ad *Chaetonidas* gehört auch:

#### *Pseudodinera* n.

Erste Hinterrandzelle lang gestielt. Beugung mit kleiner Zinke. Rüssel dünn, weit vortretend mit kleinen Labellen. Stirne des ♂ sehr schmal, nur mit einer Reihe Striemenborsten jederseits. ♂ ohne Orbitalborsten und mit langen Klauen. Beine zart, aber nicht sehr lang. Macrochaeten vom zweiten Ringe an discal und marginal, sehr lang. Fühler an der Augenmitte, drittes Glied etwas mehr als doppelt so lang als das zweite. Unterrand des Kopfes lang, so lang als der mittlere Profildurchmesser. Raumdorn vorhanden, stark. Dritte Längsader nur basal gedorn. (Conf. *Zenxia*.) Fühlerborste bis zur Spitze langgefiedert. Taster nur  $\frac{1}{3}$  so lang als der Unterrand des Kopfes, zart. Scheitelborsten vorhanden. Schnurren lang, gekreuzt, etwas über dem aufgebogenen Mundrande. Wangen nackt. Kiel fehlend. — Pechbraun, Fühler gelblich. Gesicht weisslich silbersehimmernd. Rückenschilde grau mit vier schmalen schwarzen Längsstriemen. Schildchen grau. Hinterleib rötlichpechbraun, weisslich schillerfleckig. Hypopygium

des ♂ dick. Erster Bauchring unten wulstig. Taster zart, gelb. Vorder- und Mittelhüften mit langen krummen Borsten. Cap b. sp. 6 mm. *nigripes* Wd. Coll. Winth. litt.

Ad p. 128 *Doleschalla*:

*Dexia fervens* Wd. (Brasilien) und *virgata* Wd. (Brasilien) bilden eine mit *Graphia* v. d. Wp. verwandte neue Gattung:

#### *Pachygraphia* n.

Augen nackt. Borste langgefiedert. Beugung rechtwinkelig „V“-förmig, mit Zinkenfalte. Spitzenquerader nach aussen concav. Klauen des ♂ verlängert. Zweiter und dritter Hinterleibsring breiter als lang. Letzter Ring nicht verlängert, hinten schmaler, quer abgestutzt. Macrochaeten marginal. Backen hinten herabgesenkt wie bei *Macquartia*. Durch die Beugung der vierten Längsader von *Pseudodexia* n. verschieden. Durch die verlängerten Klauen des ♂ und den Hinterleib von *Graphia* zu unterscheiden.

Ad p. 128 *Doleschallidae*:

#### *Cyrtosoma* v. d. Wp.

Leib breit (gelb). Erster bis dritter Hinterleibsring mit Lateralmacrochaeten. Augen nackt. Fühlerborste langgefiedert. Gesicht concav, gerade, schwach gekielt. Drittes Fühlerglied 3mal so lang als das zweite. Vibrissen am Mundrande, etwas aufsteigend. Backen breit, herabgesenkt. Wangen nackt. Taster keulig. Klauen des ♂ sehr lang, länger als das lange letzte Tarsenglied am ersten Paare. ♂ ohne Orbitalborsten, aber mit Scheitelborsten. Beugung „V“-förmig. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen endend. Macrochaeten discal und marginal, letztere sehr lang, am zweiten bis vierten Ringe. Fühler unter der Augenmitte. Eine unbenannte Art aus Centr.-Am. Smitene Guerrero. 8000 ft. v. d. Wp.

Ad p. 128. Verwandt mit *Hyria*:

#### *Lepidodexia* n.

Augen nackt, sehr fein und zerstreut behaart. Fühlerborste an der Basis gefiedert. Wangen haarig. ♂ ohne Orbitalborsten aber mit langen feinen Scheitelborsten. Beugung stark „V“-förmig. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen endend. Zwischen den Fühlern ein niedriger gerader Kiel. Schuppechen sehr gross. Klauen des ♂ kräftig, so lang als das lange letzte Tarsenglied. Clypeus sehr kurz. Gesicht concav. Backen sehr breit, herabgesenkt. Macrochaeten lateral am ersten bis vierten, marginal am dritten und vierten Ring, hinten am Körperende zwei Büsche bildend. Leib schmal. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedorn. Randdorn fehlend. Schenkel haarig. Flügel sehr lang.

Schwarz. Gesicht wenig grauweiss schillernd. Taster schwarz. Rückenschildstriemen schmal, sehr unendlich, am Rande etwas grau schimmernd. Erster bis dritter Hinterleibsring vorne jederseits mit dreieckigen, braunen, silberschimmernden Seitenfleck, vierter ganz weisslich mit dunkler Mittellinie. Schuppechen hellbraun, weisslich schimmernd. 10 mm. Venezuela. *tetraptera* S. n.

Ad p. 128. Mit *Hyria* verwandt:

#### *Stenodexia* v. d. Wp.

Fühlerborste kurz gefiedert, besonders gegen das Ende. Hintere Querader auf der Mitte zwischen der Beugung und der kleinen. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze fast geschlossen mündend. Vorderrand der Flügel borstig behaart. Randdorn stark. Beugung stumpfwinkelig ohne Zinke. Fühler klein, drittes Glied etwas mehr als 2 mal das zweite. Scheitelborsten des ♂ lang, ♂ ohne Orbitalborsten. Scheitel desselben schmal ( $\frac{1}{3}$  Augendurchmesser). Klauen des ♂ kurz. Beine schlank. Schienen etwas haarig.

Backen breit ( $\frac{1}{2}$  Augenhöhe), herabgesenkt. Wangen nackt. Macrochaeten am ersten Ringe marginal, am zweiten bis vierten discal und marginal, stark, hinten total. Dritte Längsader nur basal gedorn. Augen nackt.

Eine unbenaunte Art als Type der Gattung von v. d. Wulp zur Ansicht erhalten. Teapo tabasco Central-Amerika.

Ad p. 129 *Petagnia* und *Macquartia*: **Emporomyia** n.

Dritte Längsader nur am Grunde gedorn. Vordertarsen des ♀ nicht erweitert. Gesicht concav. ♀ mit zwei, ♂ ohne Orbital- aber mit Scheitelborsten. Augen dicht behaart. Vibrissen bis zur Gesichtsmitte aufsteigend, etwas buschig, wie die Backenhaare. Drittes Fühlerglied nur 2 mal so lang als das zweite, nach unten breit. Klauen bei ♂ und ♀ kurz. Backen sehr breit. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen oder geschlossen mündend. Wangen nackt. Randdorn stark. Fühlerborste nackt, nicht länger als die Fühler, zweites Glied etwas verlängert, drittes bis zur Mitte dick, dann allmählig dünner. Schildchen mit mittleren Kreuzborsten. Macrochaeten am ersten Ringe paarig marginal, am zweiten bis vierten Ringe discal und marginal. Genitalien der ♂ gross, zweigliederig, an die Bauchseite geschlagen. Hintere Querader näher der Beugung als der kleinen. Beugung stumpfwinkelig ohne Zinke. Spitzenquerader fast gerade. Taster kenlig. Stirne bei ♂ und ♀ breit.

Körper ganz schwarz, nur der Kopf vorne und oben etwas grauschimmernd und der Rückenschild vor der Quernaht schmale schwarze Längsstreifen dort zeigend. Taster schwarz.

Scheitel des ♂ von Augenbreite, des ♀ über Augenbreite messend. Vordertarsen des ♀ etwas platt, aber nicht breiter als die anderen. Körper gedrungen.

Kopfform wie bei *Petagnia*, ebenso die buschige Behaarung der Backen, besonders beim ♂, aber die Augen dicht behaart, die hintere Querader näher der Beugung und das ♂ ohne, das ♀ mit zwei Orbitalborsten. Diese Form schliesst sich auch an *Somoleja* an, aber die dritte Längsader ist nur am Grunde gedorn und die Vordertarsen des ♀ sind nicht erweitert; ferner sind die Backen mehr herabgesenkt und die Kopfform wie bei *Petagnia* (Fig. 220). 6—7 mm. Franzenshöhe, Stillser Joch. Adam Handlirsch. Kaufmanni n.

Ad p. 129. *Rhinomacquartiidae*. **Rhinomacquartia** n.

Eine neue, in gewisser Hinsicht mit *Telothyria* verwandte Form, von allen Pseudodexiiden aber durch den nasenartig vortretenden Mundrand verschieden, ist *Dexia chaetophora* S. litt. M. C. aus Brasilien.

Augen dicht behaart. Profil concav. Mundrand nasenartig vortretend wie bei *Fischeria*. Vibrissenecken nicht convergent. Vibrissen nicht aufsteigend. Backen breit, fast von halber Augenhöhe, nach hinten stark verbreitert, herabgesenkt; am Unterrande, wie bei *Telothyria* kammartig beborstet. Clypeus etwas verkürzt, dadurch die Backenränder bis zur Vibrissenecke etwas aufsteigend. Wangen und Backen ganz dicht kurzborstig behaart. Drittes Fühlerglied 4 mal so lang als das zweite. Fühlerborste ziemlich kurz, bis zur Mitte verdickt, lang- und doppelgefiedert. Beine dünn, mässig lang (? beim ♂ mit kleinen Klauen). Stirne stark vortretend. Die Orbitalia breit, kegelig im Profile. Rüssel kurz. Taster kurz, keulig. Beugung „V“-förmig, stumpfwinkelig, nahe dem Rande, ohne Zinke. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen mündend. Stirne ziemlich breit (? ♂). Schnurre etwas über dem Mundrande. Macrochaeten nur marginal. Haare am Hinterleibe lang, dieser kurz, kegelig. Unterrand des Kopfes sehr lang. Fühler über der Augenmitte. Scheitelborsten vorhanden. Randdorn fehlend. Dritte Ader nur basal gedorn (conf. *Pseudolöwia*).

Gelbbraun. Drittes Fühlerglied und die Tarsen schwarz. Thorax grau. Rückenschild mit schmalen dunkleren Striemen. Schildchen grau. Hinterleib rothgelb mit breiter, auf jedem Ringe am Hinterrand dreieckig erweiterter Rückenstrieme von schwarzer, grau schimmernder Farbe. Stirnstrieme und Grundglieder der Fühler rothbraun. Kopf oben grau. Adern gelbbraun. Schüppchen gross, gelblichweiss.

(? ♂ ohne Orbitalborsten.) Letzter Ring platt wie beim ♀, hinten ausgerandet. Taster gelb. 9 mm. Brasilien.

Ad p. 129. Conf. *Löwiidae* p. 108.

Zu den Macquartiiden s. str. n: ♂ ohne Scheitelborsten sind zu stellen: *Löwia*, *Macroprosopa*, *Morinia*, *Comyops*, ferner *Ptilops*.

Ad p. 130. Für *Ptilops puella* Rdi. errichtet der Autor (Prodr. V, p. 166 Note) die Gattung *Chaetoptilia* sibi: Discalmacrochaeten an den Mittelringen des Hinterleibes fehlend, nur am letzten Ringe vorhanden. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Augen des ♀ dünn behaart. Parma

— Bei *Ptilops* ist oft die dritte Längsader gedornet.

Ad p. 129 und p. 108. Gehört zu den Macquartiiden:

#### *Comyops* v. d. Wp. 1.

♂ mit fast zusammenstossenden Augen, diese dicht behaart. Fühler lang, drittes Glied mehr als 3 mal so lang als das zweite. Scheitel beim ♂ ohne Borsten, nur feinhaarig. Wangen nackt. Vibrissen fein, bis oben ansteigend. Fühlerborste lang gefiedert. Clypeus breit, platt. Schnurre ganz am Mund- und unteren Kopfrande. Beine zart, mässig lang. Klauen des ♂ verlängert. Randdorn klein. Beugung bogig. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze mündend, offen. Dritte Längsader etwas über die Basis hinaus gedornet. Macrochaeten nur marginal, stark, am zweiten bis vierten Ring. Kleine Querader vor dem Ende der ersten Längsader. Backen sehr schmal. Unterrandzelle breit. Flügel und Körper schwarz. Grösse von *Musca vitripennis*. Centr.-Am. Teapo Tabasco Jan. Eine unbekannte Art zur Ansicht erhalten.

Ad p. 129 und 109. *Morinia*.

Bei *Morinia nana* Mg. sind die Backen schmal, die hintere Querader ist der kleinen genähert.

Ad p. 129 und 109. *Morinia*.

Mit *Morinia* und auch mit *Ptilops* scheint die von V. v. Röder als *Morinia nitida* bezeichnete Art (nomen in litt. teste Stein) verwandt zu sein:

Unterrand des Kopfes lang, gerade. Taster lang. Profil senkrecht. Mundrand etwas wulstig, wie bei *Labidigaster*. Fühlerborste am Grunde kurz behaart. ♂ ohne Scheitelborsten. Augen nackt. Fühler unter der Augenmitte. Klauen des ♂ verlängert. Macrochaeten discal und marginal. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze am Rande selbst geschlossen. Hintere Querader in der Mitte zwischen der Beugung und der kleinen. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Schüppchen gross. Randdorn vorhanden, doppelt. Augen des ♂ fast zusammensostend. Backen kaum  $\frac{1}{3}$  Augenhöhe breit. Wangen nackt. Conf. *Portisia* und *Medoria*. Ein *Ptilops*-ähnliches Thier mit nackten Augen beim ♂. Steht zwischen *Morinia* und *Ptilops* und gehört durch die fehlenden Scheitelborsten zu den Macquartiiden (verwandt mit *Gastrolepta* Rdi.). 5 mm.

Ad p. 130. *Uromyia* R. D. Beugung mit nach hinten geneigter Zinke oder Falte.

Ad p. 130. ? *Macquartiidae*.

#### *Tyreomma* v. d. Wp.

Fühlerborste doppelt gefiedert, an der Spitze nackt. Drittes Fühlerglied 3 mal so lang als das zweite. Macrochaeten nur ein Paar marginal am dritten Ringe und in der ganzen hinteren Hälfte des letzten Ringes. ♀ mit zwei bis drei Orbitalborsten und sehr kleinen Klauen. Kiel fehlend, nur eine kleine Wulst zwischen den Fühlerfächern. Fühlerborste dicht- und lang-doppelt-

gefiedert. Wangen bis unten kurzborstig behaart. Augen dicht behaart. Vibrissenleisten tiefliegend, im Profile nur unten vortretend, oben von den Wangen gedeckt, wie bei *Alro-pidomyia*. Vibrissenecken kaum convergent, etwas über dem Mundrande, der nach unten sieht, mit einem gekrenzten Vibrissenpaare. Vibrissen nicht aufsteigend, nur kurz und fein, bald über den Schnurren endend. Backen von  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe breit, dicht und am Rande langborstig. Rüssel kurz, normal. Taster keulig.

Beine mässig lang. Die Hinterschienen schwach gewimpert und ungleichborstig. Dritte Längsader nur am Grunde beborstet. Beugung stumpfwinkelig, oft mit kleinem Zinkenansatz und etwas „V“-förmig, dem Rande so nahe als der hinteren Querader. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen mündend. Raumdorn fehlend. Mittelschienen innen mit einer Mittelborste.

(*Calliphora* besitzt gerade, im Profile bis oben vortretende Gesichtsleisten und nackte Augen. Sarcophagen haben nackte Augen, ebenso alle wahren Dexinen. Von Paramacronychiiden trennt sie die langgefiederte Fühlerborste.)

V. d. Wulp stellt die Gattung zu den Dexiiden, sie ist jedoch mehr mit Musciden verwandt und beweist mit *Reinwardtia* die Unhaltbarkeit aller dieser alten Gruppen.

Wir stellen sie vorläufig zunächst den Macquartiiden, unter denen eine grosse Form aus Lüneburg etwas convergente Vibrissenecken zeigt.

Ad p. 131.

Gruppe: Polideidae.

*Paradidyma* n.

Eine von v. d. Wp. als *Didyma validiservis* (C. Amer.) beschriebene Fliege gehört in die Nähe von *Somoleja* und unterscheidet sich von dieser durch das kurze zweite Borstenglied und durch eine starke Borstenreihe an der Wange bis zum unteren Augenende. ♂ ohne Orbitalborsten, mit kurzen Klauen. Scheitel  $\frac{2}{3}$  der Augenbreite messend. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedort. Beugung winkelig mit kleiner Faltenzinke. Spitzenquerader nach aussen concav. Erste Hinterrandzelle nahe der Flügelspitze offen mündend. Macrochaeten stark, am ersten, zweiten und dritten Ringe nur marginal, am letzten auch discal. Backen breit (fast  $\frac{1}{2}$  Augenhöhe). (♀ unbekannt. Wären die Vordertarsen desselben nicht erweitert, so müsste die Gattung zu *Chaetolya* Rdi. gestellt werden.) Conf. I p. 134.

Conf. ad p. 90, 93. *Aporomyia*.

Ad p. 131. *Micronychia punctum* Wd. litt ist = *Tach. ruficauda* Ztt. *Exorista* eadem Schin. Die Art hat daher *M. ruficauda* Ztt. zu heissen.

Ad p. 133.

Gruppe: Tachinidae.

*Paratachina* n.

Taster sehr kurz, nur  $\frac{1}{5}$  so lang als der Unterrand des Kopfes, stabförmig. Rüssel länger als der Kopf, sehr dünn, mit sehr kleinen Labellen. Wangen ganz seidenhaarig. Zweites Fühlerglied viel länger als das dritte. Hinterleib, ausser wenigen marginalen Macrochaeten, nur sehr kurzborstig, nackt erscheinend. ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. Kopf weisslich, seidenhaarig. Rückenschild schwarz. Schildchen braun. Hinterleib rothgelb mit schwarzer Spitze. Zuweilen am ersten und zweiten Ringe ein schwarzer Punkt in der Mitte des Hinterrandes. Flügel rauchgrau; Basis und Vorderrand bis zum Ende der ersten Längsader hellgelb mit ebensolchen Adern. Queradern und Enden der Längsadern schwarz. Grösse von *T. fera* L. Cap b. sp. *Pr. ingens* Wd. Coll. Winth. litt.

Ad p. 133.

Gruppe: **Tachinoidae.****Nemochaeta** v. d. Wp.

Die zuerst beschriebene Type: *N. dissimilis* v. d. Wp. ist ein Tachinodes und hat ein verlängertes zweites Borstenglied, die zweite mir zur Ansicht vorgelegene Art *N. nitida* v. d. Wp. zeigt das zweite Borstenglied kurz. Will man die Gattung nicht spalten, so wäre dieser Charakter aus der Gattungsdiagnose zu streichen.

Ad *Tachinodes*: Von Dr. Schnabl erhielten wir zwei Fliegen aus Astrabad und der Ukraine, welche das Ansehen einer *Cnephalia* und auch deren graue Färbung zeigen. Das dritte Fühlerglied ist kürzer oder kaum länger als das zweite. Die Ocellarborsten sind aber normal vorwärtsgekrümmt. Conf. *Cnephaliodes*. ? *Tachina* n.

Die ad p. 100 von *Cnephaliodes* gegebene Beschreibung ist zu streichen und falsch.

Ad p. 133. *Tachinoidae*?**Talacrocera** Willst.

Augen klein, nackt. Stirne bei ♂ und ♀ breit, ♂ ohne Orbitalborsten. Stirnborsten unter die Wurzel der Fühlerborste herabreichend. ♀ mit zwei Orbitalborsten. Gesichtsgrube breit und concav. Gesichtsseiten schmal und borstenlos. Mundrand stark vorragend. Borsten nicht aufsteigend, nur am Mundrand und den Backen. Nur ein starkes Vibrissenpaar ganz unten. Taster vorragend, breit, platt, spatelförmig. Hinterhaupt dicht behaart. Zweites Fühlerglied beim ♀  $\frac{1}{2}$  so lang als das dritte, dieses beim ♀ gespalten, beim ♂ ebenso, aber von den Ästen entspringen zwölf Fortsätze. Zweiter Ring des ovalen Hinterleibes mit zwei sagittalen Marginalmacrochaeten, dritter mit acht solchen. Beine mit mässig langen Borsten. Geäder von *Jurinea*. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen. Biegung rechtwinkelig mit kleiner Zinke. Hintere Querader schief, 2 mal so weit von der Keimlinie als von der Biegung. 14—15 mm. (Nach der Beschreibung.) *Smithii* Willst. Bras. Capada.

Ad p. 133,

Gruppe **Micropalpidae.**

α. ♂ und ♀ mit zwei Orbitalborsten:

*Micropalpus comptus* Rdi.

β. ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten:

*M. impudicus* Rdi.

γ. ♂ mit einer, ♀ mit zwei bis drei Orbitalborsten:

*M. frater* Rdi.

δ. Charakter von *Micropalpus*, aber der Rüssel doppelt so lang als der Kopf. Zweites Borstenglied lang. ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. Färbung von *Tachina tessellata*. Cap b. sp. *Tachinomima* n. (*Tachina*) *expetens* Wd. litt.

Ad p. 133.

**Chaetophthalmus** n.

Eine besondere Gruppe und Gattung mit behaarten Wangen bilden *Micropalpus brevigaster* Meq. (Australien) und *bicolor* Meq. (Tasmanien). Conf. *Goniophana*.

Von den Willistoniiden sogleich durch die vorhandenen, stark auswärts gebogenen Ocellenborsten zu unterscheiden. Augen behaart. Biegung mit kleiner Zinke oder Zinkenfalte. Erste Hinterrandzelle vor der Flügelspitze offen oder am Rande selbst geschlossen mündend. Tarsen des ♂ nicht breit platt. Klauen des ♂ nicht länger als das letzte Tarsenglied, kurz, des ♀ sehr kurz, das Tarsenglied oval. Stirne bei ♂ und ♀ breit und bei beiden mit zwei Orbitalborsten. Zweites Borstenglied etwas verlängert. Genitalien des ♂ einen terminalen kugelförmigen Knopf bildend. Leibesende des ♀ platt. Mundrand nasenartig. Wangen breit.

Gruppe **Pyrrhosiidae.**

Ad p. 134. n. G.

**Gymnomma** v. d. Wp.

♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten. Augen nackt. Zweites Fühlerglied bald kürzer, bald länger als das dritte; dieses leistenförmig oder breit. Zweites Borstenglied verlängert. Wangen gleich-

mässig feinhaarig. Klauen des ♂ lang. Taster fehlend. Rüssel dünn, Labellen klein. Vordertarsen des ♀ nicht verbreitert. An der Beugung nur eine Falte, keine Zinke. Macrochaeten nur marginal (*nitidiventris* ♀ v. d. Wp.) oder auch discal (*discors* ♂ v. d. Wp.). Beide auch in der kaiserl. Sammlung aus Centr.-Am.

Von *Trichophora* durch das Fehlen der langen Wangenborsten, von *Micropalpus* durch die nicht erweiterten Vordertarsen des ♀ verschieden.

Ad p. 134. *Trichophora*: Zeile 2 von unten setze hinzu: zuweilen das zweite, dritte und vierte Tarsenglied der Vorderbeine des ♀ etwas breiter.

Ad p. 134. n. G.:

**Paragymnomma n.**

Tarsenglieder der Vorderbeine des ♀ nicht erweitert. Wangen feinhaarig, unten mit einer langen Borste. Zweites Fühlerborstenglied verlängert, drittes pubescent. Hinterleib rundlich, beim ♂ dicht mit Stachelborsten besetzt oder langborstig.

Körper dicht stachelborstig. Flügel grauhyalin. Schwarz. Gesicht weisslich silberschimmernd. 11 mm. Bras. *hystrix* n.

Körper nicht stachelborstig. Zweiter und dritter Ring mit paarigen Discal- und Marginalmacrochaeten, am dritten letztere total, am vierten die Borsten mehrfach und mit langen Haaren gemischt. Kopf gelblichweiss. Fühler: erstes und zweites Glied rothgelb, drittes breit, schwarz. Thorax gelbgrau. Rückenschild blass gestreift. Schildchen rothgelb, ebenso die Beine. Hinterleib hellgelb, diaphan mit schwarzem vierten Ringe. Flügel etwas grauhyalin. Sehr ähnlich *Gymnomma discors* v. d. Wp., doch fehlt dieser die lange Wangenborste. 9 mm. Bras. *diaphana* n.

Ad p. 134. *Arthrochaeta* n.: gleicht einer *Jurinella*, hat aber keine Stachelborsten, sondern normale Macrochaeten und kurze Klauen bei ♂ und ♀.

Ad *Chrysosoma* conf. *Gymnochaetam*. Bei *Chrysosoma* ist die Beugung meist ganz ohne Zinke.

Ad p. 135. n. G. ad *Hystrichoneuram*:

**Plagiomima n.**

Geäder von *Plagia*. Mund etwas vortretend. Taster kurz, cylindrisch, fast rudimentär. Rüssel schmal, ziemlich lang, mit kleinen Labellen. Zweites Borstenglied kurz. Borste dick, kurz. Drittes Fühlerglied  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Vierte und fünfte Längsader in langen Zinken über die Beugung und hintere Querader hinauslaufend. Erste, dritte und fünfte Ader gedornet. Klauen des ♂ am ersten und zweiten Paare verlängert, sehr lang und dünn. Erste Hinterrandzelle schmal, sehr weit vor der Flügelspitze offen mündend. Macrochaeten nur marginal. Wangen kurz borstig. Augen nackt. (♂) mit zwei Orbitalborsten. Backen sehr breit.

Grau, Kopf oben weisslich schimmernd, unten gelblich. Erstes und zweites Fühlerglied rothgelb, drittes breit, schwarz. Fühlerborste dick, allmählig zugespitzt, kurz. Rückenschild mit vorne deutlicheren schmalen schwarzen Längsstriemen. Schildchen schwarzgrau. Taster braun. Genitalien eingezogen. Letzter Ring (4.) kegelig, so lang als der dritte. 6.5 mm. Mexiko (Bilinek).

*Pl. disparata* n.

Ad p. 135 ad *Rhynchistachinam* n. G.:

**Sesiophaga n.**

Klauen bei ♂ und ♀ fast gleich, klein. Dritte Längsader bis zur kleinen Querader gedornet. Zweites Borstenglied kurz. Macrochaeten discal und marginal. Durch das kurze zweite Borstenglied und die gedornete dritte Längsader von *Demoticus* n. verschieden.

Für *glirina* Rdi. (*Myobia*) Type Coll. Bgst.

Von Herrn Custos Rogenhofer aus *Sesia*-Arten gezogen.

Ad p. 135 *Rhynchista*:

Die ♂ haben entweder haarförmige oder stärkere aber nach vorne gebogene Scheitelborsten, die bei *prolixa* Rdi. sehr lang sind. Niemals sind diese Borsten beim ♂ gekreuzt wie bei den meisten Olivierien (♂), und beim ♀ sind sie stets sehr lang.

Durch die platten, nicht erweiterten Vordertarsen des ♀ ist *Rhynchista proluxa* ein Mittelglied von *Olivieria* und *Macquartia*. Das ♀ von *Macquartia monticola* Egger ist höchst selten (ich kenne nur ein einziges mit dem ♂ in Copula gefangenes), und unterscheidet sich von dem der *Olivieria lateralis* nur durch den schmälern Scheitel, der schmaler ist als der Querdurchmesser des Auges bei vorderer Ansicht, und durch die dichter behaarten Augen. Diese Art (*monticola* Egg.) wäre daher ganz gut zu den Pseudominthoiden zu stellen. Das ♂ hat haarförmige, nicht gekreuzte Scheitelborsten. Durch die verschiedene Beschaffenheit und Stellung der Scheitelborsten des ♂ wäre daher *M. monticola* von *Olivieria* und durch die platten Tarsen des ♀ von *Rhynchista proluxa* verschieden. Wir stellen sie zu *Olivieria* als besondere Art. Conf. ad p. 136.

*Rhynchista appennina* Rdi. ist eine von *Olivieria lateralis* wenig verschiedene Art der letzteren Gattung und zeigt im ♂ die gekreuzten Scheitelborsten.

An die Gattung *Rhynchista* schliesst sich die früher bei den Rhinophoriden untergebrachte *G. Zophomyia*. Von letzteren unterscheidet sie sich schon durch die behaarten Augen.

Ad p. 135 *Myobia: Micromyobia* n. Eine besondere Gattung bildet *Myobia montana* Schin. litt. aus Oberösterreich (Gmunden). Ähnlich *Myobia inanis* Fll., aber ♂ und ♀ zeigen zwei Orbitalborsten und beide haben kurze Klauen. M. C.

Conf. die Gruppe IX ad p. 127 *Pseudodexiidae*.

Ad p. 135. Hierher gehört wohl auch als n. G. *Demoticus chilensis* S. Chile. Wangen behaart. Stirnborsten weit herabsteigend. Zweites Borstenglied kurz. Klauen des ♂ verlängert. Augen nackt. Erste und dritte Ader gedort. Beugung mit Zinke. Macrochaeten am zweiten und dritten Ringe nur marginal. ♂ und ♀ mit Orbitalborsten. Ocellenborsten aus- und rückwärts gebogen. Die Type ist ein ♂ (nicht ♀ wie Schiner sagt). ***Chaetodemoticus* n.**

#### Gruppe: Pseudominthoidae.

Ad p. 136. Die Pseudominthoiden sind vielleicht, der platten Vordertarsen des ♀ wegen, mit einer Reihe der Ocypteriden zu vereinigen.

Zu den Pseudominthoiden gehört auch aus demselben Grunde *Olivieria (Macquartia) monticola* Egg. Das ♂ hat keine gekreuzten, sondern nur haarförmige nach vorne geschwungene Scheitelborsten, das ♀ ein stärkeres gekreuztes Borstenpaar. Von *Olivieria lateralis* trennt sich das ♀ durch die schmalere Stirne und sehr dicht behaarte Augen. Bei *Olivieria lateralis* ist die Stirne bei vorderer Ansicht von Augenbreite, bei *O. monticola* Egg. bedeutend schmaler. Bei *Rhynchista proluxa* Rdi. sind die Vordertarsen des ♀ nicht erweitert, die Scheitelborsten des ♂ haarförmig.

Ad p. 136. *Pseudominthoidae*. Von *Cylindrogaster* durch die offene erste Hinterrandzelle verschieden:

#### *Aneogmena* n. n. G.

Fühler an der Augenmitte. Wangen nackt. Stirne ziemlich platt im Profile, dem Augenrande fast parallel, mit starken rückwärts gebogenen Striemenborsten in einfacher Reihe. Ocellenborsten haarförmig (♀) oder fehlend (♂). Scheitelborsten vorhanden, stark, aufrecht. Backen fast  $\frac{1}{5}$  Augenhöhe breit, hinten etwas herabgesenkt. Augen nackt. Fühler ziemlich lang. Borste dünn, nur am Grunde etwas verdickt und bis zur Mitte sehr kurz gefiedert; zweites Glied kurz. Vibrissen nur bis zur Mitte des Gesichtes oder weniger aufsteigend, die längste ganz am Mundrande. Dieser nicht vortretend, gerade abgestutzt. ♂ ohne, ♀ mit drei herabgebogenen Orbitalborsten. Taster und Rüssel normal. Dritte Längsader beim ♂ nur etwas über den Grund hinaus, beim ♀ bis zur kleinen Querader gedort. Beugung ohne Zinke, rechtwinkelig. Spitzenquerader stark eingebogen. Erste Hinterrandzelle offen, weit vor der Flügelspitze mündend. Randdorn stark. Klauen des ♂ verlängert, aber nicht viel länger als das lange letzte Tarsenglied. Vordertarsen des ♀ breit, platt. Schienen ungleichborstig. Macrochaeten am zweiten bis vierten Ringe nur marginal und lateral, am zweiten sagittal paarig, am dritten und vierten am ganzen Rande.

Schwarz. Kopf grau. Taster schwarz, ziemlich dünn. Drittes Fühlerglied kaum  $2\frac{1}{2}$  mal so lang als das zweite. Scheitel des ♂ von  $\frac{1}{2}$ , des ♀ von  $\frac{2}{3}$  Augenbreite. Augen des ♂ von vorne gesehen nach unten stark divergirend, des ♀ parallel, dadurch die Stigmen an der Fühlerwurzel beim ♂ nicht, beim ♀ über Augenbreite messend. Rückenschild blaßgrau mit zwei, beim ♀ schärfer ausgedrückten breiten schwarzen Längsstriemen. Schildchen grau oder schwärzlich. Zweiter bis vierter Hinterleibsring am Grunde mit blaßgrauem Gürtel. Flügel glashell, am Vorderrande mit einem vor der Mitte — beim ♂ in der Theilung der Furca zwischen zweiter und dritter Längsader, beim ♀ erst ausserhalb der kleinen Querader — beginnendem schwarzgrauen Längswische. Randzelle vorher etwas milchig trüblich, weiss. Schwinger schwärzlich. Schuppehen grauweiss. ♀ 5, ♂ 6 mm. Agra, Ostindien (Ludw. H. Fischer.) Coll. Bgst.

*A. Fischeri* n.

Gruppe: **Minthoidae.**

Ad p. 137. *Minthoidae*: Die Macrochaeten sind discal und marginal bei *Mintho* und *Euantha*; nur marginal bei *Actinochaeta*.

Gruppe: **Myiomintthoidae.**

Ad p. 138. Die Myiomintthoiden scheinen verwandt mit der bei *Thelaira* I p. 110 erwähnten Formenreihe (*Calodexia* etc.) der Pseudodexiiden und mit *Gymnostylia* n., die Klauen sind aber bei beiden Geschlechtern kurz, die Stirne ist etwas vortretend und die Fühlerborste nackt oder pubescent. Die Beine sind zart und nicht sehr lang. Die hierher gehörenden Formen sind indess nur ungenügend bekannt. Auch mit *Atylostoma* sind sie sehr verwandt und dürften vielleicht mit diesen Formen später, der kurzen Klauen wegen, zu vereinigen sein, d. h. *Atylostoma* muss von den Peteiniden abgeschieden werden.

Vorläufig möchten wir diese Gruppe noch für die Gattung *Myiomintho* aufrecht erhalten, während *Pseudoredtenbacheria brasiliensis* S. in Betreff der systematischen Stellung, insoweit nur Weibchen bekannt sind, zweifelhaft bleibt. Die eigenthümliche Flügelfärbung (Basis weisslichhyalin, Endhälfte grau) hat *Ps. brasiliensis* S. mit *Pseudodexia eques* Wd. und *Chaetona longiseta* Wd. gemeinsam. Sind die Klauen des ♂ verlängert, so müsste man die Art zu *Pseudodexia* stellen, sind die Klauen des ♂ kurz, so käme wegen der flachstumpfwinkelig abgerundeten Beugung der vierten Längsader *Rhombothyrus* v. d. Wp. in Betracht. Die auf *Myiomintho* beschränkte Gruppe (*M. elata* S. litt. ♀, *pulchra* S. litt. ♂) zeigt folgende, von Pseudodexiiden theilweise ganz abweichende Charaktere: ♂ und ♀ ohne Orbitalborsten und beide mit sehr kurzen Klauen. Hinterleib des ♀ spitz mit terminalem Schlitz, des ♂ spitz, unten mit breitem terminalen fünften Ringe. Scheitel- und Quellenborsten vorhanden. Fühlerborste nackt. Dritte Ader nur basal gedorn. Randdorn fehlend. Macrochaeten nur marginal. Beugung der vierten Ader abgerundet stumpfwinkelig. Erste Hinterrandzelle an der Flügelspitze mündend.

Ad p. 138. Einer nahe verwandten Formenreihe scheint *Chaetona longiseta* Wd. anzugehören. Sie gleicht einer *Pseudoredtenbacheria*, das ♂ hat aber lange Klauen und der Clypeus reicht unter die Vibrissenecken hinab, wie bei Meigenien (conf. *Chaetonidae* ad p. 128).

Gruppe: **Peteinidae.**

Ad p. 138. *Peteina*: Bei einer Trennung dieser Gruppe müsste *Peteina* in die Nähe der Selineriiden als besondere Gruppe gestellt werden:

*Peteinidae*: ♂ und ♀ mit kurzen Klauen, die des ♂ kaum so lang als das letzte Tarsenglied, die des ♀ noch kürzer. Dritte Längsader vor der Flügelspitze endend. Erste Hinterrandzelle offen oder gestielt. Fühler hoch über der Augenmitte, wenig tiefer als der Scheitel liegend. Längste Borste am Mundrande unter der Vibrissenecke liegend, an der Ecke nur ein bis zwei feinere kürzere Borsten. Dritte Längsader gedorn. Randdorn vorhanden. Zweites Borstenglied verlängert.











## Bemerkungen zur Charakteristik und Verwandtschaft der Gruppen.

Von den 56 unterschiedenen Gruppen stehen die Formen der 1. bis 15. (*Meigenia* — *Monochaeta*) in innigem Verbands. Sieht man von der 17. Gruppe (*Pseudodexiidae*) und deren Unterabtheilungen *Melanota*, *Mintho*, *Thelaira*, *Dolgeschalla*, *Leptoda* n. a. ab und geht auf die 18. (*Pyrrhosia*) über, so findet man bis zur 29. und weiter unter Gruppe 34, 37, 40, 42, 43 und 44 (*Trixa*, *Accmyia*, *Miltogramma* und *Macronychia*) beiläufig jene Gattungen, die früher die Gruppe *Tachininae* bildeten. Die Beziehungen zwischen *Stomatodexia*, *Myobia* und *Densolicus* sind aber so auffallende, dass die Reihe der Pseudodexiiden nicht von ihren nächsten Verwandten getrennt werden kann. Ebenso untrennbar folgen sich Gruppe 26—33 (*Plagia* bis *Phasiis*). Die Gruppen 34—54 zeigen alle mehr weniger Beziehungen zu *Miltogramma* und *Sarcophaga*. Das Gesicht, welches bei der 1. bis 33. Gruppe, mit Ausnahme von *Euthera*, ungekielt erscheint, zeigt bei vielen Formen der folgenden Reihen einen deutlichen Gesichtskiel oder einen nasenrückentartig gehobenen Clypeus (45.—50; 51.—54, 56.), oder die Vibrissenecken vorne einander genähert, den Clypeus über dem Mundrande verengend. Viele Formen dieser Reihen sind larvifar.

Es sind von der 39.—41. Gruppe die Sarcophagiden, von der 45.—51. theilweise die Dexiiden der alten Eintheilung hier zu finden. Die Musciden stehen eigentlich trennend zwischen den mit Sarcophagen und Dexiiden verwandten Oestriden, doch haben letztere ebensolche Beziehungen zu Musciden. Andererseits schliessen sich die Musciden auch an die Phasiiden, und manche Formen erinnern auffallend an diese Gruppe. Hervorheben wollen wir, dass die Fühlerborste bei folgenden Reihen nur an der Oberseite gefiedert ist: Rhiniidae, Stomoxidae, Oestridae (*Cuterebra*, *Dermatobia*) und dass *Glossina* und *Hypoderma* allein die hintere Querader gerade an der Biegung der vierten Längsader zeigen.

Als positive Merkmale der einzelnen Gruppen sind folgende zu erwähnen:

Für die Meigenien: die hoch hinaufgerückte Vibrissenecke über dem Mundrande, die vorstehende Stirne, der nicht verengte Clypeus, der gerade nach unten läuft.

Für die Masiceraten: die knapp über dem Mundrande stehende Vibrissenecke, der nicht verengte Clypeus, die ungleich langen Borsten an der Aussenseite der Hinterschienen, der nicht vortretende Mundrand, die nicht aufsteigenden Vibrissen.

Für die Maxexoristen, bei gleichen Merkmalen mit der folgenden und vorigen Gruppe: die nur bis zur Mitte oder etwas darüber aufsteigenden Vibrissen. — Für die Phorocerotiden: der nicht blasige Kopf, die hoch aufsteigenden Vibrissen, deren längste knapp über dem Mundrande sitzt; das Fehlen einer Fortsetzung der vierten Längsader über die Biegung hinaus als Zinke oder Faltenzinke, höchstens eine etwas nach hinten gerichtete Zinke, nicht in der Verlängerung der vierten Längsader. *Hypochaeta* dürfte durch die verkehrten Ocellenborsten, die behaarten Augen und die einzelne Backenborste eine besondere Gruppe bilden.

Bei den Blypharipoden: die aussen von gleichlangen, meist dicht stehenden Borsten wimperartig besetzten Hinterschienen, in deren Reihe zuweilen ein bis zwei längere Borsten eingeschaltet sind. — Die Myiophariden zeigen den Charakter der Phorocerotiden, haben aber bei ♂ und ♀ Orbitalborsten und eine kegelige Stirne mit enger Stirnstrieme zwischen breiten Orbitalien, wie Metopien, aber keine Zinke an der Biegung und haben behaarte Augen.

Bei den Willistoniiden fehlen die Ocellarborsten und die Stirne ist fast blasig. Die Entachi-niden zeigen den Character der Masiceraten und Phoroeraten, haben aber eine lange Falten-zinke an der Beugung als Fortsetzung der vierten Längsader. Ebenso ist das Gesicht der Rhino-metopien, aber deren Mundrand tritt nasenartig vor. Den Perichactiden fehlt die Zinke an der Beugung, der Mundrand tritt nasenartig vor, ♂ und ♀ haben eine Reihe auswärts gedrehter starker Orbitalborsten und gleiche Klauen. — Die Germariiden zeigen verlängerte Fühlerbor-stenglieder und, mit Ausschluss der zu den Phoroeraten gehörenden Gattung *Dolichocolon*, ver-kehrte, nach rückwärts gebogene Ocellenborsten. Ebensolche Ocellenborsten und ein blasiges Gesicht mit bis unten gleich breiten Wangen haben die Goniiden. Bei letzterer Gruppe ist die Gesichtsgrube sechsmal von oben bis unten. Bei den Pachystyliden sind die Ocellenborsten nach vorne oder aussen zur Seite gebogen und die Wangen unten schmaler, der Clypeus, d. h. auch die Gesichtsgrube nach unten viel breiter, dreiseitig, das zweite Fühlerborstenglied ist verlängert, die ♂ haben keine oder zwei Orbitalborsten (*P. arcuatum* Mke. Coll. Dr. A. Handlirsch). — Die Baumhaueriden haben breite Wangen, aufsteigende Vibrissen, überhaupt den Charakter der Phoroeraten, aber bei ♂ und ♀ zwei Orbitalborsten und nackte Augen.

Die Monochaetiden gleichen den vorigen, haben aber keine aufsteigenden Vibrissen und bei ♂ und ♀ nur eine Orbitalborste und behaarte Augen.

Die Polydeiden haben die Vibrissenecke ganz am Unterrand des Kopfes, diesen lang, bei ♂ und ♀ kurze Klauen, die Vordertarsen des ♀ platt, breit, ♂ ohne, ♀ mit zwei Orbitalborsten und beide mit behaarten Augen.

Die Hystrieciiden haben dicke stachelartige oft buschig beisammenstehende Macrochaeten und ein concaves Profil mit schwielig vorstehendem Mundrande. Bei den Tachiniden sind die Macrochaeten normal, der Kopfbau wie bei der vorigen Gruppe, das zweite Fühlerglied länger als das dritte. — Die Tachinoiden unterscheiden sich von diesen durch das kürzere zweite Fühlerglied das mit dem dritten fast gleich lang ist.

Die Micropalpiden haben den Character der Tachiniden, aber rudimentäre Taster und das dritte Fühlerglied so lang oder länger als das zweite. Vordertarsen des ♀ meist breit.

Die Erigoniden haben normale Taster, die ♀ zeigen breite platte Vordertarsen; die Wangen sind nackt, die Beugung ist ohne Zinke. Das Hypopygium des ♂ ist sehr gross und dadurch der Hinterleib 5—6ringelig erscheinend.

Die Pyrrhosiiden, besser Demotieiden genannt, zeigen die Vibrissen fast ganz am Unterrande des geraden, concaven oder unten nasenartig vortretenden Profils, die Vordertarsen der ♀ sind nicht oder nicht ganz ganz platt breit (höchstens das zweite bis vierte Glied breiter: *Trichophora*). Die Taster sind normal oder rudimentär. Die Fühlerborste ist nackt oder pubescent. *Pyrrhosia* selbst steht sehr nahe den Pseudodexiiden und darum scheint uns der Name Demotieiden für diese Gruppe passender gewählt.

Die Pseudomintthoiden sind den Demotieiden sehr ähnlich, die ♀ haben aber breite, platte Vordertarsen. Die Ocypteriden zeigen theilweise denselben Character der Pseudomintthoiden (*Ocyptera*, *Ocypterula*, *Exogaster* haben ♀ mit platten Vordertarsen), sind aber sonst durch den nach hinten allmählig breiteren Hinterleib und die häufig stark entwickelten Genitalien des ♀ eine transitorische Gruppe zu den Phaniiden. Manche Formen derselben dürften später noch anders untergebracht werden. So stimmt *Argyromima* sehr gut mit *Megistogaster*. Leider ist nur das ♀ bekannt. Ebenso zweifelhaft bleibt *Beskea*. Von den Peteiniden muss *Atylostoma* getrennt und zu den Degeeriiden gestellt werden. Nach dieser Spaltung bleibt für Peteiniden die abnorme Vibrisse charakteristisch, die nicht auf der Höhe der Vibrissenecke, sondern unter dieser sitzt. Dadurch bildet sie eine Annäherung an die Schineriiden, die wir hinreichend gekennzeichnet haben.

Die charakteristischen Formen der Gymnosomen, Phaniiden, Anurogynen und Phasiiden sind von den vorigen nicht zu trennen und stellen nur aberrante Seitenlinien vor. Ebenso erinnern die Plagiiden an Peteiniden, unterscheiden sich aber durch die schiefe hintere Querader. Im Kopf- und Fühlerbau schliessen sich die Plagiiden aber innig an die Thryptoceriden (man vergleiche Fig. 82 *Ptilopareia*, 87 *Bigonichaeta* und 270 *Peteina*, 282 *Schineria*). Diese Verwandtschaft von *Plagia* und *Schineria* wird noch dadurch wahrscheinlich, dass bei *Schineria* die hintere Querader sehr schief, fast wie bei *Plagia* verläuft. Bei der Beziehung, welche anderseits zwischen Ocypteriden, Phaniiden und Phasiiden besteht, wird hier die geradlinige Anordnung sichtlich gestört und werden die verschiedenen verwandtschaftlichen Richtungen klargelegt.

Die Charaktere der Thryptoceraten sind:

♂ und ♀ mit zwei Orbitalborsten, erste Hinterrandzelle nahe oder an der Flügel Spitze mündend, Klauen bei ♂ und ♀ kurz, Beugung meist ohne Zinke, Mundrand nicht vorstehend. Die mit *Hypostena* früher vereinigt gewesene *Amedoria* (*Hypostena amedorina* S.) muss den Degeeriiden angegeschlossen werden, sie zeigt beim ♂ lange Klauen und zwei Orbitalborsten, und unterscheidet sich dadurch nicht von *Degeeria*, bei welcher das ♂ zwei Orbitalborsten besitzt. Die Degeeriden haben die Vibrissen ganz am Unterrande des Kopfes, einen breiten platten Clypeus, ein langes drittes Fühlerglied, manchmal aufsteigende Vibrissen, die Beugung meist abgerundet und die erste Hinterrandzelle an oder nahe der Flügel Spitze mündend. ♂ ohne oder mit zwei, ♀ mit zwei Orbitalborsten. — Fühlerborste nackt oder pubescent. Die Degeeriden beginnen die Reihe der Pseudodexiididen im weiteren Sinne. Mydominthoiden schliessen sich ab durch die kurzen Klauen und fehlenden Orbitalborsten bei ♂ und ♀ und die fast nackte Fühlerborste.

*Chaetona* hat die Vibrissenecke wie die Meigeniden, über dem Mundrande, aber eine behaarte Fühlerborste.

Die Minthoiden sind durch ihr in beiden Geschlechtern plumpen letzten Tarsenglieder und kurzen Klauen ganz eigenthümlich. Die Doleschalliden und Thelairiden vereinigen Formen mit wenigstens am Grunde oder ganz gefiederter Fühlerborste und oft nach hinten stark herabgesenkten Backen. Die Fühler sitzen meist an oder unter der Augenmitte, die Stirne ist manchmal ganz platt und bei einer Gruppe (*Thelaira*) im Profile fast dem Auge parallel.

Bei den Thereuopiden sind die Flügel und der Hinterleib kurz, die Beine zart und verleihen der Fliege den Habitus von *Thereua*. Der Unterrand des Kopfes ist bei verticaler Augenstellung sehr schief von vorne und oben nach hinten und unten. Die Fühlerborste ist nur am Grunde schwach gefiedert. Ocellenborsten sehr kurz, haarartig. Scheitelborsten des ♂ lang, Klauen bei ♂ und ♀ kurz.

Hieran schliesst sich eine kleine Zahl eigenthümlicher Formen, die mit den Macquartien und Thereuopiden die herabgesenkten Backen gemein haben, deren ♂ aber Scheitelborsten zeigen. Die Fühlerborste ist pubescent (*Melanota*, *Stenodexia*), kurz gefiedert, oder nackt (*Petagnia*, *Emporomyia*, *Pyria*). Bei *Petagnia* und *Emporomyia* sind die Vibrissen unten und die Backen buschig behaart. — Die Macquartien haben meist stark herabgesenkte Backen und die ♂ sehr genäherte Augen und keine Scheitelborsten. Die Augen sind behaart, oder nackt, zuweilen nur beim ♂ behaart, beim ♀ fast nackt.

Die Sarcophagiden der Sectio *Sarcophaga grisea*, die Macronychiididen, Paramacronychiididen, ein Theil der Miltogrammen, die Dexiididen, und unter den Museiden die Poleniden sind durch convergente, den Clypeus über dem Mundrande verengende Vibrissenecken ausgezeichnet. Ein deutlicher Kiel findet sich am Clypeus bei den Dexiididen, den jetzt beschränkteren Paradexiididen, Amenididen, Amphibolididen, Roederididen, Rutilididen und Rhinididen, oder es hebt sich der Clypeus unten nasenrückenartig und trennt die Vibrissenecken. Ein Kiel ohne convergente Vibrissenecken zeichnet die Paradexiididen

aus. Ein breiter platter Clypeus, der rundliche Hinterleib, die nackte Fühlerborste sind die Charaktere der Trixiden. Bei den Phytoiden zeigen ♂ und ♀ Orbitalborsten und haben wie die Trixiden eine platte Stirne.

Die Sarcophagen haben eine nicht ganz bis zur Spitze gefiederte oder pubescente, selten nackte Fühlerborste, die im letzteren Falle meist in der Mitte bloss und weisslich erscheint.

Die Gruppe der Miltogrammiden hat ein charakteristisches Flügelgeäder, die erste Hinterrandzelle weit vor der Flügelspitze endend, am Ende der vierten und fünften Ader eine lange Zinke, ♂ und ♀ mit zwei Orbitalborsten und kurzen Klauen.

Betrachten wir die Reihe von den Polideiden bis zu den Paradexiiden, so stellt sie keine so innig verbundene vor, wie das bei den Gruppen I—XVI der Fall war. Es schiebt sich eine Reihe von Formen ein (*Pseudodexiidae*), die man früher geradezu als Dexiarien betrachtet hat, die aber durch innige Verwandtschaft mit Demotieiden und *Pyrrosia* hierher gehört nebst zwei früher zu den Paradexiiden gestellten Gattungen (*Stomatodexia* und *Leptoda*), deren Arten wiederholt als Dexien oder Myobien beschrieben wurden. Wir könnten von Pseudodexiiden einerseits und von *Dexia* (Paradexiiden) bis *Morphomyia* anderseits eine Dexiarien-Reihe finden, von der seitlich 1. die Therenopiden, Hyrien, Melanoten, Petagnien und Macquartien; dann 2. die Trixiden mit den Oestrophasiern; 3. die Miltogrammen, Paramacronychien und Macronychien und 4. die *Phyto-Sarcophaga*-Reihe ausgehen.

*Morphomyia* hingegen und die folgenden Gruppen bis Rhiniiden scheinen sich wieder den Tachinen und Phasinen zu nähern. Namentlich werden die grossen neuholländischen Formen, trotz ihrer sonstigen Beziehungen zu verschiedenen Gruppen, durch viele gemeinsame Merkmale zu Einer verwandtschaftlichen Gruppe vereint. Die Amphiboliden, namentlich *Microtropeza* sind ganz ähnlich den Tachinoiden, aber anderseits so nahe mit den Rutilien verwandt, dass eine Trennung ebenso wenig möglich wird, als eine Einreihung der Rutiliiden in die Reihe der Tachinen. Mit Ausnahme von *Stilbomyia*, welche auf Java und Amboina vorkommt, gehören alle anderen (*Amenia*, *Paramenia*, *Diaphania*, *Pseudoformosia*, *Senostoma*, *Microtropeza*, *Amphibolia*, *Paramphibolia*, *Rutilia* und *Chrysopasta*) der neuholländischen Fauna an, in welcher aus der mit Tachinen verwandten Gruppe nur der mir unbekante *Exechopachus* Meq. (mit *Dejeania*? verwandt) und *Hexamera* n. (verwandt mit *Erigone*), ferner von Micropalpiden, die abweichenden Gattungen *Chaetophthalmus* n. und *Aprothea* Meq. vorkommen.

Fast scheinen sich hier die Charaktere der Tachininen-Gattungen im engeren Kreise einer autochthonen Fauna bei den in näher Verwandtschaft stehenden Formen zu wiederholen.

Während nämlich *Microtropeza nigricornis* Meq. ganz die Charaktere einer amerikanischen *Tachinodes*-Art zeigt und nur höherstehende Vibrissenecken besitzt, entfernt sich die zweite Art *sinuata* durch ihr gonienartiges Gesicht mit breiten Wangen von den Tachinen und nähert sich den Gattungen *Rutilia*, *Chrysopasta* in gleicher Weise wie der, mit *Microtropeza* verwandten, Gattung *Amphibolia*. Färbung und Zeichnung der beiden genannten *Microtropeza*-Arten sind einander fast ganz gleich, während die eine (*sinuata*) den Kopf einer *Amphibolia*, die andere (*nigricornis*) jenen einer *Tachina* zeigt. Fast möchte man an eine *Mimicry* denken, aber es finden sich eben keine ausgesprochenen Tachiniden in dieser Fauna. Man muss also eher annehmen, dass eine Linie von dieser Fauna zu den Tachinen und eine andere zu den Dexiiden abzweigt und sich auch noch recht viele Anknüpfungspunkte zu den weiter verbreiteten Rhynchomyien und Rhinien finden lassen. Im Ganzen erscheinen diese Prachtfliegen Neuhollands als keine wahren Tachinen, keine wahren Dexien und keine Musciden. Zu allen diesen aber zeigen sie Beziehungen und merkwürdigerweise auch zu einigen Oestriden (Fühlerfächer, der platte Kiel), die in Neuholland gänzlich fehlen. Wir haben daher den Paradexiiden sogleich die Ameniiden folgen lassen, da die Gattungen *Pseudoformosia*, *Senostoma* und *Diaphania* die nächsten Verwandten darstellen.

Die merkwürdige Gruppe der Oestriden zeigt die nächsten Beziehungen zu gewissen Sarcophagen, Macronychien, Miltogrammen, Phaninen und Rhiniiden mit Charakteren von Musciden gemischt, welche letzteren, wie es scheint, allen jenen Formen vorausgingen, welche sich erst einer complicirteren parasitischen Lebensweise anpassen mussten. Es werden zu den Oestriden auch Formen gestellt, die ebensogut bei den Macronychien eingereiht werden könnten, und da man ihre Lebensweise nicht kennt, vielleicht auch dorthin gehören z. B. *Aulacocephala*, *Therobia*. Beide sehr ähnlich *Pododexia*, der Rüssel auch nicht ganz rudimentär, mit Tastern. Die Beine sind bei *Pododexia* denen der Hypodermen sehr ähnlich. Unverkennbar ist die Ähnlichkeit von *Miltogramma* mit *Oestrus ovis* und verwandten Arten. Der ganze Körperbau, die Stellung der Beine am Thorax, sogar das Flügelgeäder erinnern an *Oestrus*. Bedenkt man nun die nahe Verwandtschaft von *Sarcophila* mit *Miltogramma*, ferner den temporären zufälligen Parasitismus von *Sarcophila*, ferner die grosse Ähnlichkeit der *Sarcophila*-Larve mit denen der Pharyngomyien und Cephomyien, so meint man fast zweifellos hier den Faden der Herkunft der Familie *Oestridae* gefunden zu haben. Man kann wohl annehmen, dass jene Formen älter seien, bei denen Männchen und Weibchen noch weniger secundäre Geschlechtscharaktere aufweisen, wo also wie im speciellen Falle die Beborstung der Stirne bei ♂ und ♀ eine gleiche und die Breite der Stirne durch keine besondere Entwicklung der Augen der Männchen eine nur geringe oder keine Verschiedenheit zeigt. Diese Momente treten bei *Miltogramma*, bei *Sarcophila* und bei Oestriden hervor. Trotz des Mangels der Macrochaeten bei den meisten Oestriden (Ausnahmen bilden *Oestromyia* und wenige andere) können wir dieselben nicht als directe Seitenlinie der Musciden ansehen, weil hier die Stirne der Männchen meist schmal und die Augen grösser erscheinen als bei den Weibchen. Das abnorme Geäder von *Gastrophilus* lässt sich nicht auf das der Anthomyiden zurückführen, weil bei diesen die vierte Längsader bis zum Rande verläuft und sich hier oder etwas vorher (*Aricia*, *Cyrtoneura*) zur Spitzenquerader umbiegt, so dass letztere nicht fehlt, wie bei *Gastrophilus*, sondern den Spitzenrand einsäumt. Das Geäder von *Gastrophilus* gleicht vielmehr jenen solcher Tachinen, bei welchen die Spitzenquerader vollkommen fehlt und deren Lage oft noch durch theilweise verbleibende Rudimente angedeutet wird, oder individuell wieder ganz zur Erscheinung kommt, und dann stets innerhalb des Randes verläuft (*Roeselia*, *Phytomyptera*, *Thrixion*, *Thryptocera* pp., *Besseria* pp., *Syllegoptera* u. a.).

Wir haben seinerzeit die Ähnlichkeit von *Gastrophilus* mit *Myopa* hervorgehoben, was uns heute nur noch wegen des Kopfes von einiger Beachtung scheint, aber kaum auf eine Verwandtschaft hindeutet. Bei einer parasitischen Anpassungsform — und der Parasitismus der Larve mit seinen Folgen scheint uns von grossem Einflusse auf die Ausbildung gewisser Theile des vollkommenen Thieres, — muss immer das disparate Aussehen in den Hintergrund treten gegen gewichtigere verwandtschaftliche Momente, die nicht durch die Anpassung hervorgebracht sind, sondern sich trotzdem erhalten haben und so scheint uns *Gastrophilus* doch in die Verwandtschaft der anderen Oestriden zu gehören. Die Beziehungen, welche die verschiedenen Oestriden-Gattungen zu Sarcophagen, Miltogrammen, Musciden u. s. w. zeigen, zu denen wir auch die des Kopfbaues von *Hypodermia* zu *Melanophora* zählen, scheinen mehr darin begründet, weil die Oestriden von Vorfahren her zu Seiten sind, denen diese nun getrennten Charaktere gemeinsam und combinirt eigen waren. Eine andere Frage ist die, ob die Herkunft der zweiten Gruppe der Oestriden, die wir als Cuterebri den bezeichnet haben, mit jenen eine gemeinsame war. Bei den Cuterebri den sind die rudimentären Mundtheile in einer Längsspalte an der Unterseite des Kopfes eingezogen (ein geknierter Rüssel) und die Fühlerborste ist meist halbgefedert (nur an der Oberseite). Die Wangen und Backen zeigen oft glänzende Schwielen, die Körperfarbe ist oft metallisch blau oder grün. Sie erinnern an die Gruppe der Rhiniiden und Rhynchomyien, die jedoch in Amerika keine besonderen Vertreter haben. Nur auf eine scheinbare Mimiery von *Mesembrina quadrilineata* F. und *Dermatobia*

*noxialis* und *cyaniventris* wollen wir aufmerksam machen. Nicht von der Hand zu weisen ist jedoch die Ähnlichkeit von der *Cuterebride* *Rogenhofera* mit *Cephenomyia*, welche thatsächlich Guerin veranlasste jene als *Cephenomyia grandis* zu beschreiben. Der blasige Kopf der Oestriden und die besondere Gesichtsbildung scheint in dem Ausfall der Rüssel- und Schlundmuskeln begründet zu sein, wie auch die Rückbildung der Mundtheile der Hypodermen-Larve die rudimentären Rüssel- und Schlundtheile der *Imago* zur Folge hat, während bei anderen Oestriden, bei welchen die Larve sich ihrer Mundhaken bedient, stets Rüssel oder Taster mehr weniger erhalten bleiben (*Cephenomyia*, *Oestromyia*, *Oestrus*, *Cuterebra* u. a.).

Wenn wir die geminen Oestriden in Beziehung zu Sarcophagen brachten, so wären vielleicht die Cuterebriden auf eine Form zurückzuführen, welche den Museiden u. zw. der Gattung *Calliphora* nahe stand. Auch bei *Calliphora* gibt es temporäre Parasiten: *Calliphora azurea* Fll., *Compsomyia macellaria* Fb. (Brasilien), und andere.

Schliesslich erwähnen wir noch, dass wir die, hier nicht in Betracht gezogenen Anthomyiden nur als eine Untergruppe der Museiden betrachten, die sich durch *Aricia* innig an die Gattung *Cyrto-neura* anschliessen, bei welcher auch die Mittelschienen an der Basesseite keine Mittelborste besitzen. Ebenso nahe steht dieser Reihe die Gattung *Mesembrina*, bei welcher die Mittelschienen der Männchen, wenn sie besonders entwickelt sind (sehr lange Mittelbeine haben das ♂ von *M. aeneiventris* Wd. und *mystacea* L.), keine Mittelborste innen zeigen.

## Systematisches Verzeichniss

der von uns angenommenen, resp. gedeuteten und untersuchten

## Gruppen, Gattungen und Arten.

Die Nummer der früheren Reihe links, der jetzigen rechts. † bedeutet uns unbekannt und zweifelhaft in Bezug der systematischen Stellung.

- |                              |                                   |
|------------------------------|-----------------------------------|
| I. <i>Meigeniidae.</i>       | XVIII. <i>Pyrrhosiidae.</i>       |
| II. <i>Masiceratidae.</i>    | U.-Gruppe <i>Pyrrhosia.</i>       |
| III. <i>Myxexorista.</i>     | " <i>Demoticus.</i>               |
| III b. <i>Blepharidea.</i>   | " <i>Trichophora.</i>             |
| IV. <i>Phoroceratidae.</i>   | XIX. <i>Pseudominthoidae.</i>     |
| V. <i>Myiopharidae.</i>      | XX. <i>Oeopteridae.</i>           |
| VI. <i>Blepharipoda.</i>     | XXI. <i>Mieropalpidae.</i>        |
| VII. <i>Willistoniidae.</i>  | XXII. <i>Erigonidae.</i>          |
| VIII. <i>Eutachinidae.</i>   | XXIII. <i>Tachinidae.</i>         |
| IX. <i>Rhinometopiidae.</i>  | XXIV. <i>Tachinoidae.</i>         |
| X. <i>Perichaetidae.</i>     | XXV. <i>Hystriidae.</i>           |
| XI. <i>Germariidae.</i>      | XXVI. <i>Plagiidae.</i>           |
| XII. <i>Goniidae.</i>        | XXVII. <i>Thryptoceridae.</i>     |
| XIII. <i>Pachystylidae.</i>  | XXVIII. <i>Peteinidae.</i>        |
| XIV. <i>Baumhaueriidae.</i>  | XXIX. <i>Sehineriidae.</i>        |
| XV. <i>Monochaetidae.</i>    | XXX. <i>Gymnosomatidae.</i>       |
| XVI. <i>Polideidae.</i>      | U.-Gruppe <i>Stylogynomyia.</i>   |
| U.-Gruppe <i>Polidea.</i>    | " <i>Gymnosoma.</i>               |
| " <i>Aporomyia.</i>          | XXXI. <i>Phaniidae.</i>           |
| " <i>Paradidyma.</i>         | XXXII. <i>Amirogynidae.</i>       |
| XVII. <i>Pseudodexiidae.</i> | XXXIII. <i>Phasiidae.</i>         |
| U.-Gruppe <i>Petagnia.</i>   | XXXIV. <i>Trixidae.</i>           |
| " <i>Melanota.</i>           | XXXV. <i>Oestrophasiidae.</i>     |
| " <i>Philodegeeria.</i>      | XXXVI. <i>Phytoidae.</i>          |
| " <i>Rhinomacquartia.</i>    | XXXVII. <i>Acemyidae.</i>         |
| " <i>Macquartia.</i>         | XXXVIII. <i>Syllegopteridae.</i>  |
| " <i>Ptilops.</i>            | XXXIX. <i>Rhinophoridae.</i>      |
| " <i>Myiomintho.</i>         | XL. <i>Ancistrophoridae.</i>      |
| " <i>Chaetona.</i>           | XLI. <i>Sarcophagidae.</i>        |
| " <i>Mintho.</i>             | XLII. <i>Miltogrammidae.</i>      |
| " <i>Degeeria.</i>           | XLIII. <i>Paramacronychiidae.</i> |
| " <i>Cyrtosoma.</i>          | XLIV. <i>Macronychiidae.</i>      |
| " <i>Thelaira.</i>           | XLV. <i>Dexiidae.</i>             |
| " <i>Doleschalla.</i>        | XLVI. <i>Paradexiidae.</i>        |
| " <i>Thelothyrria.</i>       | XLVII. <i>Ameniidae.</i>          |
| " <i>Leptodu.</i>            | XLVIII. <i>Amphiboliidae.</i>     |



- polychaeta* (Rdi.)  
*affinis* Mg.  
*fimbriata* Mg.  
*temera* Rdi.  
*magnicornis* n.  
*familiaris* Mg.  
*brevifrons* n.  
*aemula* Mg.  
*confinis* Mg.  
*bisetosa* n.  
*lucorum* Mg.  
*gnava* n.  
*dubia* n.  
*biserialis* (Meq.) S.  
*flavicans* Rdi.  
*argentifera* Rdi.  
*fugax* Rdi.  
*blepharipoda* n.  
*optica* S. Brasil.  
*evolans* Wd. Sierra Leona.  
*inculta* Wd. Brasil.  
*glirina* Rdi.  
*grossa* n.  
*susurrans* Rdi.  
*trifasciata* n.  
*capillata* (Rdi.)  
*irregularis* n.  
*aberrans* Rdi.  
*latifrons* n.  
***Hemimasicera*** n.  
*ferruginea* Rdi.  
*gyrovaga* Rdi.  
? *quadra* Wd. Brasil.  
***Nemorilla*** Rdi.  
*notabilis* Mg.  
*maculosa* Mg.  
*trivittata* Wd. St. Thomas-Ins. Amer.  
† ***Lamprometopia*** Meq.  
*capitata* Meq. *Caffraria*.  
***Atsomysia*** n.  
*gymnodiscus* n.  
***Tryphera*** Mg.  
*lugubris* Mg.  
***Paratryphera*** n.  
*Handlirschii* n.  
***Catachaeta*** n.  
*depressariae* n.
- Blepharidopsis*** n.  
*nemea* n.  
***Bavaria*** n.  
*mirabilis* n.  
***Thelyconychia*** n.  
*solivaga* Rdi.  
***Bactromyia*** n.  
*scutigerana* (Ztt.) Stein.  
***Pexomyia*** n.  
*subrifrons* (Perris).  
***Ceromasia*** Rdi. p.  
*rufipes* n.  
*florum* Rdi.  
*Wulpü* n.  
***Paraphorocera*** n.  
*doris* Mg.  
*senilis* Rdi.  
***Leptotachina*** n.  
*gratiosa* (Mg.) Stein.  
***Lophyromyia*** n.  
*clausa* n.  
***Thelymyia*** n.  
*Löwii* n.
- Gruppe **Myxexorista**. III.
- Myxexorista*** n.  
*barbatula* Rdi.  
*fauna* Rdi.  
*habilis* Wd. litt. Cap b. sp.  
*pexops* n.  
*flavipalpis* n.  
*roseanae* n.  
*macrops* n.  
*libatrix* n. (Rdi. pp.)  
*grisella* (Rdi.) n.
- Gruppe **Blepharidea**. III b.
- Blepharidea*** n.  
*vulgaris* Mg. (*Blepharidea* n. s. str.)  
*prima* n. (*Ceratochaeta* n.)  
*secunda* n. (*Ceratochaeta* n.)  
*caudata* Rdi. (*Ceratochaeta* n.)  
*major* n. (*Pseudoperichaeta* n.)  
*setigera* n. (*Pseudophorocera* n.)
- III. Gruppe. **Phorocera**. IV.
- Achaetoneura*** n.  
*hesperus* n. N.-Amer.  
*lata* Wd. Montevideo.

- longicornis* Wd. Patr. ?  
*barbatula* v. d. Wp. C.-Amer.  
*apicalis* v. d. Wp. C.-Amer.
- Dolichocolon*** n.  
*paradoxum* n. S.-Europa O.-Indien.
- Prosopaea*** (Rdi.) n.  
*instabilis* Rdi.  
*nigricans* Egg.  
*abbreviata* (Ztt.) Stein  
*insularis* Wd. St. Thomas W.-Indien.
- Prosopodes*** n.  
*fugax* Rdi.  
*orientalis* Wd. O.-Indien.  
*fasciata* Wd. China.  
*plagioides* v. d. Wp. C.-Amer.
- Ptychomyia*** n.  
*selecta* Mg.
- Pentamyia*** n.  
*parva* n.
- Staurochaeta*** n.  
*gracilis* Egg.
- Frontina*** Mg.  
*laeta* Mg.
- † ***Cestonia*** Rdi.  
*cineraria* Rdi.
- Erynnia*** R. D.  
*nitida* R. D.  
*eoracina* Mg.
- Parerynnia*** n.  
*vibrissata* Rdi.
- Tachinoptera*** n.  
*Eggeri* n. Sicilien.
- Gaedia*** Mg.  
*connexa* Mg.  
*distincta* Egg.
- Chaetogaedia*** n.  
*vilis* v. d. Wp. C.-Amer.  
*erebra* v. d. Wp. C.-Amer.
- Gaediopsis*** n.  
*mexicana* n. Mexiko.
- Amphichaeta*** n.  
*bicineta* Mg.
- Doria*** Rdi.  
*nigripalpis* Rdi.
- Paralispe*** n.  
*brasiliانا* n. Brasil.
- Machaira*** n. (Rdi. em.)  
*serriventris* Rdi.
- Didyma*** v. d. Wp. C.-Amer.  
*albomicans* v. d. Wp. C.-Amer.
- Tritochaeta*** n.  
*polleniella* Rdi.
- Phorocera*** Rdi. s. str.  
*cilipeda* Rdi.  
*pumicata* Rdi.
- † ***Schembrina*** Rdi.  
*longicornis* Rdi. (non Fll.)
- Diplostichus*** n.  
*testhredinum* n.
- Bethria*** Rdi.  
*paseuorum* Rdi.
- Setigena*** (Rdi. em.) n.  
*assimilis* Fll. v. *grandis* Rdi.  
*caesifrons* (Meq.) S.
- Eggeria*** S.  
*fasciata* Egg.
- Spongisia*** Rdi. em.  
*occlusa* Rdi.
- Lecanipus*** (Rdi. em.) n.  
*patelliferus* Rdi.
- Leptochaeta*** n.  
*ptilopareia* n.
- Paradoria*** n.  
*nigra* n. Venezuela.
- Neomintho*** n.  
*macilenta* Wd. Brasil.  
*vagator* Frfld. am Bord der Fregatte  
 Novara bei Ceylon.  
*heros* S. Brasil.
- Distichona*** v. d. Wp.  
*varia* v. d. Wp. C.-Amer.
- Parasetigena*** n.  
*segregata* Rdi.
- U.-Gr. u. Gatt. ***Hypochaeta*** n.  
*longicornis* S.
- Parahypochaeta*** n.  
*heteroneura* n. N.-Amer.
- U.-Gr. u. Gatt. ***Campylochaeta*** Rdi.  
*schistacea* Rdi.
- III b. Gruppe ***Myiopharus*** n. V.  
***Myiopharus*** n.  
*metopia* n. Mexiko, Merida.

## IV. Gruppe Blepharipoda VI.

- Blepharipeza* Meq.  
*leucophrys* Wd. S.-Amer.  
*breviventris* Wd. Brasil.  
*Chaetoprocta* n.  
*tarsalis* S. S.-Amer.  
*Podomyia* n.  
*setosa* Dol. Amboina.  
*Thysanomyia* n.  
*fimbriata* v. d. Wp. C.-Amer.  
*Ctenophorocera* n.  
*experta* Wd. Cap b. sp.  
*munda* Wd. Tranquebar.  
*biserialis* S. Brasil.  
*blepharipus* n. Cap od. Brasil. C. Wth.  
†*Blepharella* Meq.  
*lateralis* Meq. Pondichery.  
†*Chaetoprosopa* Meq.  
*cyanea* Meq. Brasil.  
*Blepharipoda* (Rdi. em.) n.  
*scutellata* Rdi. (R. D.)  
*Crossocosmia* Mik.  
*sericaria* Rdi. Japan.  
*indica* Wd. Tranquebar.  
*fulviventris* Meq. Sidney.  
*eilipes* Meq. O.-Indien.  
*flavoseutellata* S. (non Zett.)  
*Atacta* S.  
*brasiliensis* S. Brasil.  
*nigripalpis* v. d. Wp. C.-Amer.  
†*Microtrichodes* Meq.  
 *analis* Meq. Brasil.  
*Argyrophylax* n.  
*albincisa* Wd. W.-Indien.  
*Zetterstedtii* Westm. Wd. n. Guinea.  
*excorsata* Wd. Patr?  
*atropivora* Rdi.  
*galii* n.  
*pematoprocta* n.  
*pupiphaga* Rdi.  
*convergens* Wd. O.-Indien.  
*idonea* Wd. n. Cap b. sp.  
*gilva* Hartig.  
*bimaculata* Hartig.  
*imberbis* Wd. Egypt.  
*Xylotachina* n.  
*ligniperdae* n.

- Tricomorpha* n.  
*indica* n. (Wd. p.) O.-Indien.  
*Sisyropa* n.  
*hortulana* Egg.  
*lucorum* Rdi.  
*angusta* n.  
*excisa* Fall.  
*ingens* n.  
*lota* Mg.  
*thermophila* Wd. Java.  
*einerca* n. Australien.  
*rufiventris* n. Brasil.  
*vorax* Wd. Brasil.  
*prosopina* n. Brasil.  
*leptotrichopa* n. Brasil.  
*Catagonia* n.  
*nemestrina* Egg.  
*Mesochaeta* n.  
*connexa* v. d. Wp. C.-Amer.  
*Paramesochaeta* n.  
*fuscieostalis* v. d. Wp. C.-Amer.  
*Bolomyia* n.  
*violacea* v. d. Wp. C.-Amer.  
*Anagonia* n.  
*spylosioides* n. Vandiem.-Land.  
*Chaetolyga* Rdi.  
*speciosa* Egg.  
*pyrrhopyga* Wd. Brasil.  
*dasyops* Wd. Cap.  
*scutellata* Mg.  
*flavicans* Mg.  
*aestuans* Fl.  
*xanthogastra* Rdi.  
 *analis* (Meq.) S.  
*amoena* Mg.  
*apicalis* Mg.  
*quadripustulata* (F.) S.  
*erythrura* (Mg.) S.  
*varipes* Meq. Vandiem.-Land.  
*trichopareia* S. Austral.  
*nigrithorax* Egg.  
*Crypsina* S. n.  
*prima* S. n. Neuholland.  
*Masipoda* n.  
*xanthocera* Wd. Brasil.  
*geminata* n. Mexiko.

- Chlorogaster* Meq.  
  *rufipes* Meq. Neuholland.
- † *Platytaenia* Meq.  
  *maiculata* Meq. Tasmanien.
- V. Gruppe. *Willistonina*. VII.
- Willistonina* n.  
  *bicineta* Willst. N.-Amer.  
  *auricauda* Say. litt. C. Wth. N.-Amer.  
  *esuriens* Wd. Brasil.  
  *potens* Wd. Brasil.  
  *Weyenberghiana* v. d. Wp. Brasil.  
  *copulata* Wd. Brasil.
- Latreillia* R. D.  
  *bifasciata* Fb. N.-Amer.
- Goniophana* n.  
  *heterocera* Meq. Neuholl.
- Anamastax* n.  
  *goniaeformis* Meq. Queens-Land.
- Paragaedia* n.  
  *Hedemanni* n. Mexiko.
- † *Polychaeta* Meq.  
  *nigra* Meq. Tasmanien.
- VI. Gruppe *Eutachina*. VIII.
- Eutachina* n.  
  *larvarum* (L.) S.  
  *grandis* Egg.  
  *flaviceps* (Meq.) Egg.  
  *vidua* Mg.  
  *erucarum* S. (Rdi.)  
  *stimulans* Mg.  
  *praeputens* Mg.  
  *auriceps* Mg.  
  *illustris* Mg.  
  *flavescens* C. Wth. Mg.  
  *mimula* Mg.
- Ptilotachina* n.  
  *civilis* Rdi.
- Chaetotachina* n.  
  *rustica* Mg.  
  *nigricans* Egg.  
  *pfebeja* Flt.  
  *Bagabunda* Wd. Mg.  
  *polita* Wd. Mg.  
  *socialis* Mg.  
  *simulans* Mg. (non Hartig).
- Tricholyga* Rdi.  
  *bombycum* Beecher. Bengalen.

- albiceps* Mg.  
  *vivida* Wd. Brasil.  
  *fasciata* Mg.  
  *iniqua* Mg.  
  *major* Rdi.
- Hypotachina* n.  
  *disparata* n. Brasil.
- Podotachina* n.  
  *americana* n. New-York.  
  *vibrissata* n. New-York.  
  *sorbolans* Wd. Tenerifa (O. Simony)
- Tetragrapha* n.  
  *sessellata* n. W.-Indien.
- Comatacantha* Rdi. em.  
  *parra* Rdi.
- VII. Gruppe *Rhinometopiidae*. IX.
- Stomatomyia* n.  
  *filipalpis* Rdi.  
  *acuminata* Rdi.  
  *Ammobia* v. d. Wp.  
  *glabriventris* v. d. Wp.
- VIII. Gruppe *Perichaeta*. X.
- Perichaeta* Rdi.  
  *unicolor* Flt.
- † *Tritarxys* Meq.  
  *australis* Meq. Tasmanien.
- IX. Gruppe *Germaria*. XI.
- Germaria* R. D.  
  *ruficeps* Flt.
- Chaetomera* n.  
  *fumipennis* n.
- Atractochaeta* n.  
  *graeca* n.
- Pseudogermaria* n.  
  *georgiae* n. N.-Amer.
- † *Pachychaeta* Port.  
  *Jaroschowskyi* Port. Russ. Amer.
- X. Gruppe *Gonia* Mg. s. str. n. XII.
- Gonia* Mg. s. str. n.  
  *atra* Mg.  
  *fasciata* Mg.  
  *divisa* Mg.  
  *simplex* Ztt.  
  *capitata* D. Geor.  
  *ornata* Mg.  
  *Foersteri* Mg.

*maculipennis* Egg.  
*pallens* Wd. Brasil.  
*crassicornis* Fbr. Brasil.  
*bimaculata* Wd. Cap.

*Pseudogonia* n.  
*cinerascens* Rdi.  
*hebes* Fall.  
*fasciata* Wd. Cap.  
*Onychogonia* n.  
*flaviceps* Ztt.  
*eorsica* S. litt. Corsica.  
*Spallanzania* Rdi.  
*hebes* Rdi.  
*americana* S. Chile.  
*hesperidarum* Willst. N.-Amer.  
*Cnephalia* Rdi.  
*bisetosa* n.  
*multisetosa* Rdi.

XI. Gruppe *Pachystylum*. XIII.  
*Pachystylum* S. n. (Mcq.?)  
*angulatum* n.  
*arcuatum* Mik.

XV. Gruppe *Baumhaueria*. XIV.  
*Baumhaueria* Mg.  
*goniaeformis* Mg.  
*Thelymorphia* n.  
*vertiginosa* Fl.  
*Brachychaeta* n.  
*spinigera* Rdi.

XXVIII. Gruppe *Monochaeta* n. XV.  
*Monochaeta* n.  
*leucophaea* Mg.

XXIX. Gruppe *Polideidae*. XVI.  
 U.-Gruppe *Polidea*.  
*Somoleja* Rdi.  
*rebatizata* Rdi.  
*Micronychia* n.  
*ruficauda* Ztt.  
 U.-Gruppe *Aporomyia*.  
*Aporomyia* Rdi.  
*dubia* Rdi.  
 U.-Gruppe *Paradidyma*. (*Didyma* v. d.  
 Wp. pp.)  
*Paradidyma* n.  
*validinervis* v. d. Wp. C.-Amer.

XXVI. Gruppe *Pseudodexiidae*. XVII.  
 U.-Gruppe *Petagnia*.  
*Petagnia* Rdi.  
*subpetiolata* Rdi.  
*Emporomyia* n.  
*Kaufmanni* n.  
 U.-Gruppe und Gattung *Melanota* Rdi.  
*volutus* Fb.  
 U.-Gruppe *Ptilodegeeria*.  
*Ptilodegeeria* n.  
*obumbrata* v. d. Wp. C.-Amer.  
*Leptostylum* Mcq.  
*pulchellum* Mcq. Brasil.  
*Eufischeria* n.  
*ceylanica* n. Ceylon.  
 U.-Gruppe *Rhinomaquartia*.  
*Rhinomaquartia* n.  
*chaetophora* n. Brasil.  
 ? *Thyreomma* v. d. Wp. sp. C.-Amer.  
 U.-Gruppe ?  
 ?† *Apatemyia* Mcq. U.-Gruppe ?  
*longipes* Mcq. Tasmanien.  
 ?† *Trichostylum* Mcq. U.-Gruppe ?  
*rufipalpis* Mcq. Neu-Holland.  
 U.-Gruppe *Maquartia*.  
*Maquartia* s. str. n.  
*flavipes* Mg.  
*major* S.  
*nitida* Ztt.  
*crucigera* Ztt.  
*dispar* Fl.  
*chaleonota* Wd.  
*tenebriosa* (Mg.) S.  
*affinis* S.  
*grisea* (Fl.) S.  
*umbrosa* (Ztt.) S.  
*caelebs* Rdi.  
*vetusta* Mg.  
*vernalis* Mg.  
*lucida* Mg.  
*ehlorus* Mg. litt. Coll. Wtl.  
*modesta* Mg.  
*rufipes* Mg.  
*decipiens* Mg.  
*egens* Mg.  
*atrata* Mg.  
*occlusa* Rdi.

- Aporia* Meq.  
*quadrimaculata* Meq. S.-Amer.
- Uromyia* R. D.  
*producta* R. D. Venezuela.
- ?† *Teretrophora* Meq.  
*fasciata* Meq. Tasmanien.
- U.-Gruppe *Ptilops*.
- Ptilops* Rdi.  
*nigrita* Fll.  
*chalybeata* Mg.  
*semiviolacea* C. Wth.  
*infans* Rdi.  
*adolescens* Rdi.
- † *Chaetoptilia* Rdi.  
*puella* Rdi.
- U.-Gruppe *Loewia*.
- Loewia* Egg.  
*setibarba* Egg.
- Macroprosopa* n.  
*atrata* (Fll.) Mg.
- Morinia* Rdi.  
*melanoptera* Mg.  
*nana* Mg.  
*glabricula* Mg.  
*anthracina* (Mg.) S.  
*nitida* Röder.
- † *Metopisena* Rdi.  
*celer* Rdi.
- ?† *Ebenia* Meq.  
*claripennis* Meq. Brasil.
- Comyops* v. d. Wp.  
 sp. C.-Amer.
- U.-Gruppe *Myiomintho*.
- Myiomintho* n.  
*elata* S. Venezuela.  
*pulchra* S.
- U.-Gruppe *Chaetona*.
- Chaetona* v. d. Wp.  
*longisetata* Wd. Brasil.  
*icterica* Wd. Brasil.
- Pseudodinera* n.  
*nigripes* Wd. Cap (conf. ad 125).
- U.-Gruppe *Mintho* n.
- Actinochaeta* n.  
*Columbiae* n. S.-Amer.
- Mintho* R. D.  
*compressa* Rdi.  
*praeceps* Rdi.  
*Isis* Wd. Egypten.
- Euantha* v. d. Wp.  
*dives* Wd. S. Amer.  
*aucta* Wd. Brasil.
- U.-Gruppe *Degeeria*.
- Degeeria* Mg.  
*ornata* Mg.  
*mediorina* S.  
*longipes* v. d. Wp. C.-Amer.
- Dexiophana* n.  
*acmulans* v. d. Wp. C.-Amer.
- Vibrissina* Rdi.  
*demissa* Rdi.  
*turrata* Mg.
- Trigonospila* Poek.  
*picta* Poek.
- † *Sumpigaster* Meq.  
*fasciata* Meq. Oceanien.
- † *Toxocnemis* Meq.  
*vittata* Meq. Neu-Holl.
- Spiroglossa* Dol.  
*typus* Dol. Amboina.
- Gymnostylia* n. s. lat.  
*ornata* n. S. Venezuela.  
*famelica* Wd. Brasil.  
*blandita* v. d. Wp. C.-Amer.  
*cingulata* S. Brasil.  
*leucophaea* v. d. Wp. C.-Amer.  
*subtilis* v. d. Wp. C.-Amer. u. a. A.
- Megistogaster* Meq.  
*Wallacei* Dol. O.-Indien.
- Atylostoma* n.  
*tricolor* Mik.
- † *Siphoniomyia* Big.  
*melas* Big. Mexiko.
- Prosheliomyia* n.  
*Nietneri* n. Ceylon.
- Urodexia* O. S.  
*penicillum* O. S. Celebes. conf. *Teretrophora*.
- Hyria* R. D.  
*tibialis* Fll.



**Plagiopsis** n.  
*soror* (Ztt.) Egg.  
*lumbaris* Hffg. Lusitania.

**Demoticus** Meq. p.  
*plebejus* Fl. Mg.

**Chaetodemoticus** n.  
*chilensis* S. Chile.

**Sesiophaga** n.  
*glirina* Rdi.

†**Exechopalpus** Meq.  
*rufipalpus* Meq. Neu-Holl.

**Aphria** R. D.  
*longirostris* Mg.  
*potans* Wd. Macao.

**Chrysosoma** R. D.  
*auratum* Fl.  
 sp. n. Georgia americana.

**Chaetolya** Rdi.  
*setigena* Rdi.

**Arthrochaeta** n.  
*demoticoides* n. Venezuela.

**Rhamphina** Meq.  
*pedemontana* Mg.

†**Exopalpus** Meq.  
*bicolor* Meq. Columb.

**Rhinotachina** n.  
*sybarita* Mg.  
*proletaria* Egg.

**Plagiomima** n.  
*disparata* n. Mexiko.

**Hystriehoneura** n.  
*frontata* Schin. (Boh.)

**Leskia** R. D.  
*aurea* Fl.

**Myobia** R. D.  
*fenestrata* Mg.  
*longipes* (Mg.) S.  
*inanis* Fl.  
*grisea* S.  
*latifrons* S.  
*bergestina* S.  
*pacifica* (Mg.) S.

**Micromyobia** n.  
*montana* S.

**Braueria** S.  
*longimana* S.

**Pseudoloewia** n.  
*sycophanta* S. Cap.

**Fischeria** R. D.  
*bicolor* R. D.

†**Hammoxia** Wlk.  
*incongrua* Wlk. Amboina.

**Rhynchista** Rdi.  
*prolixa* Rdi.

**Zophomyia** Meq.  
*temula* Mg.

## XXXV. Gruppe Pseudominthoidae. XIX.

**Olivieria** R. D.  
*monticola* Egg.  
*appennina* Rdi.  
*experrecta* Wd. Cap.  
*lateralis* Fb. Mg.

†**Marsillia** Rdi.  
*collina* Rdi.

†**Bonmania** Rdi.  
*monticola* Rdi.

**Cylindrogaster** Rdi.  
*sanguinea* Rdi.  
*corsica* M. C. litt. Corsica.

**Ancognena** n.  
*Fischeri* n. O-Indien.

**Minthodes** n.  
*pictipennis* n. Brussa.

**Pseudomintho** n.  
*brevipennis* n. Amasia.

**Tachinella** Port.  
*haematodes* Mg.

## XXXVIII. Gruppe Ocyptera Latr. XX.

**Ocyptera** Latr.  
*rufipes* Mg.  
*bicolor* Oliv.  
*excisa* Löw.  
*pilipes* Löw.  
*brevicornis* Löw.  
*brassicaria* Fbr.  
*intermedia* Mg.  
*cylindrica* F. Mg.  
*interrupta* Mg.  
*scalaris* Löw.  
*xytolina* Egg.  
*marginalis* Wd. Cap. b. sp.  
*soror* Wd. Cap. b. sp.







- Anachactopsis** n.  
*ocypterina* Ztt.  
*morio* (Fll.) S.
- XXXVII. Gruppe **Peteina** Mg. XXVIII.  
**Peteina** Mg.  
*erinaceus* Fb. Mg.  
*stylata* n. Grönland.  
 † **Prosopochaeta** Meq.  
*nitidiventris* Meq. Chili.
- XXXIX. Gruppe **Schineria** XXIX.  
*Euthera* Löw  
*tentatrix* Löw N.-Amer.  
*Mannii* Mik S.-Europa, Kl.-Asien.  
**Clara** n.  
*dimidiata* n. Ptr. ?  
**Paraphania** n.  
*diabolus* Wd. Cap b. sp.  
**Orectocera** v. d. Wp.  
*micans* v. d. Wp. Sumatra.  
**Chromatophania** n.  
*picta* Wd. Cap b. sp.  
**Schineria** Rdi.  
*tergestina* Rdi.  
 ?† **Curtochera** *bicincta* Meq. Bengalen.  
 conf. *Erria* und *Icelia* R. D.
- XL. Gruppe **Gymnosoma**. XXX.  
**Gymnosoma** Fll.  
*rotundata* L.  
 † *filiola* Löw. Texas.  
 † *fuliginosa* R. D. Carolina.
- XL b. U.-Gruppe u. Gattg. **Stylogymnomyia** n. XXX b.  
*nitens* Mg.
- XLI. Gruppe **Phania**. XXXI.  
**Gymnopeza** Ztt.  
*denudata* Ztt.  
 ?† **Frerea** Rdi.  
*gagatea* Rdi.  
**Gymnophania** n.  
*nigripennis* n.  
**Syntomogaster** S.  
*singularis* Egg.  
*exigua* Mg.  
*delicata* Mg.  
*vidua* Egg.  
**Cercomyia** n.  
*curvicauda* Fll.  
*thoracica* Mg.
- † **Ancylogaster** Bigot Mexiko.  
*armatus* Big. Mexiko.
- Besseria** R. D.  
*melanura* Mg.  
*incompleta* S. litt. Corsica.  
*capensis* S. litt. Cap b. sp.
- Phaniosoma** Rdi.  
*appennina* Rdi.
- Hemyda** R. D.  
*aurata* R. D. N.-Amer.
- Evibrissa** Rdi.  
*obscuripennis* Mg.
- Phania** (Mg.) Rdi.  
*vittata* Mg.
- Psalida** Rdi.  
*tetraptera* Coll. Winth. Mg.  
*simplex* Fll.  
*analisis* Mg.  
 sp. Corsica.  
 sp. Texas.
- ?† **Pseudalophora** Port.  
*parva* Port. Kaukasus.
- Labidogyne** n.  
*biguttata* Mg. (*Phaniomyia* n.)  
*ocypterina* S. (*Clairvillia* R. D.)  
*corsicana* S. litt. Corsica. (*Labidogaster*.)  
*forcipata* Wd. Mg. (*Labidogaster* Mg.)  
*pauciseta* Rdi. " "  
*agilis* Rdi. " "  
*setifacies* Rdi. " "  
*grandis* n. " "
- XLII. Gruppe **Anurogyne** n. XXXII.  
**Anurogyne** n.  
*dispar* n.  
**Graphogaster** n.  
*punctata* S. litt.  
*vestita* Rdi.
- XLIV. Gruppe **Phasia**. XXXIII.  
**Xanthomelana** v. d. Wp.  
*gracilentata* v. d. Wp. C.-Amer.  
*anceps* v. d. Wp. C.-Amer.  
**Acaulona** v. d. Wp.  
*costata* v. d. Wp. C.-Amer.  
 † **Himantostoma** Löw.  
*sugens* Löw Illinois.



- plumigera* Wd. Egypten.  
**Microtricha** Mik.  
*punctulata* v. d. Wp. ? diese Gruppe.  
 †**Cirillia** Rdi.  
*angustifrons* Rdi.  
**Halidaya** Egg.  
*aurea* Egg.  
*argentea* Egg.  
**Stevenia** Rdi. (R. D.)  
*limbata* Mg.  
*maculata* Mg.  
*florentina* Rdi.  
*Parmensis* Rdi.  
**Catharosia** Rdi. (? *Trixidac.*)  
*nigrisquama* Ztt.  
*fascipennis* Wd. Nubien.  
 XVIII. b. Gruppe **Acemyidae.** XXXVII  
**Ceratia** Rdi.  
*mucronifera* Rdi. S.-Europa. Tenerifa  
 (Simony.)  
**Myothyria** v. d. Wp.  
*majorina* v. d. Wp. Mexiko.  
**Acemyia** Rdi.  
*subrotunda* (R. D.) Rdi.  
*einerea* Mik.  
*angiostoma* n.  
 XVIII. Gruppe **Syllegoptera.** XXXVIII.  
**Syllegoptera** Rdi.  
*ocypterata* Mg.  
 XXIII. Gruppe **Rhinophora.** XXXIX.  
**Ptilochacta** Rdi. p.  
*femorals* Mg.  
*simplicissima* (Löw.) S.  
*deceptricula* (Löw.) S.  
*distans* Mg.  
*umbratica* Mg.  
**Rhinophora** R. D. s. str. n.  
*atramentaria* Mg.  
*melanura* Mg.  
*inornata* (Löw.) S.  
*tessellata* (Ztt.) S.  
*disincta* (Mg.) S.  
**Styloneuria** n.  
*Mannii* n.  
**Frauenfeldia** Egg.  
*rubricosa* Mg.  
*trilineata* Mg.
- monticola* Sehun. litt.  
**Brachycoma** Rdi.  
*devia* Fl. Mg.  
**Sarothromyia** n.  
*femorals* S. Brasil.  
 XXXIV. Gruppe **Ancistrophora** S. XL.  
**Ancistrophora** S.  
*Mikii* S.  
**Clista** Rdi.  
*lepida* (Mg.) S.  
*ignata* n.  
*gagatina* Mg.  
*luctuosa* Mg.  
 XXIV. Gruppe **Sarcophaga.** XLI.  
**Parasarcophila** n.  
*rufipes* (Meq.) S. Egypten, Canaren.  
**Trichoprosopus** v. d. Wp.  
 sp. C.-Amer.  
**Tephromyia** n.  
*grisea* Mg.  
**Paraminitho** v. d. Wp.  
 sp. C.-Amer.  
**Hesperomyia** n.  
*erythroccera* n. Texas.  
**Zeuxia** Mg.  
*tessellata* Egg.  
*cinerea* (Mg.) S.  
*distans* Wd. Alger.  
**Peyritschia** n.  
*crythraca* Egg.  
*nigricornis* Egg.  
**Tapinomyia** n.  
*piliseta* n.  
**Blepharicnema** Meq.  
*splendens* Meq, Venezuela.  
 †**Gnadochaeta** Meq.  
*coerulea* Meq. Brasil.  
**Reinwardtia** n.  
*tachinina* n. S.-Amer.  
 †**Toxotarsus** Meq.  
*rufispalpis* Meq. Chili.  
**Steringomyia** Poek.  
*stylifera* Poek.  
**Acrophaga** n.  
*alpina* Ztt.  
*stelviana* n.

**Cynomyia** R. D.  
*mortuorum* (L.) S.  
*splendens* Meq. Chile.  
*pictifrons* S. litt. Pennsylvanien.  
**Catapicephala** Meq.  
*splendens* Meq. Java.  
*Doleschallii* S. litt. Amboina.  
**Onesia** R. D.  
*vespillo* R. D.  
*sepulcralis* (Mg.) S.  
*floralis* (R. D.) S.  
*gentilis* (Mg.) S.  
*cognata* (Mg.) S.  
*americana* S. Lima S.-Amer.  
*Icela* (Wlk.) S. Sydney.  
*polita* Mik.  
**Tripanurga** S. litt. n.  
*albicans* Wd. Brasil.  
*dimidiata* Wd. Brasil.  
*bicolor* S. M. C. Brasil.  
**Sarconesia** Bigot.  
*chlorogaster* Wd. Chile.  
**Sarcophaga** Mg.  
*carnaria* Mg. (L.)  
*striata* Mg.  
*albiceps* Mg.  
*sinuata* Mg.  
*atropos* Mg.  
*pumila* Mg.  
*arvorum* Mg.  
*elathrata* Mg.  
*dissimilis* Mg.  
*vagans* Mg.  
*haematodes* Mg.  
*haemorrhoidalis* Mg.  
*cruenta* Mg.  
*haemorrhoea* Mg.  
*affinis* Mg.  
*offuscata* Mg.  
*lineata* Fll.  
*obsoleta* Fll.  
*erythrura* Fll.  
*haemorrhagica* Mg.  
*laticornis* Mg.  
*humilis* Mg.  
*nigriventris* Mg.  
*chrysostoma* Wd. Brasil.

*plinthopyga* Wd. Brasil.  
*tessellata* Wd. Brasil.  
*georgina* Wd. N.-Amer.  
*modesta* Wd. Brasil.  
*vulnerata* S.  
*dalmatina* S.  
*depressifrons* Ztt.  
*compta* Wd. Brasil.  
*opima* Wd. Brasil.  
*parvula* Wd. Brasil.  
*xanthophora* S. S.-Amer.  
*lambens* Wd. Brasil.  
*cruenta* Meq. Brasil.  
*rufiventris* Wd. Brasil., Texas.  
*sugens* Wd. Brasil.  
*truncata* S. Chile.  
*terminalis* (Wd.) S. Brasil.  
*chilensis* (Meq.) S. Chile.  
*amorosa* S. Brasil.  
*xanthophyga* S. S.-Carolina.  
*dichroa* S. Chile.  
*hirtipes* Wd. Egypten.  
*rufipes* Wd. Egypten.  
*africa* Wd. Cap.  
*maderensis* S. Madeira.  
*ruficornis* Wd. O.-Indien.  
*taenionota* Wd. Java.  
*javana* Meq. Java.  
*papua* Dol. Amboina.  
*taitensis* S. Taiti.  
*aurifrons* Meq. Neuholland.  
*auriferus* Meq. Neuholland.

NB. *occidua* Fb. S.-Amer.  
*canescens* Thoms. S.-Amer.  
*brevispina* " "  
*genalis* " "  
*pallierus* " "  
*despecta* " "  
*calida* Wd. "  
*surinamensis* " "  
*terminalis* " "  
*armata* " "  
*sugens* " "  
*obsoleta* " "  
*parvula* " "

bilden die Gatt. **Sarcophagula** v. d. Wp. Tijdsch v. Entom.  
T. 30, p. 173.

**Blaesoxipha** Löw.  
*grylloctona* Löw.

- Theria** R. D.  
   *muscaria* Mg.
- Atropidomyia** n.  
   *parvula* Port.
- Rhinomorinia** n.  
   *puberula* Ztt.  
   *sarcophagina* S.  
   *trifasciata* Meq.  
   *claripennis* (R. D.) S.  
   *obscura* Egg.
- Paramorinia** n.  
   *cincta* n.
- Erythrandra** n.  
   *picipes* n. N.-Amer.
- Eurychaeta** v. d. Wp.  
   sp. C.-Amer.
- Ptilozeugia** n.  
   *brevicornis* Wd. Montevideo.  
   *brachycera* n. (*brevicornis* Egg. ol.)
- Leucomyia** n.  
   *alba* S. Ceylon.
- Sarcotachina** Port.  
   *subcylindrica* Port.
- Wohlfahrtia** n.  
   *Meigenii* S.  
   *magnifica* S.
- Agria** Meq. S. str. n.  
   *nuba* Wd. Dongola. Eine verwandte Art auf Lanzerote (O. Simony).  
   *distincta* S. Sicilien.  
   *argentifrons* S. Sicilien.  
   *hungarica* n. Ungarn.  
   *bella* Meq. Caucasus und Canar. Ins. Ausschliesslich auf Tenerifa in Höhen von 1300—3260 m, besonders häufig längs der den Circus de las Cañas (Seeh. 2000—2200 m) durchziehenden Saumpfade. August, Sept. O. Simony.
- Sarcophila** Rdi.  
   *latifrons* Fll.
- Angiometopa** n.  
   *ruralis* Fll. Mg.  
   *spilogaster* Wd. Cap.
- Phrissopoda** Meq.  
   *praeceps* Wd. Cuba, Chile.
- Sarcophilodes** n.  
   *pusilla* Wd. W.-Indien
- Heteronychia** n.  
   *chaetoneura* n.
- Engyops** Rdi. emend.  
   *micronyx* n.  
   *Pecchioli* Rdi.
- Calobataemyia** Meq.  
   *nigra* Meq.
- †**Semitachina** Port.  
   *hylaemyiaeformis* Port. Transecaucas.
- Hoplisa** Rdi.  
   *minuta* n.  
   *bergestina* n. S.  
   *mendica* Rdi.
- Medoria** Mg. (? *Gastolepta* Rdi.)  
   *digramma* Mg.
- Nyctia** R. D.  
   *halterata* Pz. (*maura* Mg.)
- Megerlea** Rdi.  
   *caminaria* Mg.  
   *nigrans* Wd.
- XIX. Gruppe **Miltogramma**. XLII.
- Miltogramma** Rdi. s. str. n.  
   *ruficornis* (Mg.) S.  
   *murina* (Mg.) S.  
   *pilitarsis* Rdi.  
   *Germari* Mg.  
   *punctata* Mg.  
   *pilimana* Rdi.  
   *ostracea* Mg.  
   *contarinii* Rdi.  
   *tessellata* Mg.  
   *Megerlei* Mg.  
   *helva* Löw. Cap.  
   *caffra* Wd. litt. Cap.
- Metopodia** n.  
   *grisea* Mg.  
   *intricata* Mg.
- Apodacra** Meq.  
   *seriemaculata* Meq.  
   *pulchra* Egg.
- †**Senotainia** Meq.  
   *rubriventris* Meq. Texas.
- Dichactometopia** Meq.  
   *rufiventris* Meq. Port. Natal. (= *Hoplocephala* Meq.)

- Epolia* Löw n.  
*velox* n. Arabien.  
**Paragusia** S.  
*Frivaldskyi* S.  
**Hilarella** Rdi.  
*siphonina* Ztt.  
*Zetterstedtii* Rdi.  
**Winnertzia** Egg.  
*Loewii* Rdi.  
† **Bolbochaeta** Big.  
*haustellata* Big. Buenos-Ayres.  
**Phylloteles** Löw.  
*pietipennis* Löw.  
**Araba** R. D. s. str. n. (*Eumctopia* ol.)  
*fastuosa* Mg.  
*Mannii* S.  
*Steinii* S.  
*stelviana* n.  
*bifasciata* n. Brussa.  
*fulva* n. Bordeaux.  
**Metopia** Mg. s. str. n.  
*campestris* Fll.  
*argentata* Meq.  
*argyrocephala* Mg.  
*leucocephala* Mg. Rossi.  
*amabilis* Mg. Coll. Wintz.  
XX. Gruppe **Paramacronychia** XLIII.  
**Arrenopus** n.  
*americanus* n. Georgia, Amer.  
*piligena* Rdi.  
**Heteropteringa** Meq.  
*stictica* Mg.  
*heteroneura* Mg.  
*multipunctata* Rdi.  
† **Lamprometopia** Meq.  
*caffra* Meq. Caffrar.  
**Sphacapata** Rdi.  
*conica* Rdi. Mg.  
*albifrons* Rdi.  
**Melia** R. D.  
*leuceptera* Mg.  
*albipennis* (R. D.) S. Mg.  
**Erythronychia** n.  
*australensis* S. Neuseeland.  
**Brachymera** n.  
*rugosa* Mik.

- Letochae* Mik.  
**Rhaphiochaeta** n.  
*breviseta* (Ztt.) Egg.  
**Paramacronychia** n.  
*flavipalpis* Girsch.  
**Selenomyia** n.  
*brevicornis* Ph. n. Chile.  
**Nemoraca** Rdi. s. str. n.  
*conjuncta* Rdi.  
*diaphana* Mg.  
*nupta* Rdi.  
*tropilobothra* n. Java.  
**Bothrophora** S.  
*Zelbori* S. Neuseeland.  
**Pachyophthalmus** n.  
*signatus* Mg.  
**Myiophasia** n.  
*aenca* Wd. Georgia Amer.  
XXI. Gruppe **Macronychia** Rdi. XLIV.  
**Macronychia** Rdi.  
*agrestis* Fll. Mg.  
*polyodon* (Mg.) S.  
*viaticca* Mg.  
*obsoleta* v. d. Wp. (*Trixa*) C.-Amer.  
**Angiorhina** n.  
*crudelis* Wd. O.-Indien.  
**Megaprosopus** Meq.  
*rufiventris* Meq. Mexiko.  
† **Homodexia** Big.  
*obscuripennis* Big. Ceylon.  
**Dexiosoma** Rdi.  
*longifaeics* Rdi.  
*caninum* Fbr.  
*pusillum* v. d. Wp.  
*capense* S. Cap b. sp.  
*nigrum* Meq. Brasil.  
*pyrrhoproctum* Wd. Brasil.  
sp. N.-Amer.  
**Pododexia** n.  
*arachna* n. Madagaskar.  
**Macrometopa** n.  
*mexicana* n. Mexiko.  
XXII. Gruppe **Dexia** n. XLV.  
**Dolichodexia** n.  
*rufipes* n. Kl.-Asien, Mehadia.  
**Estheria** R. D.  
*cristata* Mg.





- Rhinia* R. D.  
*testacea* R. D. China.  
*xanthogaster* S. (non Wd.) Neu-Holl.  
*Winthemi* Wd. litt. Guinea.  
*apicalis* Wd. Cap.  
*nigricornis* Meq. Cap.  
*discolor* Wd. O.-Indien.
- LIII. Gruppe *Muscidae*. LV.
- U.-Gruppe *Stomoxys*.
- Glossina* Wd.  
*longipalpis* Wd. Sierra Leone.  
*morsitans* Westw. Port Natal.
- Stomoxys* Geoffr.  
*calcitrans* L. Europa, Nord-Amer.  
*combinata* Löw. Mauritius.  
*molcsta* Wd. Cap.  
*basalis* M. C. Venezuela.
- Haemotobia* R. D.  
*stimulans* Mg.  
*melanogaster* Mg.
- Lyperosia* Rdi.  
*irritans* L. Mg.
- U.-Gruppe *Pollenia*.
- Pollenia* R. D.  
*rudis* Fb.  
*vespillo* Mg.  
*atramentaria* Mg.  
*varia* Mg.  
*depressa* Mg.  
*aurconotata* (Meq.) S. Neuseeland.
- U.-Gruppe *Muscina*.
- Myiospila* Rdi.  
*meditabunda* Fb.  
*cyanea* Meq.
- Graphomyia* R. D.  
*maculata* Scop.  
*lapponica* L. Lappl.  
*americana* S. Venezuela.  
*leucomelas* Wd. China?
- Musca* L. s. str.  
*domestica* L.  
*corvina* Fb.  
*tempestiva* Fll.  
*humilis* Wd. O.-Indien.  
*ventrosa* Wd. Sumatra.  
*albina* Wd. O.-Indien.  
*spcctanda* Wd. Sierra Leone.
- sorbens* Wd. Sierra Leone.  
*mediana* Wd. China.  
*latifrons* Wd. Macao.
- Placomyia* Rdi. emend.  
*vitripennis* Mg.  
*phasiaciformis* Mg.  
*osiris* Wd. Egypten.
- Phasiophana* n.  
*obsolata* Wd. l. n. Brasil.
- Cyrtonœura* Meq.  
*curvipes* Meq.  
*pedagrica* Löw.  
*Eortorum* Wd. Mg.  
*pascuorum* Mg. (*Pararicia* n. *Muscina*  
R. D. p.)  
*stabulans* Fll. "  
*pabulorum* Fll. "  
*caesia* Mg. "  
*assimilis* Fll. "  
*simplex* Löw.  
*brevis* S. S.-Amer.  
*Lindigii* S. Venezuela.  
*flavicornis* Meq. (*ochrocera* Löw l.)  
Mauritius. (*Pararicia* n.)  
*maculipennata* Macq. Brasil.  
*scutellaris* Wd. S.-Amer. (*Pararicia* n.)  
*hortensia* Wd. Java.  
*violacca* Wd. Fb. Brasil. — ? = *macu-*  
*lipennata* Meq.  
*bipuncta* Wd. Bahía.
- Mesembrina* Mg.  
*acneiventris* Wd. Brasil.  
*mystacea* L. Mg.  
*meridiana* L. Mg.  
*resplendens* Wahlbg. Lappland.  
*quadrilincata* F. Brasil.  
*Macquarti* S. Java.
- U. Gruppe *Anthomyidae* conf. p. 397.
- U.-Gruppe *Calliphora*.
- Pyrellia* R. D.  
*cadaverina* L.  
*serena* Mg.  
*acnea* (Ztt.) S.  
*purpureofasciata* (Ztt.) S.  
*polita* Mg.  
*nigriceps* Meq. Neu-Holl.  
*terminata* Wd. Sierra Leone.



























- longirostris* Rdi. Type C. Bgst. Schin. *Aphria*.  
*longirostris* Rdi. *Elachipalpus*.  
*longirostris* Egg. *Prosenia*.  
*longiseta* Wd. C. Wth. (*Dexia*.) *Chaetona* Brasil.  
*longiseta* S. M. C = *eques* Wd. ♀ *Pseudodexia*.  
Brasil.  
*lota* Mg. C. Wth. Schin. (*Exorista*.) *Sisyropa*.  
*lucida* Mg. C. Wth. Schin. *Macquartia*.  
*lucorum* Mg. C. Wth. (*Exorista*.) *Parexorista*  
*vigilans* Rdi.  
*lucorum* S. (*Exorista*.) *Sisyropa lucorum* Rdi. (non  
Mg.)  
*luctuosa* Mg. C. Wth. *Degeeria meliorina* S.  
*lugens* Schin. (*Scopolia*.) *Phorichaeta*.  
*lugubris* Mg. C. Wth. *Tryphera*.  
*lugubris* Rdi. Type C. Bgst. (*Elomyia*.) *Ananta*.  
*lunata* (Fb.) Schin. *Idia*. S.-Europa, Afrika.  
*lurida* Mg. Type Wth. Schin. M. C. *Servillia*.  
*lusoria* C. Wth. (non Mg. Descript.) Mischart: ♂ =  
*Parexorista temera* Rdi., ♀ = *Blepharidea*  
*vulgaris* Fll.  
*luteipennis* Wd. C. Wth. *Trichopoda*. Brasilien.  
*luteola* (Fb.) Lw. determ. *Auchmeromyia*. Br.  
Bgst. (S. litt.) Port Natal.  
*macellaria* Wd. C. Wth. *Calliphora*. Brasilien.  
*machairopsis* Br. Bgst. *Derodes* = *agilis* Mg.,  
*badensis* Grek., *angelicae* Mg., *bibens* Mg., *rigripes*  
Fll., *offusca* Mg., *opaca* Mg., *polita* Schin., *poly-*  
*chaeta* Egg.  
*macilenta* Wd. Type C. Wth. (*Tachina*.) *Neo-*  
*mintho*. Brasilien.  
*macilenta* Schin. M. C. (*Phorocera*.) *Neamintho*.  
Brasilien.  
*macrocera* Wd. C. Wth. *Elachipalpus*. Brasilien.  
*macrocera* Schin. Nov. (*Cuphœcera*.) *Elachipalpus*.  
*macrochaeta* Rdi. (*Istochoeta*.) *Thelymorpha verti-*  
*ginosa*.  
*macronychia* Br. Bgst. *Myrodexia*. Syrien, Rhodus.  
*macronyx* Br. Bgst. *Engyops* Pechioli Rdi.  
*macrophthalma* Lw. Berl. Ent. Z. 1873. 45. Bgstm.  
Type vidit = *Phorostoma subrotundatum* Rdi.  
*macrops* n. *Myxorista*.  
*macula* (Mg.) Schin. Nov. (*Saundersia*.) *Epalpus*.  
S.-Amerika.  
*macularia* Wd. C. Wth. defect. — ? *Fabricia*.  
*maculata* Fll. C. Wth. *Stevenia*.  
*maculata* Rdi. Type C. Bgst. *Stevenia*.  
*maculata* Schin. (*Plesina*.) *Stevenia*. Mischart.  
*maculata* Mg. C. Wth. *Nemorilla* = *pabulina* Mg.  
= *maculosa* Mg.  
*maculata* C. Wth. Schin. (*Musca*.) *Graphomyia*.  
*maculata* Wd. Br. Type. *Cephalomyia*.  
*maculifera* Bigt. ♀ (*Prosenia*.) *Stomatodexia*  
*colturnata* Wd.  
*maculipennata* Schin. Nov. (*Pyrellia*.) *Cyrto-*  
*neura*. S.-Amerika = *violacea* F. Wd.  
*maculipennis* Egg. V. z. b. G. 1862. 783. *Gonia*.  
*maculithorax* Meq. D. Ex. Supl. IV. 166. Tf. 15. Fig. 6.  
*Aulacocephala*, Madagascar.  
*maculosa* Rdi. Type C. Bgst. *Sphixapata*.  
*maculosa* Schin. (*Nemoraea*.) *Nemorilla*.  
*madeirensis* Schin. Nov. M. C. (*Cynomyia*.) *Sarco-*  
*phaga*, Madeira.  
*magnicornis* Schin. (*Echinomyia*.) *Tachina*.  
*magnicornis* n. *Parexorista*.  
*magnifica* Schin. (*Sarcophila*.) *Wohlfahrtia*.  
*magnifica* Mik *Mikia* Kwurz. Wien. Ent. Z. IV.  
*major* Rdi. Type C. Bgst. *Tricholyga*.  
*major* Schin. (*Masicera*.) *Blepharipoda* = *scutel-*  
*lata* Rdi.  
*major* Schin. *Macquartia*.  
*major* Br. Bgst. C. Bgst. *Pseudoperichaeta*.  
*majorina* V. d. Wp. B. C. Am. *Myothyrta* v. d. Wp.  
*majuscula* Rdi. Type. M. C. C. Bgst. *Meigenia*.  
*mandarina* Wd. C. Wth. (*Idia*.) *Idiella*, China.  
*Mannii* Mik. *Euthera*.  
*Mannii* n. *Styloneuria*.  
*Mannii* n. *Araba*.  
*marginalis* Wd. C. Wth. *Ocyptera*, Cap. b. sp.  
*marginalis* Wd. C. Wth. *Calliphora*. Africa.  
*marginata* Schin. (*Plagia*.) *Ptilopareia*.  
*marginella* Schin. (*Tachina*.) *Entachina*.  
*Marietii* Rdi. *Bigonichaeta*.  
*maritima* Schin. (*Phorostoma*.) *Gymnobasis* =  
*microcera* Rdi.  
*maritima* Rdi. *Deximorpha picta* Mg.  
*Marklini* Schin. (*Echinomyia*.) *Tachina*.  
*maura* Mg. C. Wth. (*Dexia*.) *Nyctia*.  
*mediana* Wd. C. Wth. *Musca*. China.  
*meditabunda* Schin. *Myiospila*.  
*medorina* Schin. (*Hypostena*.) *Degeeria*.  
*megacephala* Wd. C. Wth. *Calliphora*. Guinea.  
Canton.  
*megastoma* Br. C. Wth. *Cuterebra*. S.-Amerika.

- Megerlei* Mg. C. Wth. *Miltogramma*.
- Meigenii* Schin. (*Sarcophila*) *Wohlfahrtia*.
- melaleuca* Wd. Meq. Typen. C. Wth. M. C. **Scotiptero**. Brasilien.
- melania* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. *Rhinophora*.
- melanocephala* Mg. C. Wth. Schin. Rdi. Type. C. Bgst. **Phyto**.
- melanogaster* Schin. (*Stomoxys*) *Haematobia*.
- melanoptera* Mg. C. Wth. Schin. *Morinia*.
- melanura* Schin. (Mg.) *Besseria*.
- mendica* Rdi. *Hoplisa* (*Oplisa*)? = *tergestina* S.
- meridiana* C. Wth. Schin. *Mesembrina*.
- mesomelaena* (Lw.) Schin. *Winnertzia Löwii* Rdi.
- metopina* Schin. (*Hyperectina*) Type fehlt.
- mexicana* Meq. Type. M. C. (*Prosema*) *Mochlosoma*. Mexico.
- mexicana* n. *Gaediopsis* n.
- mexicana* n. *Macrometopa*, Mexico.
- microcera* R. D. Type. Bigt. Bgst. vidit. *Myiostoma pectinatum* Mg. R. D. (non Rdi.)
- microcera* Rdi. (*Myiostoma* Rdi. non R. D.) = *Phorostoma maritimum* Schin. *Gymnobasis*.
- Mikii* Schin. *Ancistrophora*.
- mimula* Mg. C. Wth. *Entachina*.
- minuta* n. *Microphano*.
- minuta* n. *Hoplisa*.
- mirabilis* Br. Bgst. *Bavaria*.
- mirabilis* Br. Bgst. *Argyromima*, S. America.
- mitis* Mg. C. Wth. *Paraxorista*.
- modesta* Mg. C. Wth. *Macquartia*.
- modesta* Wd. C. Wth. *Sarcophaga*. Brasilien.
- moerens* Schin. *Clista*.
- moesta* V. d. Wp. B. C. Am. (Didyma v. d. Wp.)
- Myiopharus metopina* Br. Bgst. Br. Type. vidit.
- moluccana* Dol. Type. M. C. *Prosema*, Amboina.
- moneta* Gerst. Stett. Ent. Z. 1860. 196. (*Formosia*)
- Pseudoformosia obscuripennis* Bigt. Batschian. Ann. Soc. Ent. Fr. 5. S. T. IV. Pl. 8, Fig. 5.
- montana* n. *Micromyobia*. n.
- monticola* Egg. Schin. (*Macquartia*) *Olivieria*.
- morio* Schin. (*Scopolia*) *Anachaetopsis*.
- morosa* Schin. (*Tachina*) *Argyrophylax* = *atropivora* Rdi.
- morsitans* Westw. *Glossina*. Africa.
- mortuorum* C. Wth. Schin. *Cynomyia*.
- mucronifera* Rdi. Type. C. Bgst. *Ceratia*.
- multipunctata* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. *Heteroptera*.
- multisetosa* Rdi. *Cnephalia*.
- munda* Wd. C. Wth. *Ctenophorocera*. Tranquebar.
- murina* Schin. Miscbart. *Miltogramma*.
- murina* Schin. Nov. *Idia*. Neu-Holland.
- muscaria* Fll. C. Wth. *Discochaeta*.
- muscaria* C. Wth. *Hyalomyia*.
- muscaria* Schin. (*Alphora*) *Hyalomyia*.
- muscaria* Rdi. Type. C. Bgst. M. C. *Theria*.
- muscina* Schin. M. C. (*Clista*) *Fortisia* = *foeda* Mg.
- mystacea* C. Wth. M. C. *Mesembrina*.
- nana* Mg. C. Wth. Schin. *Morinia*.
- nasalis* (L.) C. Wd. M. C. *Gastrophilus veterinus* Clk.
- nebulosa* (Pz.) C. Wth. *Hyalomyia*.
- nebulosa* Schin. *Ananta*.
- neglecta* Wd. C. Wth. *Nemora*. *conjuncta* Rdi. ♀.
- nemea* Mg. C. Wth. (*Exorista*) *Blepharidopsis*.
- nemestrina* n. *Catagonia*.
- nemoralis* n. *Alsopsyche* n. Venezuela.
- nemorina* S. litt. *Eudexia*. Brasilien.
- nemorum* Mg. C. Wth. *Brigone*.
- nervosa* Mg. C. Wth. *Gonia*.
- Nietneri* n. *Prosheliomyia* n. Ceylon.
- nigra* Rdi. Type. C. Bgst. *Phasia*.
- nigra* Schin. (*Agelocera*) *Acemyia*.
- nigra* n. *Paradoria*. Venezuela.
- nigra* (Meq.) Br. Bgst. *Calobatemyia*.
- nigra* Schin. **Phyto**.
- nigrans* Wd. C. Wth. (*Dexia*) *Megerlea*.
- nigricans* Egg. (*Frontina*) *Prosopaea*.
- nigricans* Egg. (*Tachina*) *Chaetotachina*.
- nigriceps* (Meq.) Schin. Nov. *Pyrellia*. Sydney.
- nigricornis* Egg. (*Dexia*) *Peyritschia*.
- nigricornis* Schin. (*Syntomocera*) *Peyritschia*.
- nigricornis* Meq. Type. M. C. *Microtropesa*. Tasmanien.
- nigricornis* (Meq.) Schin. *Rhinia*. Cap. b. sp.
- nigricornis* Lw. Type. M. C. *Gastrophilus*.
- nigrina* Mg. C. Wth. *Gymnoparcia*.
- nigripalpis* Rdi. Type. C. Bgst. *Doria*.
- nigripalpis* Rdi. Type. M. C. Schin. (*Plagia*) *Cyrtophlebia*.
- nigripalpis* V. d. Wp. (*Brachycoma*) *Atacta*. Brasil.
- nigripennis* Br. Bgst. *Gymnophania*.
- nigripes* Fll. C. Wth. *Dexodes machairopsis*.

- nigripes* C. Wth. (*Dexia*.) *Thelaira*.  
*nigripes* n. *Pseudodinea*. Cap. b. sp.  
*nigrisquama* (Ztt.) Schin. (*Plesina*.) *Catharosia*.  
*nigrita* Fl. C. Wth. *Ptilops*.  
*nigrita* Schin. (*Macquartia*.) *Ptilops*.  
*nigrithorax* Egg. Type. Schin. (*Nemoraea*.) *Chaetolyga*.  
*nigriventris* (Meq.) Schin. Nov. (*Saundersia*.) *Epalpus*. S.-America.  
*nigriventris* Mg. C. Wth. Schin. *Sarcophaga*.  
*nigrofasciata* Portsch. *Phorostoma subrotundatum* Rdi. Type. C. Bgst.  
*nitens* Mg. Wd. Type. C. Wth. *Stylogynomyia*.  
*nitens* Wd. C. Wth. *Elachipalpus*. Brasilien.  
*nitens* Schin. Nov. (*Cuphocera*.) *Elachipalpus*. S.-America.  
*nitens* Schin. Nov. (*Aporia*.) *Uromyia*. (R. D.) Br. Bgst. S.-America.  
*nitida* R. D. (*Feria*.) Type. C. Bgst. v. d. Rdi. *Rhynchista proluxa* Mg. Rdi.  
*nitida* (Ztt.) Schin. *Macquartia*.  
*nitida* Rdi. Type. C. Bgst. *Erynaia*.  
*nitida* v. d. Wp. (*Nemohaeta*) v. d. Wp. *Tachinodes*. C.-America.  
*nitida* v. Röder litt. n. *Morinia*.  
*nitidissima* S. v. Voll. M. C. *Stilbonymia*. Celebes.  
*nitidiventris* Rdi. (non. Schin.) M. C. *Phytomyia*.  
*nitidiventris* V. d. Wp. B. C. Am. 38. *Gynonmyia*. v. d. Wp. C.-Amer.  
*nitidula* Mg. (*Tachina*.) = *Labidomyia forcipata* Mg. ♂  
*nobilis* Mg. C. Wth. *Lucilia*.  
*nobilis* Schin. *Lucilia*.  
*notabilis* (Mg.) Schin. (*Nemoraea*.) *Nemorilla*.  
*nova* Rdi. Type. C. Bgst. *Tricholyga*.  
*noxialis* Goudot. (*Cuterebra*.) Br. Type. C. Wth. *Dermatobia*. Mexico, Bahia.  
*nuba* Wd. C. Wth. (*Tachina*.) *Agria*. Nubien.  
*nubilis* Rdi. Type. C. Bgst. (*Viviania*.) *Conogaster*.  
*obesa* (F.) Schin. M. C. (*Allophora*.) *Hyalomyia*.  
*obesa* Wd. C. Wth. *Jurinea*. Brasilien.  
*obesa* S. *Hystriicia*. Venezuela.  
*obscura* (Mg.) Egg. M. C. *Rhinomorinia sarcophagina*.  
*obscura* (Fl.) Schin. (*Phorocera*.) *Campylochaeta*.  
*obscura* Ztt. Type. M. C. *Trixa*.  
*obscura* Mg. C. Wth. (*Sarcophaga*.) *Cyrtoneura curvipis* Meq.  
*obscuripennis* Rdi. Type. C. Bgst. *Lebrissa*.  
*obscuripennis* Schin. (*Phania*.) *Lebrissa*.  
*obscuripennis* Bigt. M. C. (*Formosia*.) *Pseudoformosia moneta* Gerst. Batehian.  
*obscuripennis* (Mg.) Schin. *Allophora hemiptera*.  
*obsoleta* Wd. C. Wth. *Idia*. China.  
*obsoleta* Wd. litt. C. Wth. *Phasiophana* n. Brasil.  
*obsoleta* Wd. C. Wth. *Sarcophaga*.  
*obsoleta* v. d. Wp. (*Trixa*.) B. C.-Am. 87. *Macronychia*. Br. Type. v. d. Wp.  
*obumbrata* v. d. Wp. (*Hypostena*.) B. C. Am. 143. *Ptilodegeria*.  
*occlusa* Rdi. M. C. *Spongasia*.  
*oceaniae* Schin. Nov. *Calliphora*. Sydney.  
*ochracea* Schin. Nov. (*Calliphora*.) Sydney. n. G. *Neocalliphora*. Neuholl.  
*ochreicornis* Wd. C. Wth. *Lucilia*. Brasilien.  
*ocypferata* (Mg.) Schin. *Syllegoptera*.  
*ocypferina* (Ztt.) Schin. (*Scopolia*.) *Anachaetopsis*.  
*ocypferina* Schin. *Clairvillia*.  
*ostracea* C. Wth. Schin. *Mitogramma*.  
*oestriforme* n. *Hemithrixion*. Colorado.  
*oestridea* Schin. *Trixa*.  
*offusca* Mg. C. Wth. *Dexodes machairopsis*.  
*offuscata* Wd. C. Wth. Schin. *Sarcophaga*.  
*opaca* Mg. C. Wth. *Dexodes machairopsis*.  
*opaca* v. d. Wp. (*Anisia*.) B. C. Am. *Gymnostylia*. C.-Amer.  
*opima* Wd. C. Wth. *Sarcophaga*. Brasilien.  
*opima* v. d. Wp. B. C. Am. 136. *Myobia*.  
*optica* Schin. Nov. (*Exorista*.) *Parexorista*. Brasil.  
*orbata* Wd. Type. C. Wth. *Gynnoparcia*. Ost-Indien.  
*orientalis* Wd. Type. C. Wth. *Prosopodes*. Ost-Indien.  
*orientalis* Schin. Nov. Type. M. C. (*Hystriicia*.) *Hexamera*. Auckland.  
*orientalis* (Meq.) (*Lucilia*.) *Calliphora*. Ost-Indien.  
*ornata* (Meq.) Schin. Nov. *Saundersia*. Columbien.  
*ornata* Mg. C. Wth. *Gonia trifaria* Zll.  
*ornata* Rdi Type. C. Bgst. *Gonia*.  
*ornata* (Mg.) *Ananta*.  
*ornata* (Mg.) Schin. *Degeeria*.  
*ornata* (Schin. litt.) n. M. C. *Gymnostylia*. Venezuela.  
*orthoptera* (Rd.) Schin. *Allophora*.

- osiris* Wd. C. Wth. *Placomyia*. Egypten.  
*oudji* Guér. *Crossocosmia sericaria* Rd. Japan.  
*ovis* (L.) C. Wth. u. Wd. *Oestrus*. Europa, Asien,  
 Amerika.  
*pabulina* Mg. Type. C. Wth. *Nemorilla maculosa*.  
*pabulorum* Mg. C. Wth. Schin. M. C. (*Cyrtoneura*).  
**Pararicia**.  
*pacifica* Schin. *Myobia*.  
*pacula* Mg. C. Wth. (*Tachina*) *Viviania* = *excisa*  
 Fll., *cinerea* Fll., *incompta* Mg. u. *proxima* Egg.  
 Typen M. C.  
*pallens* Wd. C. Wth. *Gonia*. Brasilien.  
*pallens* Schin. *Gonia*. Chile.  
*pallida* Schin. Nov. *Dejeania*. S.-America.  
*pallipes* (Meq.) Type. Bigt. M. C. Schin. Nov. *De-*  
*jeania*. S.-America.  
*papilio* n. *Prosenoides*. Brasilien.  
*papua* Dol. litt. Amboina. *Sarcophaga*.  
*paradoxum* Br. Bgst. *Dolichocolon*.  
*parallela* Mg. C. Wth. *Ptychomyia*.  
*parmensis* Rdi. *Stevenia*.  
*parmensis* Rdi. Type. C. Bgst. *Gaedia*.  
*parmensis* Rdi. Type. C. Bgst. *Zeuxia tessellata* Egg.  
*parra* Rdi. Type. C. Bgst. *Lomatacantha*.  
*parva* Br. Bgst. *Pentamyia*.  
*parva* Schin. Nov. *Amenia*. Australien.  
*parvicornis* Mg. C. Wth. Schin. *Phyto-*  
*parvula* Mg. C. Wth. *Lucilia*.  
*parvula* Wd. C. Wth. *Sarcophaga*, Brasilien.  
*parvula* Portsch. Type. C. Bgst. *Atropidomyia* =  
*adelpa* (*Phorostoma*) Löw. Berl. Ent. Z. 1873. 45.  
*pascuorum* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. M. C. *Bothria*.  
*pascuorum* C. Wth. Schin. (*Cyrtoneura*) *Pararicia*.  
*patagona* Guérin. Type. Br. vidit. *Cuterebra*.  
*patellifera* Rdi. (*Lecanipia*) *Lecanipus*.  
*pavida* Hffgg. (non Mg.) C. Wth. *Tachina* Mark-  
 linii.  
*pavida* Mg. Type. C. Wth. *Phorocera cilipeda* Rdi.  
*pavonina* Schin. Nov. (*Lucilia*) *Calliphora*. Nico-  
 baren.  
*Pecchioli* Rdi. *Engyops*.  
*pecorum* C. Wth. M. C. *Gastrophilus*.  
*peelinata* Mg. C. Wth. (*Dexia*) *Myiostoma*.  
*peelinata* Schin. (*Phorostoma*) *Sirostoma latum*  
 Egg.  
*pedemontana* Rdi. Type. M. C. C. Bgst. *Rham-*  
*phina*.
- pellucens* Egg. Type. M. C. (*Dexia*) V. z. b. G. 1860  
 799. = *Morphomyia tachinoides* Fll. Rdi.  
*pellucens* Meq. Schin. Nov. *Isotilia*. Neuseeland.  
*pellucens* Schin. (*Clytia*) *Isotilia*.  
*pellueida* (R. D.) (*Sophia*) *Leptoda*. Brasilien.  
*pellucida* Mg. Type C. Schin. *Nemoraca con-*  
*juneta* Rdi.  
*pelmatoprocta* n. *Argyrophylax*.  
*pelopei* Rdi. Type. C. Bgst. *Sphixapata*.  
*pennicillata* Egg. (*Cyrtoneura*) Type fehlt.  
*pennipes* Wd. C. Wth. *Trichopoda*. N.-America.  
*perfidus* Wd. C. Wth. *Ptychomyia*.  
*persica* Portsch. (*Echinomyia*) Hor. S. E. Ross. IX  
 293. *Servillia*. Persien.  
*petiolata* R. D. (*Ida*) Type. C. Bgst. vidit. *Dexia*  
*russica* Fb. Flügelgäader abnorm.  
*petiolata* Wd. C. Wth. (*Dexia*) *Cordyligaster*.  
 Brasilien.  
*petiolatus* Schin. Nov. M. C. *Cordyligaster*.  
*Peuhi* Meq. Type. (Bigt.) M. C. (*Ochromyia*) *Auch-*  
*meromyia* Br. Bgst. Senegal.  
*pexops* n. C. Bgst. *Myxexorista*.  
*phaeoptera* Wd. Type. C. Wth. (*Dexia*) *Leptoda* v.  
 d. Wp. Brasilien.  
*phalaenaria* Rdi. emend. (*Exorista*) *Pelmatomyia*.  
*phaniaeformis* Egg. Type. V. z. b. G. 1861. 113.  
 Schin. (*Redtenbacheria*) *Phaniosoma appen-*  
*nina* Rdi.  
*phasiaeformis* (Mg.) Schin. (*Musca*) *Placomyia*.  
*phasiaeformis* C. Wth. *Cyrtoneura*.  
*Philippii* Rdi. *Spathipalpus* Rdi. Valdivia.  
*picipes* n. *Erythrandra*. N. Am.  
*picta* Mg. C. Wth. S. (*Synthomoeera*) *Dexinomorpha*.  
*pieta* Schin. Nov. (*Saundersia*) *Epalpus*. S.-Amer.  
*picta* Wd. C. Wth. (*Gonia*) *Chromatophania*.  
 Cap. b. sp.  
*pieta* Mg. C. Wth. M. C. (*Oestrus*) *Pharyngomyia*.  
*pictipennis* Br. Bgst. *Minthodes*. Kleinasien.  
*pictipennis* (Lw.) Schin. *Phylloteles*.  
*pictus* Schin. *Micropalpus haemorrhoidalis* Rdi.  
*pilifrons* Schin. Nov. (*Echinomyia*) *Tachina*. Chile.  
*piligena* Rdi. Type C. Bgst. (*Sphixapata*) *Ar-*  
*renopus*.  
*pilimana* Rdi. Type C. Bgst. Schin. *Mittogramma*.  
*pilipennis* Fll. Mg. C. Wth. *Gymnoparcia*.  
*pilipennis* Schin. (*Thryptocera*) *Gymnoparcia*.  
*pilipes* Schin. *Ocyptera*.

- piliseta* Br. Bgst. *Tapinomyia*.  
*pilitarsis* Schin. *Miltogramma*.  
*plagiata* Schin. Nov. (*Hystriicia*.) *Jurinea*. S.-Amer.  
*plagioides* v. d. Wp. (*Prospherysa*.) B. C. Am. 125.  
**Prosopodes.**  
*platypoda* n. *Pseudoviviania*. S.-Amer.  
*plebeja* Fl. Mg. C. Wth. Schin. (*Tachina*.) **Demoticus.**  
*plebeja* C. Wth. (*Tachina*.) *Chaetotachina*.  
*plinthopyga* Wd. C. Wth. *Sarcophaga*. Brasilien.  
*plorans* Rd. Type C. Bgst. *Phorichaeta*.  
*plumata* Schin. Nov. C. (*Rhynchomyia*.) *Thoracites abdominalis* Wd. (*Musca*.)  
*plumigera* Wd. C. Wth. (*Dexia*.) *Melanophora*.  
 Egypten.  
*plumosa* Wd. C. Wth. (*Dexia*.) *Lepoda* Brasilien.  
*podagrica* (Lw.) Schin. *Cyrtoneura*.  
*podomyia* Br. Bgst. *Admontia*.  
*polita* (Mg.) Schin. *Dexodes machairopsis*.  
*polita* Wd. C. Wth. *Chaetotachina*.  
*polita* (Mg.) Schin. *Pyrellia*.  
*polita* Mik. Type M. C. *Onesia*.  
*polleniella* Rd. Type C. Bgst. *Tritochaeta* *prosopoides*.  
*polonica* n. *Paratrixa*.  
*polychaeta* Egg. Type. V. z. b. G. 1861. 212  
 (*Tachina*.) *Dexodes machairopsis*.  
*polychaeta* (Rd.) Schin. (*Exorista*.) **Paraxorista.**  
*polyodon* Schin. *Macronychia*.  
*Popelii* Portsch. *Peleteria*. Russland. Type  
 Schnabl.  
*popularis* Wd. C. Wth. *Exorista*.  
*Potanini* Portsch. *Oestroderma*. China, Mongolei.  
*potans* Wd. C. Wth. *Apluria*. China.  
*potens* Wd. C. Wth. *Willistonina*. Brasilien.  
*potens* Wd. C. Wth. (*Dexia*.) *Leptoda* Brasilien.  
*praeceps* Wd. C. Wth. (*Sarcophaga*.) *Phrissopoda*.  
 Cuba.  
*praeceps* Rd. Type M. C. *Tachina*.  
*praeceps* Rd. Type C. Bgst. *Mintho praeceps* Scop.  
*praeceps* Schin. *Mintho compressa* F. Rd.  
*praepotens* Mg. C. Wth. *Eutachina*.  
*prasina* Br. Bgst. *Idiopsis*. Egypten.  
*pratensis* Schin. *Masicera* = *sylvatica* Rd. non Fl.  
*pratorum* Mg. C. Wth. Schin. *Dasyphora*.  
*prima* Br. Bgst. *Crypsina*. Australien.  
*prima* Br. Bgst. *Ceratochaeta*.  
*procera* Mg. C. Wth. (*Tachina*.) **Melanota** *volvulus*.  
*procera* Schin. **Hypostena.**  
*producta* R. D. *Uromyia* = *caudata* S. (*Aporia*.)  
 Cent. n. S.-Amerika.  
*proletaria* Egg. V. z. b. G. X 799. M. C. (*Dexia*.)  
**Rhinotachina.**  
*prolixa* (Mg.) M. C. (*Tachina*.) **Rhynchista.**  
*prompta* R. D. Type. M. C. **Peleteria** *tessellata*.  
*properans* Rd. Type. C. Bgst. (*Exorista*.) **Hemimasicera** *ferruginea*.  
*prosopina* n. *Sisyropa*. Brasilien.  
*prosopoides* Br. Bgst. *Tritochaeta* *polleniella* Rd.  
*proxima* Egg. V. z. b. G. 1861. 110. (*Masicera*.)  
**Viviania.**  
*pseudohystriicia* Br. Bgst. **Hystriisiphona.**  
 Mexico.  
*ptilopara* Br. Bgst. **Leptochaeta.**  
*puberula* Ztt. Type M. C. **Rhinomorinia** n.  
*pulchella* Rd. Type C. Bgst. **Degeeria** *medorina*.  
*pulchra* Egg. l. c. XI 216. **Apodacra** defect.  
*pulschra* Wd. C. Wth. **Lucilia**. Egypten.  
*pulverulenta* Schin. Nov. (*Saundersia*.) **Epalpus.**  
*pumicata* Wd. C. Wth. **Phorocera** *cilipeda* Rd.  
*pumicata* Rd. Type. C. Bgst. **Phorocera.**  
*pumicata* Schin. (*Phorocera*.) **Prosopaea** *nigricans*.  
*pumila* Mg. C. Wth. Schin. *Sarcophaga*.  
*punctata* Mg. C. Wth. Schin. *Miltogramma*.  
*punctata* M. C. **Ananta.**  
*punctulata* v. d. Wp. (*Stylomyia*.) **Microtricha** Mik.  
*punctum* Wd. C. Wth. litt. **Micronychia** = *ruficauda* Ztt. Schin. (*Exorista*.)  
*puparum* Fb. Mg. C. Wth. Schin. (*Nemoraea*.) **Platy-  
chira.**  
*pupiphaga* Rd. Type. C. Bgst. (*Blepharipa*.) **Argy-  
rophytax.**  
*purpureo-fasciata* Ztt. Schin. **Pyrellia.**  
*purpureus* Br. C. Wth. M. C. **Rhinoestrus.** Europa,  
 Asien, Afrika.  
*pusilla* v. d. Wp. **Dexiosoma.**  
*pusilla* C. Wth. Schin. **Ocypterula.**  
*pusilla* Rd. Type. C. Bgst. **Ocypterula.**  
*pusilla* C. Wth. Schin. (*Alophora*.) **Paralophora.**  
*pusilla* Wd. C. Wth. **Sarcophilodes.**  
*pusilla* C. Wth. (*Musca*.) **Onesia.**  
*putoria* Wd. C. Wth. (*Musca*.) **Calliphora.** Sierra.  
 Leone.  
*putrida* Wd. C. Wth. **Lucilia.** S.-America.

- pyrrhaspis* Wd. C. Wth. (*Tachina*.) **Tropidopsis**.  
Brasilien.  
*pyrrhaspis* Schin. Nov. (*Hystericia*.) **Tropidopsis**.  
S.-Amerika.  
*pyrrhogaster* Wd. C. Wth. **Trichopoda**. N.-Amerika.  
*pyrrhogaster* Rdi. Type. M. C. u. C. Bgst. **Cuphocera**.  
*pyrrhoproeta* Wd. C. Wth. (*Dexia*.) **Dexiosoma**.  
Brasilien.  
*pyrrhopyga* Wd. C. Wth. **Chaetolyga**. Brasilien.  
*quadra* Wd. C. Wth. —? *Hemimasicera* defect ♀  
Brasilien. (conf. *Sisyropa leptotrichopa*.)  
*quadrilineata* Wd. C. Wth. (*Musca*.) **Mesembrina**.  
Brasilien.  
*quadrimaculata* Schin. Nov. **Aporia**. Columbien.  
*quadripustulata* Schin. (*Nemoraea*.) **Chaetolyga**.  
*quieta* R. D. (*Walkeria*. R. D.) Type. C. Bigt. Bgst.  
vidit, **Chaetotachina rustica**.  
*radicum* Wd. C. Wth. Schin. (*Nemoraea*.) **Erigone**.  
*rebaptizata* Rdi. **Somoleja**.  
*recta* Mg. C. Wth. **Erigone**.  
*recta* Schin. Nov. **Trichodura**. S.-Amerika.  
*regalis* (Bellardi.) Schin. **Tachina**.  
*regalis* Mg. C. Wth. **Lucilia**.  
*regina* C. Wth. Schin. **Lucilia**.  
*raiblensis* n. **Paraxorista**.  
*Reinwardtii* Wd. C. Wth. **Chrysotachina**. Brasi-  
lien.  
*resplendens* (Wohlbg.) Bohm. Type. M. C. **Mesem-  
brina**. Lappland.  
*robusta* Wd. C. Wth. **Peleteria**. Montevideo.  
*robusta* Schin. M. C. litt. **Tachinodes**. Brasilien.  
*roralis* C. Wth. Schin. **Melanophora**.  
*roralis* Fll. Type (non. Is.) C. Wth. **Phorichaeta**.  
*roseanae* n. C. Bgst. **Myxexorista**.  
*rostrata* Egg. **Phasia analis?  
*restrata* Wd. C. Wth. Schin. Nov. M. C. **Idia**. Cap.  
b. sp.  
*rotundata* Wd. C. Wth. Schin. **Gymnosoma**.  
*rotundiventris* Fll. C. Wth. Schin. M. C. **Clytia**.  
*rubrica* Schin. **Nemoraea nupta** Rdi.  
*rubricarinata* (Meq.) Schin. Nov. (*Dexia*.) **Pro-  
sena**. Neuseeland.  
*rubricosa* (Mg.) Egg. (Phyto.) **Frauenfeldia**.  
*rubrifrons* Perr. **Pexomyia** n. = *aberrans* Egg.  
(*Roselia*.) V. z. b. G. 1865. 295.  
*rubriventris* Meq. M. C. **Clinoneura**. Venezuela.  
*rudis* Fll. C. Wth. Schin. (*Nemoraea*.) **Erigone**.  
*rudis* C. Wth. Schin. **Pollenia**.  
*rufa* Schin. Nov. (*Saundersia*.) **Epalpus**. S.-Amerika.  
*rufa* v. d. Wp. (*Neoptera*.) = **Phasiapteryx Bili-  
meki**.  
*rufibarbis* Wd. (Mg.) M. C. **Cephenomyia**.  
*ruficauda* (Ztt.) Schin. (*Exorista*.) = **Microny-  
chia punctum** Wd litt. C. Wth.  
*ruficeps* Schin. **Germaria**.  
*ruficeps* Meq. Type. M. C. Rdi. Type. C. Bgst. **Pele-  
teria**.  
*ruficeps* Mg. C. Wth. Schin. **Rhynchomyia**.  
*ruficeps* Mg. C. Wth. Schin. **Lucilia**.  
*ruficornis* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. **Cuphocera**.  
*ruficornis* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. **Milto-  
gramma**.  
*ruficornis* Wd. C. Wth. **Sarcophaga**. Ost-Indien.  
*ruficornis* Schin. Nov. **Lucilia**. Chile.  
*rufifacies* Meq. Lw. det. M. C. **Calliphora**. Neu-  
Holland.  
*rufifrons* Rdi. Type. C. Bgst. **Dinera**.  
*rufifrons* (Lw.) Schin. (*Ocyptera*.) **Exogaster**.  
*rufipalpis* (Meq.) Schin. **Dejeania**. Mexico.  
*rufipalpis* Meq. Type. M. C. **Blepharipeza** =  
*leucophrys* Wd. S.-Amerika.  
*rufipalpis* Meq. Type. M. C. **Heterometopia**. Tas-  
manien.  
*rufipennis* (Meq.) Schin. Nov. (*Saundersia*.) **Epal-  
pus**. S.-Amerika.  
*rufipes* nob. **Ceromasia**.  
*rufipes* Mg. C. Wth. **Macquartia**.  
*rufipes* Br. Bgst. **Dolichodexia**. Melhadia. Amasia.  
*rufipes* Schin. Nov. **Chlorogaster**. Neuseeland.  
*rufipes* Schin. **Sarcophaga**. Egypten.  
*rufipes* M. C. (*Sarcophila*.) **Parasarcophila**. Egyp-  
ten. (? = *Agria rufipes*. Meq. Canar. Ins.)  
*rufipes* (Löw) Schin. **Ocyptera**.  
*rufitarsis* Mg. C. Wth. **Ptychoneura**.  
*rufiventris* n. **Sisyropa**. Brasilien.  
*rufiventris* Meq. Type. Bigt. M. C. **Dichaetome-  
topia**. Port Natal. (= *Hoplocephala* Meq.)  
*rufiventris* Fll. C. Wth. **Mintho compressa** Rdi.  
*rufiventris* Meq. **Megaprosopus**. Mexico.  
*rufiventris* Wd. C. Wth. **Sarcophaga**. Brasilien.  
*rufiventris* Meq. **Cuterebra**. Brasilien.  
*rufomaculata* Meq. **Microcerella** Meq. Chile.  
*rufomaculata* Rdi. Type. C. Bgst. **Olivieria**.**

- rufum* Meq. *Ctenostylum* Dipt. Ex. sup. 4. 168. Tf. 25. Fig. 1. ? zu **Dacidae.** (*Acalypteron.*) Amazonien.  
*rugosum* Mik. Type. M. C. (*Pachystylum.*) **Brachy-  
 mera.**  
*ruralis* Rdi. Type. C. Bgst. Schin. **Plagia.**  
*ruralis* Flh. C. Wth. (*Sarcophaga*) **Angiometopa.**  
*ruricola* Mg. C. Wth. Schin. Rdi. Type. C. Bgst. **Cyrtophlebia.**  
*rustica* Flh. Mg. C. Wth. Schin. Rdi. C. Bgst. (*Tachina.*) **Chaetotachina.**  
*rustica* C. Wth. Schin. **Dexia.**  
*rutila* Schin. (*Masicera.*) **Ceromasia florum.**  
*rutila* (Rdi.) **Paraxorista.**  
*rutilans* F. Wd. C. Wth. (*Musca.*) **Sardiocera.** S.-Amerika.  
*rutiloides* (Jaenn.) Schin. **Dejeania.** Mexico.  
*ryctina* Rdi. (*Myobia.*) Type. C. Bgst. **Rhinotachina demotica.**  
*salutaris* Clk. C. Wth. **Gastrophilus veterinus** Clk.  
*saltuum* Schin. (*Exorista.*) fehlt.  
*sanguinea* (Mg.). S. **Olivieria lateralis** Pz.  
*sanguinea* Rdi. Type. C. Bgst. **Cylindrogaster.**  
*sarcophagidea* Bigt. **Hyadesimyia.** Cap. Horn. ? **Oestridae.** Conf. I, p. 161.  
*sarcophagina* Br. Bgst. **Myiomima.** C.-Amerika.  
*sarcophagina* Schin. (*Morinia.*) **Rhinomorinia.**  
*Satyrus* Br. **Oestromyia.**  
*scalaris* Lw. Schin. **Ocyptera.**  
*schistacea* Mg. C. Wth. **Monochaeta.**  
*schistacea* Rdi. **Campylochaeta.**  
*schistacea* n. **Goniocera.**  
*Schnablii* n. **Petinops.**  
*scutellaris* Lw. Br. vidit. **Cuterebra emasculator** Asa Fitch. N.-Amerika.  
*scutellaris* F. Wd. C. Wth. **Cartoneura.** S.-Amerika.  
*scutellata* Rdi. Type. C. Bgst. **Blepharipoda.**  
*scutellata* Schin. M. C. (*Masicera.*) **Blepharipoda.**  
*scutelligera* Ztt. **Bactromyia.** n  
*secunda* n. **Ceratochaeta.**  
*securicornis* Egg. (*Thryptocera.*) **Siphona.** (Rüssel gebrochen.) Verh. d. zool.-bot. Ges. 1865, p. 296.  
*segmentaria* Wd. C. Wth. (*Musca.*) **Lucilia.** Brasilien.  
*segregata* (Rdi.) Schin. M. C. (*Phorocera.*) **Parasetigena.**  
*segregata* Rdi. Type. C. Bgst. **Pyrrhosia.** **Myobia.**  
*selecta* Mg. C. Wth. Schin. (*Degeeria.*) **Ptychomyia.** **Semenovi** Portsch. **Tachinoestrus.** Hor. S. E. Ross 1887, Tf. 6, Fig. 7. Mongolei.  
*semiatra* Schin. Nov. **Calliphora.** Venezuela.  
*semiatrata* Schin. Nov. (*Saundersia.*) **Epalpus.** S.-Amerika.  
*semiauriceps* Br. Bgst. **Paramenia.** Neuseeland.  
*semicana* Egg. V. z. b. G. 1860. 797. (*Xysta.*)  
*semicinerea* C. Wth. Schin. (*Alophora.*) **Paralophora.**  
*seminigra* Wd. C. Wth. **Tachinodes.** Brasilien.  
*senilis* (Mg.) Rdi. Type. M. C. (ohne Kopf.) **Ceromasia.** (*Paraphorocera.*) tincta nob. ol.  
*separata* Wd. C. Wth. Schin. (*Degeeria.*) **Arrhinomyia.**  
*sepuleralis* Mg. C. Wth. Schin. **Onesia.**  
*serena* C. Wth. Schin. **Pyrellia.**  
*seria* Wd. C. Wth. Schin. (*Degeeria.*) **Trichopareia.**  
*sericaria* Rdi. C. Mik. (*Ugimyia.*) **Crossocosmia.** Mik. Japan.  
*sericata* Schin. **Lucilia.**  
*setacea* Wd. C. Wth. (*Tachina.*) **Xanthodexia** v. d. Wp. Br. Type. vidit. C.-Amer.  
*seriemaculata* Schin. **Apodacra.**  
*serriventris* Rdi. **Machaira concinnata** Mg.  
*setibarba* Egg. V. z. b. G. 1856. 386. **Loewia.**  
*setifacies* n. **Cryptomeigenia.** Brasil.  
*setifacies* Rdi. Type. C. Bgst. **Eupogona.**  
*setigena* Rdi. Type. C. Bgst. **Chaetolva.**  
*setigera* Br. Bgst. **Pseudophorocera.**  
*setigera* Thom. Eugen. Resa. **Argyromima.** Californien.  
*setipennis* Flh. C. Wth. Schin. (*Thryptocera.*) **Bigonichaeta.**  
*setosa* Dol. Type. (*Eurygaster.*) **Podomyia.** Amboina.  
*setosa* Wd. litt. Cap. **Plagia.**  
*setosa* n. **Paraxorista.**  
*siberita* siehe *sybarita.*  
*signata* Mik. **Ptilochaeta.**  
*signata* Schin. (*Macronychia.*) **Pachyophthalmus.**  
*signifera* v. d. Wp. (*Cenosoma.*) C.-Amerika = **Oestrophasia aperta** n. B. C.-Amer.  
*silacea* Schin. M. C. (*Tryptocera.*) **Gymnoparcia.**  
*Silenus* Br. **Hypoderma.** Sicilien.  
*simillima* Fb. C. Wth. (*Phania*) Wd. **Trichopoda.** S.-Amerika.  
*Simonyi* B. B. **Mochlosoma.** Canar. J.  
*simplex* (Zllr.) Schin. **Gonia.**







<i>Weyenberghiana</i> v. d. Wp. M. C. <b>Willistonia</b> .	<i>xantogastra</i> Schin. ( <i>Nemoraea</i> .) <b>Chactolyga</b> .
S.-Amer.	<i>xanthophora</i> Schin. Nov. <b>Sarcophaga</b> . S.-Amerika.
<i>Wohlfarti</i> Portsch M. C. ( <i>Sarcophila</i> ) <b>Wohl-</b>	<i>xylotina</i> Egg. V. z. b. G. 1860. 801 <b>Ocyptera</b> .
<b>fahrtia</b> = <i>magnifica</i> Schin.	<i>Zeleborei</i> Schin. Nov. <b>Bothriophora</b> . Neu-Seel-
<i>Wulpri</i> nob. <b>Ceromasia</b> .	land.
<i>xanthocera</i> Wd. C. Wth. <b>Masipoda</b> . Brasilien.	<i>Zetterstedtii</i> Schin. M. C. <b>Hylarella</b> .
<i>xanthogaster</i> Wd. C. Wth. <b>Idiella</b> defect. Java.	<i>Zetterstedtii</i> Br. Bgst. <b>Argyrophylax</b> . Guinea.



*Bibiomima Handlirschi* Brasil. 4/1.  
Conf. IV. Pars. I, p. 148.

### Zusätze und Verbesserungen.

- P. 310 Zeile 6 v. o. lies: Hälfte.
- „ 311 Zeile 14 v. u. lies: ad p. 87, statt 7.
- „ 340 *Blepharipoda*: Die stachelborstigen Gattungen dürften zu den Hystriciiden gehören, die anderen eine Section der Masiceraten bilden. — *Argyrophylax albincisa* Wd. gehört vielleicht zu den Willistoniden.
- „ 353 die Gruppe und Gattung *Cnephalodes* ist zu streichen, vide p. 383 *Tachinodes*.
- „ 373 *Spatipalpus* schalte ein: Arch. Zool. Camestr. III, p. 20, 1863.
- „ 391 schalte ein: Bei *Calliphora* sind die Vibrissenecken oft stark convergent, z. B. *C. (Compsomyia) macellaria* F.
- „ 394 Zeile 2 v. o. lies: *Thryptoceratiden*.
- „ 398 XXVII lies: *Thryptoceratiden*.
- „ 400 schalte ein: *Parexorista lineata* v. d. Wp. C.-Amer.
- „ 403 Zeile 4 v. o. lies: *Trichomyia iniqua* Wd. litt. Cap statt *iniqua* Mg.
- „ 405 füge hinzu: *Uromyia nens* S. S.-Amer. und *U. caudata* S. S.-Amer. (? = *producta* R. D.)
- „ 410 und 431 schalte ein: *Helocera Kowarzi* Nowicki. Verh. d. nat. Ver. Brünn, VI. Abth. 94 u. *diaphana* n. (*Stauferia* n.)
- „ 413 füge hinzu: *Ptilochasta distinguenda* Mik.
- „ 416 füge hinzu: *Macronychia sylvestris* Rdi.
- „ 417 schalte ein: *Myiomima crassa* Wd. Brasil.
- „ „ Zeile 6 links v. o. lies: *rufipalpe*.
- „ 419 *Myiosp. cyanea* Meq. Chile.

(Die Namen wurden absichtlich nicht declinirt, sondern bei den Weisungen als unveränderlich betrachtet.)





